aimeim

Das Genpiano zur Zellverjüngung

Dieter Walter Liedtke

Impressum

Impressum © 1963 - 2018 Fundación Liedtke
E-07157 Port d'Andratx
Mallorca/Spanien

Fotos: Landesmuseum für Vorgeschichte, Halle
Christoph and friends, Essen
Correl Draw
Kai Liedtke
Fundación Liedtke
Wikipedia

Beiträge: Prof. Karl Ruhrberg
Prof. Niklas Luhmann
Dr. Thomas Föhl
Dr. Herbert Jost-Hof
Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Prof. Dr. Harald Szeemann

Copyright: 1963-2018 Fundacion Globalpeace

Print: ISBN 978-3-945599-49-5
eBook: ISBN 978-3-939005-18-6
Kindle: ISBN 978-3-945599-00-6
PDF: ISBN 978-3-939005-19-3

www.Liedtke-Museum.com

aimeim

Inhaltsverzeichnis

Der biokulturelle Evolution 6

Die Bekämpfung der Geist-Viren, Krankheiten und der Armut 10
EIMM – das Epigenetik-Informations-Medizin-Medien-Verfahren 15
Die Evolutionsprogramme 85
Placebos und informationen 93

Código Universo – Kunst + Freiheit 123

Kunsthistorische Ereignisse und Zusammenhänge; Dr. Thomas Föhl 131

Das Liedtke System 151

Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Zugangssysteme zur
Gen-Programmgestaltung, Ideenfindung und Angstauflösung 152
Das Leonardo da Vinci Erkenntnis-System 153
Die Aufhebung der Mystik in der Kunst 155
Die vereinigte Friedensformel 168
Die Friedensformel 171
Ode an die Zukunft 207

Können wir endlich das Geheimwissen alter Kulturen und
neue Forschungsergebnisse für den Frieden und Wohlstand
aller Menschen nutzen? 213
i = m 223
aimeim Gesundheit und Zellverjüngung 227
Gene/DNA + Gesellschaft – Leben Teil I 235
Der Medien Code 237

Weltredeskription durch Forschung; Prof. Niklas Luhmann 248

aimeim Zellverjüngung 260
Bekannte Genprogramme 262
aimeim.info der Vorteil auf zwei Gen-Ebenen 263
aimeim und GenClean sind auch ein "Stück" Social Network 267
Ergebnisse zur Zellverjüngung in der klassischen Medizin 269
aimeim Planung 276

Zellverjungung und ethisches Marketing 284
Epigenetik/Evolution + EWIG-Leben – Leben Teil II 295
SWOT aimeim PLC Struktur 303

Liedtke Museum 311

Die heutige Revolution in der Kunst; Prof. Dr. Harald Szeemann 313
Der Código Universo zur Kreativitätsförderung 316
Biografisches über Dieter Walter Liedtke 325
Chronologie der Forschungsergebnisse, Modelle und Theorien 339
Nachwort - Gesamtkurnstwerk Welt 341
Kunst-Gutachten; Dr. Herbert Jost-Hof 365

Statements 371
Buchvorstellungen 385
Literaturverzeichnis 415
Aimeim Zellverjüngung VIP-Pakete 421

Die biokulturelle Evolution

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des Landesmuseums Darmstadt, Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt (Leiter der Paläoanthropologie)

"Die entscheidende Frage hierbei, ist die der Speicherung von Bewusstsein und Intelligenz. Zweifellos existieren hierfür Mechanismen, auch wenn sie wissenschaftlich noch kaum untersucht, geschweige denn, verstanden sind. Die Bedeutung der Formel Leben + Bewusstsein = Kunst ist gerade die Definition dieser Lücke in der gängigen wissenschaftlichen Betrachtung"

Diese Kunstformel, als Kernpunkt des Ausstellungskonzeptes der art open, fasziniert nicht nur Kunstkenner, sondern enthält auch für Naturgeschichtler Aussagen von hoher Brisanz. Das Prinzip der Evolution, als langsam voranschreitende Entwicklung wird auch bei der biologischen und der kulturellen Evolution des Menschen als Modell genutzt. Auch unsere eigenen Wurzeln liegen in der Natur, daher strebt der Mensch, wie alles Leben auf Erden nach Kontinuität. Alle Lebensvorgänge sind diesem Ziel untergeordnet, sei es durch Wachstum im Individuum oder durch Reproduktion in folgenden Generationen. Dies wäre ohne Weitergabe von Information undenkbar. Auch wenn die Herkunft oder die Entstehung der ursprünglichen Information umstritten bleibt, ist doch die erste Entwicklung von selbsterhaltenden Systemen aus organischen Molekülen und somit auch die Entstehung von individuellem Leben plausibel erklärbar. Alles weitere ist evolutiver Wandel und beständige Zunahme der Komplexität der Organismen durch Milliarden von Jahren – in Abhängigkeit von den jeweiligen konstruktiven Vorbedingungen der Organismen durch generationsweise stattfindender, genetischer Mutation und individueller lebensraumabhängigen Selektion.

Bei den Vorfahren des Menschen zählt hierzu schließlich auch soziales Verhalten und Lernfähigkeit. Neben dieser sozialisierenden Entwicklung trat im Verlauf der Mensch-werdung ein individualisierender Trend auf, wie er sich zunächst in der materiellen Herstellung und Verwendung von Werkzeugen äußert. Spätestens vor ca. 2,5 Mio. Jahren werden Werkzeuge bewusst eingesetzt, um unerwünschte Umwelteinflüsse zu reduzieren. Dies markiert den Beginn der kulturellen Evolution und die bis heute immer größer gewordene Abhängigkeit von technischen Hilfsmitteln. Denk-, Sprach-, Kultur- und

Bewusstseinsfähigkeit des Menschen, die auf den stofflichen Potenzen des Gehirns beruhen, sind in ihrer Ausprägung nicht frei, sondern durch die historischen Vorbedingungen einer langen Phase der Evolution kanalisiert.

Allerdings heißt dies weder, dass diese Entwicklung in irgendeiner Weise zielgerichtet war, noch, dass nicht durch ein Zusammentreffen verschiedener Faktoren ganz neue Situationen entstehen konnten. Während die Vergrößerung des Gehirns seit ca. 2 Millionen Jahren einer zunehmenden Informationsspeicherung und deren Verarbeitung und Weitergabe dienlich war, die zur Entstehung der Kulturfähigkeit des Menschen beitrug, wurde die eigentliche kulturelle Explosion in der Evolution des Menschen erst vor wenigen tausend Jahren eingeleitet: Neben dem Gehirn "wuchsen" neue, diesmal externe Informationsspeicher: Tontafeln, Papyrus, Papier, Magnetbänder und CD/DVD. Der nichtgenetische Informationstransfer ist beim Menschen heute sehr viel schneller, umfangreicher und bedeutender, als der genetische.

Seit ca. 2,5 Mio. Jahren verringert sich also beim Menschen die biologische Evolution (Informationstransport durch Gene), jedoch nimmt die kulturelle Evolution – durch Sehen und Hören aufgenommen mit Informationstransport durch Sprache – kontinuierlich zu. Da die Auswirkungen beider Evolutionstrends sich gegenseitig überlagern und beeinflussen, erscheint es plausibel, beim Menschen eine "biokulturelle" Evolution anzunehmen, die die Entstehung typisch menschlicher Qualitäten erst ermöglicht. Die entscheidende Frage hierbei, ist die der Speicherung von Bewusstsein und Intelligenz. Zweifellos existieren hierfür Mechanismen, auch wenn sie wissenschaftlich noch kaum untersucht, geschweige denn, verstanden sind. Die Bedeutung der Formel Leben + Bewusstsein = Kunst ist gerade die Definition dieser Lücke in der gängigen wissenschaftlichen Betrachtung. Wenn es die Mechanismen zur Vererbung von Wissen und Erfahrungen gibt, werden sie auch der wissenschaftlichen Forschung zugänglich werden. Der dadurch mögliche gezielte Eingriff und die rasante Beschleunigung der biokulturellen Evolution würde wohl alle heutigen Möglichkeiten des Klonens weit in den Schatten stellen. Genau betrachtet, beschreibt die Kunstformel der art open Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst vielleicht sogar ein theoretisches Konzept zur biokulturellen Evolution des Menschen insgesamt.

Informationsmedizin

Die Bekämpfung der Geist-Viren, Krankheiten 2005

Die epigenetische Informationsmedizin und Medien-Forschung

Forschungskonzept über die Zusammenführung von verschiedensten Informationssträngen der Informationssysteme zu einem einheitlichen Medium, dem Epigenetik- Informationsmedizin- und Medien-Verfahren "EIMM", das der Erkenntnis Rechnung trägt, dass Informationen und Erkenntnisse sowie Ängste positiv oder negativ Einfluss nehmen auf unseren Geist und Körper.

Informationen beeinflussen uns täglich.

Was aber noch wichtiger ist, sie konfigurieren unsere Genprogramme und Gene neu und führen bei negativen Informationen zu einem beschleunigten Zellverschleiß oder Alterungsprozess, zum Abbau des Immunsystems und tragen so zu zahlreichen Krankheiten unserer heutigen Gesellschaft bei.

Negative Informationen führen, wie Studien zeigen, zu Depressionen und psychosomatischen Störungen, die auch noch eine Mutation der Gene und der DNA hervorrufen und von unseren Kindern geerbt werden. Das Konzept der Informationsmedizin geht davon aus, dass die einseitigen Negativ-Informationen durch sinnstiftende, arterhaltende Basisinformationen, EIMM, die den evolutionären Entwicklungsspielraum der genetisch vorhandenen Kreativität des Menschen wieder öffnen und so den Sinnentzug innerhalb der genetischen Programme, Gene und Zellen aufheben und wieder in ein offenes evolutionäres natürliches System wandeln sowie die Zellen, Gene und Genprogramme von negativen Mutationen reinigen oder diese stilllegen, als auch neue Fähigkeiten des Menschen entwickeln.

Ein Gottesbeweis liegt bei dieser Betrachtung nicht nur im Menschen. Die Vernetzungssysteme nehmen diesen Prozess, als eigene Kreativität oder über ihre Erkenntnissysteme, als zukünftige Veränderungen der Welt wahr und reagieren wiederum, vorauseilend mit eigenen neuen Kompositionen, Klangkörpern und Farben der genetischen Programme zur Arterhaltung.

"Das Doppelhelix-Piano des Lebens Musikalisch kann man das genetisch in der Natur vorhandene EIMM -Eternal Life und Gen Clean Programm auch als eine mit sich selbst pianospielende Gentastatur des Doppelspiral-Pianos (DNA) beschreiben, das Melodien (Genprogrammkompositionen) kreiert, sich selbst reparieren, reinigen, polieren den Klangkörper feinjustieren, die Seiten stimmen und ein Zukunfts-Lebenskonzert komponieren (die Zellen verjüngen) kann, welches im Kontext zu dem sich laufend verändernden akustischen Umfeld (eine sich verändernde Welt) eine vorausgreifende Lebensmusik aufführt, die immer wieder ihre eigene jüngere und neue, freie, akustische Lebenssphäre findet und gemeinsam mit den neuen Genprogrammkompositionen und dem Doppelspiral-Piano permanent noch nie gehörte Melodien und Töne auf sich auch verändernde und neue Tasten (Gene) und Töne in einem sich stetig beschleunigenden Evolutionsrhythmus einer harmonisch mit der Natur des Universums und Gott im Einklang stehende ewige Lebens-Musik erklingen lässt"

Die DNA-Doppelspirale.

Die in jüngster Zeit in der Forschung untersuchten Wirkungsweisen von Placebos und die Erkenntnisse der Neurobiologie als auch der Genetik, Nanomedizin und Epigenetik lassen Forscher und innvative Firmen aufhorchen. Sie sehen, dass in naher Zukunft Milliardenmärkte für epigenetische Informationsmedizin entstehen werden.
Allein in Deutschland sind nach neuesten Untersuchungen der WHO ca. 20% der Bevölkerung und das bei steigender Tendenz, depressionsanfällig. Die weltweiten Zahlen und ihre Tendenzen gibt die WHO in ihren Untersuchungen bekannt. Der global entstehende Wirtschaftsschaden durch Arbeitsausfall und höhere Sozialversicherungskosten ist in der Tagespolitik in jedem Land nachvollziehbar. Durch die sich, ohne EIMM, künstlich entwickelnden Krankheiten die das Biotop für Armut, Kriminalität-, Terrorismus und Kriege mit seinen Direkten- und Spätfolgen bilden, entsteht ein globaler Wirtschaftschaden der die Kosten, die zur Symptombeseitigung und Krankheitsbekämpfung aufgewandt werden, mindestens um ein tausendfaches übersteigt, obwohl diese in nachfolgend aufgeführten medizinischen Bereichen mit klassischen Medizinprodukte oder durch nötige Seminare Therapien und medizinische Betreuung in den globalen Ausmaßen selbst Kosten im vielfachen Milliarden Euro Bereich verursachen und der Pharmaindustrie diese zum Teil als Umsätze verbuchen kann. Die weltweite ansteigende Entwicklung dieser Negativspirale, vor der uns die WHO mit ihren Depressions- und Wirtschaft-Studien warnt und die, wie die Studie der Weltbank von Paul Collins, Oxford,belegen, zu Armut, Verteilungskämpfen und Kriegen führt, wird in einem ethischen Umkehrprozess mit EIMM für die Pharma- und Informations-Industrie neue prosperierende EIMM Märkte entstehen lassen. Zumal eine in Armut , mit hoher Arbeitslosigkeit und sozial unterversorgt lebende, in Verteilungskämpfe oder Kriege verstrickte Bevölkerung die Kosten für die klassische medizinische Versorgung auch über die Sozialbeiträge und Krankenkassen ohne EIMM nicht tragen kann. Hier ist die klassische Medizinische-Versorgung an ihren Markt- und Expansionsgrenzen in verschieden Ländern, ohne EIMM, wie man den Berichten der WHO entnehmen kann, angelangt.

EIMM eignet sich zum Einsatz gegen:

Tabaksucht,
Alkoholsucht,
Drogenkonsum,
Übergewicht,
Aggressionen,
Suizid,
Schizophrenie,
Depressionen,
Physische Krankheiten,
negativen Stress,
Zellalterung und Zellschädigungen
und zur Förderung von:
Erkenntnisbereitschaft,
kreativer Intelligenz,
Fitness,
Gesundheit,
Motivation,
Persönlichkeitsbildung

EIMM
ist ein natürliches Informationsnetz der genetischen Feinabstimmung der Gene und Zellen für die Zukunft.

EIMM greift auf natürlichem Weg erkenntnismedizinisch in die Wurzeln der Genetik ein, reinigt die Genprogramme, Gene und Zellen, stoppt ihren Verfall und ist am besten als übergreifend, im Einklang mit der Schulmedizin, der Naturheilkunde, dem verloren gegangenen Wissen alter Kulturen und neuester naturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse zu verstehen,

kürzer ausgedrückt:

Das Schützen und Fördern des genetischen Evolutionsauftrags zur Arterhaltung als fundamentale Sinnstiftung ist EIMM

oder:
EIMM ist in der selbst geöffneten, eigenen arterhaltenden Zukunft, im Jetzt, zu leben.

Die Grundlage einer neuen Gesundheitsvorsorge und Medizin:

EIMM – das Epigenetik-Informations-Medizin-Medien-Verfahren

Neue Forschungsergebnisse belegen, dass weiße Genbereiche sowie die Rediskription vorhandener Gene und Programme zu der arterhaltenden Struktur aller Lebensformen zählen. Hierzu gehören auch die seit langem als Wunderheilung oder Placeboeffekte beschriebenen Wirkungen, die auf traditionelle Erfahrungen unserer Kulturgeschichte zurückzuführen sind. Die Zusammenhänge und die Krankheits-Prozesse des geistigen und körperlichen Verfalls sind oft beschrieben und durch zahlreiche empirisch gesicherte Studien dokumentiert. Die neueste Forschung belegt die sofortige Wirkung von positiven oder negativen Erkenntnissen auf unsere neuronale Vernetzung im Gehirn sowie auf die genetischen Programme, Gene und Zellen. Das Placebo ist demnach ein Informationstransportmittel und Kreativitäts-Ritual, das in allen Völkern als Naturheilverfahren, als Kopf-, Ess- und Trink-Ritual und auch bei dem Verkauf von medizinischen Mitteln von der Pharmaindustrie erfolgreich genutzt wird.

Placebowirkungen sind das Resultat von Ritual-, Medium- und Medien-Inszenierungen. Sie sind ein natürliches Gen-Programm der Evolution und die genetische Reaktion auf eine veränderte neue Situation in der Umwelt und zählen zur ersten Ebene des EIMM Verfahrens.

Das neue Verfahren der Informationsmedizin in Umrissen beschrieben:
Bereitet man die zu speichernden Informationen arterhaltend nach Lebensdaten in dem bereits entwickelten Epigenetik-Informations-Medizin- und Medien-Verfahren (EIMM) auf, so erhält man ein Produkt, das eine reinigende Wirkung auf die Gene, Genprogramme und Zellen entfaltet.

EIMM hat vier medizinische Produktebenen.
Mit EIMM Produkten wird die gewünschte medizinische Information für die Gesundung durch das Bewusstsein und Unterbewussten, das Codierungssystem, Gen-Programm im Huckepack-Verfahren in die Gene eingeschleust. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass mehrere arterhaltende Gen-Programme für verschiedene Bereiche in jedem Lebewesen vorhanden sind. Wenn das Einbringen von neuen Informationen aus der Umwelt zur natür-

lichen Regenerierung, der Aufhebung von Mutationen in den Gen-Programmen gelungen ist, wird von diesen gemeinsam mit den von ihnen angesprochenen Genen der umgekehrte Weg von den Genen in die Gen-Programme, in die arterhaltenden Programme, in die Codierungsprogramme, durch Vision, Kreativität oder Intuition, als neue Zukunftslösung im Bewusstsein, zum Abgleich mit den gegenwärtigen und zukünftigen Realitäten und in den Zellen erscheinen. Die sich durch diese Stationen verändernden Visions- und Kreativitätsbilder verstärken mindestens zweimal das neuronale Netzwerk für die kreative Intelligenz und tragen damit zur Auflösung der geschlossenen oder verkapselten Informationsnetze bei. Der EIMM- Rezipient entwickelt über die sich verändernden bewussten oder unbewussten Visionen, Träume, Intuitionen oder neu aktivierter Kreativität, einen genetischen zukunftbewältigenden Gesundungs-Ablauf, der zu einer Re-Programmierung der Gene und – wie die Placeboforschung belegt – zur Gesundung der Zellen führt oder den Gesundungsprozess der Zellen positiv beeinflusst, bis zur Neugestaltung der für die Zukunft der Arterhaltung benötigten geistigen und körperlichen Fähigkeiten. EIMM hat keine Nebenwirkung.

In dem neu einzurichtenden Forschungsinstitut für Epigenetik und Informations-Medizin, sollen die medizinische Wirkung von EIMM zur Gesundung der Körperzellen sowie zur positiven, neuronalen Vernetzung des Gehirns, zur Kreativitätssteigerung weiter erforscht und die Forschungsergebnisse zu EIMM Produkte weiter entwickelt werden.

Mittels der empirischen Sozial-, Arbeits- und Gesundheitsstudie werden in drei Städten und zwei Bundesländern über einen Zeitraum von fünf Jahren die statistischen Zahlen bezüglich Arbeitslosigkeit, Neugründung von Firmen, Schaffung von neuen Arbeitsplätzen, Anzahl der Depressions- und Suizidfälle, Pisastudien, Medien-Informationsauswertung, Krankheitsfälle, Krankheitstage, kriminalistische Statistiken usw. verglichen. Darüber hinaus soll die messbare Ausstrahlung auf die Region und das Land der Innovationsfabrik und des art open Museums und EIMM nachgewiesen werden.

Neue kreative Informationen, Visionen, Kreativität und Kunstentschlüsselung, die als real erfahren werden, verursachen sofort im Zusammenhang mit dem Effizienzverfahren, weiteren Informationen und dem Huckepack-Verfahren (EIMM) die positive oder negative Wirkung auf Körper und Geist durch Um- und Neugestaltungen der Gehirnvernetzungen. Durch eine neue neuronale Vernetzung im Gehirn ergeben sich geistige und körperliche Veränderungen.

Leonardo da Vinci sagt:
"Sehen und Wissen ist dasselbe"

Wir sehen die Welt, wie wir sie wahrnehmen und unser Gehirn reagiert sofort über die genetischen Programme, die auf unsere Körperzellen Einfluss nehmen. Der neu entstandene Forschungszweig der Epigenetik geht den Fragen nach der Gen- und Zellensteuerung, von der genetischen- und neurobiologischen Seite nach.

Markt und Anwendung

Für die Anwendung der EIMM (Informationsmedizin) eignen sich die Künste, insbesondere die bildende Kunst, da in den Kunstwerken die Innovationen über Jahrtausende gesammelt und verschlüsselt und in Museen der ganzen Welt ausgestellt sind. Allein in Deutschland besuchen jährlich ca. hundert Millionen Menschen die Museen. Die Kunst aber als Transportmittel von Innovationen oder zur Genprogramm- und Zellreinigung zu nutzen, d. h. der Bevölkerung einen leichten Zugang zur tieferen Gesundung, auf der zweiten bis vierten Ebene des EIMM Verfahrens von Geist und Körper zu ermöglichen, ist bisher ohne eine leicht verständliche, allgemeingültige Formel für Kunst nicht möglich gewesen, zumal seit Jahrhunderten den Schülern und Künstlern gelehrt wird , wie in allen Büchern über Kunst und an den Kunstakademien fälschlicherweise verbreitet wird, dass Kunst durch keine Formel erklärbar sei. Auch auf der ersten Ebene des EIMM Verfahrens zeigen Studien, dass schon allein das Betrachten von Kunst ohne bewusste Erkenntnis eine geringe, aber messbare positive Wirkung auf den Patienten hat.

EIMM-Internet-Informationsmedizin ist international zulassungsfrei, im Internet als Programm abrufbar und jederzeit ohne Warenlagerung und Logistik in alle Länder lieferbar. "EIMM-Informationsmedizin verbessert auf natürliche Weise die Gesundheit, das Aussehen, das Wohlbefinden, die kreative Intelligenz und verlängert die Lebenszeit." EIMM-Informationsmedizin reinigt die neuronale Vernetzung und führt eine Redeskription der Gene, ihrer Programme und der Zellen durch. Sie fördert die kreative Intelligenz durch eine verbesserte neuronale Vernetzung. Die wichtigen Informationen werden im Huckepackverfahren beigegeben und werden so in die Genprogramme und Zellen transportiert, wobei das Huckepack-Verfahren und die Informationsmedizin durch zahlreiche Urheberrechte rundum die Formel sowie durch die Formel selbst geschützt sind. Das besonders effiziente, über den Wirkungsgrad von Akupunktur, Placebos, Homöopathie und Schulmedizin, geheime EIMM Verfahren kann mit den aufgeführten Heilverfahren und den Erkenntnissen der Schulmedizin gemeinsam zur Anwendung kommen und

steigert deren messbare Wirkung. EIMM kann bei Bedarf als Verfahrenspatent international geschützt werden, wobei die Geheimhaltung des Verfahrens mit den richtigen Nuancen und den Abstimmungen der Informationen auf die genetischen Programme, Gene und Zellen der sicherste und beste Schutz vor nichtethischer Anwendung und über die Patentdauer hinaus gewährleistet ist. Das EIMM-Verfahren kann zugelassenen Ärzten und Heilpraktikern in speziellen Seminaren oder per Internet und DVD vermittelt werden. Speziell konzipierte EIMM Ausstellungen in Arztpraxen und Krankenhäusern können dem EIMM-Kundigen Arzt durch eine mess- und sichtbare Heilungsförderung eine besondere Vertrauens- Position bei seinen Patienten ermöglichen.

Alle EIMM-Informationsmedizinprodukte erhalten als Logo die EIMM-Formel oder das EIMM-Kreuz.

Vier Produktebenen sind vorgesehen:
Ebene 1 mit dem EIMM-Kreuz-Logo, Kostenlose öffentliche Nutzung, mit Lizenzen für Nahrungsmittelhersteller und die Pharmaindustrie.

Ebene 2 mit dem EIMM-Kreuz-Logo, Kostenlose Nutzung für den Konsumenten mit Lizenzen für Firmen, Organisationen und Bildungs-Einrichtungen, Museen, Galerien, Medien, Organisationen und Behörden.

Ebene 3 mit dem EIMM-Formel-Logo, Kostenlose individuelle Anwendung für den Konsumenten mit Lizenzen für die Pharmaindustrie, Print- und neue Medien.

Ebene 4 mit dem EIMM-Formel-Logo Individuelle Nutzung mit Lizenzen für Seminarveranstalter, Ärzte, Heilpraktiker, Medien, Krankenhäuser, Krankenkassen, Forschungsinstitute und Pharmaunternehmen.

Die vier aufgeführten Ebenen haben eine jeweils differenzierte Aufgabe und Anwendung.
Die Informationsmedizin des EIMM-Verfahrens lässt sich über die Print- und elektronischen Medien vermarkten. Als Produktträger eignen sich Zeitschriften, Magazine, Bücher, Filme, TV- und Funksendungen, Internetportale, Kunstwerke, Poster, Lebensmittel, Musik-CDs, DVDs sowie die klassischen Medizinpräparate und insbesondere das interaktive Internet zum updaten der Informationsmedizin sowie zur Reinigung und Redeskription der genetischen Programm-, Gen- und Zell-Informationen. Aus der aufgeführten Produktliste für Informationsmedizin geeignete Träger ergibt sich ein

besonders breites Spektrum von Anbietern, die in diesem neu entstehenden Markt als Kooperations- oder Lizenzpartner aus heutiger Sicht geeignet erscheinen.

Studien über die Langzeit-Wirkung von EIMM.
Das art open Museum mit seinen 13 Evolutionsmuseen, die die Innovationen von der Steinzeit bis heute mit der EIMM- und Kunstformel anhand von 1000 Original-Kunstwerke die Mystik unserer Kultur dekodieren und so über die Entschlüsselung der Kreativität in den Werken sowie die Gleichstellung durch Verstehen von Kunstwerk und Betrachter nicht nur 1000 mal sondern millionenfach (wie die Gehirn-Forschung durch Studien über die Bildung von Synopsen und Axonen belegt) neue neuronale Vernetzungsabzweige und Nervenbahnen für Ideen und Kreativität durch Wissens-Übertragung der in den mystischen Werken manifestierten kreativen Intelligenz auf den Betrachter bewirken (die erst in den 90ziger Jahren entdeckten Spiegelneuronen belegen diesen Zusammenhang). In der Folge dieser verbesserten neuronalen Netz-Struktur mit höherer Vernetzungsdichte ist die Steigerung der kreativen Intelligenz, die Persönlichkeitsentfaltung, neue Erkenntnis-Lebensfreude und Neugier, die Motivationsentwicklung, Ausbruch aus geschlossenen Denksystemen und Depressionen, die Steigerung oder Entwicklung der Gesundheit sowie die Förderung von Spontanheilungen durch die bis zu 1000-fach durch aufgelöste Mystik und den Kreativitätstransport der Werke auf den Betrachter sowie die vorhandenen neuronalen Vernetzungen im Gehirn des Sehenden und Verstehenden übertragbar. In wissenschaftlichen Studien über vier, sieben und zehn Jahre sollen die positiven Wirkungen des Liedtke Museums und der Innovationsfabrik auf die Region untersucht und belegt werden.

"Anschnitte und Ausschnitte aus der Forschung"

EIMM der ersten und zweiten Ebene
Die Wissenschaft weist nach, dass die Wirkung von neuen Informationen denen von Placebos gleichzusetzen ist oder noch klarer: Die neue oder kreative Information ist das Placebo, dass durch Ess-, Trink-, Verabreichungs- und Verfahrensritualverstärker ergänzt werden kann.

Das Placebo ist damit als Beiwerk zur neuen Information, die uns verändert, enttarnt. Somit ist die neue Information kein Placebo, sondern Natur-Medizin, unterstützend oder hoch giftig für unsere Gehirne und Körperzellen.

So schreiben die Forscher Pollo A, Amanzio M, Arslanian A, Casadio C, Maggi G und Benedetti F: "Response expectancies in placebo analgesia and their clinical relevance." Pain 2001; 93:77-84.: "Placebos enthalten keinen Wirkstoff, es sind Scheinarzneimittel oder Scheintherapien, die aber trotzdem eine Wirkung entfalten. Die Information, die ein Patient über die Wirksamkeit und die Anwendung einer Therapie erhält, beeinflusst die Placebowirkung in hohem Maß".

Die Wissenschaftler Bilsback P, Rolly G und Tampubolon O. schreiben über die Placebowirkungen: "Placebos können im Körper messbare Veränderungen bewirken und sogar Nebenwirkungen verursachen. An jeder Heilung und an jeder Besserung ist der Placeboeffekt beteiligt – gleichgültig, welche Art von Medizin angewandt wurde. Krankheiten und Beschwerden, die auf der Wechselwirkung von Körper und Seele beruhen, sind Placeboeffekten besonders zugänglich. Placebos wirken auch bei schweren organisch bedingten Erkrankungen oder Schmerzen".

Das naturwissenschaftliche Magazin Science schreibt:
"Die Gabe von Placebo führt zu denselben Effekten im Gehirn, wie die therapeutisch wirksamer Substanzen. Bei Parkinsonkranken ist im PET-Bild die Placebowirkung identisch mit der Zufuhr der Wirkung von endogenem Dopamin zum Corpus striatum". Science 2001;293:1164-6
Die Akupunktur ist nach zwei Großstudien deutscher Krankenkassen mit 500 000 Patienten und 10 000 Ärzten bei manchen Leiden wirksamer als die Schulmedizin. Da aber nicht festgestellt werden konnte, was wirkt, ist die Meinung des Komplementär- Mediziners Prof. Edzard Ernst, dass es die Akupunktur mit ihren Eigenschaften ist: sie ist exotisch, ein bisschen schmerzhaft, man muss sich ausziehen, wird angefasst. Darüber hinaus erhält der Patient Aufmerksamkeit und Zuspruch. Diese Eigenschaften, die aus Ritual, Zuneigung und Vertrauen bestehen und somit alle auf Informationen beruhen, sind nach zahlreichen Studien die Grundlagen für medizinische Wirkung von Placebos.
Die Forscher der Universität in Siena, Italien, bestätigen mit einer Studie an 69 sieben bis zwölfjährigen Schulkindern, denen Blut abgenommen wurde und die gleichzeitig Zeichentrickfilme ansehen konnten, das dass Scherzempfinden der Kinder um zwei Drittel gesenkt wurde, solange sie die Informationen der Filme aufgenommen haben.

Auswertung der Studien von 1990 bis 2004 über die gesundheitsfördernde Wirkung von Kunst auf Kranke durch die britische Ärztin Rosalina Staricoff hat zu dem Ergebnis geführt, dass etwa durch Gemälde bei Krebspatienten Depressionen, und durch Musik Schmerzen reduziert werden können. Direkt messbar ist der Zusammenhang zwischen Kunst und Blutdruck: der Blutdruck sinkt solange der Patient sich Gemälde ansieht.

Sowohl die Konditionierung, als auch Erwartungen bauen auf vorherigen Erfahrungen des Patienten auf. "Der Placeboeffekt ist ein Lernphänomen", sagt Benedetti, "je mehr positive oder negative Erfahrungen man macht, desto stärker ist die positive Placeboantwort oder die negative Noceboantwort, also unerwünschte Körperreaktion."

Um diese Effekte auszulösen, braucht es daher nicht zwingend einen Arzt. Manchmal mag die Anwesenheit des Arztes oder der Krankenschwester für Placeboeffekte notwendig sein", sagt der Neurowissenschaftler. "Häufig reicht allein das Wissen um die medizinische Wirksamkeit, um den Effekt auszulösen."

EIMM der zweiten und dritten Ebene

Die Zeit Nr. 32, 03.08.06: " Noch immer sind die geheimnisvollen Placeboeffekte nicht völlig enträtselt." "Ich würde sehr gerne mehr über die neurobiologischen Grundlagen der Erwartung wissen", sagt Benedetti. "Wo ist die Verbindung zwischen einer komplexen kognitiven Aktivität und dem klinischen Effekt? Außerdem würde mich interessieren, ob man diese Mechanismen noch besser für die klinische Praxis ausnutzen kann. Immerhin ist es Forschern an der ETH Zürich inzwischen gelungen, durch Konditionierung das Immunsystem von Ratten so weit zu unterdrücken, dass ein Fremdherz allein durch den konditionierten Reiz einer "Zuckerlösung" einhundert Tage im Körper der Tiere überlebt. Dieser immunhemmende Effekt funktioniert grundsätzlich auch bei menschlichen Probanden. Es ist denkbar, dass in Zukunft Medikamente, wie Cyclosporin A, die nach Organtransplantationen die Abstoßungsreaktion verhindern, mit Hilfe von Placebos reduziert werden können.

Das unsichtbare Band zwischen den Menschen wird möglicherweise mit der Hilfe von Spiegelneuronen geknüpft, die erstmals 1992 von der Forschung beschrieben wurden. *Als Spiegelneuronen werden Nervenzellen bezeichnet, die allein beim Beobachten der Handlung eines Gegenübers aktiv werden – und zwar in genau denselben Hirnregionen, die aktiv würden, (wenn der Betrachter selbst die entsprechende Handlung eines Gegenübers aktiv tun würde), als wenn der Betrachter selbst die entsprechende Handlung ausführte.

Möglicherweise sind diese Neuronen die Grundlage dafür, dass wir Mitgefühl mit anderen empfinden." Die Forschungsergebnisse über die Spiegelneuronen sind aber auch ein Beleg dafür, dass Intelligenz und Kreativität nur durch Sehen und Verstehen übertragbar ist.

Forscher gehen davon aus, dass Spiegelneuronen das Mitgefühl aktivieren, darüber hinaus aber ist ein besonders wichtiger Effekt der Spiegelneuronen, die Erkenntnisvermittlung mit eigenem Körper vollzogen zu haben. Erkenntnisprozesse des positiven oder negativen Lernens werden anhand der Spiegelneuronen trainiert, im neuronalen Netz etabliert und wirken so auf die Gene, Genprogramme und Zellen.

Mediziner der Bochumer Klinik Bergmannshall konstruieren mit einem Trick die Linderung von Phantomschmerzen, die im Gehirn entstehen, weil das Gehirn die fehlenden Nervensignale der entfernten Glieder mit eigenem Reiz durch die Erkenntnis des fehlenden Glieds ersetzt, indem sie dem Gehirn durch Erkenntnisvermittlung des Sehens, mittels eines Spiegeleffekts, dem Gehirn vorgaukeln, dass das fehlende Glied, das im Spiegelbild erscheint, vorhanden wäre und so der Patient seinen verbliebenen Arm oder sein verbliebenes Bein bewegt, sodass dieser als zweiter Arm oder Bein im Spiegel sichtbar wird. Durch das Spiegelabbild wird dem Gehirn die Existenz eines zweiten gesunden Körperteils vorgegaukelt. Darauf beendet es den Phantomschmerz.

Neue Forschungsergebnisse aus der Epigenetik bestätigen die positive und negative medizinische Wirkung von zielgerichteten Erkenntnissen, Kreativitäts-Events, Medieninformationen, Visionen oder Ritualen auf unseren Körper. Demnach sind Medieninformationen, die über den eigenen Lebensraum hinausgehen, Placebos mit lebensgestaltender oder lebensvernichtender natürlicher Wirkung. Nach der "Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme" ist die Placebo-Wirkung (Medizin ohne Wirkstoffe) auf neue Ideen, Informationen, Rituale, Visionen, Kreativität, also auf ein neu entstandenes, inneres oder äußeres Bild zurückzuführen (das Ängste reduziert und neue Gestaltungsmöglichkeiten zulässt oder Ängste steigert und damit Kreativität und Intelligenz minimiert). Durch neue Informationen und Bilder werden innerhalb der neuronalen Vernetzung im Gehirn die Axone aktiv und suchen nach neuen Vernetzungsmöglichkeiten zur positiven Zukunftsgestaltung, also auch zur Krankheits- und Depressionsreduzierung, zur Persönlichkeits-, Intelligenz- und Kreativitäts-Entwicklung mit neuen selbstgewählten Zielen. (In den Büchern "Das Bewusstsein der Materie", 1982 sowie der "Schlüssel zur Kunst", 1990 von Dieter Liedtke als Erkenntnisvermittlungsprozess für Kreativität erklärt.)

EIMM der dritten und vierten Ebene
Rudolf Jaenisch vom MIT Cambridge fragt nach der Reprogrammierung der Gene und wie die Interaktion von Genen mit ihrer Umwelt geschieht. Warum und wie Gene in der DNA ein und abgeschaltet werden und zusammenwirken, lässt die Zelle auf die Informationen aus der Umwelt reagieren. Ziel ist über die Grenzen der Gene hinauszugehen. Inzwischen hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft ein Schwerpunktprogramm Epigenetik, wie dieses neue Forschungsgebiet heißt, eingerichtet. Auch die Europäische Union fördert ein Epigenom Netzwerk. Zurzeit sind die Europäer führend auf dem Gebiet der Epigenetik, aber die USA holt auf. Die Johns Hopkins-Universität in Baltimore hat das in der Welt erste Epigenetik-Institut gegründet.

Forschungsergebnisse von 2006 belegen, dass schwarzweiß gefleckte Mäuse, bei denen der Genschalter für schwarzweiß geflecktes Fell abgeschaltet ist, das Fell durch Sinneseindrücke (durch die Wahrnehmung der schwarzweiß gefleckten Familienangehörigen) wiederum, ohne genetische Übertragung, schwarzweiß gefleckt wurden. (Focus 2006)

In der Veröffentlichung Nature online DOI: 10.1038/nature 05022 zeigen Schweizer Forscher, dass auch Pflanzen Erfahrungen vermitteln können. Sie setzten die Acker-Schmalwand-Pflanze mit ultravioletten Licht unter Stress, was bei den Pflanzen zu Mutationen der Gene führte, die diese Informationen wiederum an ihre Nachfolgegeneration weitergaben. Durch eine Veränderung des Programms für die Aktivierung oder Ausschaltung einzelner Gene, konnte diese Erfahrungen an die Nachfolgegeneration weitergegeben werden.

Genstrukturen in der DNA verändern sich durch Erfahrungen.
Eineiige Zwillinge haben die gleichen Gene. Wissenschaftler fanden jetzt eine Erklärung dafür, warum sie sich trotzdem in manchen Eigenschaften unterscheiden und bestätigen somit gleichzeitig die Kunstwerkserie von Dieter W. Liedtke ab 1986, dass Gene neu beschreibbar sind und die Genstrukturen durch Erkenntnisse und Erfahrungen sich verändern können. Die Wissenschaftler schreiben, dass mit zunehmenden Alter bei eineiigen Zwillingen, die am längsten getrennt lebten, die meisten Unterschiede im genetischen Bauplan der DNA durch andere Informationen entstanden sind. (Focus 28/2005)

Der Gesundheits- und Motivationszentren Ursprung von EIMM ist in den Genen und unserer Kultur begründet.
Das EIMM-Verfahren der ersten und zweiten Ebene hat eine lange, in vielen Bereichen verloren gegangene Geschichte. Es lässt sich zurückverfolgen bis zu den ersten Entwicklungsstufen unserer Kultur, ist aber auch eng verbunden mit dem Erkenntnisvermittlungs- und Genesungssystem sowie dem Kreativitäts-Intellekt und Motivationstraining der nachfolgend aufgeführten Kulturen und Völker. Das gilt auch für solche Logos, Namen, Bauwerke und Religionen, die für eine Gemeinschaft als Symbol nicht nur in engem Zusammenhang mit EIMM, sondern auch mit Genesung und Motivation stehen und ein unendliches Leben ermöglichen sollten. (siehe auch das Buch Code Liedtke ersch. 2005)

Im diesem Zusammenhang möchte ich, vereinfacht ausgedrückt, auf die bisher bekannten, älteren steinzeitlichen Motivations- und Gesundheitszentren und Glaubensrichtungen verweisen, die in ihren Varianten, Zielrichtungen und Ausprägungen differieren. Nach meiner Auffassung waren sie jedoch in erster Linie neben allen anderen Möglichkeiten Gesundheits- und Motivationszentren, die sich in unterschiedlicher Gestalt und mit verschiedenen Namen, in zahlreichen Varianten und in getrennten Entwicklungslinien durch Wanderbewegungen von Gruppen und Völkern, aber auch durch Handelswege und Kontakte bis in die heutige Zeit hinein erhalten haben (wie aktuelle weltweite DNA-Abstammungsstudien belegen). Sie dokumentieren, dass sie die Menschen unsterblich und zu Göttern machen oder zu Gott oder den Götter führen sollten:

Die Höhlenmalerei der Steinzeit
spirituelle Innovation:
Höhle, Feuer, Ritual, Malen, Licht, Schatten (Epigenetik)
technische Innovation:
Malen, Höhlenfeuer, die Höhlenmalerei der Steinzeit,
Gesundheits-, Motivations-, Gott- oder Götterzentrum

Der Nabelberg in Tepe Göbekli (Türkei)
spirituelle Innovation:
Sonne-Mond-Ritual, Licht, Sonne, Schatten (Epigenetik)
technische Innovation:
Nutzung der Gebäude mit Sonnen- und Mondlicht zu Ritualen,
lange Bauzeit und großer Aufwand zur Herstellung der Steinkreisanlage,
Gesundheits-, Motivations-, Gott- oder Götterzentrum

Die Ausgrabungen in Jericho
spirituelle Innovation:
Sonne-Mond-Feuer-Ritual, Licht, Sonne, Schatten (Epigenetik)
technische Innovation:
Mischnutzung des Gebäudes mit Sonnen- und Mondlicht, aber auch Feuer für Rituale,
lange Bauzeit zur Herstellung der Steinanlage,
Gesundheits-, Motivations-, Gott- oder Götterzentrum

Die Kreisgrabenanlagen der Kelten in Europa, z.B.: Goseck, Sachsen-Anhalt
spirituelle Innovation:
Lichtnutzung in Bezug auf die geografische Lage und zu festen Zeitpunkten in der Anlage, -Sonne-Mond-Sterne-Ritual, Licht, Schatten (Epigenetik)
technische Innovation:
durch Holzeinsatz kurze Bauzeit der Kreisgrabenanlagen,
demokratisches Gesundheits-, Motivation-, Gott- oder Götterzentrum.

Stonehenge
spirituelle Innovation:
Flex-Sonne-Mond-Sterne-Ritual, Licht-Sonne, Schatten (Epigenetik)
technische Innovation:
Nutzung von Sonne und Mond zu jeder Jahreszeit dank der besonderen Ausführung der Anlage, lange Bauzeit zur Herstellung der Lichtfenster aus Stein, damit sie als zeitstabile Kreisanlage Bestand haben und fast jederzeit flexibel genutzt werden können, demokratisches Gesundheits-, Motivations-, Gott- oder Götterzentrum.

Die Himmelsabbildung von Nebra Sachsen-Anhalt
spirituelle Innovation:
Reisegesundheitszentrum
Sonne-Mond-Sterne-Ritual, Licht, Schatten (Epigenetik)
technische Innovation:
Vorhersagbarkeit zukünftiger Lichtverhältnisse für ein Ritual auch in Kreisgraben-anlagen (Himmelsabbildung auf einer Bronzescheibe) Nutzung der Gestirne durch Auftragung von Sonne, Sternen und Mond auf der Bronzescheibe, um an verschiedenen Orten geeignete Lichtverhältnisse für Rituale vorherzusagen, wodurch sie orts- und zeitunabhängig, aber auch in Kreisgrabenanlagen durchgeführt werden konnten, demokratisches Reisegesundheits-, Motivations-, Gott- oder Götterzentrum.

Die weltweit vorkommenden Licht-Pyramiden
(Ägypten, Nord- und Südamerika, China, Kambodscha usw.)
spirituelle Innovation:
Gesundheits- und Ewiges-Leben-Zentrum für Fürsten,
Sonne-Mond-Sterne-Ritual, Licht, Schatten (Epigenetik)
technische Innovation:
Gebäudenutzung mit Sonnen- und Mondlicht, aber auch mit Sternenlicht in, vor und auf einem Gebäude,
Gesundheits-, Motivations-, Gott- oder Götterzentrum zur Führung und Beeinflussung der Bevölkerung eines Landes.

Die Nazca-Linien / Medizin- und Ritualzentrum
(Ab) vor ca. 2800 bis 2200 Jahre als Ritualwege /Scharrbilder
für Fruchtbarkeit und Regen. Darüber hinaus weitere Haupt-Deutung der Ritualwege für die Bevölkerung und für einzelne Person über Feuer-, Sonnen-Sternen-, und Mond-Gegenlicht-Rituale mit Altar zur Erkenntnis und Gesundheitsförderung/ in Symbiose mit Naturmedizin
spirituelle Innovation:
Gesundheits- und Ewiges-Leben-Zentrum für
Feuer-Sonne-Mond-Sterne-Ritual, Licht, Schatten (Epigenetik)
technische Innovation:
Wegenutzung der Scharrbilder mit Feuer-, Sonnen- und Mond- aber auch mit Sternenlicht vor einem Altar im Gegenlicht zur
Gesundheits-, Motivations-, Gott- oder Götterzentrum zur Führung
und Beeinflussung der Bevölkerung.

Wurde die kreative Intelligenz eines Volkes oder einer Gruppe von außen in ihrem geistigen und materiellen Reichtum wahrnehmbar, führte dies unter falschen Anschuldigungen machtbesessener Zeitgenossen, wie wir heute in der Forschung belegen können, immer wieder zu ihrer Vernichtung. Die Entwicklung des Nationalsozialismus in Deutschland und die Geschichte des jüdischen Volkes dokumentieren auch die in jüngster Zeit noch auftretenden Vernichtungsversuche unserer kreativen Intelligenz (siehe auch www.shoa.de).

Darüber hinaus haben sich zahlreiche weitere Glaubens- oder Wissensströmungen entwickelt.

Hierzu einige Beispiele:

- das gespeicherte Wissen in der jüdischen Kabbala
- das Ritual um den heiligen Gral der Christen
- das Wissen in den heiligen Veden der Hindus
- das Wissen, das im Koran gespeichert ist
- das Wissen der Schamanen, Druiden und Hexen
- das Wissen der erleuchteten Buddhisten
- das Wissen der Rätselauflösung der Smaragdtafeln
- das Wissen über die asiatische Heilkunst
- das Wissen der Mystiker
- das Wissen der Naturmedizin (z.B. Voodoo)
- das Wissen der Schulmedizin
- das Wissen aller Religionen und ihre Wunderheilungen
- das Wissen der Atheisten
- das Wissen der Agnostiker
- das Wissen um die Wirkung von Placebos
- das Wissen aus den empirisch nachvollziehbaren Wissenschaften und Forschungen
- und auch die, durch zeitnahe Forschungen nachgewiesenen Wirkungen der Placebos, von denen der Proband vorher weiß, dass es sich bei der verabreichten Medizin um ein Placebo handelt.

Bei Akupunktur, Hypnose, Homöopathie, der Psychoanalyse, der Medien und der Künste wird durch empirische Studien dokumentiert, dass das EIMM-Verfahren der ersten, zweiten und zum Teil der dritten Ebene seinen Ursprung in vielen Völkern hat, auf die seine historische Entwicklung zurückgeführt werden kann. Entweder blieben die Grundzüge der Vorstufen des heutigen EIMM als Geheimwissen einem kleinen Kreis von Eingeweihten vorbehalten oder ihre Tiefenwirkung auf Körper und Geist (neuronale Vernetzung) ging durch Sinn-, Kultur- und Inhaltsverlust verloren.

Über die Veröffentlichungspflicht von EIMM.

Die Geheimhaltung des Kreativitäts- und Intelligenztransportmittels Kunst zur Gesundung von Psyche und Physis macht ein Volk oder eine Gruppe verletzlich, da es durch die Vernichtung des kleinen Kreises der Geheimnisträger sowie der Diskreditierung, Zerstörung der Wissensspeicher und Kultgeräte, durch Ängste seiner kreativen Wurzeln und Kraft beraubt, bis zur Versklavung, Massenmord oder Terrorismus manipuliert oder selbst ganz ohne großen Widerstand vernichtet werden kann. An die Stelle der natürlichen genetischen Programmierung der Gesellschaft tritt durch die Verbreitung von Zukunftsangst ein neuronal verengtes, unkreatives, geschlossenes, isoliertes neuronales Vernetzungs-, Denk- und Gesundheitssystem. Befindet sich ein Volk oder eine Gruppe in diesem Zustand, so ist es leicht reizbar, zum Aktionismus, Terrorismus und Krieg leicht verführbar oder ergibt sich seinem für ihn von den Mächtigen bestimmten Schicksal. Heute wird bewusst oder unbewusst, mit zum Teil asozialen und unlogischen Begründungen versucht, das Closed-Shop-Prinzip für die Kunst, die wissenschaftliche Erkenntnis und EIMM aufrecht zu erhalten, um die Bevölkerung von der Entwicklung der kreativen Intelligenz, der Persönlichkeit auszugrenzen (wie an der knappen, verzerrten und ohne Reflexion auf die gesundheitlichen und sozialen Dimensionen der Placebo-Neurobiologie-, Gen-, Depressions-, Epigenetik- und Kunst-Forschung oder der gar ganz unterschlagenen Medien-Berichterstattung über die eigene Recherche leicht festzustellen ist).

Der Terrorismus und die global ansteigende Entwicklungskurve von Depressionen (siehe Veröffentlichungen der WHO) und der daraus entstehenden Krankheiten belegen einmal mehr, dass es für die weltweite Öffnung des Closed-Shop durch "EIMM" fünf Minuten vor 12 ist, ohne auf die wirtschaftlichen, gesellschaftspolitischen, gesundheitlichen und straf-, verfassungs-, menschen- und medien-rechtlichen Auswirkungen hinzuweisen zu müssen.

Die globale Einführung von EIMM.

Eine besondere Einführung für EIMM liegt in den Kulturen und den Innovationen der Menschen sowie der Aufhebung der Mystik ihrer Kunst und darin, dass mit Öffnung des geschlossenen Shops "Kunst" über die Kreativität der Völker eine neue soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung eingeleitet wird. Ist das Ausmaß der Wirkung von positiver oder negativer Informationen auf Körper und Geist (kreativer Intelligenz) der Bevölkerung zugänglich, kann sich sowohl das Individuum als auch die Gesellschaft vor Manipulation Dritter mit "EIMM" wirksam schützen.

Die Formel findet in der Rückanbindung der heutigen Gen-Forschung an untergegangenen Kulturen der Geschichte neue Antworten zur epigenetischen Gesundheits- und Lebenszeitgestaltung.

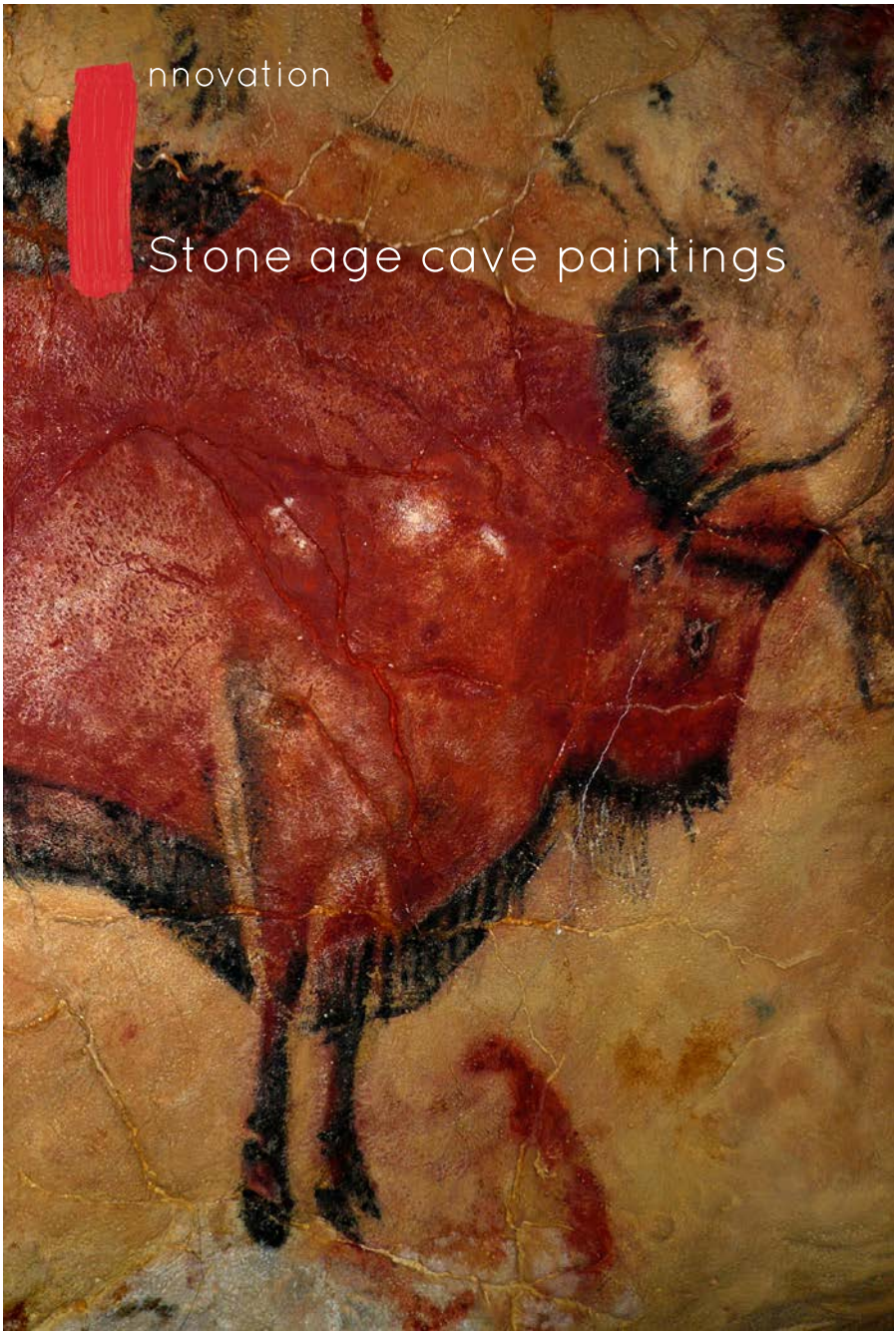
Zahlreiche Theorien gibt es zu den Kulturmonumenten z. B. Stonehenge und die Pyramiden als Observatorium, Bauernkalender, Sternen-, Sonnen- und Mond-Kalender, oder Orte des Lebens-, Todes-, und -Rituale des Ewigen Lebens. Keine Theorie ist grundsätzlich falsch, sondern sie ergänzen die Basis-Nutzungsarten eines Gesundheitszentrums und Bahnhofs zum Ewigen Leben für die sie errichtet wurden.

Die Theorie des Gesundheitszentrums ist so klar dass sie die verschiedensten Monumente von der Steinzeit bis heute zu einer Theorie transformiert und diese schlüssig als Gesundheitszentren und Bahnhöfe für ein ewiges Leben zusammengefasst werden können so dass sie (die auch durch ihre Innovationen und der verschiedensten politischen Ziel-Ausrichtungen der Herrschaftssysteme im Laufe der Zeit als Evolution zu Gesundheitszentren der Ideologien und Glaubenssysteme der Gesellschaften genutzt oder missbraucht wurden) sich gegenseitig bestätigen. So verbindet sich das verlorengegangene Gesundheitswissen, des Strebens nach einem ewigen Leben im Dies- oder Jenseits, mit den aktuellen empirischen Forschungsergebnissen zur Kunstentschlüsselung, zu Medieninhalten, Epigenetik, Zellverjüngung und Quantenforschung erstmals zu einer Theorie und legt verlorengegangenes Wissen längst untergegangener Kulturen wieder frei (bindet es evolutionär an die Forschungsergebnisse der heutigen Zeit). Die Symbiose des verloren geglaubten Ritual-Wissens mit den heutigen Ergebnissen der Gen- und Epigenetik-Forschung sowie ihren Möglichkeiten zur Gestaltung der Gesundheit und eines ewigen Lebens in Frieden ist der Weg auf dem wir lernen die alten Menschheitsträume besser zu verstehen und diese, an unsere wiedergefundene Kulturbasis rückgebundenen Ideen, in naher Zukunft erstmals realisieren können.

Die Theorie für ein dauerhaftes gesundes Leben in Frieden erschließt sich durch die Formel

$$i = E = MC^2$$

die möglicherweise auch alle zukünftigen Erkenntnisse der Menschheit verbindet und offenlegt.


nnovation
Stone age cave paintings

Die Bilderhöhlen der Steinzeit.

Innovation 1 der Entwicklung der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Entwicklung.
ca. 40 000 – 15 000 Jahre alt

Gesundheits- und Medizinzentrum mit Hilfe der Götter und Geister zu heilen.

Um reale Bilder, Erkenntnisse und Gefühle verstärkt ins Unterbewusste zur Veränderung der eigenen Denk- und Motivationsfähigkeit zu transportieren, haben die Steinzeitmenschen in ihren dunklen Höhlen Bilder gemalt die nur zu bestimmten Zeiten durch Sonne Mond oder Sterne beleuchtet wurden. In der Höhle wurden die Tiere, die sich, wie man aus heutigen Untersuchungen weiß, in der Regel nicht aus den Alltagssituationen der Malenden ableiten lassen, in Bildsequenzen gemalt.

A.1) Diese Höhlen kann man mit dem Inneren eines Foto- oder Filmapparates, genauer mit dem Bereich zwischen Blende und zu belichtendem Material gleichsetzen, wobei das Unterbewusste des Höhlenmenschen hier, als der nichtbelichtete Film zu verstehen ist. Der Patient wird durch Rituale auf den Heilungsprozess durch den Medizinmann auf die Bekämpfung seiner bösen Geister (Krankheiten) durch starke Götter und Geisterwesen vorbereitet die an den Wänden im Ritual erscheinen sollen. Gelingt das so; ist die Heilung meistens vorgegeben.

A.2) Durch Feuerschein (oder Licht der Sonne, Mondes und der Sterne zu bestimmten Jahres-Zeiten) wird eine Bildsequenz beleuchtet (vorher verdeckt durch ein Fell oder nicht ausgeleuchtet) an der bisher dunklen Höhlenwand und schlägt als eine neue epigenetische-Erkenntnis der sichtbaren erschienenen Hilfe der Götter und Geister an der Felswand (die für die Bekämpfung der bösen Geister geeignet sind) ins Unterbewusste des Patienten als tatsächlich erschienene Hilfe der Götter ein. Nur der Patient, der Druide und seine eingeweihten Gehilfen dürfen an der Ritualen teilnehmen da sonst die Heilungsprozesse weiterer Patienten durch die Verbreitung des Rituals

erschwert wird. Nur die neue Information oder Kreativität der Ritual-Figuren der Götter, Geister und Rituale sowie die Zuwendung die der Patient erhält, gewährt die Heilung und den möglichen Übergang in ein Ewiges Leben um dem Patienten die Angst vor dem Sterben zu nehmen sowie die Heilung durch die Auflösung von Ängsten zu verbessern.
A 3.) Hierdurch ist der Patient durch die Kraft der Götter und Geister epigenetisch durch das Ersterlebnis dieser Hilfe und durch Angstreduzierung die Einschaltung der Motivation gestärkt sodas sein Immunsystem aktiviert wird. Die Heilung ist in den meisten Fällen eingeleitet und sichtbar oder der Übergang in das Paradies wird vorbereitet.

A 4.) Dieser Prozess ermöglicht außerdem dass der Erkenntniserhaltende in einer schwierigen Situation seines Lebens nicht erst denken muss, vielleicht auch gar nicht die Zeit dazu hat, um zu bestimmten Rückschlüssen und Verhaltensweisen zu kommen. Die jetzt im Unterbewussten und in den Genprogrammen angereicherten Erkenntnisse führen vielmehr instinktiv zu den richtigen Denkprozessen, Entscheidungen und Verhaltensmustern. Eine Desorientierung, eine Handlungslähmung in bestimmten vorgegebenen und vor-erlebten Situationen wird möglichst durch die epigenetische Neuprogrammierung der Gene ausgeschaltet.

Die heutige Forschung
Die neue genetische und Epigenetik Forschung hat belegt
das neue arterhaltende Informationen die genetischen Programme verändern.

Es gibt verschiedene Tierreliefs die der Medizinmann kreativ auf den Gesundheitsfall des Patienten anpaßt und zur Stärkung des Immunsystems nutzt und so die Veränderung der Genetik des Patienten durch Epigenetik auslöst:
ER lässt durch die Einführung von neuen Informationen und der Hilfe von Geistern und Göttern und deren Zuneigung sowie mit der Hilfe von Feuerschein oder Sonnenlicht / Mondlicht diese Erscheinungen zur Realität und Hilfe werden.

Jedes Geist der Tiere jeder Gott hat eine ihm zugeordnete Heilkraft oder Eigenschaft.

Der Medizinmann nutzt diese Heilkräfte und Eigenschaften der Götter und

Geister immer wieder in anderen Kombinationen damit die Heilung mit den stärksten Innovativen Kräften ausgestattet ist. Denn nur eine neue Innformation hat die besten Heilungschancen. Die von dem Patienten empfundene Empathie der Götter und Geister sowie die des Medizinmanns verstärken den sofort beginnenden Heilungsprozess.

Fazit: Wozu wurden die Steinzeit-Höhlen genutzt?

„Die Bilderhöhlen waren in erster Linie Gesundheitstempel im Schutz des/der Gott/in „Erde" (Höhle), zum Erhalt des Stammes, um die kranken Mitglieder zu heilen und ein Kultort zum Übergang in einem ewigen Leben im Jenseits"

nnovation
Göbekli Tepe

Tempel-Anlage: Göpelik Tepe

Innovation 2
ca.11 000 - 9 000 Jahre alt

Die Funktion der Bilderhöhlen wurde auf vom Menschen erbaute Ritualstätten „Gebäude" übertragen.

Erstes vom Menschen erbautes Gesundheits- und Medizinzentrum um mit Hilfe der Götter und Geister ranke zu heilen.

Um reale Bilder, Erkenntnisse und Gefühle verstärkt ins Unterbewusste zur Veränderung der eigenen Denk- und Motivationsfähigkeit zu transportieren, haben die Menschen den Heilungsprozess in den Höhlen auf einen neu entwickeltes Ritualgebäude übertragen und so die Heilungsprozesse mit des Lichts des Himmels (Sonne, Mond und Sterne) sowie mit der Hilfe eines Feuerscheins durchzuführen. Hier hier wurden nur Tiere als Relief auf den Steinen abgebildet (und nicht mehr gemalt da sonst das Wetter die Abbildungen auslöschen) die als Götter oder Geister mit verschiedenen Fähigkeiten des Heilens verehrt wurden.

A. 1) Diese Gebäude kann man mit dem Inneren eines Foto- oder Filmapparates, genauer mit dem Bereich zwischen Blende und zu belichtendem Material gleichsetzen, wobei das Unterbewusste des Menschen hier, als der nichtbelichtete Film zu verstehen ist. Der Patient wird durch Rituale auf den Heilungsprozess durch den Medizinmann auf die Bekämpfung seiner bösen Geister (Krankheiten) durch starke Götter und Geistwesen vorbereitet die an den Wänden im Ritual erscheinen sollen. Gelingt das so; ist die Heilung meistens vorgegeben oder der Übergang in das Paradies wird vorbereitet.

A.2) Durch Feuerschein (oder Licht der Sonne, Mondes und der Sterne zu bestimmten Jahres-Zeiten) wird eine Bildsequenz beleuchtet (vorher verdeckt durch ein Fell oder nicht ausgeleuchtet) an der bisher dunklen Höhlenwand und schlägt als eine neue epigenetische-Erkenntnis der sichtbaren erschienenen Hilfe der Götter und Geister an der Felswand (die für die Bekämpfung der bösen Geister geeignet sind) ins Unterbewusste des Patienten als tatsächlich erschienene Hilfe der Götter ein. Nur der Patient, der Druide und seine eingeweihten Gehilfen dürfen an der Ritualen teilnehmen da sonst die Heilungsprozesse weiterer Patienten durch die Verbreitung des Rituals als

NEUE Information erschwert wird.
Nur die neue Information oder durch die Kreativität der Ritual-Figuren der Götter, Geister und Rituale sowie die hierdurch erhaltene Zuwendung die der Patient erhält, gewährt die Heilung. Deshalb a. die Trennung vom Publikum durch Mauern und b. die Zuschüttung alter verbrauchter Ritualorte die durch die verbreitete Erkenntnis ihre Kreativitätswirkung als neue Information und Heilungswirkung verloren haben und dann wieder zugeschüttet werden.

A. 3) Hierdurch ist der Patient durch die Kraft der Götter und Geister epigenetisch durch das Ersterlebnis dieser Hilfe und durch die Einschaltung der Motivation gestärkt und sein Immunsystem ist aktiviert. Die Heilung wird in den meisten Fällen eingeleitet und sichtbar und den möglichen Übergang in ein Ewiges Leben.

A. 4) Dieser Prozess ermöglicht außerdem dass der Erkenntniserhaltende in einer schwierigen Situation seines Lebens nicht erst denken muss, vielleicht auch gar nicht die Zeit dazu hat, um zu bestimmten Rückschlüssen und Verhaltensweisen zu kommen. Die jetzt im Unterbewussten und in den Genprogrammen angereicherten Erkenntnisse führen vielmehr instinktiv zu den richtigen Denkprozessen, Entscheidungen und Verhaltensmustern. Eine Desorientierung, eine Handlungslähmung in bestimmten vorgegebenen und vorerlebten Situationen wird möglichst durch die epigenetische Neuprommierung der Gene ausgeschaltet.

Dieses Zentrum ist die erste Gebäudeansammlung von Geist- oder Götter-Wohnstätten die außerhalb der Felsen (nicht in einer Höhle) für den offenen Himmel und mit Sichtschutz vor den neugierigen Augen der Stammesangehöhrigen (wie in einer Höhle) errichtet wurde. Wie in den Höhlen gab es eine Barriere zu den Menschen des Stammes und nur der Patient und der Medizinmann und seine Helfer hatten Zugang zum Ritualzentrum mit Sichtkontakt.

Die Verwendung der Figuren der verschiedenen Tiere und Symbole haben den gleichen Hintergrund der Götter- und Geisterscheinungen zur Gesundheitsverbesserung wie in den Bilder-Höhlen.
Die Prozesse A1 bis A 4 in den Bilderhöhlen treffen, in mit Innovationen versehener Form, auch auf die Tempel von Göpelik Tepe zu wenn man das Ritual auf die Licht- und Erkenntnisprozesse und Angstreduzierung mit neuer neuronaler Vernetzung und auf die epigenetische Wirkung abstellt.

Fazit: Wozu wurde Göpelik Tepe gebaut?

„Die Tempelanlage war in erster Linie
ein Krankenhaus und eine
Gesundheitstempelanlage zum Erhalt
des Stammes oder Volkes
mit Verfallsdatum aber sie war auch ein
Übergangszentrum zum Ewigen Leben in das
Jenseits."

nnovation
Gosek

Kreisgrabenanlage GOSECK

Innovation 3
ca. 7000 Jahre alt

Eine der ersten – ca. 7000 Jahre alten – Zukunfts- oder Gesundheits-Maschine als Holzkonstruktion (ca. 180 sind in Europa bekannt). Die Entwickler haben den Gesundheits-Prozess der Bilderhöhlen und von Göpelik Tepe weiterentwickelten und zu festen Jahreszeiten der Sonne- und Mond-Lichtverhältnisse die Gesundheitsprozesse ritualisiert.

Für den Innovations-Prozess 3, der Kreisgrabenanlagen, treffen auch die Prozesse A 1 bis A 4 in abgewandelter mit Innovationen versehener Form auch auf alle Kreisgrabenanlagen in Europa zu.
(Wenn man das Ritual auf die Licht- und Erkenntnissprozesse und Angstreduzierung mit neuer neuronaler Vernetzung und auf die epigenetische Wirkung abstellt.)

Es stimmt mit der heutigen Forschung
überein das die Neugestaltung der neuronalen Netze im Gehirn, der Gene, der Gen-Programme und der Zellen durch Informations-Rituale im Sonnen- oder Mondlicht als Erkenntnisritual hevorvorgerufen werden können.

Bewegte Gegenlicht-Bilder dienten demnach zur Umwandlung von Visionen in zukünftige Realitäten.
Die heutige Forschung belegt Visionen können Gene ein- und ausschalten.

Auch in den späteren Kreisgrabenanlagen in Deutschland gelangte das von den Steinzeitmenschen entwickelte (aus heutiger Sicht) genetische Programmierungsverfahren zur Anwendung und Verfeinerung, so dass selbst nicht sichtbare Realitäten, also Visionen mit Real-Bilder gemischt, durch Lichteinfall im Gegenlicht, als Erkenntnis in den neuronalen Netzen und so in den Genprogrammen als Götterhilfe mit abgelegt wurden.

Vor Sonnenaufgang, im Mondlicht oder im Sonnenuntergang begab sich der Druide und der Motivationssuchende oder Patient in das Zentrum der Kultstätte, die von der Luft aus gesehen einem aufgeschnittenen Kopf gleicht. Der Druide zelebriert dort seine Visionsrituale und verstärk, bestärkt und

überträgt so seine Visionen durch Götter und Geister die im Gegen-Lichtschein (auch dargestellt durch seine eingeweihten Helfer) erscheinen, auf den Gesundheitssuchenden.

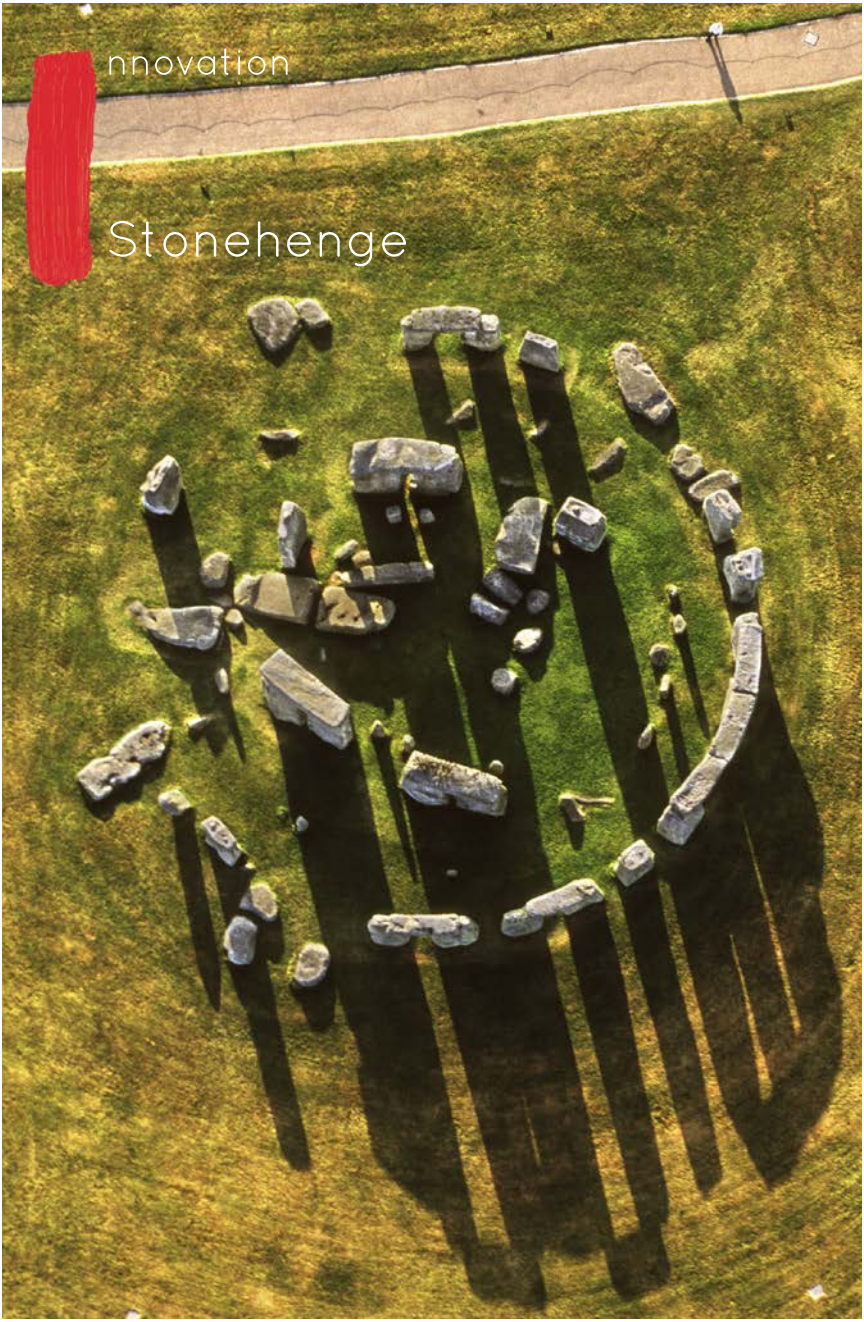
Unter dem Eindruck dieser verstärkten und gewollten Visionsbildung – auch unter Zuhilfenahme von optischen Visionszentrierungen – sie begaben sich innerhalb des überdimensionalen Kopfes in Blick-Richtung des Lichts, um mit höchster Aufnahmebereitschaft, die im Licht auftauchende Umrisse und durch Hilfe von Ritualen, als Realität mit den gewollten Visionen bildhaft verschmelzen zu lassen sowie sichtbare Realität mit dem selbst gefertigten Zukunftsbild miteinander spiralförmig zu zentrieren und zu verbinden, um mit diesem Ziel wieder in ihre Zeit einzutreten und die Zukunft zu beeinflussen, als auch Entscheidungen zu treffen und Krankheiten zu heilen.

Die Verwendung der Figuren der verschiedenen Tiere, Symbole und Geister haben den gleichen Hintergrund der Götter- und Geisterscheinungen zur Gesundheits-
Verbesserung.

Die Prozesse A.1 bis A.2 der Bilderhöhlen treffen, in mit Innovationen versehener Form, auch auf die ca. 180 Kreisgrabenanlagen in Europa zu wenn man das Ritual auf die Licht- und Erkenntnissprozesse und Angstreduzierung mit neuer neuronaler Vernetzung und auf die epigenetische Wirkung abstellt.

Fazit: Wozu dienten die ca. 180 Kreisgrabenanlagen in Europa?

Es waren in erster Linie Krankenhäuser/Gesundheitsritualzentren zum Erhalt des Stammes.


nnovation
Stonehenge

STONEHENGE

Innovation 4
ca. 5000 Jahre alt

Die Steinformationen der ca. 5000 Jahre alten Stonehenge-Anlage zeigt dass die bis zu ca. 2000 Jahre älteren ca.180 Kreisgrabenanlagen in Europa weiterentwickelt worden sind und eine Nutzung für Rituale zur Herstellung von Informations-Medizin und Heilung zu fast jeder Jahreszeit nutzbar und hierdurch verbessert wurde so das ein erstes Gesundheitstourismus-Zentrum in Europa entstehen konnte.

(Zudem hat die Forschung aus der Zeit weit bevor Stonehenge errichtet wurde an selber Stelle ältere Konstruktion aus Holz, die die Form einer Kreisgrabenanlage haben, gefunden.)

Die Prozesse A1 bis A 4 treffen, in mit Innovationen versehener Form auch auf Stonehenge zu wenn man das Ritual auf die Licht- und Erkenntnisprozesse (Innovation 4) und die Angstreduzierung mit neuer neuronaler Vernetzung und auf die epigenetische Wirkung abstellt.

Die Stonehenge-Anlage weist bei Rekonstruktion aus der Vogelperspektive, eine abgeänderte Form der Kreisgrabenanlagen die die Form eines Kopfes haben, eine Kreisform auf, die es ermöglichte, die verschiedenen Steinfenster vom Mittelpunkt des Kreises mit ihrem Sonnen-, Sternen- oder Mondlichteinfall zu nutzen.
Die Formation der inneren Steinblöcke bildet darüber hinaus die Sinnesorgane zum Sehen, Hören, Riechen und im Inneren des Kopfes, das Schmecken nach. Die Anordnung der Rundumfenster der Anlage macht es für die Druiden möglich, zu fast jeder Jahreszeit, medizinische Heilungs- und Informationsrituale abzuhalten zu können. Sie können auch dazu benutzt worden sein, verschiedene Folgeszenen der Rituale in den Steinfenstern, wie in einem Halbrundkino mit Hintergrund- und Gegenlicht und so die heilenden Geister und Götter in Form im Panoramaumfeld mit ganzen Götter- und Geister-Szenen (mit mehreren Göttern) die die Krankheiten besiegen erscheinen zu lassen. Auch hier war der Stamm wie bei den Kreisgrabenanlagen durch einen Wall und Graben vom Heilungs-Ritual ausgeschlossen.

Die zeitliche und evolutionäre Entwicklung der keltischen Kopf-, Trink-, Gefäß- Rituale und der Kreisgrabenanlagen bis hin zu Stonehenge lassen sich so als zusammenhänge Entwicklungsgeschichte darstellen.

Facit: Wozu wurde Stonehenge gebaut?

„Stonehenge war in erster
Linie ein Krankenhaus.
Der erste
Gesundheitstourismus-Tempel
und für alle Menschen nutzbar."

Innovation
Pyramids

PYRAMIDE von Gizeh

Innovation 5
ca. 4500 Jahre alt

Mit der Pyramide von Gizeh wird zum ersten mal das Volk von den gesundheitsbringenden Ritualen als Nutzer ausgesperrt. Die heilende Wirkung durfte nur den Herrschenden zuteil werden. Vornehmlich der Familie des Pharaos. Der Prozess der Gesundung und des Übergangs in ein Ewiges Leben wurde Herrscherprivileg.

Die Prozesse A1 bis A 4 treffen, in mit Innovationen versehener Form auch auf die Pyramide von Gyseh zu.
(Wenn man das Ritual auf die Licht- und Erkenntnissprozesse (Innovation 5) und die Angstreduzierung mit neuer neuronaler Vernetzung und auf die epigenetische Wirkung abstellt.Die zeitliche und evolutionäre Entwicklung der keltischen Gesundhaits-Rituale von den Bilderhöhlen bis hin zur Gzseh-Pyramiden lassen sich als zusammenhänge der Gesundheits-Rituale sowie als Rituale für ein Ewiges Leben darstellen.)

Die Pramide von Gyzeh weist 2 Lichtschächte einen Mond- und Sternen- sowie einen Sonnenlichtkanal auf mit der der Phraoh Lebzeiten seine Gesundheitsrituale zu Lebzeiten durchführen und mit dehnen er sich auf ein Ewiges Leben vorbereiten konnte. Aus diesem Grund wurde schon zum Beginn der Herrschaft eines Pharaohs mit dem Bau einer Pyramide begonnen damit er im Mittleren-Alter, auch wenn die Pyramidenanlage mit den Tempeln noch nicht ganz fertig war, mit den Gesundheitsritualen zur Krankheitsbekämpfung vorsorglich mit Hilfe der Priester mit den Geist- und Götterritualen beginnen konnte. Bernstein-Funde, in den Gräbern der Pharaonen, (aus Mittel-Nordost-Europa) haben gezeigt das Verbindungswege zwischen der keltischen Kultur und den Pharaonen bestanden haben und so der keltische Gesundheitsprozess sowie der Übergang in ein Ewiges Leben vor 4500 Jahre in die Alt-Agyptische Kultur der Heilung und des Ewigen Lebens Eingang gefunden haben können.

Allgemein zu den Pyramiden
Die Forschung zeigt; es gibt einen "Pyramidengürtel", der sich um die ganze Welt spannt. Pyramiden gibt es: auf den Kanarischen Inseln, in Ägypten, in Mesopotamien (dem heutigen Irak) Nord-, Mittel- und Südamerika, in China, in der Mongolei und abgesunken auf den Meeresgrund, vor der Küste Japans.

Die Frage ist, wie hat sich dieser Pyramidengürtel entwickelt , warum und welchen Einfluss hatte er auf die Entwicklung der Religionen und der Gesellschaften?
Wie kam es zu diesem weltweit vorhandenen Gürtel von Pyramiden in der Welt?
In der heutigen Türkei und Europa ist, die Technik und das Verfahren der "Feuer-Bilderhöhlen-Erkenntnis und Heilverfahren" von den Steinzeitmenschen weiterentwickelt worden und als Lichtquelle sind neben dem Licht des Feuers die Sonne, der Mond und die Gestirne zum "Lichterkenntnisverfahren zur Heilung, Kreativität, Motivation und zum Eintritt in die Unsterblichkeit" einzelner Menschen und Volks-Gruppen vor Jahre ausgebaut und genutzt worden sowie als Wissen um die Pyramide als Gesundheits-, Macht- und Götterzentrum um die Erde getragen worden. Zur Stein-, und Bronze-Zeit hat man in Europa die Möglichkeit der Nutzung der Monumentalgebäude als zentralistischen Machtinstrument für Könige und Religionen und den Bau von Monumentalgebäuden (z.B. Pyramiden) zur Einigung und Unterwerfung der Volksstämme nicht gekannt oder nicht umgesetzt, da in der Steinzeit, Jungsteinzeit und der Bronzezeit in Europa keine religiösen und staatlichen Großreiche gestaltet wurden, sondern einzelne Völker, Siedlungen und Gruppen in losem Verbund eine größere Gemeinschaft ohne zentralistische Führung bildeten.

Das Resultat:
Durch neue Informationen und Bilder werden innerhalb der neuronalen Vernetzung im Gehirn die Axone aktiv und suchen nach neuen Vernetzungsmöglichkeiten zur positiven Zukunftsgestaltung, also auch zur Krankheits- und Depressionsreduzierung, zur Persönlichkeits-, Intelligenz- und Kreativitäts- Entwicklung mit neuen selbstgewählten Zielen.
Technische Innovation:
Gebäudenutzung mit Sonnen- und Mondlicht, aber auch mit Sternenlicht in, vor **und auf einem Gebäude.**

Facit. Was waren die Pyramiden
in erster Linie?

„1. Der Gesundheitstempel und Bahnhof
sowie Operationsfeld im
Jenseits zum Ewigen Leben"

„2. Das Motivations,
Gott oder Götterzentrum zur
Führung und Unterwerfung
der Bevölkerung eines Landes."

nnovation

Nebra disk

Nebra-Himmelsscheibe

Innovation 6
ca.3500 Jahre alt

Die aus der Bronzezeit (3500 Jahre alt) stammende Mond- und Sonnenscheibe, die in Nebra Sachsen Anhalt gefunden wurde belegt die Innovationskraft der Ureinwohner dieser Region. Die mit dem Sonnen- und Mondlicht mögliche Informations- Medizin konnte durch die Innovation der Mond- und Sonnenscheibe das Wissen über die Lichtverhältnisse vor Ort und den Lichteinfall von Sonne und Mond auf die Reiseumgebung bis hin zum Wohnort des Kranken ausgedehnt werden und vor Ort der Gesundungsprozess eingeleitet werden.

Die Prozesse A 1 bis A 4 treffen, in mit Innovationen versehener Form, auch auf die Himmelsscheibe von Nebra: Innovation 6 zu.
(Wenn man das Ritual auf die Licht- und Erkenntnissprozesse und Angstreduzierung mit neuer neuronaler Vernetzung und auf die epigenetische Wirkung abstellt.)

Die Rituale, die mehr Licht oder ein diffuseres Licht benötigen, konnten mit dem Wissen das auf der Scheibe festgehalten war, bestimmt und differenziert werden.

Es ist kein Zufall, dass die Scheibe in der Nähe von Goseck (ca.5-6 Stunden zu Fuß) gefunden wurde. Mit der Himmelsscheibe und dem wahrscheinlich geheim gehaltenen Wissen über die Zusammenhänge konnte die Anlage von Goseck von den Druiden besser und die Nebrascheibe auch als Reiseheilbegleiter an anderen Orten (bei dem Kranken vor Ort in der Umgebung) genutzt werden.

Nach wissenschaftlichen Untersuchungen lassen sich die Mondabläufe mit ihren Lichtverhältnissen durch die Mond- und Sonnen-Scheibe für die Nächte, in denen Rituale stattfinden sollen, im Voraus je nach Standort bestimmen.

Technische Innovation:
Vorhersagbarkeit zukünftiger Lichtverhältnisse für ein Ritual auf Reisen (auch in den Kreisgrabenanlagen). Erste Himmelsabbildung. Nutzung der Gestirne

durch Auftragung von Sonne, Sternen und Mond auf der Bronzescheibe, um an verschiedenen Orten geeignete Lichtverhältnisse für Rituale vorherzusagen, wodurch sie Orts- und Zeitunabhängig, aber auch in Kreisgrabenanlagen durchgeführt werden konnten.
Demokratisches Reisegesundheits-, Motivations-, Gott- oder Götteraltar als Bronze-Scheibe.

Nach dem die rituelle gesundheitsverbessernden Wirkungen, trotz Änderungen an der Scheibe, nicht mehr erzielt werden konnten wurde die Scheibe, wie die Göpelik Tepe Anlagen die nicht mehr wirkten, begraben.

Fazit: wozu wurde die Nebra Himmelsscheibe hergestellt?

„Als Reisekrankenhaus und Altar für dies und Jenseits“

nnovation

Universe Art Code

DER Evolutions-Codigo Universo

zu Innovationen, Erkenntnis, Kunst und Gesundheit -Die Kunstformel-

Innovation 7
ca. 30 Jahre alt/Entwickelt von 1960 -1988

Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst / Evolution

„Museen werden zu Heilzentren"

Innovation: Die Transformation der Übertragung des Jahrtausende alte Lichterkenntnisverfahren der Kulturen zur Gesundheitsverbesserung, Motivations- und Kreativitätssteigerung werden durch die grafische Übertragung der Farben rot und gelb auf Kopien von Kunstwerken im Erkenntnislicht beleuchtet.
Mit der Farbe rot werden nur die neuen Informationen, die Innovationen in den Werken fokussiert, hervorgehoben, sichtbar gemacht die durch übernommene Kreativität des Künstlers im Werk eine Persönlichkeits-, Intelligenz- und Imunsystemstärkung sowie die Heilung des Erkennenden auslösen. Mit der Farbe gelb werden die alten Informationen die für die Übernahme der Erkenntnisse nicht wichtig sind ausgeblendet wodurch die Innovationen noch einmal betont werden.

Der Allgemeine Codigo Universo -Die Kunstformel-
Die Prozesse A 1 bis A 4 treffen, in mit Innovationen versehener Form, auch auf den Erkenntnisprozess: Innovation 7 der Erkenntnislicht-Vermittlung von Kunst durch die Kunstformel zu wenn man das Ritual auf die Erkenntnis-Lichtprozesse und Angstreduzierung durch mit neuer neuronaler Vernetzung und auf die epigenetische Wirkung durch Kunst abstellt da die Kunstformel wie in den Innovationen 1 bis 6 (Bilderhöhlen, Göpelik Tepe, Goseck, Stonehenge, Pyramiden, Nebra Himmelsscheibe) durch Beleuchtung von Informationen Erkenntnisse vermittelt werden die durch die Innovationen oder die Kreativität in allen Kunstwerken der Welt rot gekennzeichnet oder beleuchtet worden sind und so den Gesundheitsprozess des Menschen fördern. Die Forschung zeigt das erkannte Kreativität durch Spiegelneuronen im Gehirn die neuronalen Vernetzungen ausbaut, das Immunsystem gestärkt wird und Krankheiten abgebaut werden sowie Genprogramme epigenetisch verbessert werden.)

Fazit: Wofür soll der Evolutions-Codigo Universo -Die Kunstformel- gut sein?

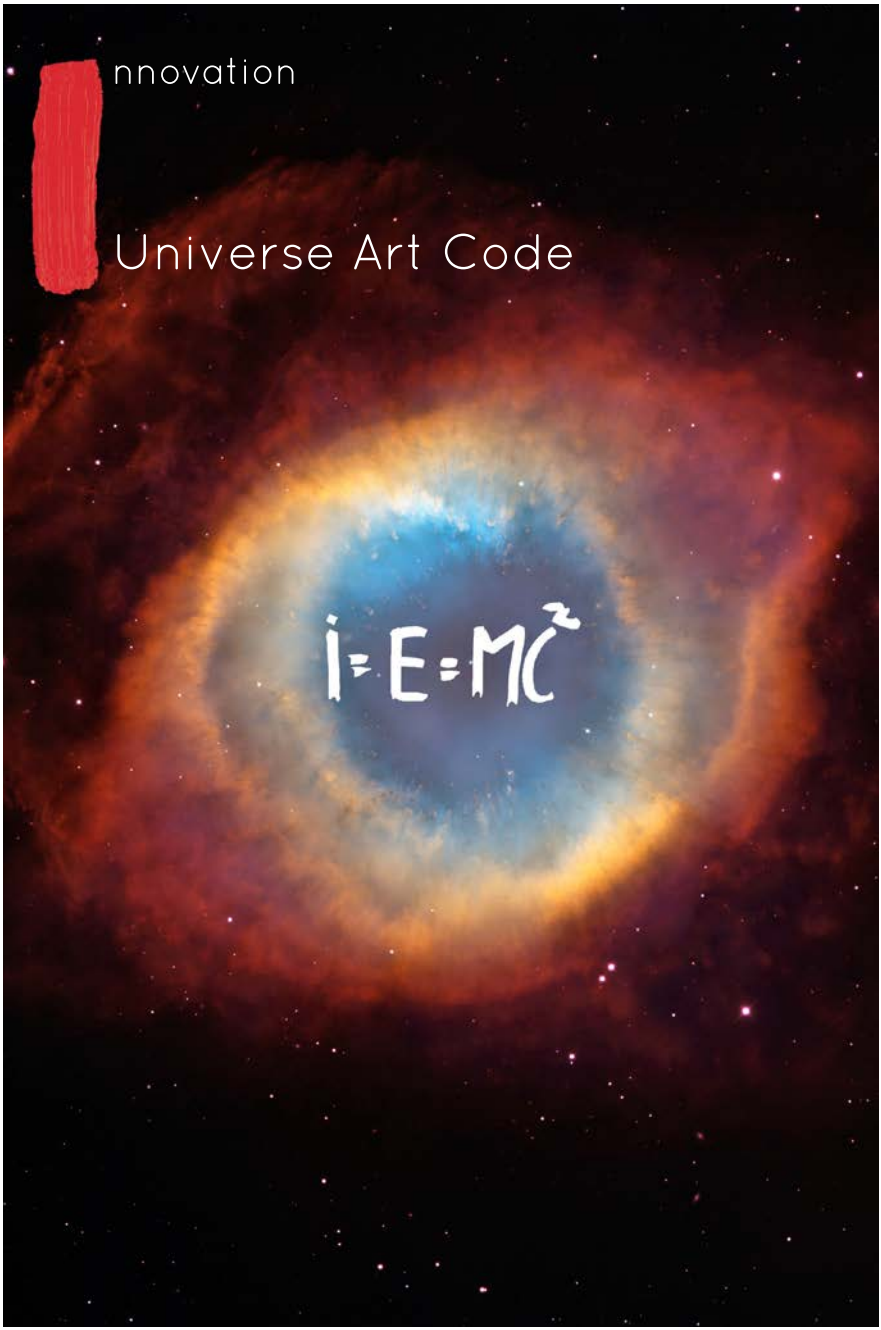
Der Evolutions- Codigo Universo -Die Kunstformel- überträgt und verbindet erstmals das Schamanen-Wissen alter Kulturen um Heilung mit den neuen empirischen Forschungsergebnissen aus der Neurobiologie, Genetik und der Allgemeinmedizin und macht so verschiedene Wissenschaftsgebiete über seine einfach zu verstehende Erkenntnis-Grafik (die Formel) mittels Kunstwerke für alle Menschen anwendbar und als Medizin nutzbar.

„Museen werden zu Heilzentren"

„Mit dem Evolutions-Codigo Universo werden die Heilungsprozesse für den Menschen und der Gesellschaftssysteme (da es kein Kunstwerk ohne Innovation gibt) auf jedes Kunstwerk und Kunst-Museum in der Welt mit ihren ausgestellten Werken übertragbar."

„Der Evolutions-Codigo Universo fördert global die ethische, pychische und physische Gesundung des Menschen und der Gesellschaftssysteme " .

Verbindet erstmalsdas Schamanen Wissen alter Kulturen um Heilung mit den neuen empirischen Forschungsergebnissen aus der Neurobiologie, Genetik und der Allgemeinmedizin, und macht so verschiedene Wissenschaftsegebiete über Eseine einfach zu verstehende Erkenntnis-Grafik (die Formel) mittels Kunstwerke für alle Menschen anwendbar und als Medizin nutzbar wird.


nnovation
Universe Art Code
i=E=MC²

Die Transformation des **Evolutions-Codigo Universo in die Physik und Astrophysik i = E = MC^2**

Innovation 8
ca. 12 Jahre alt/Entwickelt von 1963 – 2005

Innovation: Die Kunstformel (oder die Formel für menschliche Schöpfungen) des Codigo Universo wird zum physikalischen Codigo Universo des Universum mit der Formel i = E= MC^2 transformiert die hiermit die Quantenphysik mit der Relativitätstheorie verbindet und die Schöpfungskraft im Universum naturwissenschaftlich, physikalisch (oder Gott, wenn man diesen Begriff verwenden will,) belegt.

Information = Energie = Materie oder i = E = M

Gesundheitszentrum: Wissendes, arterhaltendes Universum: Kreativität, Bewusstsein und selbstorganisierende Arterhaltung ist nach der Quantenphysik ein Grundelement der Natur (des Raumes, der Gravitation, der Energie und des Atoms) und somit auch physikalischer Natur.

Die Transformation der Kunstformel zeigt, wie die Quantenphysik belegt; das Information und Bewusstsein die Grundlage des Raumes mit unendlichen Eigenschaften sind und bilden so die Basis aller Energie, Gravitation und Materie mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Information bildet selbsterhaltende (arterhaltende) Informationsnetze oder -Cluster die sich durch neue Informationen (Innovationen) ergänzen und Wege einer permanenten Evolution des Raumes der Energie, der Materie, des Universums und in den biologischen Lebenssystemen (DNA) und der Ideen aufzeigen die wiederum zur Evolution beitragen.

Resultat:
Die Erkenntnis das mit dem physikalischen Codigo Universo i= E = MC^2 der Gesundungsprozess der eigene neuronalen Vernetzung, die Vernetzungen in den Gesellschaften und im Universum ethisch neu gestaltet werden können.
Die Quantenphysik zeigt uns:
Die Prozesse A 1 bis A 4 treffen, in mit Innovationen versehener Form, auch auf den Erkenntnisprozess: Innovation 8 der Vermittlung von Innovationen auf das physikalische Universum zu.

(Wenn man dem Universum und der Materie ein eigenes Bewusstsein zuerkennt und auf die Erkenntnisprozesse durch Innovationen mit neuer neuronaler Vernetzung der Bewusstheit von Informationen und deren Wirkungen auf den Raum, auf die Energie, die Gravitation und die Materie abstellt da die Innovationen / Informationen im Universumbewusstsein wie uns die Quantenphysik oder Quantenmechanik mit Schrödingers Katze oder uns die neuen neurobiologischen Forschungsergebnisse und die Beispiele 1 bis 7 (Bilderhöhlen, Göpelick Tepe, Goseck, Stonehenge, Pyramiden, Nebra Himmelsscheibe, Kunstformel) durch Beleuchtung von Informationen Erkenntnisse vermittelt werden die durch das Licht der Erkenntnis gekennzeichnet oder beleuchtet worden sind und das Universumsbewusstsein neu Vernetzen und gestalten.)

Innovation, Kreativität oder Veränderung von Informationen ist demnach eine bisher nicht in die Physik aufgenommene Eigenschaft der Materie, Quarks, der Energien, der Gravitation, der Dimensionen, der Zeit und des Universums (sowie des Nichts), der oszillierende relative Beobachter wird durch seinen kreativen Eingriff, aber noch stärker durch Erkenntnis, zum Bestandteil des Systems, das er mit seiner neugewonnenen Erfahrung und seinem neuen Selbst ergänzt und so durch neues Wissen der Formel
$i = E = MC^2$ zum Schöpfungswissenden wird und die Welt von innen, von der Basis des Universum, ethisch gesundet.

Fazit: Weshalb eine Weltformel?

„Sie zeigt uns: Das alles Kreativität und Information ist, die Welt und die Gesellschaft und ihre Systeme durch die Formel $i = E = MC^2$ gestaltbar.

Das ergibt ein breites offenes Tor zu einer positiven Zukunftsgestaltung."

nnovation
Universe Genetic Code

Der „Spezielle Codigo Universo“

Die Optimierung der Genprogramme mit der Formel: i = E = MC2

Innovation 9
25 Jahre alt/ Entwickelt von 1977 bis 1992

Der Arterhaltende Codigo Universo umfaßt alle positiven Innovationen, Erkenntnisse und programmiert unsere Genprogramme neu.
Die neue wissenschaftliche Erkenntnis das Informationen unsere Gene gestalten kann man zur Optimierung der eigenen Kreativität und Intelligenz sowie zur Gestaltung der eigenen und der gesellschaftlichen Gesundung mit seinen epigenetischen Wirkungsmöglichkeiten einsetzen.
Bewusst wird uns wir passen uns epigenetisch zur Arterhaltung an die Informationen unserer Umwelt an.

Wenn Du weist das die Welt ewig ist kannst Du EWIG LEBEN

Das ist ein Teil unserer wichtigsten arterhaltenden Genprogrammierung.
Resultat:
Werde glücklich durch Selbstgestaltung deiner Informationen.
Die Prozesse A 1 bis A 4 treffen, in mit Innovationen versehener Form, auch auf den Epigenetikprozess: Innovation 9 in den Genen des Menschen zu.
(Wenn man auf die Erkenntnis-Lichtprozesse mit neuer neuronaler Vernetzung und auf die Wirkung von Informationen abstellt und der DNA ein eigenes selbsterhaltendes Bewusstsein zuerkennt so ist dieser Erkenntnisprozess in der DNA durch Informationen und deren epigenetische Wirkung gleich den Evolutionen 1 bis 8 (Bilderhöhlen, Göpelick Tepe, Goseck, Stonehenge, Pyramiden, Nebra Himmelscheibe, Kunstformel (kultureller Codigo Universo) und dem physikalischen Codigo Universo) die durch Beleuchtung von Informationen und Erkenntnisse vermittelt werden und die Welt im Bewusstsein des Menschen sowie real neu programmieren.)

Fazit: Wozu ist der genetische Universum - Code entwickelt worden?

„1. Als Medizin und Gesundheitszentrierung der Informationen in der Welt: Es wird bewusst: Informationen und Visionen verändern unsere genetischen Programme (Epigenetik) und damit unsere Welt."

„2. Wir können auf unsere Genprogramme selbst gestalten und optimieren, wenn wir die Informationen, die wir konsumieren aussuchen und gewichten.“

innovation
Universe Media Code

Der Friedens-Codigo Universo

Innovation 10
1978 bis 1992

Die Anwendung des Codigo Universo zur Friedensentwicklung bewirkt mit seinen epigenetisch vorhandenen Korrekturmöglichkeiten können die Aggressionen und Ausbeutungen von Mensch und Natur, durch die Reduzierung von falschen und Zukunftsangst verbreitende Informationen und die hieraus intuitiv entstehenden Aggressions- und Kriegs-Reaktionen in der Menschheit abgebaut werden.

Resultat: Wir können die Welt ethischer gestalten.

Die Prozesse A 1 bis A 4 treffen, in mit Innovationen versehener Form, auch auf den Epigenetikprozes: Innovation 10 in den Genen des Menschen zu.
(Wenn man auf die Erkenntnis-Lichtprozesse mit neuer neuronaler Vernetzung und auf die Wirkung von Informationen abstellt und der DNA ein eigenes selbsterhaltendes Bewusstsein zuerkennt so ist dieser Erkenntnisprozess in der DNA durch Informationen und deren epigenetische Wirkung gleich den Evolutionen 1 bis 9 (Bilderhöhlen, Göpelik Tepe, Goseck, Stonehenge, Pyramiden, Nebra Himmelsscheibe, Kunstformel (der kulturelle Codigo Universo), des Physikalische Codigo Universo (die Transformation des Kulturellen Codigo Universo auf die Physik und Astrophysik) sowie dessen Nachweis als Gottesbeweis durch die Naturwissenschaften mit der Formel i = E = MC 2.)

Da Gott naturwissenschaftlich mit der Formel i = E = MC2 nachgewiesen ist kann keine Religionsgemeinschaft Gott für sich vereinnahmen oder ihn in seine Religion einsperren. Das ist Blasphemie und Gotteslästerung in jeder Religion.

Informationen beeinflussen uns täglich.
Was aber noch wichtiger ist, sie konfigurieren unsere Genprogramme und Gene neu und führen bei negativen Informationen zu einem beschleunigten Zellverschleiß oder Alterungsprozess, zum Abbau des Immunsystems und tragen so zu zahlreichen Krankheiten in unserer Gesellschaft bei.

Krieg
Negative Informationen
führen, wie Studien zeigen, zu Depressionen und psychosomatischen Störungen, die auch noch eine Mutation der Gene und der DNA hervorrufen und von unseren Kindern geerbt werden. Zugleich mindern sie unsere Lebenserwartungen um bis zu 1/3 und sind die Basis für unsere Kriegsbereitschaft.

Frieden
Positive Informationen stärken das Immunsystem, die Gesundheit und verlängern die Lebenszeit bis zu 1/3 und fördern Frieden in der Welt

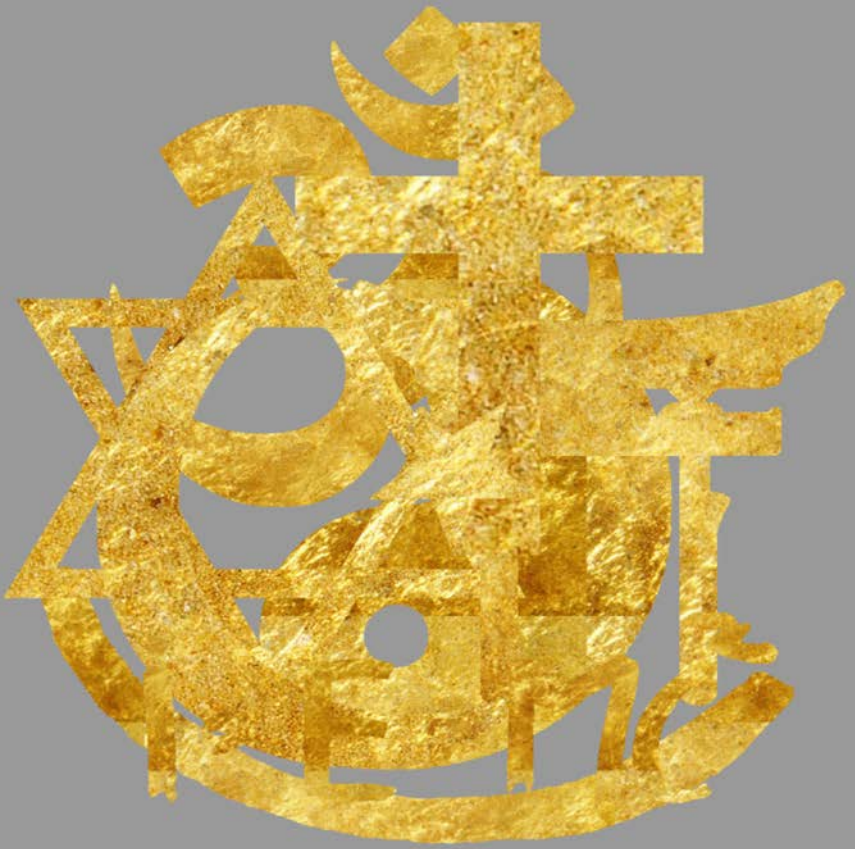
Fazit: Wo liegt die Innovation des Media Code in der Friedensgestaltung?

„In dem Nachweis und der einfachen Bewusstwerdung der genetischen Wirkung von positiven und negativen Informationen und insbesondere der Wirkung von negativen, die Ängste steigernden Informationen auf Aggression, Terrorismus und Krieg."

„Du bist der Meister Deines Universum: The Master of the Universe Gestalte Dein Leben, Deine Genprogramme und Deine Welt durch die Auswahl der Informationen selbst."

Innovation

Universe Peace Code



Der Allgemeine Codigo Universo

Innovation 11

ca. 0 Jahre 1992 bis 2017

Innovation: Die Entwicklung einer positiven Welt ist durch eine 2. Aufklärung mit der Auflösung der 5, nachfolgend beschriebenen Tabus in den Gesellschaften mit dem Internet global umsetzbar.

1.Tabu: Die Aufhebung: „das Angsterzeugung durch Information in den Medien die Intelligenz, Gesundheit und Lebenszeit vermindert.

2.Tabu: Die Aufhebung des Rätsel „Was ist Kunst"

3.Tabu: Die Aufhebung der „Denkschranke das die Unendlichkeit nicht Denkbar sei"

4.Tabu: Die Aufhebung der „Denkgrenze das Gott naturwissenschaftlich nicht nachweisbar ist."

5.Tabu: Die Aufhebung der „Denkbeschränkunge das ein Paradieses auf Erden" nicht möglich sei.

Resultat: Eine ethische Welt ist heute durch eine globale 2. Aufklärung möglich.

Die Prozesse A 1 bis A 4 treffen, in mit Innovationen versehener Form, auch auf den Prozess: Innovation 11 in den Genen zu.

(Wenn man auf die Erkenntnis-Lichtprozesse mit neuer neuronaler Vernetzung und auf die Wirkung von Informationen in der Gesellschaft abstellt so ist dieser Erkenntnisprozess in der DNA durch Informationen und deren epigenetische Wirkung gleich den Evolutionen 1 bis 10 (Bilderhöhlen, Gödelick Tepe, Goseck, Stonehenge, Pyramiden, Zebra Himmelsscheibe, Kunstformel, die Codigo Universo Transformation auf die Physik und Astrophysik sowie zum Gottesbeweis in den Naturwissenschaften mit der Formel $i = E = MC^2$ für eine ethische Welt nutzen.

Menschenrechte
Jeder hat in der Menschenrechts-Charta der UN, für seine Persönlichkeitsentfaltung, ein Anrecht auf: Informationsfreiheit, Pressefreiheit, die Berücksichtigung des Mediencodes durch die Mediengestalter, auf Bildung sowie freie Kreativitäts- und

Intelligenzentwicklung durch den freien Zugang zur Kunstformel in den Bildungssystemen zur einfachsten (nur durch Sehen Verstehen) neurobiologischen Adaption der vorhandenen Kreativität in allen Kunstwerken der Welt, in den Glaubensgemeinschaften, in den Kulturen der Völker sowie das Verstehen bis dahin unverstandener Religionen, Völker, Kulturen sowie auf die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse der Formel $i = E = MC^2$ die ihn als Schöpfungswissenden ausweisen können um den Frieden zwischen den Völkern und Religionen zu begründen.

Jeder Mensch hat ein Anrecht auf die auf seine körperliche Freiheit und Unversehrtheit sowie auf die Verteidigung seiner Freiheiten und seiner Würde sowie den Schutz der Weltgemeinschaft gegen totalitäre Staatssysteme, Diktaturen, Terrorismus, Krieg, Genozid, Folter, Unterdrückung, Ausbeutung, Rassismus, Ausgrenzung, falsche und irreführende Informationen sowie gegen direkte und latente oder subtile Angstverbreitung durch die Medien.

Fazit: Wozu eine 2. Aufklärung?

„1.Der Mensch der 2. Aufklärung wird Schöpfer einer ethischen Gesellschaft“

„2. Die heute lebende Menschheit wird mit ihrer neuen Freiheit und Kreativität zum Gesundheitszentrum der Menschen durch den Menschen: Mit der 2. Aufklärung ist die Welt für alle zukünftigen Menschen ethisch, in Gesundheit und Wohlstand (durch die Aufhebung der Denkschranke Unendlichkeit) mit einem permanenten Leben gestaltbar.“

Innovation
Universe Ethics Code

Der Start zu einer neuen Welt

ca. 0 Jahre/Entwickelt von 1988 bis 2017

Innovation 12

Das Wissen um den Codigo Universo als Geheimwissen in elitären Kreisen zu belassen (wie das die Kirche von Galileo Galilei verlangt hat) ist nicht der Weg eine neue Welt aufzubauen. Wir haben eine neue ethische Welt durch die Veröffentlichung des Codigo Universo von der Politik einzufordern.

Die Prozesse A 1 bis A 4 treffen, in mit Innovationen versehener Form, auch auf den Prozess: Innovation 12 in den Genen zu.
(Wenn man auf die Erkenntnis-Lichtprozesse mit neuer neuronaler Vernetzung und auf die Wirkung von Informationen in der Gesellschaft abstellt so ist dieser Erkenntnisprozess in der DNA durch Informationen und deren epigenetische Wirkung gleich den Evolutionen 1 bis 11 (Bilderhöhlen, Göpelik Tepe, Goseck, Stonehenge, Pyramiden, Nebra Himmelsscheibe, Kunstformel, die Codigo Universo Transformation auf die Physik und Astrophysik sowie zum Gottesbeweis in den Naturwissenschaften mit der Formel $i = E = MC^2$ und für eine ethische Welt gestaltend nutzt.)

Für diesen ersten Erkenntnisschritt werden Kunstausstellungen $i = E = MC^2$ die erstmalig den Zusammenhang von Leben, Kunst, Evolution, Materie, Universum und Schöpfung aufdeckt durchgeführt. In der Ausstellung wird eine Verfassung für alle Religionen (mit 22 Atikeln) und ein „Neuer Vertrag des Menschen mit Gott" ausgestellt.

Fazit. Wie kann man den Codigo Universo für eine neue Gesellschaft nutzen?

„Mit der Veröffentlichung und der Verbreitung (in seinem Freundeskreis) der 2.Aufklärung trägt Jeder zur Entwicklung einer neuen Welt bei. Der Mensch wird zum Pionier und Gestalter einer ethischen Welt."

1.„Denke und handle immer so als wenn Du ewig lebst."

Innovation

Globalpeace Campus

Die 13 Stationen zum Paradies auf Erden
Der Globalpeace Campus

und die Ausstellung Formel = i = E = MC^2

Entwickelt von 2005 bis 2017

Innovation 13

Die Ausarbeitungen der Evolutionsschritte 1-13 wurden anhand von Werken der Kunstausstellung i = E = MC^2 mit dem Codigo Universo entwickelt, deren Aussagen durch unabhängige wissenschaftliche Forschungsergebnisse bestätigt wurden (die bisher zu 15 Nobelpreisen geführt haben) so das die Rückschlüsse auf die Möglichkeit der Gestaltung einer ethischen Welt real und durch die Forschung sowie zur Umsetzung als architektonisches Zeichen die Zukunft gestaltend vorgegeben sind.

Der Globalpeace Campus mit dem Friedens- und Zellverjüngungs-Forschungszentren

Die Realisation des Friedens zwischen den Völkern und Religionen
setzt folgende Schritte voraus:

1. Die Formel Gottes für alle Religionen
2. Die Kunstausstellung i = E = MC^2 in allen Ländern
3. Die Auflösung der 5 Tabus in der Gesellschaft
4. Der Eid und neue Vertrag des Menschen mit Gott und sich selbst
5. Der Beginn der Zellverjüngung für alle Menschen
6. Die Einbeziehung der Religionen durch eine Religionsverfassung
7. Die Realisation des Globalpeace Campus

Der Globalpeace Campus

Fazit. Was kann man den Código Universo für eine neue Gesellschaft nutzen ?

„Der Schöpfungswissende wird mit einer Aktie
des architektonischen Friedenssymbols
„Globalpeace Campus“
Botschafter des Friedens
sowie des permanenten Lebens.“

Dieter Liedtke

Die Evolutionsprogramme

Erkenntnisse programmieren die Gene neu

Eine Theorie über die Beeinflussung der Genprogramme und Inhalte durch Ereignisse/ Erkenntnisse und Visionen. Sehen und Wissen ist dasselbe, sagt Leonardo da Vinci. Wir denken und träumen in Bildsequenzen.

Erste, bzw. neue Informationen, optisch sichtbare Innovationen und Erkenntnisse haben einen direkten Zugang zum Unterbewussten und gestalten so tragend die Möglichkeiten eines Ahnens und kreativen Denkens.

Der Neurobiologe und Nobelpreisträger Eric Kandel New York in einem TV Gespräch des Senders 3 SAT mit Gert Scobel in Berlin hierzu:

"Vor kurzem wurden einige großartige Entdeckungen über Spiegelneuronen von einem italienischen Labor veröffentlicht (Giacomo Rizzolatti), die Aufsehen erregend sind. Wenn ein Affe eine Frucht aufhebt und in den Mund steckt, feuern ganz bestimmte Neuronen in dessen Gehirn. Wenn Sie jetzt das Gleiche tun, dann feuern bei Ihnen dieselben Neuronen – und beim Affen ebenso. Das heißt, dass diese Neuronen nicht nur beim tatsächlichen Akt feuern, sondern auch bei der Nachahmung, der Erwartung des Akts."

Also bei der Aktivierung von Vorstellungen oder Fantasie oder Systemen zur Kreativitätsförderung und Eric Kandel weiter:

"Bei der Suche nach den molekularen Grundlagen fanden wir heraus, dass beim Kurzzeitgedächtnis innerhalb der Nervenzelle ein Signalsystem namens zyklisches AMP aktiviert wird, welches die Verbindung kurzzeitig verstärkt. Beim Langzeitgedächtnis jedoch, wenn man etwas wiederholt, dann kann das zyklische AMP sogar bis in den Zellkern gelangen – dem Zentrum der Gen-Regulierung – und Gene einschalten. Das bedeutet also, dass während unseres Gesprächs Gene in unseren Gehirnen verändert werden. Das ist eine überraschende Erkenntnis. Viele Leute glauben, dass die Gene über unser Verhalten bestimmen. Sie erkennen nicht, dass Gene auch von unserer Umwelt beeinflusst werden. Die Gene in unserem Gehirn werden durch Lernen und (unterschiedliche) Umwelteinflüsse modifiziert. Sie verändern den Grad ihrer Umsetzung und das führt zum Wachstum neuer Nervenzellen."

Die heutigen neurobiologischen-, Gen- und Zellforschungsergebnisse dokumentieren die Erkenntnisse aus meinen Kunstwerken aus den siebziger, achtziger und neunziger Jahren, die ich in dem Buch das Bewusstsein der Materie 1982 veröffentlicht habe, was mir für die neue art open Organisation die nötige Kraft und Verpflichtung gibt, zumal der Forscher und Neurobiologe Eric Kandel in den neunziger Jahren meine Kunstforschungsergebnisse (z.B. das von mir in den siebziger Jahren entwickelte Sandkastenmodell vom Gehirn und die Übernahme von kreativen Prozessen in der Gehirnvernetzung) bestätigte. Für seine Forschungsergebnisse hat Eric Kandel im Jahre 2000 den Nobelpreis für Medizin erhalten.

Das Foto als Ersterlebnis

Diesen Prozess muss man sich so vorstellen, dass der Fotoapparat eines Benutzers die Funktion des Bewusstseins, des Unterbewussten, der Funktionsabläufe und der Genprogramme beinhaltet. Der Mechanismus des Fotoapparates, die Optik, die Genprogramme, der Film gehören zu den Elementen unseres Bewusstseinsprogramms. Der Film ist gleichzeitig unser Unterbewusstes. Die Linse steht für unsere optischen, aber auch für alle anderen Sinnesorgane. Liegt vor der Linse eine Abdeckklappe, ist sie verschlossen, so ist keine Aufnahme möglich.

Eine geöffnete Linse dagegen ist aufnahmebereit für neue Eindrücke und Erkenntnisse, die wir in diesem Moment durch die Betätigung des Auslösers, als Schlüsselerlebnisse speichern.

Der Knopf, den der Benutzer der Kamera drückt, um die gewünschte Aufnahme festzuhalten, ist mit unserem Genprogramm gleichzusetzen, das zur Arterhaltung, Erkenntnisse speichert.

Diese Funktionsabläufe sind nicht vom Verstand beeinflussbar, sie laufen gewissermaßen, wie von selbst ab.[1]

Das Automatieprogramm lagert neue Erkenntnisse, sowohl im Bewusstsein, als auch im Unterbewussten und in den Genen des Betrachters ab. Es hängt von unserem Erkenntnisstand und unseren Bedürfnissen ab, was wir als Erinnerungswert festzuhalten beabsichtigen. Immer ist es die individuelle Betrachtung des Einzelnen, der, entsprechend seinem Gefühl[2] und seinen Bedürfnissen, den Auslöser betätigt.

Er setzt den Mechanismus zur Erhaltung und Speicherung des Wahrgenommenen nur dann in Funktion, wenn er eine neue Erkenntnis, eine neue Sichtweise, eine neue Information oder ein gravierendes Rätsel erlebt. Alltäglich wiederkehrende Informationen werden von uns in der Regel nicht fotografiert. Neu gewonnene Erkenntnisse werden über die automatiebedingte Betätigung des Auslösers der Genprogramme, durch die Bewusstseinsebene hindurch im Unterbewussten abgespeichert.

Das Unterbewusste verbindet Erkenntnisse und Geninformationen zu einer Informationsebene, aus der sich Gedanken bilden, die dann das Bewusstsein des Menschen tatsächlich denkt und denken kann.

Bei Ersterlebnissen werden alle zeitgleichen Sinnesinformationen, Affekte und Gedanken als Zusatzinformationen in Form von Querverbindungen und Simultanvernetzungen aufgenommen, wie bei dem Fotografieren einer Person auch der Boden, der Hintergrund und der Baum mit abgespeichert werden.

Der Benutzer der Kamera ist jederzeit in der Lage, sich über den Baum, bzw. über vergleichbare Erlebnisse, Gedanken oder Visionen das gesamte Ersterlebnis mit allen Sinneseindrücken wieder wachzurufen.

Jeder kann sich den Prozess seiner eigenen Ersterlebnisse wieder in Erinnerung rufen und so das Gesagte nachvollziehen.

1 Die Forschung bestätigt diesen Ansatz: "Umwelteindrücke dringen über Botenstoffe bis in den Zellkern vor und beeinflussen dort die Aktivität einzelner Gene.
Damit geraten die Ansichten von der alles bestimmenden Macht des Erbguts ins Wanken. Das Gehirn erweist sich geradezu, als eine Umbaumaschine, die Verschaltungen ständig an Außenreize anpasst. Jeder noch so flüchtige Umwelteinfluss – ein Gespräch, ein Spiel, ein Raum, ein Erlebnis – lässt unser Gehirn verändert zurück", so Carla Shatz, Neurobiologin der Universität von Kalifornien in Berkeley.

2 Siehe auch: "Die Hypothese der Affektlogik" von Luc Ciompi. Spektrum der Wissenschaft, Heidelberg, Februar 1993

Die Umprogrammierung der Gene durch Ersterlebnisse

Vorhergesagte weiße Genbereiche oder Neuprogrammierung der Gene (1986)

Dieses Genprogramm existiert unabhängig von der Gewichtung und Ausprägung der Sinnesorgane und des Primärsinnesorgans in allen Lebewesen[3], auch in Pflanzen und dient dazu, dass einmal gemachte, positive oder negative Erkenntnisse sich im Unterbewussten anreichern.

Bei gravierenden artbedrohenden Gefahren kann sich sogar die Genkodierung durch ein Gen-Erhaltungsprogramm verändern.

Es ist aber auch denkbar, dass bisher noch nicht nachgewiesene, weiße, d.h. nicht beschriebene Genbereiche, bzw. DNA-Strukturen zu offenen Zukunftsmöglichkeiten über das arterhaltende Betriebssystem der Gene führen und so die Lebewesen evolutionär auf die sich verändernde Umwelt schöpferisch mit neuen Fähigkeiten reagieren oder agieren können. Zum weiteren Verständnis soll ein anderes Bild herangezogen werden, das einen Vergleich von Genprogramm, Unterbewussten und bewusstem Denken veranschaulicht.

---

3 Siehe auch: "Leben am Rande des Chaos. Eine spontane Neigung komplexer Systeme zur Selbstorganisation könnte die Evolution bei der Etablierung reichhaltiger Ordnungsstrukturen unterstützt haben" von Stuart A. Kauffman. Spektrum der Wissenschaft, Heidelberg, Oktober 1991.

4 Siehe auch: "Erkenntnisbilder" von D.W. Liedtke, Museo Liedtke, Port d Andratx, Mallorca und "Redescription der Gene", 1986; "Weiße Genbereiche", 1988 und "Neuprogrammierung der Gene", 1985.

5 Siehe auch: " Die 4. Dimension von D. W. Liedtke, Ausstellungskatalog 1994, Kunst und Forschung. Gibt es Zusammenhänge?

6 Siehe auch "Das Bewusstsein der Materie" von D W. Liedtke, 1982, Foundation of Modern Art, Vaduz.

7 Siehe auch: "Dynamische Gene« von Barbara Mc Clintock", Nobelpreis für Medizin 1983.

8 Siehe auch: "Wir erleben den Beginn der neuen Ära der kognitiven Genetik" von Eric Kandel, Gedächtnisforscher New York in Focus 7, München 1997

Der Mensch als Erde

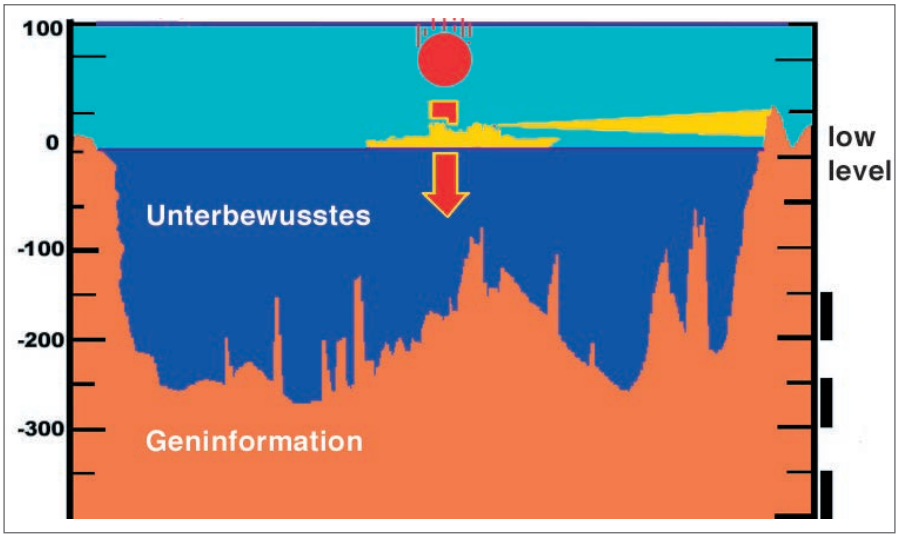
Die Theorie der Schiffe
Ausgangspunkt ist die Überlegung, die Erde mit dem Bewusstsein, dem Unterbewussten und dem Genmaterial des Menschen gleichzusetzen. Der Erdoberfläche mit ca. 66% Wasseranteil kommt die Funktion des Unterbewussten zu. Die Oberfläche des Meeresbodens, in die das Wasser eingebettet ist, entspricht in diesem Gleichnis den Genen.

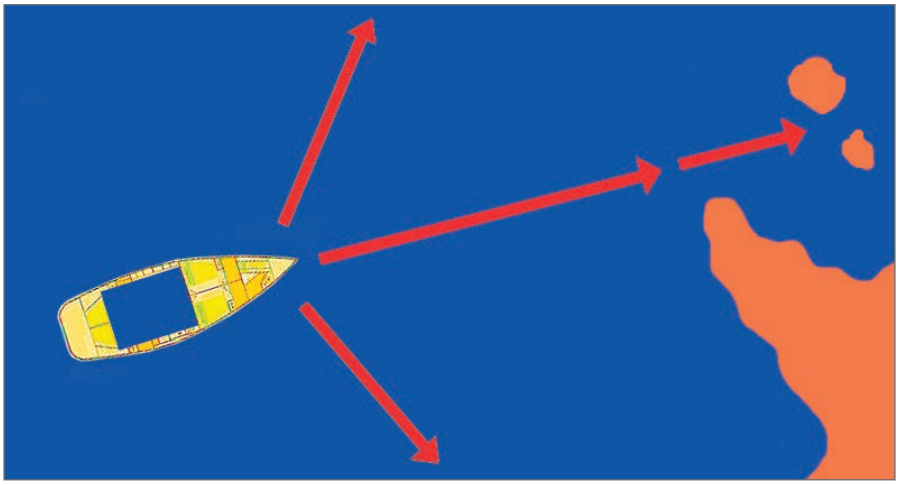
Die wenigen Schiffe an der Wasseroberfläche, die auf dem Ozean kreuzen, haben bestimmte erfahrungsgemäße Fahrtrouten und Anlaufpunkte. Die bekannten Fahrtrouten sind die Gedankenbahnen und Erfahrungen des Einzelnen. Die Schiffe selbst sind die Gedanken. Wenn ein neuer Gedanke, der nicht in der Vernetzung der Fahrplanmöglichkeiten enthalten ist, in die Schiffe abgelegt wird, fährt das Schiff trotzdem weiterhin dieselbe Route. Solange die neue Information nicht verstanden oder bildhaft durch Sinneserlebnisse aufgenommen wird, bzw. sich durch Visionen selbst formatiert[9] und ins Unterbewusste abgelegt wird, steuern die Schiffe auf ihrem gewohnten Kurs weiter. Trotz anderer Informationen verharrt der Einzelne in alten Gedankenbahnen. Erst wenn eine neue Erkenntnis in das Wasser eindringt, wird der Wasserspiegel der Ozeane angehoben.

Der Kapitän des Schiffes ist nun in der Lage, über die bisher bekannte Horizontlinie hinauszusehen. Er kann über den neuen Wasserspiegel (= Erkenntnisstand) bisher, nicht bekannte Ziele anvisieren, neu entscheiden und so seine Fahrtroute neu orientieren, bzw. verändern.

9 Dieser Prozess des Formatierens ist vergleichbar mit den Vorgängen, die sich im Schlaf im Gehirn abspielen und die insbesondere von dem Schlaf-Experten James Horne, Psycho-Physiologe der Loughborough University in Leicestershire eingehend untersucht wurden.

Die gewonnenen Erkenntnisse heben nicht nur den Wasserstand an, sondern die über die Sinnesorgane zugänglichen Erstinformationen lagern sich auch in der Bodenstruktur des Meeres, also in den Genen ab, verändern so den Boden, bzw. die bisherigen Geninformationen und eröffnen neue Möglichkeiten.





Placebos und Informationen

Aus dieser Theorie ergibt sich, dass sich die Gene und Funktionen durch Ersterlebnisse und Erkenntnisse, denen sich ein Lebewesen bewusst oder unbewusst aussetzt, also auch im Schlaf[10] , selbst neu programmieren.[11]

Ersterlebnisse können von außen erzeugt oder aber auch bei visionsstarken Menschen über nicht reale Bilder ausgelöst werden.

An dieser Stelle sei nur auf das Managertraining, auf Sportler, die sich zu Höchstleistungen treiben und auf Menschen, die mit ihren negativen Visionen krank sowie Menschen, die mit ihren positiven Visionen gesund werden und auf die Placebowirkungen verwiesen.

---

10 Zebrafinken können offenbar etwas, wovon Menschen gern träumen – sie erlernen ihr Gesangsrepertoire im Schlaf. Das schließen Verhaltensforscher von der University of Chicago aus der Messung der Hirnaktivitäten einiger Exemplare, der in Australien und Indonesien heimischen Singvögel. Wurden den Versuchstieren, die für ihre Art typischen Tonfolgen vorgespielt, zeigten die Neuronen in dem zuständigen Hirnareal, dem Nucleus robustus archistriatalis, bei schlafenden Tieren, eine weit höhere Aktivität, als bei Vögeln in wachem Zustand. Nach Ansicht der Forscher müssen Zebrafinken ihre eigenen Gesänge, lebenslang immer wieder hören – die Jungen, um sie zu lernen und die Alten, «damit ihre Stimmen nicht einrosten« in: Spiegel Nr. 52/1998.

11 In der Zeitschrift »Nature», 1998, diskutieren Forscher die Entdeckung des »Überlebensgens « durch amerikanische Biologen. Ausgangspunkt war ein Experiment mit Fliegen, die sich stets ihrer Umwelt anpassten. Die Forscher isolierten die Gene der Fliege und fanden so das »Überlebensgen», das die vorhandenen Erbanlagen immer so mischt, wie es eine veränderte Lebensumwelt verlangt.

Die Placebowirkung

Das Placebo ist ein Informationstransportmittel und Kreativitäts-Ritual, das in allen Völkern, als Naturheilverfahren seit Jahrtausenden, als Kopf-, Ess- und Trink-Ritual und auch bei dem Verkauf von medizinischen Mitteln von der Pharma-Industrie erfolgreich genutzt wird. Die Wirkung von Placebos ist in Hunderten von Forschungsstudien belegt.

Placebowirkungen sind das Resultat von Ritual-, Medium- und Medien-Inszenierungen und keine Wunder. Sie sind ein natürliches Gen-Programm der Evolution und die genetische Reaktion auf eine veränderte neue Situation in der Umwelt.

So schreiben die Forscher Pollo A, Amanzio M, Arslanian A, Casadio C, Maggi G und Benedetti F/ Response expectancies in placebo analgesia and their clinical relevance. Pain 2001;93:77–84.:

"Placebos enthalten keinen Wirkstoff, es sind Scheinarzneimittel oder Scheintherapien, die aber trotzdem eine Wirkung entfalten. Die Information, die ein Patient über die Wirksamkeit und die Anwendung einer Therapie erhält, beeinflusst die Plazebowirkung in hohem Maß".

Die Wissenschaftler Bilsback P, Rolly G und Tampubolon O. schreiben über die Placebowirkungen:

"Placebos können im Körper messbare Veränderungen bewirken und sogar Nebenwirkungen verursachen. An jeder Heilung und an jeder Besserung ist der Placeboeffekt beteiligt – gleichgültig, welche Art von Medizin angewandt wurde. Krankheiten und Beschwerden, die auf der Wechselwirkung von Körper und Seele beruhen, sind Placeboeffekten besonders zugänglich. Placebos wirken auch bei schweren organisch bedingten Erkrankungen oder Schmerzen".

Neue Forschungsergebnisse aus der Epigenetik bestätigen die positive und negative medizinische Wirkung von zielgerichteten Erkenntnissen, Kreativitäts-, Events-, Medieninformationen, Visionen oder Ritualen auf unseren Körper.

Demnach sind Medieninformationen, die über den eigenen Lebensraum hinausgehen, Placebos mit lebensgestaltender oder lebensvernichtender natürlicher Wirkung.

Nach der "Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme" ist die Placebo-Wirkung (Medizin ohne Wirkstoffe) auf neue Ideen, Informationen, Rituale, Visionen, Kreativität, also auf ein neu entstandenes inneres oder äußeres Bild zurückzuführen (das Ängste reduziert und neue Gestaltungsmöglichkeiten zulässt oder Ängste steigert und damit Kreativität und Intelligenz minimiert).

Ausgewählte Bilder und Informationen fördern die Intelligenz und Gesundheit.

Durch neue Informationen und Bilder werden innerhalb der neuronalen Vernetzung im Gehirn die Axone aktiv und suchen nach neuen Vernetzungsmöglichkeiten, zur positiven Zukunftsgestaltung, also auch zur Krankheits- und Depressionsreduzierung zur Persönlichkeits-, Intelligenz- und Kreativitäts-Entwicklung, mit neuen selbstgewählten Zielen.

Das naturwissenschaftliche Magazin Science schreibt:

"Die Gabe von Placebo führt zu denselben Effekten im Gehirn, wie die therapeutisch wirksamer Substanzen. Bei Parkinsonkranken ist im PET- Bild die Placebowirkung identisch mit der Zufuhr der Wirkung von endogenem Dopamin zum Corpus striatum"

Science 2001;293:1164–6

Die Information

Die Wissenschaft weist nach, dass die Wirkung von neuen Informationen, denen von Placebos gleichzusetzen ist oder noch klarer: Die neue oder kreative Information ist das Placebo, dass durch Ess-, Trink-, Verabreichungs- und Verfahrensritualverstärker ergänzt werden kann. Das Placebo ist damit als Beiwerk zur neuen Information, die uns verändert, enttarnt. *Das gilt auch fur die jetzt neu erforschte Umkehrichtung von negativen Information das Nocebo. Als Nocebo werden informationen und Rituale bezeichnet die Kranheiten oder Ihre Symtome hervorrufen ohne das wie bei dem Placebo ein Wirkstoff in der verabreichten Medizin oder in der Nocebo Verabreichung ein Gift oder ein Wikstoff der Krankheiten hervorrjuft enthalten ist.*

Somit ist die neue Information kein Placebo, sondern Natur-Medizin und der Anfang einer neuen, sich entwickelnden Informations-Medizin, der Epigenetik oder hoch giftig für unsere Gehirne und Körperzellen.

Neue Informationen Visionen, Kreativität und Kunstwerke, die als real erfahren werden, gestalten die positive oder negative Wirkung auf unseren Körper in unserem Gehirn sofort durch Umgestaltungen der Gehirnvernetzungen als Reaktion, auf die Information, auf eine sich vermeintlich veränderte Umwelt. Durch eine neue neuronale Vernetzung im Gehirn ergeben sich geistige und körperliche Veränderungen.

Wir sehen die Welt, wie wir sie wahrnehmen und unser Gehirn reagiert sofort über die genetischen Programme, die auf unsere Körperzellen Einfluss nehmen. Der neu entstandene Forschungszweig der Epigenetik, geht den Fragen nach der Gen- und Zellensteuerung von der genetischen- und neurobiologischen- Seite nach.

siehe auch die neuesten Ergebnisse der Placebo und Nocebo Forschung

- www.journalmed.de
- www.innovations-report.de
- www.mpin-koeln.mpg.de
- www.esrcsocietytoday.ac.uk
- www.wissenschaft-online.de
- www.scienzz.de
- www.biotechnologie.de

Das Akupunktur-Ritual

Akupunktur ist exotisch und hilft, wie Studien zeigen:

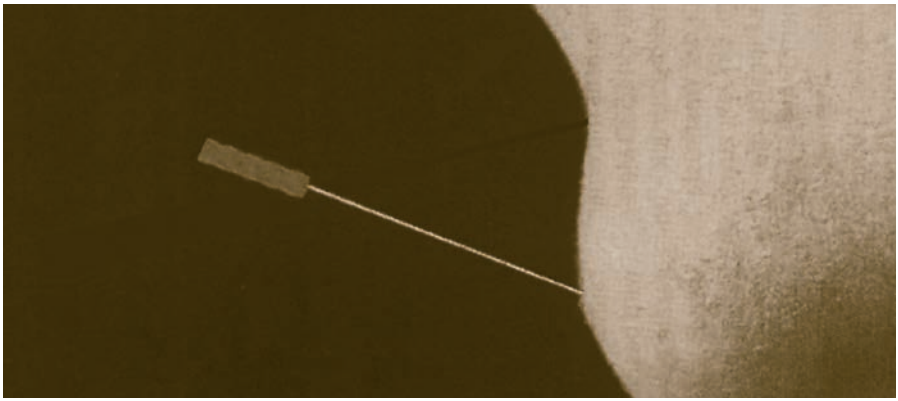
Medien-Informationen und Informations-Placebos können auf natürliche genprogrammierte Weise Ihre Gesundheit verbessern oder verschlechtern sowie Ihre Lebenszeit verlängern oder bis zu 28%, wie Studien zeigen, verkürzen.

Zwei Forscherteams des Max Planck Instituts in Göttingen konnten nachweisen, dass sich die Gehirnentwicklung der Synopsen eines erwachsenen Menschen durch negative und positive Informationen neu vernetzt.

Weitere Studien belegen, dass Kunst und die Vision dieselbe Wirkung auf die neuronale Vernetzung im Gehirn haben, da sie auf Informationen beruhen.

Die Vision ist im Grunde auch nur ein Bild, ein inneres Bild, das, wenn man in der Lage ist, es zu sehen – wie das reale Bild – den Menschen verändert.

Beide können zur positiven Entwicklung von Krankheitsverläufen eingesetzt werden. Der Erkenntnis wahrnehmende Prozess war nach meiner Auffassung schon bei den Steinzeitmenschen, in Stonehenge und in anderen Kulturkreisen bekannt.



Die nachstehend erklärten Informations- und Motivationsrituale in den Steinzeithöhlen sowie von Goseck, Nebra und Stonehenge setzen immer voraus, dass in der Lebenseinstellung dessen, der sich Ritualen aussetzt, für ihn bewusst oder unbewusst dominante Fragestellungen oder Wünsche vorhanden sind.

Diese Fragestellungen, verbunden mit der besonderen Lebenssituation und dem Erkenntnisstand, bringen in der heutigen Zeit, angesichts der veränderten Lebenssituationen, andere, insbesondere auf eine neue Zukunftsgestaltung gerichtete Wunschvorstellungen und Fragevoraussetzungen hervor, zu deren Beantwortung neue Motivations-Verstärkungssysteme benötigt werden.[12]

12 Siehe auch: Dieter W. Liedtke: "A(= Audiovisuelles)V Marketing". Butler Verlag, Essen 1987.

Der Steinzeithöhlen-Fotoapparat

Eine neue Theorie über ein verloren gegangenes Verfahren zur Zukunftsgestaltung. Bisher gibt es in der Forschung noch keine schlüssige Theorie zu den Höhlenmalereien. Die folgende Darstellung ist, als eine mögliche Erklärung dieses rätselhaften Phänomens, zu verstehen.

Um reale Bilder, Erkenntnisse und Gefühle verstärkt ins Unterbewusste zur Veränderung der eigenen Denk- und Motivationsfähigkeit zu transportieren, haben die Steinzeitmenschen in ihren dunklen Höhlen Bilder gemalt. In der Höhle wurden die Tiere, die sich, wie man aus heutigen Untersuchungen weiß, in der Regel nicht aus den Alltagssituationen der Malenden ableiten lassen, in Bildsequenzen gemalt.

Diese Höhlen kann man mit dem Inneren eines Foto- oder Filmapparates, genauer mit dem Bereich zwischen Blende und zu belichtendem Material gleichsetzen, wobei das Unterbewusste des Höhlenmenschen hier, als der nichtbelichtete Film zu verstehen ist.[13]

Durch Erhellung mit Feuer einer Bildsequenz an der dunklen Höhlenwand schlägt eine neue Erkenntnis ins Unterbewusste ein und ermöglicht so, dass der Erkenntniserhaltende in einer schwierigen Situation seines Lebens nicht erst denken muss, vielleicht auch gar nicht die Zeit dazu hat, um zu bestimmten Rückschlüssen und Verhaltensweisen zu kommen.

Die im Unterbewussten und in den Genprogrammen angereicherten Erkenntnisse führen vielmehr instinktiv zu den richtigen Denkprozessen, Entscheidungen und Verhaltensmustern. Eine Desorientierung, eine Handlungslähmung wird möglichst ausgeschaltet.[14]

---

13 »Unter den Psychologen hatte Edward B. Titchener das Talent und den Mut, genau zu beschreiben, was er sah, ob es nun zur geltenden Wahrnehmungstheorie passte oder nicht. In seinen Vorlesungen über die experimentelle Psychologie der Denkprozesse (1909) sagt er: Mein Bewusstsein ist in seinem gewöhnlichen Verhalten eine ziemlich vollständige Bildergalerie – nicht von fertigen Bildern, sondern von Impressionistischen Notizen. Wenn ich höre oder lese, dass jemand sich bescheiden, würdig, stolz, unterwürfig oder zuvorkommend aufgeführt hat, so sehe ich eine visuelle Andeutung von Bescheidenheit, Würde, Stolz oder Unterwürfigkeit oder Zuvorkommendheit. Die stattliche Heldin der Erzählung gibt mir ein Aufleuchten von einer hoch gewachsenen Figur, von der ich nur eine Hand deutlich sehe, die einen stahlgrauen Rock rafft; von dem unterwürfigen Bewerber habe ich ein Aufleuchten einer gebückten Figur, von der nichts deutlich ist, als der gekrümmte Rücken und manchmal auch Hände vor das nicht vorhandene Gesicht gehalten, mit einer Gebärde der Selbstverleugnung ... Alle diese Beschreibungen müssen entweder selbstver-

ständlich klingen oder so unwirklich, wie ein Märchen. Hier sprach eine neue Zeit. So klar, wie es in Worten nur möglich ist, wies Titchener darauf hin, dass es sich bei der Unvollständigkeit von Vorstellungsbildern nicht um bloße Zerstückelung oder um unzureichendes Erfassen handelt, sondern um eine positive Eigenschaft, die das anschauliche Begreifen eines Gegenstandes von dessen physischem Charakter unterscheidet. Er vermeidet damit den Irrtum, den er thing-error oder object-error nannte, nämlich die Annahme, dass das seelische Abbild eines Dinges mit allen oder den meisten objektiven Eigenschaften des Dinges selbst identisch sei.
Der Hinweis auf die Malerei und den Impressionismus ist bezeichnend. Titcheners Beschreibungen des Seherlebnisses unterscheiden sich ebenso grundsätzlich von denen anderer Psychologen, wie die Bilder der Impressionisten von denen ihrer Vorgänger. Obwohl an sich die Künstler der Generation vor Edouard Manet schon recht großzügig mit den Dingen der Wirklichkeit umgegangen waren, hielt man doch noch allgemein an dem Grundsatz fest, dass ein Bild auf Naturtreue abzielen müsse. Erst mit den Impressionisten begann auch die Theorie, sich zu der Ansicht zu bekehren, dass ein Bild, ein Erzeugnis des Geistes und nicht ein Niederschlag der physischen Wirklichkeit ist. Auf diesen Unterschied gründet sich die moderne Kunstlehre. Der Vergleich mit impressionistischen Bildern erleichtert uns das Verständnis für Titcheners "visuelle Andeutungen" und für das "Aufleuchten". Statt die Form der menschlichen Figur oder eines Baums im Einzelnen auszuführen, deuteten die Impressionisten sie nur mit ein paar Pinselstrichen an und diese bloße Annäherung sollte nicht den Schein einer voll ausgeführten Darstellung erwecken. Die angestrebte Wirkung verlangte vielmehr, dass man die Pinselstriche sah, wie sie da waren. Doch auch hier wieder würde man den "Dingirrtum" begehen, wenn man die Pinselstriche mit der von ihnen hervorgebrachten Wirkung gleichsetzte. Die gewünschte Wirkung bestand in der Tat im Andeuten und Aufleuchten, in bloßen Hinweisen auf Richtungen und Farben und nicht im Sehen von vollständigen Umrissen und Farbflächen. Was das Gewebe von Farbstrichen im Beschauer erwecken sollte, lässt sich am besten, als eine Konfiguration visueller Kräfte beschreiben." Rudolf Arnheim: Anschauliches Denken, Du Mont Buchverlag, Köln 1985.

14 "Wenn nun jemand irgendein Erlebnis im Bild darstellen will, kann er selber entscheiden, wie viel von der Gestalt er einbeziehen will. Die Malerei des Westens beschränkt seit der Renaissance die Gestalt auf das, was von einem festen Beobachtungspunkt aus zu sehen ist. Die Ägypter, die Indianer Amerikas und die Kubisten halten sich nicht an diese Einschränkung. Kinder zeichnen das Baby im Bauch der Mutter, Buschmänner schließen innere Organe und Eingeweide ein, wenn sie ein Känguru darstellen und ein blinder Bildhauer kann bei einer Tonfigur die Augenhöhlen vertiefen und runde Augäpfel hineinsetzen. Aus dem Gesagten ergibt sich auch, dass man die Grenzlinien eines Gegenstandes weglassen und trotzdem ein erkennbares Bild davon herstellen kann. Wenn einer auf die Frage, wie eine Wendeltreppe aussieht, mit dem Finger eine ansteigende Spirale beschreibt, gibt er nicht den Umriss an, sondern die charakteristische Hauptachse, die im Objekt selbst gar nicht existiert. Die Gestalt eines Objektes wird also durch die räumlichen Merkmale veranschaulicht, die als wesentlich gelten. Der Einfluss der Vergangenheit, jede Seherfahrung ist in einen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang gebettet. So wie die äußere Erscheinung von Objekten vom Aussehen räumlich nahe liegender Objekte beeinflusst wird, so steht sie auch unter dem Einfluss zeitlich vorausgegangener Seherlebnisse. Diese Erkenntnis bedeutet aber nicht, dass alles, was ein Objekt umgibt, dessen Form und Farbe bestimmt oder gar – um diesen Gedanken bis zum äußersten weiterzuspinnen – dass die äußere Erscheinung eines Objektes nichts anderes ist, als das Produkt all der Einflüsse, denen es ausgesetzt ist. Auf räumliche Beziehungen angewandt wäre eine solche Theorie völlig absurd und doch ist sie immer wieder auf Beziehungen in der Zeit angewandt worden. Was einer heute sieht, so wird uns gesagt, ist einfach die Summe dessen, was er in der Vergangenheit gesehen hat. Wenn ich die vier Punkte in Abb. 26 heute als Quadrat wahrnehme, dann kommt das daher, dass ich in der Vergangenheit viele Quadrate gesehen habe. Die Formbeziehungen zwischen Gegenwart und Vergangenheit dürfen nicht so naiv gesehen werden. Erstens können wir nicht einfach vergangenen Zeiten die Verantwortung zuschieben, ohne zuzugeben, dass es einmal einen Anfang gegeben haben muss. Gaetano Kanizsa drückt das so aus: ‚Wir haben uns mit den Dingen unserer Umgebung gerade deshalb so vertraut machen können, weil sie sich durch Kräfte eines Wahrnehmungsfeldes in uns festsetzten, die vor der Seherfahrung und unabhängig von ihr wirkten: erst so gaben sie uns die Möglichkeit, sie zu erfahren. Zweitens ist die Wechselwirkung zwischen der Form des gegenwärtigen Objektes und der Form früher wahrgenommener Dinge nicht automatisch und allgegenwärtig: sie ist vielmehr darauf angewiesen, dass eine Beziehung zwischen ihnen wahrgenommen wird." Rudolf Arnheim: Kunst und Sehen, Der Einfluss der Vergangenheit, Walter de Grüyter, Berlin-New York, S. 50-51, 1978.

Erstinformationen als Huckepack – Transportmittel von bekannten Visionen, Bildern und Logos

Die Steinzeitmenschen ahnten möglicherweise, dass ihr evolutionärer Fotoapparat, die äußeren Eindrücke, also Licht, etwas zu sehen und zu erkennen, den Prozess der Erkenntnisspeicherung in Gang bringt. Die nachfolgenden Kulturen haben, nach meiner Meinung, intuitiv über dieses Wissen verfügt und es gleichzeitig ausgebaut. Sie entwickelten das äußere Erkenntnislicht, das Aufschlagen der Augen und die Neuprogrammierung des Unterbewussten insofern weiter, als dass das äußere Erkenntnislicht mit den Realbildern sowie den inneren Visionsbildern koordiniert, zu einer Verschmelzung, bzw. Ablegung dieser Erstinformationen ins Unterbewusste transportiert wurde. Dieser Prozess ist mit dem Foto vergleichbar, bei dem auch der Boden und der Baum, an dem der zu Fotografierende lehnt, automatisch mit abgelichtet werden. Das Unterbewusste unterscheidet nicht zwischen realen und nicht realen Bildern. Es geht bei diesen Funktionsabläufen darum, wie eine Vision, ein nicht reales Bild, das ja an der Grenze zwischen Bewusstsein und Unterbewussten als Substrat des Unterbewussten, der Gefühle sowie der Gedanken entsteht, bildhaft verstärkt werden kann.

Voodoo ist ein kreatives Ritual, das immer mit neuen Ersterlebnissen einher geht, die von den Medizinmann vorbereitet werden. Im Voodoo sind die Steinzeit-Rituale mit kulturellen Veränderungen heute noch erklärbar.

Foto: Christoph and friends, Essen

Ziel ist es, nicht nur im Grenzbereich nebelhaft über die Vision zu verfügen, sondern, dass diese, als Realität das Denken, als auch die Motivation verändert und die Intuition positiv beeinflusst und zu Entscheidungen führt. Über diesen Prozess haben die alten Kulturen, bzw. ihre Druiden in geheimen Ritualen an den verschiedenen Stellen der Erde verfügt, wie z.B. in Südamerika oder Nordafrika. Es gab Menschen, die sich in dunkle Höhlen haben einmauern lassen, um ihre Visionen mit einem – zu einem bestimmten Zeitpunkt sich öffnenden– Lichtstrahl, als Erkenntnis verschmelzen zu lassen, um sich so für künftige Aufgaben positiv zu motivieren. Auch in den Voodooritualen werden heute noch diese Techniken in abgewandelter Form angewandt.

Goseck

Eine der ersten – ca. 7000 Jahre alten – Zukunfts- oder Gesundheits-Maschine der Welt zur Neugestaltung der neuronalen Netze im Gehirn, der Gene, der Gen-Programme und der Zellen durch Informations-Rituale im Sonnen- oder Mondlicht.

Die Kreisgrabenanlage in Goseck bei Zeitz ist mit ca. 7.000 Jahre eine der ältesten und größten, der rund 180 Henge-Anlagen in Europa. In der Hügellandschaft von Sachsen-Anhalt stand eine der Wiegen der Innovationen der Naturwissenschaft der Menschheit.

Bewegte Bilder dienten zur Umwandlung von Visionen in zukünftige Realitäten. Auch in den späteren Kreisgrabenanlagen in Deutschland gelangte das von den Steinzeitmenschen entwickelte genetische Programmierungsverfahren zur Anwendung und Verfeinerung, so dass selbst nicht sichtbare Realitäten, also Visionen mit Real-Bilder gemischt, durch Lichteinfall, als Erkenntnis in den Genprogrammen mit abgelegt wurden. Vor Sonnenuntergang, im Mondlicht oder im Sonnenuntergang versammelten sich Druiden und Motivationssuchende in der Kultstätte, deren, von der Luft aus gesehen Formationen, einem aufgeschnittenen Kopf gleichen. Die Druiden zelebrierten dort ihre Visionsrituale, verstärkten und bestärkten so ihre Visionen bis zur neuen neuronalen Vernetzung im Gehirn. Unter dem Eindruck

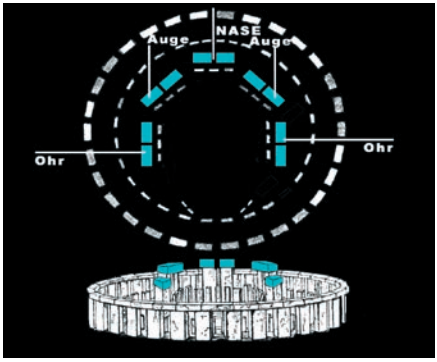
Foto der Kreisgrabenanlage in Goseck nach ihrer Rekonstruktion

dieser verstärkten und gewollten Visionsbildung – auch unter Zuhilfenahme von optischen Visionszentrierungen – sie begaben sich innerhalb des überdimensionalen Kopfes in Blick-Richtung des Lichts, um mit höchster Aufnahmebereitschaft, die im Licht auftauchende Umrisse und durch Hilfe von Ritualen, als Realität mit den gewollten Visionen bildhaft (wie bei dem Boden auf dem Personenfoto) verschmelzen zu lassen sowie sichtbare Realität mit dem selbst gefertigten Zukunftsbild miteinander spiralförmig zu zentrieren und zu verbinden, um mit diesem Ziel wieder in ihre Zeit einzutreten und die Zukunft zu beeinflussen, als auch Entscheidungen zu treffen und Krankheiten zu heilen.(Die Heilungsprozesse der Kelten wurden Demokratisiert und waren nicht wie später in anderen Kulturen (z.B. Ägypten) nur den Konigen und Fürsten vorbehalten)[15]

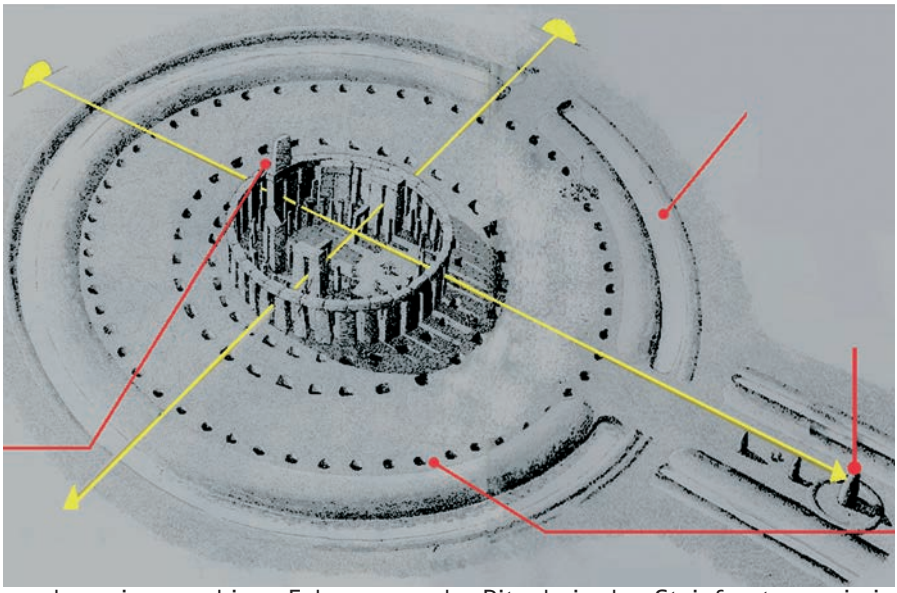
15 Siehe auch: Untersuchung zu New Grange, Irland, über die besondere Eingangskonstruktion zu einer Grabkammer (oder Schwelle zum Eintritt in eine neue Dimension) in Form eines Kreuzes: »... Den 18,90 m langen Gang, der im Hügelinnern zur Grabkammer führt, flankieren weitere Orthostaten. Die mächtigen Steinpfeiler tragen durchweg Verzierungen – teils sorgfältig geplant und ausgeführt, andere dagegen sind eher plump und lassen nachträgliche Ausbesserungen erkennen. Drei Nischen gehen zu beiden Seiten und in Fortsetzung der Gangrichtung von der Grabkammer ab. Jede enthält einen beckenartig geformten Stein. Die mittlere Nische unmittelbar gegenüber der Gangeinmündung besitzt an ihrem Steinbecken ein dreifaches Spiralmotiv.» Jean Mc Mann: Rätsel der Steinzeit – Zauberzeichen und Symbole, Augsburg 1989, S. 24 Professor O'Kelly über seine Beobachtungen des Sonnenaufgangs in diesem Ganggrab zur Zeit der Wintersonnenwende, am 21. Dezember 1969: »Genau 9.54 Uhr britischer Sommerzeit schob sich der obere Rand des Sonnenballs über den Rand des vom Grab aus wahrnehmbaren Gesichtskreises, um 9.58 Uhr drang der erste Strahl direkten Sonnenlichtes durch die Öffnung über der Tür, den Gang und über den Grabkammerboden bis zur Vorderkante des Steinbeckens in der Endkammer. Als sich der dünne Lichtstreif auf ein 17 cm breites Band verbreiterte, das über den Grabkammerboden lief, wurde das Grabinnere in indirektes Licht getaucht, das eine dramatische Wirkung hervorrief und zahlreiche Einzelheiten der Endkammer, wie der Seitenkammern deutlich sichtbar, 10.04 Uhr wurde das 17 cm breite Lichtband wieder schmaler und genau 10.15 Uhr fiel kein direktes Sonnenlicht mehr ein. Beim Sonnenaufgang am kürzesten Tage im Jahr vermag also genau 17 Minuten lang Sonnenlicht in New grange einzudringen und dies nicht durch den Eingang, sondern durch die eigens geschaffene, schmale Scharte unter dem äußersten Ende der Gangüberdachung.« Claire O'Kelly: Illustrated Guide to rev. Ausg. (Blackrock 1978) 111-112, zit. aus: Jean McMann, ebd. S. 24Newgrange,

Stonehenge das erste Panorama-Halbkreis-Schatten-Kino der Informations-Medizin für Tag und Nacht

Die Steinformationen der ca. 4000 Jahre alten Stonehenge-Anlage zeigt, dass die ca. 2000 Jahre ältere Kreisgrabenanlage von Goseck und ca.180 weiteren Kreisgraben-Anlagen in Europa weiterentwickelt worden sind und eine Nutzung für Rituale zur Herstellung von Informations-Medizin und Heilung zulassen. Die zeitliche und evolutionäre Entwicklung der keltischen Kopf-, Trink-, Gefäß-Rituale und der Kreisgrabenanlagen bis hin zu Stonehenge lassen sich als zusammenhänge Entwicklungsgeschichte darstellen (siehe auch das Buch "Code Liedtke" ersch.2005) Die Stonehenge-Anlage weist bei Rekonstruktion aus der Vogelperspektive, eine abgeänderte Ellipsenform eines Kopfes, eine Rundform auf, die es ermöglichte, die verschiedenen Steinfenster vom Mittelpunkt des Kopfes mit ihrem Sonnen-, Sternen- oder Mondlichteinfall zu nutzen. Die Formation der inneren Steinblöcke bildet darüber hinaus die Sinnesorgane zum Sehen, Hören, Riechen und im Inneren des Kopfes, das Schmecken nach. Sie verzerren den Ton und die Geräusche der Rituale aus dem Inneren. Sie Bilden aber auch den Sichtschutz zu den im Halbkreis formierten Außenstehenden. Die kleineren Blausteine bilden die Geister die die Steine verlassen um in den Ritualen sichtbar zu werden, zu helfen und einzugreifen. Die Anordnung der Rundrumfenster der Anlage macht es für die Druiden möglich, zu fast jeder Jahreszeit medizinische Heilungs- und Informationsrituale abzuhalten zu können. Sie können auch dazu benutzt



Der Lichteinfall konnte im Innern des Kopfes mit Gegenlicht und Schließung Projektionsflächen (Lichtfenster) in unbekannte Kreativitäts-, Innovations-, Kraft-, Medizinische-, Heilungs- und gesteigerte Informations-Rituale durch die Druiden führen, die durch Essen, Trinken, Sprache und Musik sowie Gerüche und Berührungen, noch verstärkt werden konnten. Rituelles "Panorama- Schatten- Heilkino" zur Genprogrammierung mit stark betonten Licht-Rändern ermöglichte den Betrachtern, die Geister mit den vorbereiteten, intuitiven oder gewünschten Informationen, Visionen und kreativen Heil-Bildern zu füllen.



worden sein, verschiene Folgeszenen der Rituale in den Steinfenstern, wie in einem Halbrundkino mit Hintergrundlicht erscheinen zu lassen.

1) Bei Morgendämmerung des 21. Junis überquert das Licht der Sonne den ersten Megalit und wirft seinen Schein auf die Spitze des Heel-Stone

2) Die aufgebauten Steine gehörten auch zur Sonnenuhr

3) Eine Wegbahn und ein Wassergraben umgrenzen das heilige Gebiet, Heel-Stone oder Grenzstein markierte den Anfang der heiligen Städte, am Ende der Straße

4) Bei Morgendämmerung des 21. Dezembers passiert der Schein der Sonne den unteren Teil der drei inneren Steine.

Neue Forschungsergebnisse bestätigen meine Kunstwerke und Medizin-Theorie ab dem Ende der 70ziger Jahre das Stonehenge und damit alle Kreisgrabenanlagen in Europa hauptsächlich Heilzentren waren.

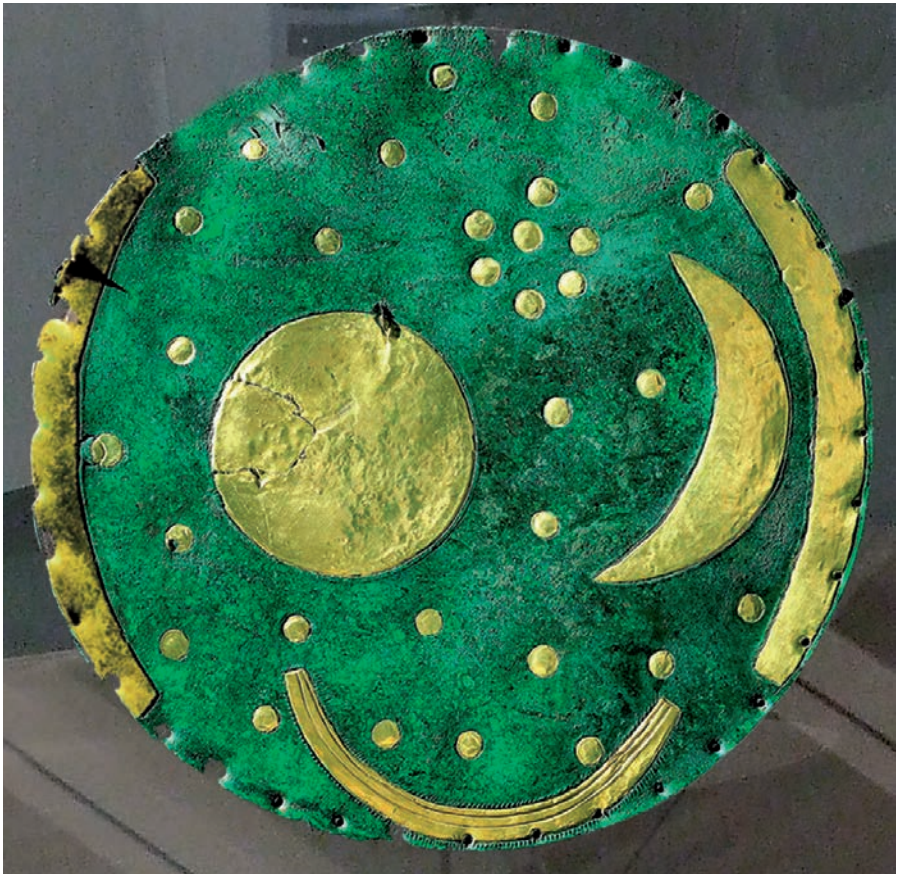
Die Mond- und Sonnenscheibe von Nebra zur Heilung von Krankheiten

Sachsen Anhalt vor ca. 3.600 Jahren

Eine Innovation zur Heilung, für Genprogramme und neue Fähigkeiten.
Die aus der Bronzezeit stammende Mond- und Sonnenscheibe, die in Nebra bei Zeitz, in Sachsen Anhalt gefunden wurde und sich heute im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle befindet, belegt die Innovationskraft der Ureinwohner dieser Region. Die mit dem Sonnenlicht mögliche Informations-Medizin konnte durch die Innovation der Mond- und Sonnenscheibe das Wissen über die Lichtstärke und den Lichteinfall des zunehmenden und abnehmenden Mondes auf die ganze Nacht ausgedehnt werden. Die Rituale, die mehr Licht oder ein diffuseres Licht benötigen, konnten die Zeitpunkte mit dem Wissen das auf der Scheibe festgehalten war, bestimmt und differenziert werden. Es ist kein Zufall, dass die Scheibe in der Nähe von Goseck (ca.5-6 Stunden zu Fuß) gefunden wurde. Mit der Himmelsscheibe und dem wahrscheinlich geheim gehaltenen Wissen über die Zusammenhänge konnte die Anlage von Goseck von den Druiden besser und die Nebrascheibe auch als Reiseheilbegleiter an anderen Orten genutzt werden.

Nach wissenschaftlichen Untersuchungen lassen sich die Mondabläufe mit ihren Lichtverhältnissen durch die Mond- und Sonnen-Scheibe für die Nächte, in denen Rituale stattfinden sollen, im Voraus je nach Standort bestimmen.

In der Innovationsfabrik im Globalpeace Campus mit angeschlossenem Forschungsinstitut für Epigenetik und Informations-Medizin sowie den 13 Evolutionsmuseen der Kunstgeschichte soll in dem Steinzeit-Museum die Wirkung und die Anfänge der Informations-Medizin und der Übertragung von Kreativität und Innovationskraft von Goseck mit Sonnen-Auf- und Untergang und nach der Nebra-Scheibe mit Lichteinfall des Mondes, Rituale für den Besucher nachgebildet und die Wirkung der 13 Kunst-Museen auf die Kreativität mit Studien belegt werden.



Die Mond- und Sonnenscheibe von Nebra, Sachsen Anhalt.

Funde aus der Bronzezeit in Sachsen Anhalt

Zwei Beile und zwei spiralförmige Armreife wurden
bei der Himmelsscheibe gefunden.

Goseck, Stonehenge
und die biokulturelle Evolution des Menschen

Die Kunst- und Freiheitsformel wird in allen Werken sichtbar

Die Kunstgeschichte.

Die über viele Jahrtausende gesammelten Kunstwerke manifestieren, jeweils zum Zeitpunkt ihrer Entstehung, Visionen und nicht vorhandene Realitäten.[16]

Diejenigen, die diese Innovationen herauslesen konnten und können, erfahren hierdurch eine Informationsaufnahme oder Anreicherung des Unterbewussten.

Kreativitätssteigernde Möglichkeiten entstehen.[17] In der Kunstgeschichte ist der Innovationsgehalt zum jeweiligen Zeitpunkt der Entstehungs-Geschichte der manifestierten Kreativität tausendfach beschrieben worden. Aber in dieser Vielfalt und Rückschau ist es untergegangen, dass der Visionsgehalt der jeweiligen Entstehungszeit erst dann den Betrachter von Kunstwerken das Ersterlebnis zugänglich macht, wenn es auch kenntlich gemacht wird, bzw. im Erkenntnislicht erscheint.[18/19] Erinnert sei hier zum einen an die seit 100 Jahren bestehende Vielfalt aller Kunstrichtungen und Techniken, über die, abgesehen von den Experten, fast jeder Laie den Überblick verloren hat.[20] Zum anderen geht es um eine übergreifende Sichtweise, die alle Kunstrichtungen, Philosophien, Inhalte und Formen vereint und in einer Formel sichtbar macht. Diese Formel muss für die Bildende Kunst, Musik[21], Literatur [22], alle anderen Künste sowie für die Technik[23], Wissenschaft, das Leben, die Vergangenheit und Zukunft anwendbar sein, da sie nur so die unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten des Anwenders berücksichtigt und eine allgemeine Anwendung finden kann.

---

16 "Kunst ist Form. Formen heißt entformeln." Kurt Schwitters in: Kurt Schwitters: Das literarische Werk. Hrsg. F. Lach, Du Mont Buchverlag, Köln, 1981, Bd. V, Seite 188.

17 "Während J. Beuys für die Evolution seiner ‚SOZIALEN PLASTIK', des gesellschaftlichen Bewusstseins, nach den Dingen forschte, entwickelt er die gesuchte erkenntnistheoretische Konzeption, die pädagogische Konzeption und handelt danach, leitet er den fließenden Übergang von der ‚SOZIALEN PLASTIK' in die Konkrete Evolution ein." Karl Ruhrberg in: Ankündigungskatalog art open über Liedtkes Kunst.

18 "Sehen und Wissen ist dasselbe." Leonardo da Vinci in: Horst W. Janson, Malerei – unsere Welt, Du Mont, Köln, 1981, Seite 127.

19 „... weil die Hauptfrage immer bleibt, was und wie viel kann Verstand und Vernunft, frei von aller Erfahrung, erkennen?" Kant in: Romantik I, Hrsg. H.J. Schmitt, Stuttgart, 1975.

20 "Aus mangelnder Vertrautheit entsteht es (das meist Göttliche) dem Erkennen." Heraklit in: Olaf Gigon, Untersuchungen zu Heraklit, Leipzig, 1935.

21 Wir haben uns eingehend mit dem Konzept der Ausstellung auseinander gesetzt und festgestellt, dass seine Kunstformel auch auf die Musik und ihre Geschichte zutrifft. Wir teilen mit ihm die zukunftsweisende Auffassung, dass durch die Kunstformel, in Verbindung mit der multimedialen Ausstellung art open, die 4. Dimension, der Zugang zum Verstehen von Kunst und Musik, allen Menschen offen steht. Nur wenn jeder seine kreativen Möglichkeiten anwendet und vertieft, werden wir die Probleme der Zukunft lösen." Franz Müller-Heuser, Präsident des Deutschen Musikrates, Vizepräsident des Internationalen Musikrates mit Sitz bei der UNESCO in Paris.

22 Hellmuth Karasek bestätigt während der Pressekonferenz zu art open im Juni 1998 in Hamburg die Anwendbarkeit der Kunstformel für die Literatur.

23 "Auch in der Technik lässt sich die Kunstformel anwenden. Kreativität und Innovation führen zu neuen Produkten. Nur neue Produkte sichern unser Überleben in der Zukunft. Die Anwendung von Kreativität und Innovation wirken der stetigen Vermehrung der Entropie entgegen." Manfred Schrey, Fachhochschule Köln, in: Ankündigungskatalog art open, Port d Andratx, Mallorca 1997.

Erstinformation im Licht des Erkennens

Die für die Kreativitätsvermittlung zuständigen Kunstakademien können nur bisher entwickelte Kreativitäts- und Innovationshöhen schulisch weitervermitteln.[24] Noch nicht manifest gewordene Kreativität ist nicht greifbar und vermittelbar.[25/26/27/28] Kunst zu erkennen ist demnach eine wichtige Fragestellung und ein Meilenstein in der heutigen Zeit.[29]

Ein Ausstellungskonzept, dass das Rätsel Kunst durch eine transportierbare Kunsterklärung und darüber hinaus durch eine grafische Formel begreifbar und Kreativität für jedermann anwendbar macht, bedeutet so einen kleinen Schritt in Richtung Humanisierung der Welt.[30]

Für diejenigen, die den Inhalt und den befreienden Charakter von Kreativität bisher am eigenen Bewusstsein und Lebensweg nicht nachvollziehen konnten, ist es von besonderer Wichtigkeit, dass das Ausstellungskonzept, möglichst lange Öffnungszeiten, Musik, TV und vielfältige Medienhighlights einschließt.

---

24 "Akademischer Unterricht in Schönheit ist Schwindel." Pablo Picasso in: Dieter W. Liedtke, Bewusstsein der Materie, Foundation of modern art Verlag, Vaduz, 1982, Seite 26.

25 "Die Kunst hat ja eine andere Aufgabe, als die Wissenschaft. Während die Wissenschaft erklärt, verständlich macht, soll die Kunst darstellen, erhellen, den Grund des menschlichen Lebens sichtbar machen. Aber das Problem von Inhalt und Form stellt sich doch in beiden Bereichen ähnlich. Der Fortschritt der Kunst vollzieht sich wohl in der Weise, dass zunächst ein langsamer historischer Prozess, der das Leben der Menschen umgestaltet, ohne dass der Einzelne darauf viel Einfluss ausüben könnte, neue Inhalte hervorbringt. Solche Inhalte waren etwa in der Antike der Glanz der, als Helden gedachten Götter, im ausgehenden Mittelalter die religiöse Geborgenheit der Menschen, gegen Ende des 18. Jahrhunderts die Welt der Gefühle, die wir aus Rousseau und Goethes ‚Werther' kennen. Einzelne begabte Künstler versuchen dann, diesen Inhalten sichtbare oder hörbare Gestalt zu geben, indem sie dem Material, mit dem ihre Kunst arbeitet, den Farben oder den Instrumenten, neue Ausdrucksmöglichkeiten abringen. Dieses Wechselspiel oder wenn man so will, dieser Kampf zwischen dem Ausdrucksinhalt und der Beschränktheit der Ausdrucksmittel scheint mir – ähnlich wie in der Wissenschaft – die unumgängliche Voraussetzung dafür, dass wirkliche Kunst entsteht." Werner Heisenberg, Die Tendenz zur Abstraktion in moderner Kunst und Wissenschaft, in: Schnitte über Grenzen, Piper & Co Verlag München.

26 siehe auch "Der Schlüssel zur Kunst" von Dieter Liedtke 1990

27 "Die Revolution auf dem Gebiet des Bewusstseins brachte den freien, selbstbewussten Menschen hervor, der außer sich selbst keine Stütze mehr benötigt. 'Die Revolution bin ich', ist das Erkenntnisergebnis des freien Menschen." Joseph Beuys, in: V. Harlan/R.Rappmann/P. Schata, Soziale Plastik, Achberg 1984, S. 102.

28 Der Welterfolgsautor Arthur C. Clarke "Odyssee 2001 im Weltraum" prophezeit die Entschlüsselung der Kunst für das Jahr 2070, aus: Profile der Zukunft, Heyne Verlag München, 1996.

29 Siehe auch: Douglas R. Hofstadter: Gödel/ Escher/ Bach. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart:„... scheint es das Zentralproblem der Kunst in unserem Jahrhundert zu sein, heraus zu finden, was Kunst ist. Dieses ganze hin und her ist Teil der Identifikationskrise ...?"

30 "Dass ein Mensch in seinem Kopfe Vorstellungen bilde, die wert sind andern mitgeteilt zu werden, ist eine Wirkung der Natur oder des Genies: dass er aber diese Vorstellungen durch Worte oder andere Zeichen so an den Tage lege, wie es sein muss, um andre am stärksten zu rühren, ist die Wirkung der Kunst. Im Grunde ist sie nichts anderes, als eine durch Übung erlangte Fertigkeit, dasjenige, was man sich vorstellt oder empfindet, auch andern Menschen zu erkennen geben oder es sie empfinden zu lassen." Johann Georg Sulzer, in: Allgemeine Theorie der schönen Künste, 2. Aufl., Leipzig, 1793 (Reprint Hildesheim, 1967) Bd. 3. Seite 96.

Erkenntnissystemtheorie

Das Neue an diesem System, Kunst zu entschlüsseln, liegt unter anderem auch darin, dass Evolutionsschritte über größere Zeiträume dargestellt werden und so die Schöpfungsgeschichte von einer höheren Warte im System mit einzelnen Schöpfungsschritten nachvollziehbar wird.[31/32/33]

In dem der Ausstellungsbesucher und Medien-Rezipient die Schöpfungsgeschichte durchschaut, erhält er die Möglichkeit, seine eigene Schöpfungskraft zu vergleichen, freizulegen und diese auch anzuwenden. Schöpfungen werden über die Sinnesorgane zu Erkenntnissen, zu Erkenntnissystemen. Sie sind für den Besucher und Betrachter kein Mysterium mehr.[34/35]

Die Bereiche der Technik, der Künste[36], insbesondere der Bildenden Künste, angesichts ihrer grafischen Darstellungsmöglichkeit, der Wissenschaft, der Biologie sowie der Alltagsprodukte aus allen Lebensbereichen sind besonders dafür geeignet, die Schöpfungsgeschichte über das Begreifen von Schöpfungsschritten nachvollziehbar zu gestalten.[37]

Hier setzt nun die Kunstformel ein,[38] die zum jeweiligen Zeitpunkt eine Innovation in einer Grafik zum Bild mit rotem Textmarker sichtbar macht und sequenzmässig, wie in den Bilderhöhlen der Steinzeit oder in Stonehenge, beleuchtet.

Bei den Innovationen kann es sich um formale Erkenntnisse und Visionen, wie z.B. Maltechniken, Materialwahl, Farbgestaltung, aber auch um neue inhaltliche, philosophische Gesichtspunkte handeln.[39] Es geht aber immer um ein zu der damaligen Zeit nicht erfahrbares kunstgeschichtliches oder allgemein gültiges Ersterlebnis und zu einer vereinheitlichten neuen Evolutionstheorie.

Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme

Lamarck, Darwin und Popper; 1996 (erste Bilder 1986)

Die hier aufgeführten Theorien, die das Bewusstsein und die Schöpfungskraft aller Lebensformen einbezieht (Ersterlebnisse, Steinzeithöhlen-Fotoapparat, Südamerikanisches Einmauerungsverfahren, Stonehenge, weiße Genbereiche, Redescription der Gene, Kunstformel, Ausstellungskonzepte, (Erkenntnissystemtheorie) führen in ihrem Gesamtzusammenhang zu einer einheitlichen Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme.[40/41]
Ersterlebnisse und Erkenntnisse führen je nach Gewichtung des in den Genen gespeicherten Arterhaltungsprogramms, zumindest über das Unterbewusste zu einer Kreativitäts- und Persönlichkeitssteigerung, darüber hinaus sogar zu neuen, vererbbaren Genkodierungen. Erinnert sei an dieser Stelle an das Rattenexperiment, bei dem die Versuchstiere in einer bestimmten Zone ihres Käfigs elektrischen Schlägen ausgesetzt wurden und diese Informationen an ihre Jungen in ihrem Erbmaterial weitergaben.

Darwin dürfte mit seiner Evolutionstheorie der zufälligen Mutation und natürlicher Auslese zum Teil widerlegt sein.[42] Das Theoriegebäude zur Evolution von Lamarck, Darwin und Popper sollte neu betrachtet und gewichtet sowie zu einem neuen Ansatz zusammengezogen werden, der die Komponenten des Bewusstseins, die Kreativität, die Erkenntnistheorie zur Bewusstseinsevolution aller Lebensformen berücksichtigt.

---

31 "Eine zeitlose Welt ist nicht vorstellbar, ist jedenfalls mit den geläufigen Vorstellungen nicht in Einklang zu bringen. Die Gegenimagination einer unveränderbaren Ewigkeit bleibt Phantasie und erfordert die Konstruktion eines Beobachters, nämlich Gottes, für den die Zeit als Gesamtheit aller Zeitpunkte und Zeitunterschiede Gegenwart ist. Wir aber müssen davon ausgehen, dass die Welt selbst ein Rahmenhorizont für zeitliche Veränderungen ist, also, was Zeit betrifft, durch den Unterschied von Vergangenheit und Zukunft, beschrieben werden muss." Niklas Luhmann in: "Entscheidungen", 1996 über Dieter W. Liedtke Kunst und das Konzept zur Kunstausstellung art open.

32 "Erkenntnisbilder" von Dieter W. Liedtke, Museum Liedtke, Port d Andratx, Mallorca.

33 "Ein Raum/Zeit-Kontinuum stellt keine neue Dimension dar. Denn Zeit ist immer schon in den Dimensionen 1, 2 und 3 enthalten. Durch die 4. Dimension ist alles Vergangene räumlich und zeitlich, gleichzeitig miteinander verbunden. Informationen können so, ohne dass Zeit vergeht, vermittelt werden. Alle sich neu entwickelnden Evolutionsstufen, Informationen und Bewusstseinsebenen sind in der 4. Dimension, als offene Möglichkeit existent. Nur in den 3 Dimensionen erscheinen sie mit den Faktoren: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft." In: Dieter W. Liedtke: Die 4. Dimension. Butler-Verlag. Essen 1987.

34 "Also ist ein Unterschied von Vergangenheit und Zukunft durch die Welt bereits vorgegeben, wenn es zu Entscheidungen kommt. Entscheidungen leisten dann einen Wiedereintritt („re-entry" im Sinne von Spencer Brown) der Zeit in die Zeit, der Unterscheidung von Vergangenheit und Zukunft in die Unterscheidung von Vergangenheit und Zukunft. (Dazu: George Spencer Brown. "Laws of Form". Neudruck New York 1979. S. 56f, 69ff.) Damit wird eine Situation erzeugt, in der der bisherige Operationstyp, zum Beispiel Handeln, nicht mehr ausreicht. Der Beobachter, der die Unterscheidungen benutzt, um mit ihrer Hilfe zu beobachten, ist jetzt auf Imagination angewiesen. Er muss Vergangenheit, wie sie ihm gegenwärtig durch sein Gedächtnis gegeben ist und Zukunft, die ihm ein Oszillieren innerhalb der Unterscheidungen, die er benutzt, ermöglicht, unterscheiden. Das beobachtende System wird für sich selbst intransparent und unbestimmbar. Es kann Selbstbeschreibungen anfertigen, aber dies nur in der paradoxen Form, dass die Beschreibung in das eintritt, was sie selbst beschreibt und so die Unterscheidung von Subjekt und Objekt und damit den klassischen Rahmen einer Theorie der Kognition auflöst. Die Konsequenzen eines solchen Wiedereintritts der Zeit in die Zeit reproduzieren zugleich die Bedingungen der Möglichkeit von Entscheidungen. Die Entscheidung benötigt eine "memory function". Sie muss die Gegenwart als Ergebnis einer unabänderlichen Vergangenheit hinnehmen. Sie muss vom vorgefundenen Weltzustand ausgehen. Aber mit ihrem Gedächtnis ist sowohl die Möglichkeit des Erinnerns, als auch die Möglichkeit des Vergessens gegeben und das Vergessen schafft ihr den Spielraum für neue Operationen, die das Gedächtnis "reimprägnieren" können. Ein Gedächtnis hat demnach eine inventive Funktion. Der Beobachter ist dank seines Gedächtnisses weder genötigt, noch in der Lage, sich mit der Welt, wie sie war, zu identifizieren. Ferner benötigt die Entscheidung, um diesen Spielraum nutzen und Zukunft von Vergangenheit unterscheiden zu können, eine "oscillator function". Sie muss Unterscheidungen (zum Beispiel Zwecke) voraussetzen, innerhalb deren sie von der einen Seite zur anderen oszillieren kann: Der Zweck wird erreicht – oder nicht erreicht. Memory function und oscillator function können nur zugleich, also nur in der Gegenwart angewandt werden, aber sie zwingen die Gegenwart zur Unterscheidung von Vergangenheit und Zukunft." Niklas Luhmann in: "Entscheidungen", 1996 über Dieter W. Liedtkes Kunst und sein Konzept zur Kunstausstellung art open.

35 "Der Künstler ist gleich Gott." Johann Wolfgang von Goethe, in: Buch der Zitate, Mosaik Nachschlagewerk, München, 1981, Seite 227.

36 "Die Kunst ist auf keinem anderen Weg zu finden als auf ihrem eigenen." Konrad Fiedler in: Schriften zur Kunst, Hrsg. G. Boehme, Wilhelm Fink Verlag, München, o.J., Bd. 2, Seite 59.

37 "Das macht auch Zenon geltend, wenn er definiert: Kunst ist eine Fähigkeit, Wege anzulegen, d.h. Werke vermittels eines Weges oder einer Wegleitung hervorzubringen. "Scholia zu Dionysios Thorax, in: W. Tatarkiewicz: Geschichte der Ästhetik, Schwabe & Co.Verlag, Basel/Stuttgart, 1979, Bd.1, Seite 234.

38 (35) Siehe auch: Dieter W. Liedtke: "Die 4. Dimension". Butler Verlag, Essen 1987.
„... er will über das Bild, über die Bilder pur und direkt Kreativitätsschübe sichtbar machen, begreifbar machen. Seine Kunstformel – Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst – ist das Kondensat seiner Forschungen und Bemühungen, die er in verschiedenen Publikationen erläutert hat: Das Bewusstsein der Materie (1982), Die vierte Dimension (1987), Der Schlüssel zur Kunst (1990). Dieser heutigen Revolution setze er die Zeit gegenüber als die Mehrheit der Menschen nicht lesen und schreiben konnte, als das Wissen nur beschränkt transportierbar war, weil es nur wenigen Auserwählten vorbehalten blieb. Heute jedoch ist der Zugang zur Kreativität nur über Bilder möglich, weil das menschliche Bewusstsein mit Bildsequenzen arbeitet. Die Urform jeder Zukunftsschau ist die Vision, der Traum, die Verbindung von nicht vorhandenen Realitäten. Der Weg von der Zukunft in die Gegenwart ist nur über die Bildsprache, die Kunst möglich. Sie macht den Menschen visionär. Sie lässt ihn bisher unbeachtete Prozesse erleben und begreifen". (...) Harald Szeemann über Liedtkes Kunst. Aus: Pressekonferenz art open vom 16. Juni 1998,Hamburg.

39 "Alle Kunst ist Entwicklung von Vorstellungen, wie alles Denken Entwicklung von Begriffen ist." Konrad Fiedler in: Schriften zur Kunst, Hrsg. G. Boehme, Wilhelm Fink Verlag, München, o.J., Bd. 2, Seite 59.

40 "Ich kenne noch keine bessere Definition von Kunst als diese: Die Kunst, das ist der Mensch hinzugefügt zur Natur, die er entbindet, die Wirklichkeit, die Wahrheit und doch mit einer Bedeutsamkeit, die der Künstler darin zum Ausdruck bringt." Vincent van Gogh in: W. Hess, Dokumente zum Verständnis der modernen Malerei, Rowohlt Verlag, 12. Aufl., Reinbeck b.H., 1972, Seite 23f.

41 "Dem Naturwissenschaftler erschließt sie eine Ebene an Informationen, die ihm aus seinen Werken neue Ansätze und Theorien für naturwissenschaftliche Versuche und neue Erkenntniswege aufzeigen können. Man kann seine Bilder aber auch als Schlüsselinformationen für ein erweitertes Toleranz- und Achtungsgefühl der Menschen mit und untereinander verstehen. Alles hier ist wichtig. Der Mensch, die Natur bis hin zum Stein scheinen ein Teil seiner selbst zu sein. Die vier Bereiche – zeitlose Zustände, Philosophie, Naturwissenschaften und Soziologie – führen in seinen Kunstwerken immer wieder über alles bisher Dagewesene hinaus. Karl Ruhrberg über Liedtkes Kunst in: Ausstellungskatalog art open, 1997.

42 Siehe auch: Glaubrecht, Matthias: "Evolution macht den Tieren Beine" in: "Die Welt" vom 12. November 1998

Die vereinheitlichte Innovationsformel

Das grafische Symbol der Kunstformel

Eine Wortdefinition, wie:

Leben oder Bekanntes + Bewusstseinsevolution/Innovation/Kreativität = Kunst bzw. Evolution des Lebens,

Leben Bewusstseinserweiterung Kunst

eine grafische Formel mit einem horizontalen und einem vertikalen Minuszeichen = Gelb = Symbol des Lebens, Befruchtung, Lebensfreude, Gegenwart + Rot = Symbol der Kreativität, Revolution, Zukunft ergeben ein gelb/rotes Plus oder in der Farbmischung ein buddhistisches Orange. Das liegende Gelb = weibliches Element und das rote Phallussymbol = männliches Element, ergeben aus der Kombination die Evolution des Lebens, ohne diese gewichten zu wollen oder zu können.[43]

43 "DIE FORMEL: Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst, bzw. Leben (Bestehendes, Bekanntes) wird addiert mit Bewusstseinserweiterung (Innovationen, Ideen). Die Summe aus beidem ist gleichbedeutend mit der Kunst, als ein Symbol für die Evolution, die Weiterentwicklung, die Kreativität des Lebens. Entsprechend dieser auf die Grundlagen des Lebens zurückgeführten Kunstdefinition kann die Formel als universell und nicht nur auf die Kunst anwendbar verstanden werden. Sie erreicht mit einer simplen Addition, dass sich jedwede Idee erklären lässt. Die Logik der Kunstformel ist das bestimmende Leitmotiv der art open 1999 in Essen, der world art exhibition." Thorsten Hebes, Ferenzy Media München, 1998.

Kann ein unfreies pädagogisches Mittel – eine Formel – zur Kreativität beitragen?

Eine Kunstformel, die alle Erscheinungen der Natur, des Lebens gleich welcher Idee erklärt, bedeutet keine Einengung der Kunst, wie falsch unterrichtete Kritiker meinen, sondern genau der Umkehrschluss ist richtig. Sie erklärt das Aufheben von subjektiven und objektiven Bewusstseins- und Kunstgrenzen zum Gesetz der Kunst, sie schließt ein Tor zur Kreativität, zur Bewusstseinsevolution[44/45] auf und kann so dem Suchenden eine Orientierung zur ihm noch nicht bekannten Freiheit oder Kunst geben.[46] Sie markiert das Unbekannte, die Kunst, zum Wohle aller, die damit über das bisher Unbekannte, als Erkenntnis verfügen können. Es ist dabei zu unterscheiden, dass es auch eine subjektive Kunstbetrachtung gibt, die immer das als Kunst definiert, was dem Betrachter eine neue Erkenntnis vermittelt. Dieser Prozess ist davon abhängig, was der Betrachter durch seine Vorkenntnisse, als nächsten Schritt in seinem Erkenntnisweg erkennen kann und über welche Informationen er bereits bewusst und unbewusst verfügt. Ein deutscher Vorgartenzwerg in China kann ohne weiteres Kunst sein, wobei er in unserem Kulturkreis Kunst nur unter der Voraussetzung ist, wenn er in einer besonderen Situation erscheint, z.B. auf dem Altar des Kölner Doms, wobei ihm noch zusätzlich ein Hochamt gehalten wird. Durch die neue Umgebung und durch das zeitgleiche Ritual erhält der Vorgartenzwerg eine neue Aura und eine neue Aussage. Bei der objektiven Kunst geht es darum, was die Kunstgeschichte bisher erweitert, verändert, revolutioniert und was die geschichtlichen Grenzen verschoben hat.

Dieser Prozess, der über Jahrtausende hinweg aus den Büchern objektiv nachvollziehbar und ablesbar ist, wird über die Kunstformel optisch übergreifend sichtbar gemacht.[47] Der subjektive Kunstprozess, der auf den individuellen Menschen mit seinen Erkenntnissen, Erfahrungen und ererbten Informationen abstellt, ist hingegen nur schwer in einer Evolutionslinie darstellbar, zumal subjektiv nur das als Kunst bezeichnet wird, was die Grenzen des Bewusstseins des Individuums erweitert, verändert und verschiebt.[48]

Diese sind nicht, wie in der Kunstgeschichte (objektive Kunst) nachvollziehbar darzustellen, sondern laufen im Inneren eines jeden Einzelnen, nur für ihn persönlich, ab.[49]

---

44 "Ein Neues habe ich gefunden; die wahre Kunst ist, Unwirklichkeit üben". Lovis Corinth.

45 "Alle Kunst ist Entwicklung von Vorstellungen, wie alles Denken Entwicklung von Begriffen ist." Konrad Fiedler in: Schriften zur Kunst, Hrsg. G. Boehme, Wilhelm Fink Verlag, München, o. J., Bd. 2, Seite 59.

46 "Die Kunst ist eines der zwei Organe, die dem Fortschritt der Menschen dienen. Durch das Wort tauscht der Mensch seine Gedanken aus, durch die Darstellung der Kunst seine Gefühle mit allen Menschen nicht nur der Gegenwart, sondern auch der Vergangenheit und der Zukunft." Leo Nikolajewitsch Tolstoi: Was ist Kunst? In: Über Literatur und Kunst, Ausm. und Nachwort von G. Duden, Röderberg-Verlag, Frankfurt/M., 1980, S. 157.

47 "Kunst aber ist Wesens-Enthüllung." Wolfgang Greiner in: E.Gomringer, Josef Albers, Josef Keller Verlag, Starnberg 1968, S. 172.

48 "Kunst ist Erweiterung des krankhaft verengten Bewusstseins, sie ist die Ergänzerin des Menschen, die Ergänzerin des Zeitalters und die Ergänzerin der Lebensläufe." Hans Egon Holthusen: Das Schöne und das Wahre, R. Pieper Verlag, München, 1958, S. 72.

49 "Verstehen" ist Heranbildung des Zuschauers auf den Standpunkt des Künstlers. Oben wurde gesagt, dass die Kunst ein Kind ihrer Zeit ist. Eine derartige Kunst kann nur das künstlerisch wiederholen, was schon die gegenwärtige Atmosphäre klar erfüllt. Diese Kunst, die keine Potenz in der Zukunft in sich birgt, die also nur das Kind der Zeit ist und nie zur Mutter der Zukunft heranwachsen wird, ist eine kastrierte Kunst. Sie ist von kurzer Dauer und stirbt moralisch in dem Augenblick, wo die sie gebildet habende Atmosphäre sich ändert. Die andere, zu weiteren Bildungen fähige Kunst wurzelt auch in ihrer geistigen Periode, ist aber zur selben Zeit nicht nur Echo derselben und Spiegel, sondern hat eine weckende prophetische Kraft, die weit und tief wirken kann." Wassily Kandinsky: Über das Geistige in der Kunst, Benteli Verlag, Bern, 10. Aufl., S. 135.

Die vereinheitlichte Innovationsformel

Die Formel vollendet die hegelsche Dialektik, die die Philosophie von Anaxagoras, Parmenides, Heraklit und Platon weiterführt, ihre Gegensätze aufhebt und zu einer Symbiose formt. Sie zeigt die Durchdringung: von Geist und Materie, von Sein und Nichtexistenz von Bewegung und den geistigen Vernetzungen sowie den Gestaltungsfaktoren des Werdens. Sie macht erstmals sichtbar, was die Dialektik verspricht und öffnet darüber hinaus das Verstehen des Absoluten als Beobachterposition innerhalb und außerhalb der Prozesse der Daseinsformen, des Nichts sowie der zukünftigen Realitäten. Der Philosoph Theodor W. Adorno ahnt, dass diese Formel der Erkenntnis möglich wäre, wenn er sagt:

"Die Utopie der Erkenntnis wäre, das Begrifflose mit Begriffen aufzutun, ohne es ihnen gleichzumachen."

Ernst Bloch setzt in seinem Hauptwerk "Prinzip Hoffnung" auf vorwegnehmende Gestaltungskraft des menschlichen Bewusstseins:

"Das Wesen der Welt liegt selber an der Front."

Ernst Bloch spricht der entwerfenden Kreativität und dem entschlossenen Handeln einen entschiedenen Anteil am Werden der Wahrheit und Wirklichkeit zu.

aus dem Gedicht Ode an die Zukunft von 1994:

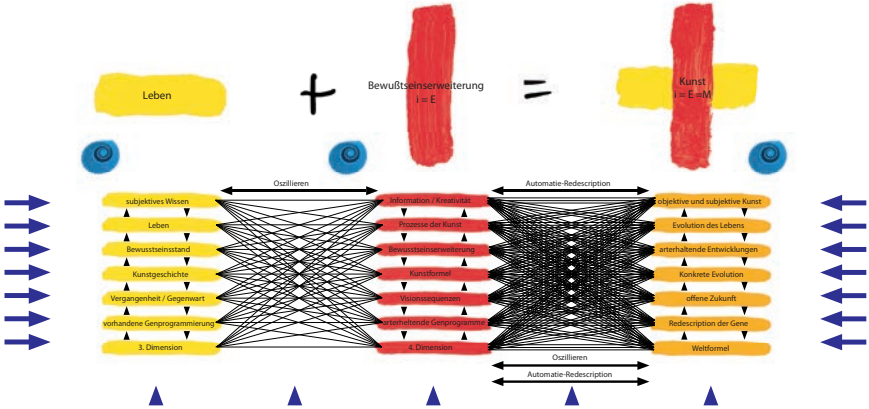
"Bewusst wird uns, dass die Visionen evolutionsbedingte Genprogramme lösen und alte sowie noch nicht beschriebene weiße Gene unmittelbar neu programmieren, eins mit der Natur und doch im Chaos, als revolutionäres egoistisches Ich-Bewusstsein der äußeren Evolution voraus, dem Wir, der Art die Brücken bauend, die Zukunft im ewigen Wandel öffnend, können wir durch neue Fähigkeiten das erdige Paradies der Paradiese mitkreieren."

Die vereinheitlichte Innovationsformel zur biokulturellen Evolution

Codigo Universo
Kunst + Freiheit

Das Liedtke – art open – Ausstellungskonzept ermöglicht die AUTOMATIE-REDESCRIPTION des Ausstellungsbesuchers, seiner genetisch vorhandenen Kreativität, Innovationskraft und reinigt seine neuronalen Vernetzungen im Gehirn so das er zu seinem natürlichen in ihm angelegten Anlagen zurückfindet.

Diese Entwicklung wird zum Einen durch das Oszillieren zwischen der Basisebene, den neuen Informationen und den Visionssequenzen ermöglicht; zum Anderen ist sie abhängig vom Wissen und damit vom Standpunkt des Beobachters außerhalb des Oszillierens, der alle Standpunkte der Zeit- und Bewusstseinslandschaft von oben und innen gleichzeitig, also zeitlos, dreidimensional spiralförmig vernetzt betrachtet und mit diesen in seiner Basisebene hinzugefügten Informationen mit neuen neuronalen Vernetzungen wieder in seine Zeit eintritt.



Die Kunstbetrachtung

Erkenntnisse fördern die Vernetzungen im Gehirn

IInnovation oder Kunst ist eine neue Information, mit der wir Ganzheitlich in unserer Basis vernetzt werden, die unsere Basis verändert und unsere Biokulturelle Evolution ermöglicht.

Neue Informationen werden nach arterhaltenden Qualitäten der Basisebene hinzugefügt und führen so zu ihrer geistigen Neubeschreibung, bzw. zu neuen Funktionssteuerungen der Gene. Die Basisebene fasst alle Bereiche des Bewusstseins, des Unterbewussten, der Gene und der nicht durch Materie, Energie oder Raum und Zeit begrenzten imaginären Felder zusammen, bezeichnet also das gesamte arterhaltende Informationspotenzial eines Lebewesens.

Eine bildhafte Formel, die diese Prozesse für alle sichtbar macht, erklärt nicht nur erstmalig die Kunst, sie stellt die vor Jahrhunderten vorhandene Symbiose von Kunst, Forschung, Technik und Schöpfung wieder her.

Den Bildinformationen und damit der bildenden Kunst kommt in der Evolution, der Redescription der Basisebene, eine übergeordnete Funktion zu. Wir denken, träumen und erzeugen Visionen, Mindimages. Vom Standpunkt der Basisebene aus, können wir neue Visionssequenzen in allen Sinnesbereichen erzeugen.

Das Aufnehmen und Stabilisieren dieser Sequenzen ist auch für Dritte über die Künste, die Forschung und die Technik möglich. Sobald der Rezipient die arterhaltende Funktion zumindest ahnt, werden Visionssequenzen in der Basisebene mit allen Sinneseindrücken und Reaktionen, als neue Informationen gespeichert und sind damit verfügbar. Die nunmehr erweiterte Basisebene fördert neue Denkprozesse und Gefühle, bei Bedarf oder Training auch neue Visionssequenzen, die auf arterhaltende Entscheidungsfindungen abgestimmt sind.

Diese Entwicklung wird einerseits durch das Oszillieren zwischen der Basisebene und den Visionssequenzen ermöglicht, andererseits ist sie, außerhalb des Oszillierens, abhängig von dem Wissensstand und damit von dem

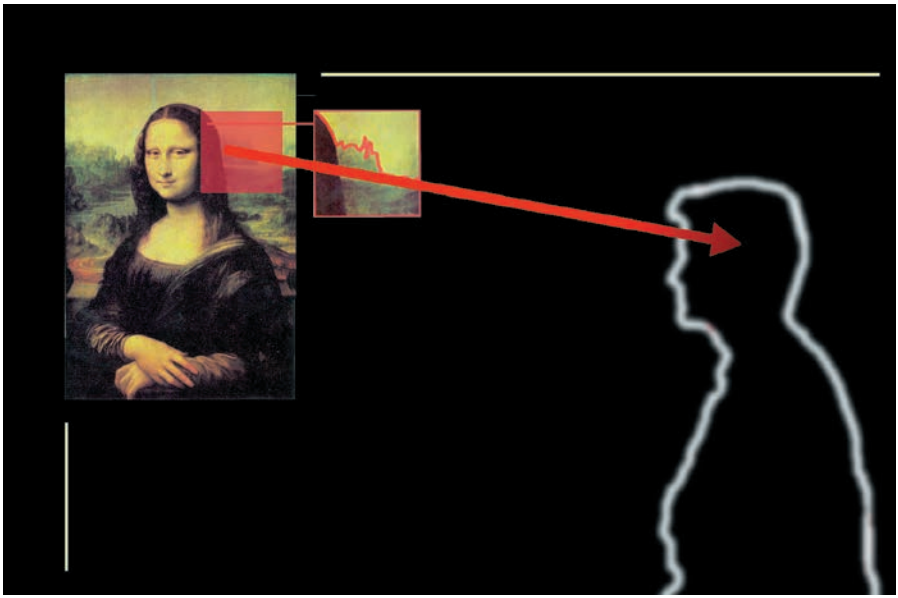
Standpunkt des Beobachters, der alle Standpunkte in der Zeit und Bewusstseinslandschaft von oben und innen gleichzeitig, also zeitlos, dreidimensional spiralförmig vernetzt, betrachtet und mit diesen, in seiner Basisebene hinzugefügten Informationen, wieder in seine Zeit eintritt. Das führt durch Automatie-Redescription, ausgelöst von der Basisebene, zu neuen Bewusstseinsvernetzungen und Sichtweisen, zu Kreativitäts-Parallelaktivitäten, Kreativitätsenergien, Entscheidungen, zum Handeln und letztlich zu der Möglichkeit, eine offene Zukunft zu erzeugen.

Die Formel, der Código Universo, lässt sich auf alle geschlossenen Begriffe und Systeme innerhalb des täglichen Lebens, der Politik, der Forschung, der Religionen und Ideologien und der Gesellschaften anwenden und sie in ein gemeinsames offenes System übertragen, ohne das die Werte der Begriffe und Systeme ihre Eigenständigkeit, Würde, Freiheit und Kultur reduzieren.
Das Gegenteil ist der Fall: Das Ganze erhellt, stützt und fördert:
die Würde, Freiheit und Selbstbestimmung des Einzelnen
und damit den Frieden im Ganzen.

Sehen und Staunen ohne Erkenntnisvermittlung erzeugt geistige Unterwerfung und Sklavenhaltung

Sehen und Verstehen ist durch Erkenntnisvermittlung geistige Evolution und Freiheit

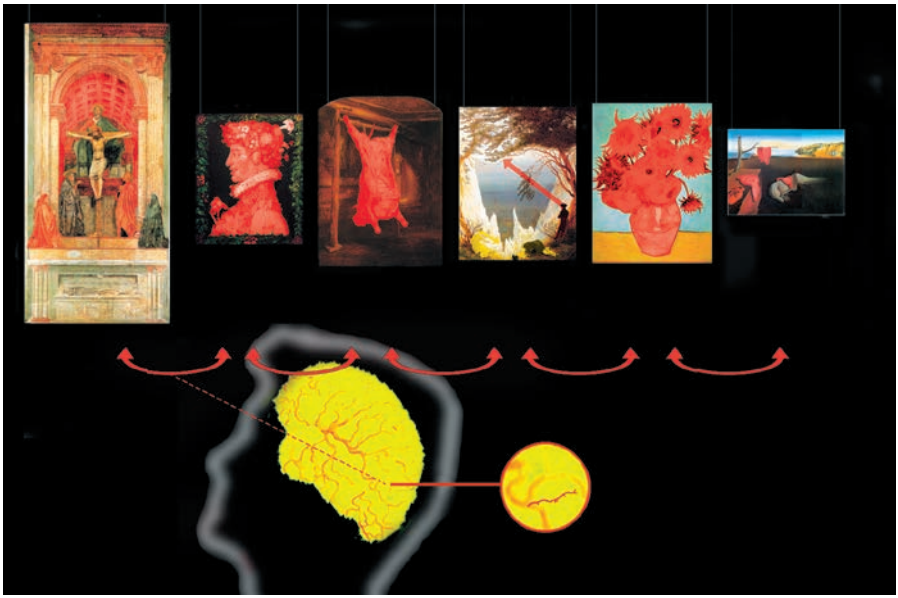
Mystik oder die Erfahrung über das Nichtverstehen von Kunst reduziert die Persönlichkeit und erzeugt unterschwellige Ängste, die wieder das neuronale Vernetzungssystem im Gehirn blockieren und so Kreativität und Intelligenz des Nichtverstehenden beschädigt. Dieser Zustand kann, wie die Forschung zeigt, zu Aggressionen oder Depressionen führen oder wie die Geschichte zeigt, diktatorische Machtsysteme hervorbringen oder stützen. Das Rätsel Kunst nicht zu lösen und Kunst mit einer einfachen Formel für die Bevölkerung nicht zugänglich zu machen, nachdem sie 1988 entwickelt wurde, ist asozial und verstößt gegen die Verfassung und Menschenrechte.



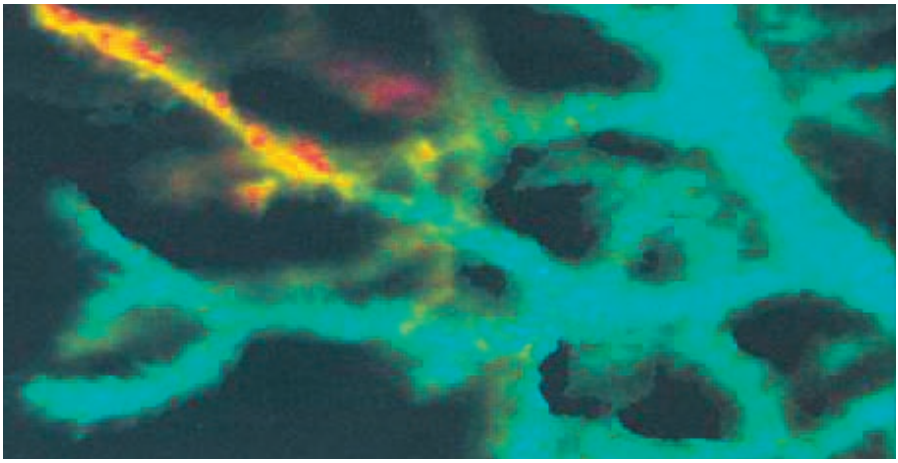
Kunst kann einmal auf einer objektiven Ebene verstanden werden (Weltkunst), als Veränderungsprozess innerhalb der Kunstgeschichte. Damit ist KUNST ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung, der Fortführung dessen, was bis zum Entstehungszeitpunkt des jeweiligen Werkes der Kunstgeschichte existierte.

Diese Weiterentwicklung geschieht durch Innovation, also durch eine inhaltliche oder formale Neuschöpfung: Dem bisher Bekannten und Existenten wurde etwas hinzugefügt, was es in dieser speziellen Ausprägung bei keinem anderen Werk gegeben hat. KUNST ist demzufolge ein permanent ablaufender Vorgang der innovativen Erweiterung des den Menschen verfügbaren Repertoires an bildhaften Darstellungen, bzw. Vorstellungen, Visionen, Ahnungen und Gefühlen.

Demnach stößt ein Kunstwerk immer neue Erkenntnistore auf oder setzt das Suchen nach Erklärungen und Erkenntnissen in Gang.



Durch die Kunstformel wird die alte Betrachtungsweise abgestellt. Dem Betrachter wird die Frage gestellt, was in dem Werk neu und was alt ist. Die neuen Erkenntnisse über das System der Kreativität legen neue Vernetzungsstrukturen für Kreativität an. Das Neue ist rot kenntlich gemacht.



Ausschnitt des Neuronalen Netzwerkes im Gehirn. Forschungsergebnisse zeigen, dass die Axone im Gehirn (feinste Nervenfasern) sofort durch neue Erkenntnisse, Vernetzungen im Gehirn verbessern und stabilisieren.

Kunst – das Unbekannte und der kunsthistorische Kontext

Jede neue Kunst wird durch eine oder mehrere Innovationen geprägt und die Künstler geben ihrerseits den Innovationen Form, finden individuelle Möglichkeiten der Weiterentwicklung, schöpfen all die unterschiedlichen Aspekte, die eine Innovation beinhaltet, intensiv und umfassend aus.[50] Der kürzeste Weg, Kunst zu verstehen: Kunst ist immer das, was ich noch nicht kenne, die Prüfung meines Bewusst- und Unterbewussten, die mir noch bevorsteht oder das Umprägen meiner bisherigen Werte durch neue Erkenntnisse.

1. Kunstwerke
sind Werke, die bewusstseinserweiternde Informationen (Innovationen) beinhalten.

2. Objektive Kunst
ist immer die Information (Innovation) aus Kunstwerken, die die Kunstgeschichte noch nicht kennt. Nur die in der Kunstgeschichte bisher nicht bekannten Informationen entwickeln die Kunstgeschichte weiter (Erweiterung des Kunstbegriffs, der Kunstgeschichte).[51]

3. Subjektive Kunst
ist immer die Information (Neuerung, Innovation) aus den Werken, die ein normaler Betrachter noch nicht kennt, bzw. erkennt. Neue Informationen entwikkeln das Bewusstsein des Betrachters weiter (Bewusstseinserweiterung).

---

50 "Doch ins allgemeine Bewusstsein ist die Erkenntnis, dass Kunst Sprache ist, noch nicht gedrungen. Kunst ist die Sprache und eine Sprache ist da, um verstanden zu werden." Hans Sedlmayr: Der Tod des Lichtes, Otto Müller Verlag, Salzburg 1964, S. 148.

51 "Kunst ist dank ihrer eigenen subversiven Qualität mit revolutionärem Bewusstsein verknüpft." Herbert Marcuse in: "Kunst ist Anarchie" Heinrich Böll: Werke, Interviews; Hrsg. B. Balzer, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 1978, S. 442.

Sperrt der Betrachter sich gegen diese Suche, weil es ihm unangenehm ist, sein eigenes Bewusstsein, seinen Informationsstand in Frage zu stellen, so lehnt er dieses Kunstwerk in der Regel einfach ab.[57] Trotzdem kann dieses Werk zur objektiven Kunst gehören, auch, wenn das von den Kunstexperten noch nicht verstanden wird, da diese Arbeit zu weit aus der Zukunft kommt. Wenn jemand auf dem absoluten bekannten Stand der Kunst, sie mit seinem bisherigen Informations- und Bewusstseinsstand nicht erklären kann.

Um dieses Werk zu erfahren, muss er sich bemühen neu zu denken, seinen Bewusstseinsstand in Frage zu stellen und seinen Betrachtungsstandpunkt laufend zu wechseln, um so eventuell neue bisher in seinem Bewusstsein nicht vorhandene Informationen oder Visionen zu erfahren. Dieser Vorgang tritt in der Regel nur dann ein, wenn ein Gefühl oder eine Ahnung aufleuchtet. Entsteht diese Ahnung beim Betrachter nicht, so ist dieses Werk für diesen Betrachter nicht entschlüsselbar.

KUNST kann einmal auf einer objektiven Ebene verstanden werden (Weltkunst), als Veränderungsprozess innerhalb der Kunstgeschichte.[52] Damit ist KUNST ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung, der Fortführung dessen, was bis zum Entstehungszeitpunkt des jeweiligen Werkes der Kunstgeschichte existierte.[53] Diese Weiterentwicklung geschieht durch Innovation, also durch eine inhaltliche oder formale Neuschöpfung: Dem bisher Bekannten und Existenten wurde etwas hinzugefügt, was es in dieser speziellen Ausprägung bei keinem anderen Werk gegeben hat. KUNST ist demzufolge ein permanent ablaufender Vorgang der innovativen Erweiterung, des den Menschen verfügbaren Repertoires an bildhaften Darstellungen, bzw. Vorstellungen, Visionen, Ahnungen und Gefühlen.[54] Demnach stößt ein Kunstwerk immer neue Erkenntnistore auf[55] oder setzt das Suchen nach Erklärungen und Erkenntnissen in Gang.[56]

Seinem Bewusstseinsstand fehlen überbrückende Informationen in der Richtung, die das Werk auf der objektiven Kunstebene manifestiert hat. Er entscheidet nur noch, ob ihm dieses Bild gefällt oder nicht gefällt. Natürlich ist es möglich, dass der Betrachter eine andere Ahnung erfährt, die auch in diesem Werk liegt, aber an seinem Bewusstseinsstand anschließt und so auf der subjektiven Kunstebene ein objektives Kunstwerk erfährt.

Die Beschreibung der objektiven Verstehensebene, des Begriffes KUNST, ver-

weist bereits auf die subjektive Ebene, denn wenn es zutrifft, dass objektive KUNST ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung ist, so muss diese Weiterentwicklung auch von einer subjektiven individuellen Warte aus gesehen werden:
Nicht nur die Kunstgeschichte entwickelt sich permanent weiter, sondern auch das Bewusstsein desjenigen, der Kunst wahrnimmt oder schafft. Denn mit jedem neuen, vorher noch nicht gesehenen Kunstwerk erweitert der Betrachter, wenn er sich nicht davor verschließt, auch sein individuelles Repertoire an bildhaften Vorstellungen.

---

52 Siehe: D.W. Liedtke: Der Schlüssel zur Kunst. Was verbindet den Höhlenmenschen mit Leonardo da Vinci und Joseph Beuys? Virneburg 1990, S. 131-132.

53 "Deshalb wird jeder, neuer Wert von den Menschen feindlich betrachtet. Man sucht ihn zu bekämpfen durch Spott und Verleumdung. Der den Wert bringende Mensch, wird als lächerlich und unehrlich dargestellt. Es wird über den neuen Wert gelacht und geschimpft. Das ist der Schreck des Lebens. Die Freude des Lebens ist der unaufhaltsame, ständige Sieg des neuen Wertes. Dieser Sieg geht langsam vor sich. Der neue Weg erobert ganz allmählich die Menschen. Und wenn er in vielen Augen unzweifelhaft wird, so wird aus diesem Wert, der heute unumgänglich nötig war, eine Mauer gebildet, die gegen Morgen gerichtet ist. Das Verwandeln des neuen Wertes (der Furcht der Freiheit) in eine versteinerte Form (Mauer gegen Freiheit) ist das Werk der schwarzen Hand. Die ganze Evolution, das heißt das innere Entwickeln und die äußere Kultur, ist also ein Verschieben der Schranken. Die Schranken werden ständig aus neuen Werten geschaffen, die die alten Schranken umgestoßen haben. So sieht man, dass im Grunde nicht der neue Weg das Wichtigste ist, sondern der Geist, welcher sich in diesem Werte offenbart hat. Und weiter die für die Offenbarungen notwendige Freiheit." Wassily Kandinsky in: "Über die Formfrage", in: Der Blaue Reiter. Hrsg.: Wassily Kandinsky und Franz Marc, München 1912.

54 "Kunst ist Schöpfung. Was sie hervorbringt, ist das Neue, das noch nicht Vorhandene. In jedem Werk ersteht eine neue Welt, die aus ihrer eigenen Mitte lebt. Der Künstler ist ein Offenbarender, der im Gewebe seiner Schöpfung letzte Zusammenhänge des Lebens enthüllt, welche er im Anschauen der Natur hellsichtig erkannt hat. Kunst ist Wirkung, das Kunstwerk ihr Beweis, das Ergebnis der Bewirkte." Dieter Körber, Beat Wyss: Trauer der Vollendung, Matthes & Seitz Verlag, München 1985, S. 68.

55 "Kunst ist Verwandlung." Dieter Körber in: Was ist Kunst? Hrsg. E.G.S. Buer, Aegis Verlag, Ulm 1948, S. 72.

56 "Jeder echte Denker (Künstler) ist wie jeder Mensch ursprünglich, wenn er wahr und wesentlich ist. Aber der große Denker (Künstler) ist in seiner Ursprünglichkeit original. Das heißt, er bringt eine Mitteilbarkeit in die Welt, die vorher nicht da war. Die Originalität liegt im Werk, in der schöpferischen Leistung, die nicht identisch wiederholbar ist, aber den Späterkommenden zu seiner eigenen Ursprünglichkeit hinführen kann. Die Originalität bedeutet einen Sprung in der Geschichte. Sie ist das Wunder des Neuen, das auch nachträglich nicht aus dem Vorhergehenden und aus den Bedingungen des Daseins, in dem es entsprang, abgeleitet werden kann. Die Originalität liegt nicht im bestimmten Satz, sondern in dem Geist, aus dem er kommt und der ihn mit vielen anderen Sätzen verbindet. Oft gelingt es dem Historiker nachträglich, wesentliche Formulierungen des Schaffenden schon vor ihm zu finden. Aber dort waren sie versunken in das, was sie umgab, wirkten wie ein augenblicklicher Einfall, der wieder vergessen werden kann, ohne Bewusstsein ihres ganzen Sinns und seiner Folgen gedacht. Die Einsicht der originalen Großen erweitert den Menschen und die Welt selbst. Was sie wissen, sie wissen's für uns. Mit jedem neuen Geist dringt ein neues Geheimnis der Natur ans Licht und die Bibel kann nicht geschlossen werden, ehe der letzte große Mensch geboren wurde". (Emerson) Karl Jaspers: Die großen Philosophen; Pieper und Co., München 1957.

57 "Denn Hunde kläffen sogar an, wen sie nicht kennen. "Heraklit, in: Karl Jaspers, Die großen Philosophen, Piper Verlag, München 1957, S. 635.

58 "Die Kunst ist eine Quelle der Erkenntnis, wie die Naturwissenschaft, die Philosophie usw." Antoni Tàpies: Die Praxis der Kunst, Erker-Verlag, St. Gallen 1976, S. 18.

Jeder neue individuelle Impuls erweitert das Bewusstsein und ermöglicht neue Ahnungen, neue Visionen. Der Betrachter kann neue Informationen, Ahnungen und Gefühle, die an seinem bisherigen Bewusstsein anschließen und ihm so neue Erkenntnisse liefern können, aus dem jeweiligen Werk herausfiltern.[58] Auch dann, wenn der Künstler eine andere subjektive Intuition hatte. Da jeder Mensch unseres Planeten eine andere Vorgeschichte, Gen-Struktur und einen anderen Vorrat an Erinnerungs- und Vorstellungsbildern in seinem Bewusstsein sowie Unterbewusstem hat, nimmt natürlich auch jeder einen neuen visuellen Impuls, subjektiv anders auf.
So kann also für den einen Menschen ein beliebiges Bild sehr wohl ein Kunstwerk sein – wenn er es noch nie vorher gesehen hat, in seinem Bewusstsein dieses Bild demnach noch nicht vorhanden ist und nun erst hinzugefügt wird, bzw. eine Weiterentwicklung in Gang setzt,[59] – während dasselbe Bild für einen anderen Menschen subjektiv gesehen kein Kunstwerk ist, da es bei ihm keinerlei Weiterentwicklung in Gang setzen kann, weil es bereits zu seinem Repertoire an bildhaften Vorstellungen gehört oder soweit von den Möglichkeiten des Betrachters entfernt ist, dass dieser keinen Zugang zu diesen neuen Informationen hat.

Zum subjektiven Kunstwerk kann also alles werden, was wahrnehmbar ist.[60] Es hängt einzig und allein vom Bewusstsein des Betrachters ab.

Ob ein Bild oder ein Gegenstand neue Stimulationen bietet und dadurch neue Informationen ermöglicht oder ob dieses Bild oder dieses Werk keinerlei Weiterentwicklung bewirken kann. Aus dem bisher Gesagten kristallisiert sich eine grundlegende Gemeinsamkeit von objektivem und subjektivem Kunstwerk heraus: Jedes Kunstwerk – gleichgültig ob subjektiv oder objektiv – kann dem offenen Betrachter eine bisher nicht gekannte Information (Vision, Gefühl, Ahnung) vermitteln, bzw. einprägen.[61/62]

Nach der Verfügbarmachung dieser neuen Information (Werk) entsteht im Laufe der Zeit ein ästhetischer Wert, denn das im Bewusstsein "eingeprägte" Bild ermöglicht dem Betrachter bei Konfrontation ein Wieder erkennen mit diesem oder einem ähnlichen Bild. Es erleichtert ihm sein Zurechtfinden mit den neuen Informationen aus diesen Werken.

Dieses "Einprägen" ist auch die Voraussetzung dafür, über dieses neue Bild im Bewusstsein zu verfügen, d.h. mit Hilfe dieses eingeprägten Bildes neue bildliche Vorstellungen im Bewusstsein erzeugen zu können.[63]

---

59 "Kunst kennt keine Erfahrung und ist keine Ableitung. Sie setzt sich mit dem Unbekannten in Beziehung." Willi Baumeister: Das Unbekannte in der Kunst, Du Mont Buchverlag, Köln 1960, S. 35.

60 "Man kann Kunst vom Leben nicht trennen. Leben, das sind Menschen, Menschen, das ist Gesellschaft und Gesellschaft, das ist Politik, Politik, das ist Aufklärung, Argumentation, Überzeugungsarbeit. Dafür ist Kunst ein gutes Instrument, wenn sie nicht als Warenproduktion und Wiederholung verstanden wird, sondern als Erkenntnisprozess, öffentliche Ideenproduktion, Erfahrungsaustausch und Kommunikation." Adam Jankowski, in: Kunst und Medien, Materialien zur documenta 6, Hrsg. H. Wackerbarth, Stadtzeitung und Verlag, Kassel 1977, S. 201.

61 "Die Kunst ist eine Erkenntnis." Wladyslaw Tatarkiewicz: Geschichte der Ästhetik, Schwabe & Co. Verlag, Basel/Stuttgart 1979, Bd. I, S. 367.

62 "Kunst ist nicht, wie der Idealismus glauben machen wollte. Natur aber will einlösen, was Natur verspricht. Fähig ist sie dazu nur, indem sie jenes Versprechen bricht, in der Zurücknahme auf sich selbst (...). Was Natur vergebens möchte: vollbringen. Die Kunstwerke: sie schlagen die Augen auf." Adorno, in: Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, Hrsg. G. Adorno/R. Tiedemann, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1970, Bd. V, S. 103.

63 Julius Hart, in: (Zs.) Pan, Hrsg. Genossenschaft Pan, Berlin, 1897, 3. Jg./1. Heft, S. 36. "Kunst ist Sprache: also im höchsten Sinn soziale Funktion."Gerhart Hauptmann: Das gesammelte Werk, S. Fischer Verlag, Frankfurt/M. 1942, Bd. XV, S. 415.

Die verschiedenen Ebenen eines Kunstwerkes

Kunstkritikern und Künstlern ist bei oberflächlicher Betrachtung dieser Einstieg zur "Kunst für alle" zu lapidar, zu einfach, zu banal.[64] Leider haben sie übersehen, dass die Bildende Kunst eine optische Information ist und der besonders Interessierte mit derselben Formel und Kenntlichmachung auch tiefer in das jeweilige Kunstwerk eindringen und alle Ebenen eines Kunstwerkes entschlüsseln kann. Bei den formalen, inhaltlichen oder philosophischen Neuerungen, die in einem Werk liegen können, handelt es sich immer um optisch wahrnehmbare Veränderungen, die man durch eine Markierung kenntlich machen kann. Diese Vorgehensweise führt durch ein Verstehen von Kunst zu neuen Ausstellungen, Kunstkatalogen und letztlich zu einem sich stetig steigernden Interesse an Kunst und Kreativität in den Medien und in der Bevölkerung.

In einer Kunstausstellung sollte in einer Reproduktion neben dem Original durch die Hervorhebung der neuen Information in Rot und der allgemein bekannten Details in Gelb, der Erkenntnisstand im Entstehungszeitraum des Kunstwerkes kenntlich gemacht und gezeigt werden. Der Betrachter wird auch nachträglich in die Lage versetzt, die Erkenntnisse: Gelb = Bekanntes, Vorhandenes, Vergangenes sowie Rot = Erkenntnislicht und vorweggenommenes zukünftiges allgemein gültiges Wissen im Entstehungszeitraum des Werkes im Unterbewussten abzulegen und miteinander verschmelzen zu lassen, ohne sich mit den hier dargestellten Theorien befasst zu haben. Indem der Medien- oder Ausstellungs-Rezipient außerhalb der Zeit, zwischen den Zeitabschnitten, zwischen den Kreativitätsschüben hin- und her wandelnd, oszilliert, den Evolutionsparcours der Werke abschreitet, programmiert der Betrachter sich selbst auf Kreativität, auf Veränderung, Erkenntnisse und neue Entscheidungen.[65] Der Betrachter verfügt in Zukunft, intuitiv über neue Informationen, Ersterlebnisse, die er im Unterbewussten hinzugewonnen hat und kann so über seine Intuition, über das Unterbewusste kreativer, als bisher, über sein Leben mit neuen Möglichkeiten entscheiden. Kunst zu erkennen, ist nicht Luxus für eine kleine Minderheit[66], sondern eine notwendige Kreativitätssprache der Zukunft.

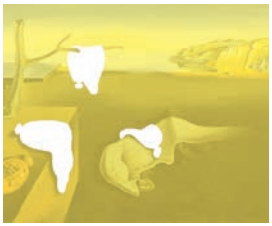
64 "Demokratisiert die Kunst! Es sind nur noch wenige Jahre bis in das neue Jahrtausend. Durch die Demokratisierung der Kunst gehen wir in ein neues Denken, in eine hellere Zukunft. Kunst ist Bewusstseinserweiterung, Kreativität, Innovation und Evolution des Bewusstseins. Kreativität und Innovation sind die treibende Kraft aller gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Weiterentwicklung, also allen menschlichen Fortschritts, schafft somit mehr Freiheit und verhindert elende Not und Kriege. Demnach ist die Vermittlung von Kunst, das Vertrautmachen möglichst vieler Menschen mit den bewusstseinsfördernden Elementen der Kunst, in erster Linie eine soziale Aufgabe. Dieser Aufgabe werden die Kulturverantwortlichen nicht gerecht, wenn sie Kunstwerke ohne die erforderliche Vermittlungshilfe in Museen oder Galerien ausstellen. Genauso gut könnten sie auch, z.B. chinesische Schriftzeichen ausstellen, ohne deren Bedeutung zu erläutern, ohne die Inhalte zu vermitteln. Verstehen könnten diese Zeichen nur diejenigen, die der chinesischen Sprache mächtig sind. Doch ist es nicht genau dieses Prinzip, dass uns in nahezu jeder Ausstellung begegnet? Kunst wird immer nur einer kleinen Minderheit von ohnehin schon Wissenden zugänglich gemacht, die große Mehrheit der Menschen wird vom Verständnis der in den Kunstwerken enthaltenen innovativen Informationen ausgeschlossen. Obwohl Hilfen zur Kunstvermittlung vorhanden sind, werden diese in der Regel nicht zur Verfügung gestellt! Obwohl Kunst jedem zugänglich gemacht werden könnte, wird den meisten dieser Zugang verwehrt! Dieses Verhalten ist unsozial! Es behindert die Weiterentwicklung des Bewusstseins und damit die Weiterentwicklung der Menschheit. Es steht im krassen Gegensatz zum eigentlichen Sinn der Kunst! Deshalb fordere ich, im Sinne der folgenden Persönlichkeiten: Platon, Heraklit, Immanuel Kant, Arthur Schopenhauer, Friedrich Wilhelm Schelling, Friedrich Nietzsche, Ernst Bloch, L.N. Tolstoi, Herbert Marcuse, Sigmund Freud, Johann Wolfgang von Goethe, Rosa Luxemburg, Leonardo da Vinci, Pablo Picasso, Jean Dubuffet, Wassily Kandinsky, Heinrich Böll und Joseph Beuys:

Kunst ist Bewusstseinserweiterung und darf nicht nur einer Elite zugänglich sein!

1. Schluss mit den unsozialen Verhalten der Museen und Galerien, der Ausstellungsmacher und der Kulturbürokraten.
2. Vermittelt Kunst nach den Evolutionsschrittender Kunst und erklärt diese Schritte dem Betrachter.
3. Werdet eurer sozialen Verantwortung endlich gerecht! 1989, Dieter W. Liedtke, in: Schlüssel der Kunst, Virneburg 1990, S. 194.

Leben | Bewusstseinserweiterung | Kunst

Bekanntes = Gelb | Innovation = Rot | Kunst = Rot/Gelb



Künstler Dali

65 Siehe auch: "Der Schlüssel zur Kunst". Dieter W. Liedtke, Museum Liedtke Verlag. Virneburg 1990, Seite 69-72.

66 "Die Kunst ist – entgegen allen ästhetischen und philosophischen Schulmeinungen nicht ein Luxusmittel, in schönen Seelen die Gefühle der Schönheit, der Freude oder dergleichen auszulösen, sondern eine wichtige geschichtliche Form des gesellschaftlichen Verkehrs der Menschen untereinander, wie die Sprache." Rosa Luxemburg: Schriften über Kunst und Literatur, Hrsg. M. Karallow, Verlag und Kunst, Dresden 1972.

Die Dechiffrierung der Kunst

Die Anfänge der Kreativität in der Steinzeit

"Mammut auf Stein"

Die Aufschlüsselung von Kunst

Bekanntes Stein + Kreativität/ Innovation = Kunst

Innovation

Kreative Kommunikation

Künstler:
Unbekannt

Titel:
Mammut auf Stein

URAHA Stiftung, Hessisches Landesmuseum, Darmstadt

Durch künstlerische Eingriffe lernten unsere Urahnen kreativ miteinander zu kommunizieren. Die Kreativität wurde in Stein festgehalten.

Innovation

Spinnendes Dienstmädchen

Künstler:
Unbekannt

Titel:
Maria Verkündigung,
16. Jahrhundert

41 x 33 cm

Tretyakov Galerie,
Moskau

Erstmals Darstellung eines spinnenden Dienstmädchens.

Innovation

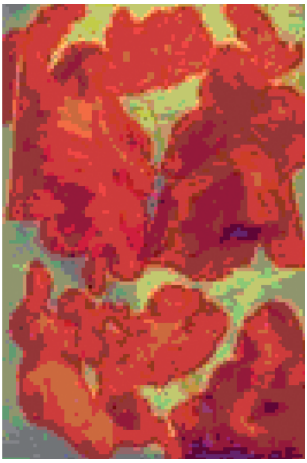
Vereint nordische, flämische und italienische Stilelemente

Künstler:
Peter Paul Rubens
1577 - 1640

Titel:
Gottvater und Sohn,
von den Evangelisten
Paulus und Johannes
verehrt,
um 1616/17

Öl/Leinwand
214,5 x 145 cm

Kunstsammlungen
zu Weimar



Vereint nordische, flämische und italiensche Stilelemente und führt sie zu einer vorher nicht bekannten kraftvollen Symbiose.

Innovation

Veränderungen der Körperproportionen

Künstler:
Dominikos Theotokopoulos
genannt: El Greco
1541 - 1614

Titel:
San Juan
1600

Öl/Leinwand
101 x 81 cm

Casa Museo Greco, Toledo

Neue Farbigkeit und Veränderung der Körperproportionen.

Innovation

Übergang zur abstrakten Malerei

Künstler:
Wassily Kandinsky
1866 - 1944

Titel: (Ausschnitt)
St. Georg,
1911

Öl/Leinwand
107 x 95,2 cm

Staatliches Russisches
Museum, St. Petersburg

Wassily Kandinsky findet den Übergang zur abstrakten Malerei.

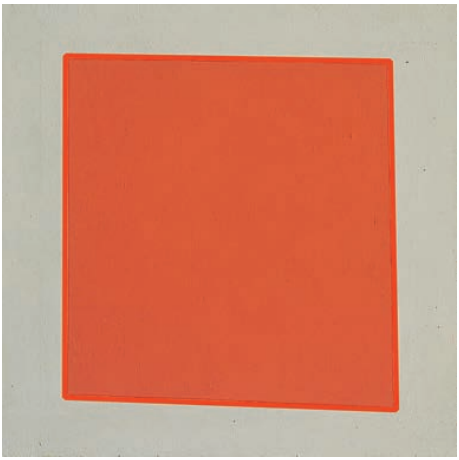
Gegenstandslose Malerei – reine Formen

Künstler:
K. Malewitsch
1878 - 1935

Titel:
Rotes Quadrat
1915

Öl/Leinwand
87,6 x 61,5 cm

Staatliches Russisches Museum, St. Petersburg



Entwickelte Zurückführung aller Formen auf einfache geometrische Elemente, wie Kreis, Quadrat, Rechteck, Dreieck.

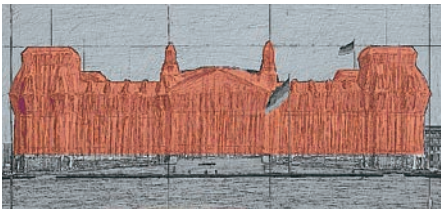
Malewitsch gehörte zu den Initiatoren der gegenstandslosen Malerei, des Suprematismus. Geometrie wird zum Göttlichen Gesetz.

Innovation

Verhüllung von Objekten

Künstler:
Christo Javatscheff
1935 -

Titel:
Verhüllung des Reichstages



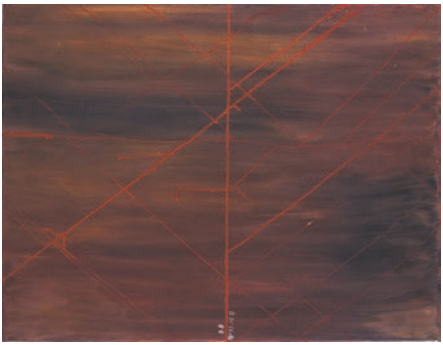
Die wesentliche Form des Objekts wird durch Verhüllung zu einer gesteigerten ästhetischen Darstellung geführt.

Systematischen Forschung durch Kunst und Vorwegnahme von Forschungsergebnissen

Innovationen 1 und 2

Künstler:
Dieter W. Liedtke
1944 -

Titel:
Sandkastenmodell Bild 19
1974 - 1988



Modell zum Verstehen von komplexen Prozessen im Gehirn über dreidimensionale Vernetzung zur Aktivierung von geistig wahrnehmbaren emotionalen Eindrücken sowie

Modell für die Entstehung von Kreativität. Anfang der 90-ger Jahre zeichnen sich zwei neue Modelle für menschliche Gehirne ab. Der Konnektionismus, die Theorie der neuralen Netze und die Korrelationstheorie.

Zeitliche Bindungen führen zu einheitlichen geistigen Verschmelzungen.

Auch die Entdeckung der Spiegelneuronen in der zweiten Hälfte der 90-ger Jahre, bestätigt das Sandkastenmodell.

Gibt es ein Leonardo da Vinci Geheimnis zur Kreativitätsförderung?

Leonardo da Vincis Schaffenskraft wirft die Frage auf, ob ein Leonardo da Vinci System, das uns kreativer und intelligenter macht, existiert.

Was können wir von Leonardo lernen? Ist seine Intelligenz übertragbar auf alle Menschen, wenn es diesen Code gibt und er verstanden wird?

Leonardos Werk und seine Arbeitsweise belegen, dass er die Wirkung der Kraft der Vision und der Vorstellung auf die Intelligenz und damit die positive Wirkung auf das Gehirn kannte. Ihm waren nicht die heutigen neurobiologischen Gehirn-Forschungsergebnisse bekannt. Leonardo wusste aber, dass eine Vision im Bewusstsein wirkt und wie man sie verstärkt. Leonardo da Vinci konnte durch seine kreativen Fähigkeiten und Visionen neue neuronale Vernetzungen im Gehirn entwickeln, ohne umständliche keltische Kopf- und Gefäß-Rituale (siehe das Buch: Code Liedtke von Dieter Liedtke). Seine durch Kreativität angeregten Gehirn-Vernetzungen (Axone) wurden durch das von ihm gemalte Bild, als wahrgenommene, gesehene Realität verstärkt. Er wählte, wie seine Aufzeichnungen und Werke zeigen, den direkten Weg über Informationen, Kreativität und Vision, die er in Bilder fasste und über das Sehen wieder dem Wissen, dem Bewusstsein zuführte. So konnte Leonardo zu seinen Forschungsergebnissen gelangen, weitere Erkenntnisse hinzufügen, um neue Visionen, Kreativitätsschübe zu erzeugen, die er wieder in Bilder festhielt usw., usw. Diese Erkenntnis-Technik Leonardos ermöglichte ihm eine selbstinszenierte, positive Bewusstseinsspirale, die unabhängig von dritten Mitwissenden und den Kopf- und Gefäß-Ritualen ein überdimensionales geistiges Wachstum über seine eigenen Bilder. Für Leonardo da Vinci war damit die Kunst, das Bild, ein Darstellungsmittel und Werkzeug seiner Forschung und seiner geistigen Evolution. Seine Bilder, Skizzen und Texte zeichnen die Botschaft über die Innovationsfähigkeit des Menschen deutlich nach, wie auch nachfolgend aufgeführte Beispiele zeigen.

Das Bild "Das letzte Abendmahl", das in der Geschichte der Kunst die Innovation (1) eine neue Lebendigkeit zeigt und in den abgebildeten Figuren der Jünger bildhaft dokumentiert, dass Leonardo über das kreativitätssteigernde Wissen des heiligen Gralrituals und seine positive Wirkung auf die Lebendigkeit von Geist und Körper verfügte (Innovation 2). Leonardo wusste,

dass der heilige Gral keine Wirkung hat, sondern nur die Information und das Informations-Ritual Einfluss auf Körper und Geist nehmen. Aus diesem Grund hat Leonardo in dem Bild keinen Gral gemalt. Das Bild dokumentiert, die Wirkung des heiligen Grals ohne Information und Informationsritual existiert für Leonardo da Vinci nicht (Innovation 3).

In dem Bild "Mona Lisa" lassen sich acht Evolutionsschritte oder Innovationen der Kunstgeschichte ableiten. Grundlegend ist das Fumato, das von der Detailgenauigkeit, zum Beispiel, der Hintergründe abgeht, wie das Auge tatsächlich, die in der Entfernung liegenden Objekte leicht verschwommen wahrnimmt, so werden sie erstmalig in der Geschichte der Kunst von Leonardo um 1500 dargestellt sowie das ganzheitliche Sehen.

Hier könnte Leonardo mit seinen ausgezeichneten medizinischen Kenntnissen darauf hinweisen, dass unsere Erkenntnissysteme (Sinnesorgane und Bewusstsein) in ihrer Wahrnehmung mit der Entfernung zum Objekt an Genauigkeit abnehmen und so verschwimmen, bis keine Details mehr wahrgenommen werden können (Innovation 1).

Das ist ein Hinweis Leonardos darauf, dass aus der Evolution unserer Sinnesorgane, (Innovation 2) dass globale Erfassen der Zusammenhänge aus der Distanz für unsere Arterhaltung mit Unschärfe, als neuronales Sicherheitssystem, die Informationen gefiltert werden.

Innovation 3: zeigt, dass unsere Augen und unser Bewusstsein nicht dafür ausgerüstet ist, dass wir die negativen Informationen aus der ganzen Welt bildhaft überzeichnet, ohne gesundheitlichen Schaden zu nehmen, verarbeiten können. Was durch eine hohe Zahl von Neurobiologischen- und Medien-Forschungsergebnisse bestätigt wird.

Innovation 4: die Vogelperspektive, stellt eine Hälfte der Landschaft hinter der Mona Lisa da. Die andere Hälfte zeigt die Wiedergabe der Hintergrundlandschaft aus der Perspektive eines Berges in der gemalten Umgebung.

Der Wechsel der Blickwinkel in einem Bild (Innovation 5) weist als Betonung auf ein ganzheitliches Erfassen (Innovation 6) und kreiert aus verschiedenen Wahrnehmungs-Fokussierungen (Innovation 7), Perspektiven der intelligenzverstärkenden Zusammenhänge unter dem Fumato-Raster in der Welt hin (Innovation 8).

Mona Lisa, um 1500

Das Liedtke System: Nur durch Sehen verstehen

Das Liedtke System macht es möglich, dass Intelligenz- und Kreativitätspotenzial der bildenden Kunst (und jeder kreativen Leistung) durch die Aufhebung der Codierung der Werke zu öffnen und auf den Sehenden, als Verstehenden zu übertragen. Der Liedtke Code erfüllt damit die Forderungen der UN- und EU-Menschenrechts-Charta zur freien Persönlichkeitsentwicklung. Der Code demokratisiert, aktiviert und fördert durch die gesteigerte Kreativität und Intelligenz die Prozesse zur Gesundung und Freiheit des Menschen sowie eine ethische Lebensweise. Er entschlüsselt die Mystik alter Rätsel und Geheimnisse durch die Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme, als ein natürliches Evolutions-Programm der Gene, über das jeder Mensch zur eigenen Kreativitäts- und Intelligenz-Steigerung sowie zur Lebensverlängerung, frei verfügen kann.

Das Kreuz der Kunstformel und die Nervenzellen verdeutlichen das Symbol der Abzweigung, das aus dem Bekannten Neues durch innere oder äußere kreative Erkenntnis oder neue Sinneseindrücke erwächst. (siehe auch das Sandkastenmodell und die Kunstwerke von Dieter Liedtke hierzu aus den 80ziger Jahren, die heute wissenschaftliche Bestätigung finden sowie die Grafik der Kunstformel in der bekannte Informationen, als Symbol zur Formel, zum Kreuz, zu einem neuen Leben, verbunden werden)

Mit der Veröffentlichung des Codes werden wir eine neue humane Welt gestalten können. Gleichzeitig wird durch die Veröffentlichung des Code Liedtke der Missbrauch, die Manipulation durch Propaganda, politische Führer und den Massen-Medien unterbunden.

Die freigeschalteten Intelligenz- und Kreativitäts-Ressourcen von heute mit ca. 6,7 Milliarden Menschen (oder Gehirn-Energien) werden eine lange erwartete, aber jetzt mögliche freie Welt ohne Ausbeutung, Armut, Terrorismus und Kriege entstehen lassen, da diese Kreativitätsenergien mit jeden freigeschalteten und neu geboren Menschen wachsen, die neue Energien erfinden und Möglichkeiten schöpfen, die wir bislang nur ahnen konnten. (siehe auch hierzu die Oxford Studie der Weltbank von Paul Collier)

Wie durch die Entwicklungsgeschichte des Sports und der in den letzten 100 Jahren um den Sport entstandenen, weltweiten Medien- und Sportindustrie nachvollziehbar ist, werden neue Medien- und Dienstleitungsindustrien sowie Märkte entstehen.

Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Zugangssysteme zur Gen-Programmgestaltung, Ideenfindung und Angstauflösung

Nicht das heilige Gefäß, das Bild, das Medium, das Ritual, der Medizinmann, Schamane, Wunderdoktor, Prophet, König, Führer, Politiker, Trainer, Arzt oder das Placebo wirken, sondern die Information und das informationssteigernde Ritual und Gefühl des Glaubens sowie das realitätsverstärkende mit neuer Erkenntnis verbundene innere und oder äußere Bild, zeigte, die heute durch die Forschung bewiesene Wirkung des Leonardo Code, des Placebos, des heiligen Gral und des Code Liedtke auf genetische Programme, Intelligenz, neuronaler Vernetzung, Gene und Körperzellen.

Die Wirkung von Placebos, Informationen, Rituale, Experimente (siehe auch den Film und die Studie "Das Experiment") erkannter Kreativität oder Kunst und der Medien ist hinreichend in den relevanten Wissenschaftsgebieten durch Studien belegt worden.

Klar nachvollziehbar sind die wirksamen Rituale der Medizin, in der Voodoo-Naturmedizin, bei der Verabreichung von Placebos, bei glaubensstarken Menschen, bei den Informationen in den Medien und in der Kreativitätsübertragung mittels Kunstwerken sowie durch die Musik und Literatur.

Jede alte Information wird mit erkenntnisbringenden, kreativen Ritualen und Medien versehen, da das neue Ereignis alte Denkblockaden durchbricht und so die inszenierte kreative Information, mit bereits bekannten Informationen, im Bewusstsein und Unterbewussten zur Wirkung kommt.

Das Leonardo da Vinci Erkenntnis-System

Kurzfassung
Leonardo da Vinci hat die schon in den Bilderhöhlen der Steinzeit kreativen Bilder mit Ritualen kombinierten Verfahren, die heute noch in den Voodoozeremonien und in der Placeboverabreichung ihre Anwendung finden, erstmalig von jedem Beiwerk der Trink-, Ess-, Tanz-Rituale befreit und es so möglich gemacht, dass nur das neue Bild, die neue kreative Bildinformation oder Kunst unabhängig von Schamanen, Priestern, mitwissenden Dritten die bewusstseinserweiternden Informationen für den Erkennenden aus dem Bild jederzeit abrufbar wurden.

Der Leonardo Code beinhaltet dieselbe Wirkung auf Geist und Körper, wie die Kopf- und Grals-Rituale, macht sich aber von der Event-Veranstaltung und Inszenierung unabhängig.

Leonardo formulierte in einem Satz seinen Code:
Sehen und wissen ist dasselbe

Hiermit dokumentiert Leonardo, dass er wusste, dass neue Umwelteindrücke, das Sehen von neuen kreativen Bildern, den Zugang zu einer neuen neuronalen Vernetzung für Kreativität und Intelligenz im Gehirn durch Kreativität, Malen, Sehen, Wissen und weiter Kreativität, Malen, Sehen und Wissen zu einem dauerhaften, sich weiter steigernden Intelligenz-Kreislauf installiert.

Der Kreis der Erkennenden war eingeschränkt, da die bewusstseinserweiternde Intelligenz- und Kreativitätsübertragung über Leonardos, eigene, aber begrenzte Anzahl an Bilder ablief, zu deren Kreativitäts-Übernahme das visionäre Sehen von kreativen Möglichkeiten eine ausgezeichnete Bildung, Fachwissen, die Forschungsergebnisse von Leonardo, als auch die Auflösung der Codierung nötig war.

Goethe drückte das in einem Satz so aus:
Wissen und Sehen ist dasselbe

- kein Inszenierungs- und Ritual-Aufwand
- ist nur durch Fachwissen, zu dem jeweiligen Bild und dem Leonardo-Code oder Code Liedtke, wirkungsvoll
- der Kreis der Nutzungs-Anwender ist auf den engsten Kreis der Wissenden begrenzt.

Das Liedtke System

Kurzfassung

Die Innovations- und Kunstformel und ihre Anwendung ergibt (mit den in jeden Menschen vorhandenen genetischen Programmen der Neugier zur Arterhaltung) nur durch Sehen und Verstehen den Code Liedtke (siehe auch das Buch: Code Liedtke ersch. 2005).

Der Code Liedtke beinhaltet die Wirkungen der "Kopf- und Gefäß-Rituale", das Ritual des "heiligen Gral" und den Leonardo Code. Er löst die Mystik dieser Praktiken zu Gunsten der geistigen Freiheit des Anwenders auf. Durch die arterhaltenden Gen-Programme, der selektiven Wahrnehmung (über das jedes Lebewesen ohne Kunst studiert zu haben zur Arterhaltung verfügt) für Veränderungen, werden die durch unsere Erziehung abgeschalteten Gen-Programme für Eigenkreativität und Lösungssysteme in der neuronalen Gehirnvernetzung durch "Sehen und Verstehen" wieder aktiviert. Die sich hierdurch ständig, verändernde neuronale Vernetzung im Gehirn des die Kreativität Verstehenden, hat Verbindungen und Botenstoffe zu den Genen, den Gen-Programmen und den Zellen, die so positiv zur Immunsystemstärkung, Persönlichkeitsentwicklung und zur Arterhaltung gefördert werden.

Der Code Liedtke hebt darüber hinaus die Anwendungseinschränkungen des Leonardo Code und die Kreativitäts-Begrenzungen aus Zukunft-Ängsten der Anwendungs-Nutzer durch eine anwachsende Eigenkreativität und geistige Freiheit auf.

Die neurobiologische Wirkung von kreativen Erkenntnissen, neuen Bildern und Sichtweisen ist in jüngster Zeit durch die Wissenschaft von Spitzenforschern und Nobelpreisträgern zahlreich in Studien bestätigt worden.

- kein Inszenierungs- und Ritual-Aufwand
- ist durch Kenntlichmachung der Innovationen durch Worte, Musik, Literatur und jede Kunst, in allen heutigen Medien ohne Fachkenntnisse in allen Kulturen und Völkern anwendbar,
- der Kreis der Nutzungs-Anwender ist unbegrenzt,

da in allen Menschen das genetische Programm (z. B. Neu-Gier) zur selektiven Wahrnehmung von kreativen Informationen zur Arterhaltung und unserer natürlichen Evolution vorhanden ist.

Die Aufhebung der Mystik in der Kunst

Das Geheimnis der Kopf- und Gefäß-Rituale ist in dem Buch: Code Liedtke gelüftet worden und so auch die Mystik der Bilderhöhlen der Steinzeit, von Stonehenge, Herxheim, der keltischen Rituale, dem heiligen Gral, der Legende der Tafelrunde um König Artus, der Templer, der Katharer, der Druiden, der Voodoo-Rituale, der Placebowirkung, den Wirkungen der Medieninformationen und der Künste. Das geheime Leonardo System zur Steigerung von Kreativität ist dekodiert und inspiriert zur Entwicklung von neuen Kunstwerken und zur Forschung.

Die Aufhebung der Ängste, Depressionen und Aggressionen zeigt ihre Wirkung in allen Kulturen, auf breiter Basis, in allen Menschen. Sie ist mit dem Code Liedtke vermittelbar durch Seminare, in Schulen, durch die Bildungspolitik, in den Medien, durch die Werbung und das Internet sowie in Galerien, Museen und allen Künsten.
Nur durch "sehen verstehen" oder durch hören erkennen. Über die Sprach- und Kultur-Grenzen hinaus verbindet er die Völker zu einer Menschheit.

Einige der aufgezählten Kreativitäts- und Erkenntnis-Rituale sind nur in ihrer Zeit oder Kultur und ihrem Kulturkreis, als auch in einem geistig besonderen Zustand der Hilflosigkeit durch Angst und Mystik, des intensiven Glaubens oder mit dem Aufheben von Angst und Mystik durch Aufklärung und Erkenntnis über das Wiedereinschalten, der durch die Erziehung abgeschalteten, natürlichen genetischen Programme für selektive Wahrnehmung von Veränderungen, Kreativität und Intelligenz sowie deren Übertragung auf den Anwender wirksam.

Unsere Geschichte und neue Forschungsergebnisse zeigen, dass die Aufhebung der Mystik und Ängste eine geistige und wirtschaftliche Entwicklung der Menschen und Völker fördert.

Geistig und körperlich aufrecht, in Freiheit und Wohlstand
für alle Menschen, werden die Völker nach der Auflösung ihrer Mystik, Ängste und Depressionen gemeinsam eine ethische Zukunft gestalten.

Neue, der Wissenschaft vorauseilende Forschungsergebnisse mit der Innovationsformel, dem Code Liedtke und durch Kunst

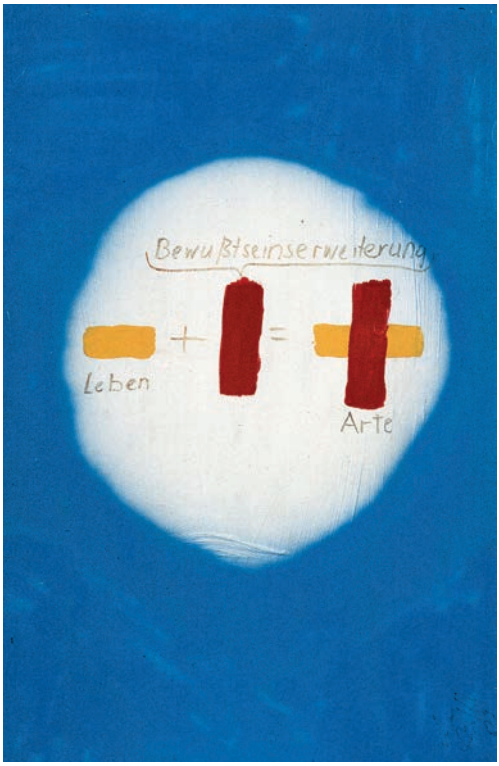
Künstler: Dieter W. Liedtke
1944 -

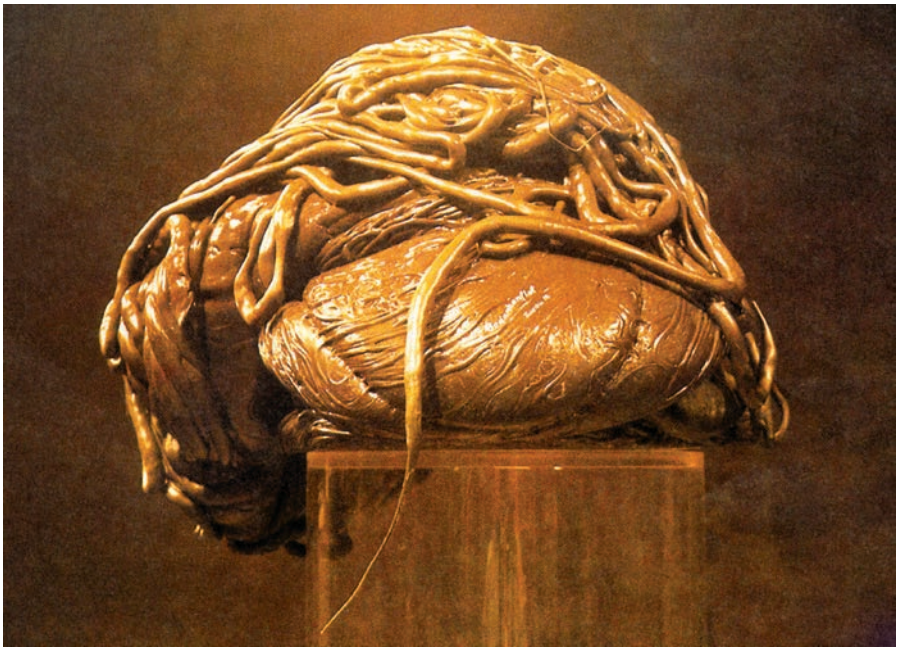
Titel: Kunstformel Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst; 1988

Acryl auf Spanplatte – Format 75 x 122 cm

Die Formel wird von führenden Kunsthistorikern ab 1996 bestätigt

Innovation: Die Kunstformel und ihre grafische Darstellung





Künstler: Dieter W. Liedtke
1944 -

Titel: Gedankenflut; 1979

Kunststoff – Höhe 35 cm

Hier wird gezeigt, dass die Gedanken von einem Gegenstand, von einer Sache Besitz ergreifen, sich dieser Sache vollständig ermächtigen. Die Art und Weise wie sich Gedanken der Sache überstülpen, hat etwas Bedrohliches an sich, dem man wehrlos ausgesetzt ist. Die Gedanken scheinen nicht unbedingt angenehm zu sein. Sie bemächtigen sich, wie ein Raubtier der behäbigen Masse und sind nicht abzuschütteln.

Die in den 90ziger Jahren in der neurobiologischen Forschung gefundenen Ursachen der Mutationen an den Synopsen im Gehirn durch negative Informationen bestätigen die vorauseilenden Forschungsergebnisse in Dieter W. Liedtkes Kunst (s. a. das Buch: Das Bewusstsein der Materie1982).

Innovation: Mutation des Gehirns durch negative Informationen und Ängste

Künstler: Dieter W. Liedtke; 1944 -

Titel: Weiße Genbereiche / Automatie-Redescription der Gene; 1986

Spanplatte Format – 130 x 152 cm

Lamarks, Darwins und Poppers Evolutionstheorien werden bisher durch keine Theorie aufgehoben, b.z.w. miteinander verbunden und gehen nicht auf die Schöpfungskraft der Lebewesen ein. Weiße Genbereiche und die neue Evolutionstheorie werden in den Jahren 2003, 2004, 2005 und 2006 durch die Gen-Forschung bestätigt. Der Mensch ist der Schöpfer seines zukünftigen Bewusstseins und seiner Gestalt. Über Kunst, Wille und Liebe verändert er seine eigenen Gene. Redescription der Gene und neue weiße Genbereiche. Der Tod kann in Zukunft besiegt werden. Neue Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme 1986-88.

Innovation: Veränderbare Gene und Genprogramme durch Visionen Kunst, selektives, kreatives Sehen. Weiße Genbereiche sind Bestandteil der DNA.

Künstler: Dieter W. Liedtke
1944 -

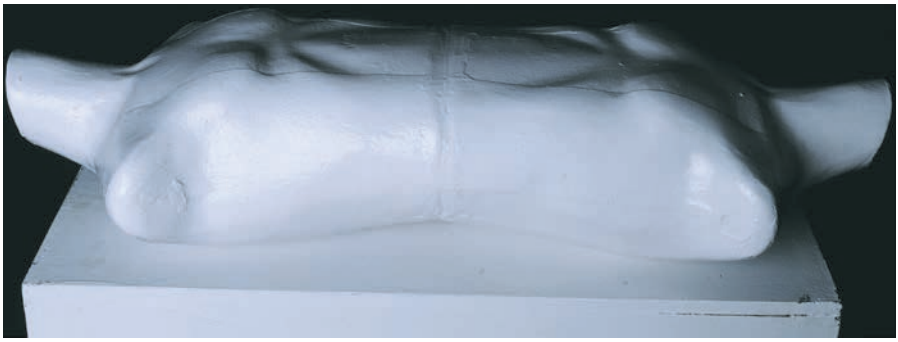
Titel: Empfindungen; 1979

Öl auf Leinwand – Format 50 x 60 cm

Hier sehen wir, wie der Geist sich einen Weg bahnt und der Sand (siehe Sandkastenmodell) gewissermaßen das Bett für den Geist darstellt.

Neurobiologische Forschungsergebnisse bestätigen den Vorgang, wie Axone sich ihren Weg bahnen. (siehe auch die Bucher: Das Bewusstsein der Materie 1982 und Der Schlüssel zur Kunst 1990)

Innovation: Erkenntnisse und neue Gedanken verbessern das neuronale Netz im Gehirn und schaffen neue Nervenbahnen



Künstler: Dieter W. Liedtke
1944 -

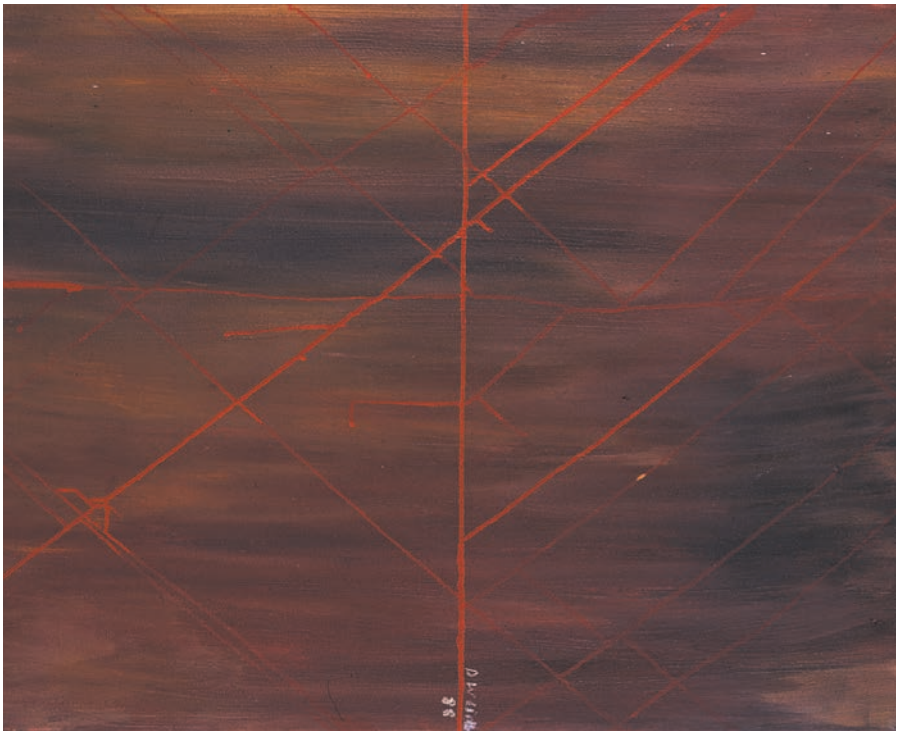
Titel: Geklontes Ersatzteillager 1986

Skulptur-Format 110 x 30 cm

Ende der 90ziger Jahre führen die Forscher erstmals das Klonen von Zellen zur medizinischen Anwendung erfolgreich durch. (siehe auch art open Katalog ersch. 2000)

Innovation: Therapeutisches Klonen

Im Jahre 2007 ist es erstmals gelungen menschliche Hautzellen in embryonale Stammzellen zu verwandeln was die Skulptur "Geklontes Ersatzteillager" von 1986 bestätigt und hilft die Lebenserwartung weiter hinaus zu schieben.



Künstler: Dieter Liedtke
1944 -

Titel: Das Sandkastenmodell; 1988

Mischtechnik auf Leinwand – Format 90 x 70cm

Eine neue Theorie zeigt, dass Gehirnvernetzungen durch Informationen, Visionen und Kreativität gestaltbar sind (siehe auch die Bücher: Das Bewusstsein der Materie 1982, Der Schlüssel zur Kunst 1990, von Dieter Liedtke). In der Neurobiologie wird diese Theorie durch den Nobelpreisträger Eric Kandel am Ende der 90ziger Jahre durch neue Forschungsergebnisse bestätigt.

Innovation: Kreativität und Intelligenz ist durch Kunst, Visionen und Erst-Informationen gestaltbar.

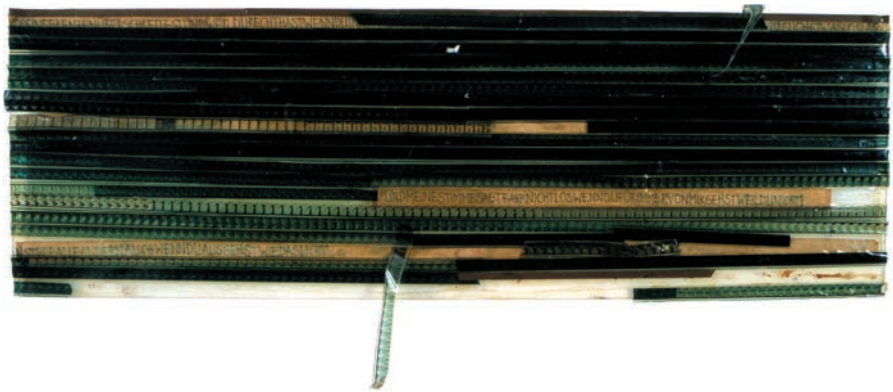
Künstler: Dieter Liedtke
1944 -

Titel: Genneuprogrammierung; 1987

Kunststoffbüste, Film – Höhe 51 cm

Das Informationen unsere genetischen Programme, Gene und Zellen verändern wird durch die Gen-Forschung ab 1998 bestätigt. Dieter Liedtkes Werke gehen weiter und sagen außerdem voraus das auch reine nicht materialisierte Informationen, Kunst und Visionen die Genprogamme, Gene und Zellen verändern können und diese Veränderungen positiv oder negativ steuerbar sind. (siehe auch die Bücher: Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme 1996/98, art open Katalog 2000 und Code Liedtke 2005)

Innovation: Informationen steuern unsere Gene und Zellen.



Künstler: Dieter Liedtke
1944 -

Titel: Neubeschreibung der DNA; 1987

Die 1987 revolutionäre Theorie geht davon aus, dass über den Genen Genprogramme liegen, die durch Informationen aus der Umwelt die Gene und DNA-Programme verändern können.

Im Jahre 2003 wird diese Theorie durch die Genforschung mehrfach belegt.

Innovation: Gene, Genprogramme und Zellen sind durch Kunst und Erstinformationen veränderbar.

Künstler: Dieter Liedtke
1944 -

Titel: Weiße Genbereiche 10; 1992

Aluminium, Acryl, Videoband
Format 30 x 60 cm

Im Jahr 2003 findet die Genforschung weiße Genbereiche in der DNA. Dieter W. Liedtkes darüber hinausgehende These: Weiße Genbereiche in der DNA sind die Voraussetzung für eine offene Evolution der Art- (siehe auch die Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme 1996-98 und den art open Katalog ersch. 2000)

Innovation: Revolutionär: Gene und die DNA können nicht geschlossene Systeme sein da sonst die Art sich nicht weiterentwickelt und ausstirbt.

Künstler: Dieter Liedtke; 1944 -

Titel: Redescription der Gene frei – Weiße Genbereiche; 1988

Plane mit Video-Magnetbändern – Format 350x120 cm

2003 findet die Genforschung weiße Genbereiche in der DNA. Im Jahre 2005/06 entdeckt die Forschung die Redescription der Gene und Genprogramme bei schwarz/weiß gefleckten Mäusen und bestätigt Dieter W. Liedtkes Kunstwerke, der darüber hinaus davon ausgeht, dass zur Arterhaltung, Sinneseindrücke die Gene neu beschreiben können. (siehe auch art open Katalog 2000)

Innovation: Artanpassung und Arterhaltung durch Sehen und Erkenntnis.

Die Kunst und Evolution des Menschen

Die vereinigte Friedensformel

Bewusste und unbewusste Kreativität oder Kunst verändert uns sofort.

Die im Unterbewussten und in den Genprogrammen hinzugefügten Erstinformationen steigern die Kreativität und den IQ, zumal Intuition und Schöpfungskraft – ohne Gedankenprozesse durchlaufen zu müssen – angereichert wurden.[67] Die Evolution von Kreativität, Selbstbewusstsein, größerer Persönlichkeitsstruktur, Toleranz und ethischem Verhalten ergeben sich so automatiebedingt bei einem Lebewesen, wenn es sich durch ein höheres Kreativitätspotenzial, weniger in Gefahr befindet und bedroht fühlt.[68] Man denke in diesem Zusammenhang an diejenigen Menschen, die keinen Ausweg mehr sehen und entweder eine depressive Haltung einnehmen[69] oder wenn sie noch über genügend geistiges Kraftpotenzial verfügen, überreagieren, bzw. aggressiv gegen alles eingestellt sind.[70] Hier sei besonders auf die Situation der heutigen Jugend verwiesen.[71] Aber gerade diejenigen, die über diese geistige Kraft verfügen, sind für die Gesellschaft wichtig, wenn sie verstehen lernen, ihre Kraft für das Leben und die Gesellschaft anzuwenden, anstatt sich gegen das Leben zu entscheiden[72], denn das Wesen der Kreativität ist es, neue Wege aufzuzeigen.[73/74]

---

67 "In der Vereinigung von Traum- und Rauschzuständen, in Symbioseproduktion und ekstatischer Fusionserfahrung wird die Kunst für Nietzsche zum Sinnbild einer neuen Daseinsqualität; der Mensch selbst verwandelt sich in ein 'Kunstwerk', er gerät in einen 'mystischen' Zustand (Musil). Was Nietzsche hier als 'Kunstwerk' beschreibt, in das wir uns verwandeln können, hat nichts mit dem zu tun, was in Museen hängt, in Bibliotheken steht oder in Konzertsälen konsumiert wird. Dieses 'Kunstwerk' ist kein Objekt für Betrachtung, wissenschaftliche Analyse und Vermessung (oder besser: Maßregelung). Beschrieben wird mit dem Begriff 'Kunstwerk' bei Nietzsche näherungsweise ein Zustand, in dem wir in Einklang mit dem Ganzen leben und handeln: Das Objektsein ist damit aufgehoben, ein ichloses Selbst oder Subjekt entsteht, wie wir es aus ekstatischen Bewusstseinsverfassungen kennen. Wir fühlen uns 'eins' mit dem ganzen Kosmos. Ganz allgemein können Kunstwerke diese Brückenposition übernehmen: seelisch möglich zu machen, also unserem Bewusstsein möglich zu machen, was ihm bis dahin versperrt war. Die Kunst kann uns lehren, neu wahrzunehmen, zu fühlen, zu denken und zu wollen. Sie lehrt uns zu sehen, sie lehrt uns, die Wirklichkeit neu zu erfassen. Wenn wir aber etwas neu zu sehen lernen, dann können wir uns auch neu verhalten und wir können verändert eingreifen in die Verhältnisse." Horst von Gizycki, in: Naturwissenschaft und Glaube, Hrsg. Helmut Am Müller, Scherz Verlag, Bern 1988, S. 134, 143.

68 Siehe auch: "Das Bewusstsein der Materie, Wohin entwickelt sich die Menschheit?" Dieter W. Liedtke, Foundation of Modern Art, Vaduz 1982, S. 89-93.

69 Eine negative Lebenseinstellung fördert die Selbstvernichtung. Siehe auch:
"Das Bewusstsein der Materie", Dieter W. Liedtke, Foundation of Modern Art, Vaduz 1982, S. 115-117.

70 Siehe auch: L. Ciompi: Afektologie: Über die Strukturen der Psyche und ihre Entwicklung. Ein Beitrag zur Schizophrenieforschung. Klett Verlag. Stuttgart 1982.

71 Siehe hierzu: "Fatales Erbe". Aus: Der Spiegel 52, Hamburg 1997, über eine Studie der Emory University in Atlanta.

72 "Die Kunst ist nach meiner Meinung die einzige evolutionäre Kraft. Das heißt, nur aus der Kreativität des Menschen heraus können sich die Verhältnisse ändern." Joseph Beuys, in: V. Harlan/R. Rappmann/P. Schata, Soziale Plastik, Achberger Verlag, 3. Aufl., Achberg 1984, S. 59.

73 "Die Kunst ist im Überlebenskampf des Menschen ein elementares Instrument, das ihn zwingt, durch die Beobachtung der Dinge etwas von ihrem Wesen zu verstehen und damit ihr Verhalten vorauszusagen." Rudolf Arnheim: Zur Psychologie der Kunst, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 1977, S. 124.

74 "Die Form der Entscheidung, die eine Kommunikation abstempeln kann, ist also zugleich Bedingung und Produkt ihres eigenen Operierens. Man könnte an eine evolutionäre Errungenschaft denken, die, wenn einmal erfunden und eingeführt, sich selbst ermöglicht. Überträgt man dieses Ergebnis auf das System der modernen Gesellschaft, die ihre Strukturen durch Entscheidungen in Kraft und außer Kraft setzt, dann sieht man ein Ergebnis von Evolution,..." Niklas Luhmann, aus "Entscheidungen", 1996 über Dieter W. Liedtkes Kunst und sein Konzept zur Kunstausstellung art open.

Kunst/Information fördert die Evolution und Artenvielfalt

Je nach Stärke, Kraft und Gefühl der Erstinformation der Kunstwerke, die über ein Gewichtungsprogramm zur Arterhaltung aus den Genen festgestellt wird, schlägt diese Information auf den Meeresboden, auf die Gene durch und baut so die neue Erkenntnis in die Geninformation ein. Die in das Wasser eingetauchte Erst- bzw. Sinnesinformation oder Vision hebt zum einen den Meeresspiegel (die Kreativität), der die Grenze zwischen Bewusstsein und Unterbewussten darstellt, an und lässt so neue Denkinformationen und Ziele entstehen.

Zum anderen verdünnt sich die Erstinformation im Meer, im Unterbewussten, ähnlich wie in der Homöopathie bis diese Erstinformation nicht mehr nachweisbar, bzw. bewusst ist. Sie hinterlässt jedoch im Unterbewussten den geistigen Abdruck, den man sich als negativ ausgebildete Form, als Schlüsselabdruck vorstellen muss. Dieses positive geistige Ersterlebnis überschreibt, isoliert nun negative Erlebnisse, die einen ähnlichen geistigen, bzw. Realabdruck haben und versiegelt auf diese Weise die Information negativer Eindrücke.[75] Dieser Prozess findet im Unterbewussten statt. Eine neue Information hinterlässt einen Schlüsseleindruck im Unterbewussten, wird zerlegt, vervielfältigt und spiralförmig mit allen zeitgleichen Nebeninformationen vernetzt. Die Erstinformation, die durch die Verdünnung als geistiger Abdruck in allen Wassermolekülen, bzw. im Unterbewussten vorhanden ist, trägt also das gesamte mögliche Gedankengut, die Schiffe. Um sich eine Erstinformation im Unterbewussten in ihrer Gesamtheit wieder wachzurufen, genügt es, ein Detail aus dem vernetzten Bewusstseinseindruck und Gefühl, real im Bild oder mit einem geistigen Sinnesorgan oder Gefühl vor sich zu erleben.

Studien zu möglichen Gentherapien

Neue Erkenntnis-Gentherapie zur Veränderung von festgefahrenen oder fehlerhaften Verhaltensmustern? Artenerhaltende Programme sorgen dafür, dass ein Merkmal genügt, damit positive Ersterlebnisse unbewusst sensibilisiert oder bewusst wachgerufen und mit zeitgleichen Gefühlen und Eindrücken vernetzt werden. Aus einer Studie von US-Forschern ergibt sich der positive Umkehrschluss, dass neue Erkenntnisse und Ersterlebnisse, also Kunst, die Dendritenanzahl bzw. die Vernetzungen im Gehirn erhöhen.

---

75 Siehe auch: Karl R. Popper, John C. Eccles: Das Ich und sein Gehirn, Piper Verlag, München 1989, S. 620-621, über das Vervollständigungsphänomen des Bewusstseins und Unterbewussten (des selbstbewussten Geistes) von einmal, als Ersterlebnis erfahrenen Informationen bei fehlenden Informationen, diese selbstständig zu ergänzen.

Die Friedensformel 2001

Informationen verändern unsere Gesundheit und die Gesellschaft

Auf erschreckende Weise zeigen uns Terroranschläge deutlich, was in den letzten Jahrhunderten versäumt wurde. Wir mussten erfahren, dass rückwärts gerichtete Glaubens-Bekenntnisse und Ideologien in das evolutionäre Nichts, in die Ausweglosigkeit, Depression und/oder Aggression führen können. Seit Jahrhunderten wurde das Verbot der bildhaften Darstellung von Natur und Gott durch die Auslegung des Korans manifestiert, so in Teilbereichen der Vorstellungskraft ein Fantasieverbot festgeschrieben, was bei einer zu strikten Auslegung der Religionsgebote verheerende Folgen für die Gläubigen mit sich bringt und brachte. Die Auswirkungen lassen sich nachvollziehen, wenn man eine Aufhebung der Visions- und Kreativitätsbeschränkung mit einer religiösen Verfehlung gleichsetzt und so das Wirken für die Zukunft allein auf Gott überträgt. Eine solche Übertragung der Zukunftskraft auf Gott entspricht nicht der Entwicklung der Welt, da in der Bewusstseinsevolution, Erkenntnisse von Menschen dazu beigetragen haben, dass die Entwicklung der eigenen inneren Welt, des neuronalen Netzwerkes des Menschen und der Gesellschaft mit der äußeren Welt immer wieder abgestimmt werden. Man könnte auch sagen, die Natur, die Evolution, die Zukunftskraft, die Vision, die Kunst und Kreativität – alles kommt von Gott und somit auch die Dinge, die von den Menschen zur Entwicklung der Welt beigetragen werden. Eine strikte Trennung zwischen Gott und den Menschen führt bei den Gläubigen zu den bekannten Disharmonien, zur Reduzierung der Persönlichkeit, zu Ängsten, Depressionen, Abhängigkeiten und Aggressionen und festigt so durch Mystik die Macht der Mächtigen, wie im Mittelalter in Europa und das hat in der christlichen Welt zur Verfolgung und Verbrennung der Erkenntnisbringer geführt. In der Zeit vor dem Koran und vor der später umsichgreifenden fatalistischen Interpretation des Koran sind hohe kulturelle und geisteswissenschaftliche Leistungen im selben Kulturbereich hervorgebracht worden. Man denke z. B. an die Pyramiden, die Bibliothek von Alexandria, die Poesie, Astronomie, Architektur, Mathematik, die Medizin und die Künste.

Ein Gebot für die Menschen, sich etwas Ihnen Unbekanntes, Evolutionäres nicht vorstellen zu dürfen, Dinge, Prozesse, Systeme, die Zukunft, Gott, mit denen sie aber dennoch täglich, als Bedarf oder Ritual konfrontiert werden, nicht zu überdenken oder ihrer Intuition folgen zu dürfen, blockiert ihre Fantasie.

Es führt dazu, das die Abhängigkeiten vom Staat und der Religion systemimmanent sind, da nicht vorgestellte, geistige Zukunftsgebilde so nicht im Volk selbst entstehen, sondern die Bevölkerung ihre Kraft aus Religion und Staatsführung schöpfen soll – aus Richtlinien und Gesetzen, die von diesen vorgegeben werden. Das heißt, durch das Fantasieverbot können sich die Menschen in einer rückwärts gerichteten Welt keine neuen Vorstellungen, Bilder oder Werte schaffen, sich somit auch keine zeitgemäßen Zukunftsideale aufbauen und das, obwohl Christus und Mohammed selbst große Visionäre und Veränderer waren. Es gibt ohne eigene neue Werte keine kreative und produktive Zukunftsgestaltung. Evolution und Wohlstand, sowohl für das Individuum, als auch für die Gesellschaft ist durch Kreativitäts- und Visionsbegrenzung nur erschwert möglich.

Die Bevölkerung bleibt auf den für sie gewollten Entwicklungsstufen stehen, bzw. entwickelt sich nicht den natürlichen Evolutionsprogrammen der Gene entsprechend. So ist es nicht verwunderlich, dass in rückwärts gerichteten Religionssystemen und Ideologien die Bezugssysteme und Werte der Vergangenheit idealisiert werden.

Es findet ein Verteilungskampf im Heute mit den Werten von gestern statt. Als Konsequenz daraus, ebenso wie aus Angst vor dem Neuen, Fremden ergibt sich ein Kampf gegen die Werteveränderer, die eine Bewusstseinsevolution vorantreiben – also die auf Zukunft ausgerichteten Gesellschaftssysteme.

Oben beschriebenes Phänomen trifft auf die meisten in sich geschlossenen Ideologien und Glaubenssysteme zu. Der sich durch Erkenntnis, Fantasie und Zukunftsgestaltung vergrößernde Abstand zu extremen Fatalisten, Terroristen und Neonazis trägt dazu bei, dass diese sich von der sich weiterentwickelnden Welt selbst ausschließen und nur noch in ihrer eigenen Welt leben – immer aggressiver und aus unserer Sicht immer unmenschlicher reagieren oder agieren. Die aus ihrer Wahrnehmung aber im Einklang mit ihrer Religion, ihrer Überzeugung oder aus Notwendigkeit handeln sowie in den Zukunftswelten, von denen sie sich ausgeschlossen glauben und in denen sie (wie die

Terroranschläge der jüngsten Vergangenheit zeigen) ihr Feindbild sehen. Dies ist leicht möglich, da die Führungsgruppen in den mit Religionen, Ideologien und Überzeugungen gekoppelten Machtsystemen (auch in demokratischen Staaten), nach innen, denen zu ihrem System gehörenden Mitgliedern sowie nach außen gegenüber Dritten Weiterentwicklung, Aufgeschlossenheit, Kreativität und Evolution zur Machterhaltung be- und verhindern. Die nicht zum engsten Kern der Machtsysteme Gehörenden werden fehlgeleitet oder eingeschüchtert, verängstigt und in ihrer Persönlichkeits-Entwicklung durch Informationsfilter gestört. Diejenigen, die durch ihre Kreativität gegen alle Widerstände neue menschenverbindende Ideen hervorbringen, neue Werte und Ideale schaffen, werden als Lügner dargestellt oder als Betrüger und Gesetzesbrecher vor Gericht gestellt, von ihren Familien und der Gesellschaft isoliert.
In nächster Zeit wird sich der Bildungsabstand zwischen den Kulturen nicht elementar verändern, da auch in der westlichen Welt die Vorteile der Entschlüsselung von Kunst durch Museen und Medien sowie die Einbringung der Dekodierung der Kunst als Pflichtfach in den Schulen, der Schutz der Kreativen durch die Verfassungen und der Gehirnmanipulationen durch wild wuchernde negative Medieninformationen von, an überholte Führungsinstrumente festhaltenden Kreise, noch nicht erkannt oder unterbunden wurde.

Genau in diesem Punkt, in der fast gleichen Ausgangsposition der westlichen Welt, des Orients und der Dritten Welt hinsichtlich der Kreativitätssteigerung durch eine verbesserte neuronale Vernetzung, liegt die Möglichkeit, dass bei einer globalen Einführung einer Formel für Kreativität durch die Medien mit neuen Programmen und Inhalten (da es sich um ein optisch bildhaftes – von Lesen, Schreiben und Vorbildung unabhängiges – Vermittlungssystem handeln müsste) alle Menschen denselben Schritt gleichzeitig vollziehen könnten. Die extremen Auswüchse, Diskrepanzen und Missverständnisse zwischen Kulturen, Religionen, Ideologien und Völkern würde bei Einführung einer solchen Kreativitätsformel – die richtiger Lebens- oder Friedensformel heißen müsste – in erheblichem Maße reduziert. Sie würde eine große Chance darstellen, das Kreativitäts- und Intelligenzniveau weltweit anzuheben sowie Terrorismus und Kriegsgefahren abzubauen.

Kreativitäts- und Gehirnblockaden bis heute.
In Europa haben wir im Mittelalter die Erfahrung gemacht, dass durch die mit den Machtsystemen gekoppelte Religion der Bevölkerung, der Zugang zum Wissen (Lesen und Schreiben) verhindert wurde. Dieser Zustand wurde erst im 15. Jahrhundert durch Johannes Gutenberg und seine Erfindung des Buchdrucks, welche zu einer Vervielfältigung und Verbreitung von Büchern und somit von Wissen in der damaligen Welt geführt hat, aufgebrochen. Statistiken belegen, dass es bei den Privilegierten Europas zu dieser Zeit, ca. 900.000 Bücher gegeben hat. Ein Jahrhundert später waren es bereits, dank Gutenberg neun Millionen. Gutenberg hat der Aufhebung der elitären Blockade erheblichen Vorschub geleistet.

Die Vorherrschaft des Wissensverwaltungsmonopols hielt zwar noch lange Zeit an, aber in den einzelnen Territorialstaaten Deutschlands, wurde aus dem einstmaligen Privileg des Lesen- und Schreibenkönnens erst seit Ende des 18. Jahrhunderts durch das Bestreben der Aufklärer eine Pflicht. Die Schulpflicht, wurde im deutschen Sprachraum als erstes im Jahr 1794 in Preußen eingeführt.

Aber nicht nur hier, sondern in den meisten europäischen Ländern begann man in dieser Zeit mit der Alphabetisierung der Bevölkerung. Ziel war es, auch die Armut, Unwissenheit und Lethargie des Volkes zu bekämpfen und so die Aktivität und Produktion zur Erhaltung und Verbesserung des Staatswesens beizutragen.

Langsam begannen sich die Lebensumstände in der Bevölkerung zu bessern, die durchschnittliche Lebenserwartung stieg und die Sterblichkeitsrate bei Säuglingen sank bis heute stetig. Seit nunmehr 200 Jahren hat das Trainieren von Lesen und Schreiben, die Bildung sowie das Lernen zu einer explosiven Verbreitung von Wissen beigetragen und die beschriebenen Monopole gebrochen.

Heute dringt täglich durch alle Medien eine riesige, aus unserem Leben nicht mehr wegzudenkende Flut von Informationen auf uns ein, die es uns sehr schwer macht, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Bei einigen hochsensiblen Menschen führt dies zur Abstinenz von Medieninformationen oder bei falschem Angebot oder falscher Auswahl zu Depressionen, Aggressionen oder Suizid und im extremen Fatalismus, unter Anleitung, zu

einer Symbiose von Suizid und Aggression. Bei diesen krankheitsfördernden oder -auslösenden Prozessen wird das Gehirn zeitweise oder dauerhaft in großen Bereichen durch geistige oder emotionale Viren lahm gelegt. Zu den negativen Informationsquellen gehören auch in abgestufter Wirkung Horrorfilme und -spiele oder entsprechende Printprodukte sowie negativ überzeichnete Funk-, Print- und TV Nachrichten und Berichte, die Ängste im Bewusstsein des Empfängers hervorrufen.

Es entspricht nicht den evolutionären, auf Informationen ausgerichteten, genprogammierten Sinnesorganen des Menschen sowie der neuronalen Vernetzung seines Gehirns, dass in seinem Lebensradius von maximal 100 km, Informationen negativer Art und die Wirklichkeit verzerrenden Informationen in das Bewusstsein des Betrachters, als geistige Viren unvorbereitet impliziert werden können und hier die neuronale Vernetzung derart reduzieren und so manipulieren, dass sie zu einer negativen Welterkenntnis führen, so dass diese Menschen ihre Isolation von dieser negativen Welt, auch abgestuft, herbeiführen wollen.

Der sich aus der Evolution entwickelte direkte Informationsempfang der Sinnesorgane ist auf einen Radius von maximal 400 m des Betrachters beschränkt. Über 400 m hinaus können wir selbst mit besten Augen keine Details mehr erkennen. Wer hat in seinem Leben schon mal in diesem Radius zerfetzte Menschen gesehen? Die Genprogrammierung ist durch das Prinzip der Arterhaltung so ausgerichtet, dass allen negativen und lebensbedrohenden Informationen im Gesichtsfeldradius die Möglichkeiten der direkten Sinneswahrnehmung der Vorrang eingeräumt wird, um sofortige Schutzmaßnahmen für sich selbst und für die eigene Art ergreifen zu können.[1] Diesen arterhaltenden, evolutionsbedingten Schutzinstinkt machen sich einige Medienunternehmen und Politiker (Hitlers Weg zur Macht ist ein Lehrbeispiel für den Einsatz und die Kombination von geistigen Viren und Neuprogrammierung der neuronalen Netze) als Intelligenz- und Propagandamedienfalle zunutze. Auch auf Kosten einer sich negativ entwickelnden Welt, steigern sie ihre Profite und Machtbefugnisse, in dem sie Kriminalität, Extremisten und Terrorismusaktionen begünstigen oder selbst inszenieren, gleichzeitig aber drastische Maßnahmen und größere Macht sowie Einschränkung der verfassungsgemäß garantierten Grundrechte des Menschen im Kampf gegen Kriminalität, Terror und Menschenrechtsverletzung demokratisch einfordern.

Zur Durchsetzung ihrer politischen Forderung werden außerdem globale Negativinformationen multimedial in das Gesichts- und Bewusstseinsfeld – in den 400 m Radius – der Empfänger transportiert und dadurch eine durch Angst verzerrte Welt in dessen Bewusstsein und neuronalen Netz, als Realität installiert, welche seine Intelligenz – wie Studien zeigen – bis zu 30% durch Mutationen an den Synopsen reduzieren kann. Diese negativ überzeichnete Welt entspricht einerseits, nicht der äußeren, sich aus der Evolution entwickelten Gesichtsfeldrealität, andererseits wird durch die Reduzierung der Intelligenz und Kreativität die Beurteilungsfähigkeit, der am Gehirn Verletzten eingeengt. Hinzu kommen, wie von zahlreichen Forschungen bestätigt wird, weitere physische und psychische Krankheiten, die durch Ängste, Depressionen und Reduzierung der Persönlichkeit hervorgerufen werden. Aus diesem Grund bleiben dem Kranken auch durch seine Intelligenzreduzierung die heimtückischen Verursacher seiner Gehirnverletzung verborgen. Die jährlich steigenden, von der Weltgesundheitsorganisation WHO veröffentlichten Zahlen über Depressionskranke und Suizidfälle sprechen ihre eigene Sprache und sind bei der WHO erfragt worden. Allein in Deutschland gibt es 340 000 Depressionskranke und über 11000 Selbstmorde im Jahr, ohne die hohe Dunkelziffer, von der die Experten ausgehen. Diese Zusammenhänge und Auswirkungen werden durch umfangreiche Forschungen sowie durch die vom deutschen Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München herausgegebene Studie "Depression 2000" offen gelegt: "Empirisch gesichert, bezüglich der Vulnerabilitäts- und Risikofaktoren für depressive Erkrankungen, sind neben dem Geschlecht (Frauen haben eine höhere Erkrankungswahrscheinlichkeit) insbesondere: Familiengenetische Faktoren: Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens eine Depression zu erleben, ist bei Verwandten ersten Grades von depressiv Erkrankten deutlich erhöht, unterschiedliche Erkrankungshäufigkeiten bei eineiigen und zweieiigen Zwillingen sind nachgewiesen. Neurobiologische Veränderungen: Störungen der Signalübertragung innerhalb und zwischen den Nervenzellen sowie endokrinologische Einflüsse (z.B. Cortisol, Melatonin) und Störungen der Schlaf-Wach-Regulation. Bestimmte dysfunktionale Kognitionsstile, vorangehende Angsterkrankungen sowie die Abhängigkeit von Psychotropen, Substanzen-Akute und chronische psychosoziale (Stressbelastungs-) Faktoren, wie Trennung, Arbeitslosigkeit, Lebenskrisen, Verlusterlebnisse und Einsamkeit, (allein oder getrennt lebende Menschen weisen ein deutlich erhöhtes Erkrankungsrisiko auf) sowie bestimmte chronische körperliche Erkrankungen (z.B. chronische Schmerzsyndrome)." Quelle: Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München Die auslösenden Faktoren der Krankheit sind abhängig von den Bedeutungen, die der Kranke den negativen Erkenntnissen ein-

räumt. Das kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Humus und Nährboden für diese geistigen Viren von den Propagandamedien (willfähige Medienunternehmen die angsterzeugend, Intelligenz- und Demokratie eingrenzend den Machtstrukturen zu Diensten sind) aufbereitet wird. Zudem lassen sich alle vom Max-Planck-Institut aufgeführten Ursachen- und Risikofaktoren direkt oder indirekt – durch weitere Studien bestätigt – auf die heute herrschende Medienpraxis, als Verursacher zurückführen. Hinzu kommt, dass die ätiologische Depressionsforschung von einem multikausalen Bedingungsgefüge bei dem genetische, neurobiologische, psychologische, soziale und Verhaltensfaktoren gleichermaßen eine Rolle spielen, ausgeht. Wenn man die zahlreichen internationalen, empirisch gesicherten Forschungsergebnisse aus den oben angeführten Bereichen und der Kunstgeschichte, der Evolutionsforschung sowie die Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme in einem Raster übereinander legt, erhält man ein deutlich bestätigendes Bild der – durch die Propagandamedien implizierten geistigen Viren, die laufend durch neue negative Informationen mutieren können und so im Krankheitsbild unterschiedliche Symptome aufweisen. Die Maxime der Profitsteigerung und Machterweiterung durch Politik und Propagandamedien macht auch vor Gehirnverletzung eines Volkes nicht halt. Die Folge sind die Inhaftierung und Ermordung aller möglichen Regimegegner, Kriege und der Versuch der Ausrottung ganzer ethnischer Gruppen und Völker (siehe www.Shoa.de). Dieses Phänomen wird beispielsweise durch das Naziregime, die Ära Stalin oder Saddam Hussein und die bewusst oder unbewusste Hilfestellung leistenden oder von den Machthabern gleichgeschalteten Medienunternehmen belegt, was durch die Ergebnisse der Arbeit von Historikern nachvollziehbar ist. Heute wird von den Machtbessenen nicht vergessen, dass ein Volk, welches einmal diese geistige Epidemie überstanden und die Zusammenhänge erkannt hat, gegen eine erneute Verbreitung dieser Krankheit resistent ist. Um das zu verhindern werden Forschungsstudien ignoriert, verfälscht und entgegen ihrer Ergebnisse zur Verfolgung politischer Ziele – mit umgekehrter Wirkungsrichtung – propagiert und eingesetzt. (Zahlreiche Beispiele sind in den Bereichen Drogen, Katastrophen, Kriminalität, Neonazibewegung, Fremdenhass, Schulwesen, Kunst und Künstler, Medizin etc. in den Medien zu finden.) Der Prozess der Behinderung der freien Persönlichkeitsentfaltung durch Körperverletzung am Gehirn kann, wie Studien zeigen, zu einer Reduzierung eines durchschnittlichen Intelligenzquotienten (IQ) von 100 bis 110 auf Werte unter 80 führen. Man denke nur an die bekannten Prüfungsängste, die als Zukunftsangst, Teilbereiche der neuronalen Vernetzung zeitweise blockieren können.

Der durch die Propagandamedien so Manipulierte ist, wie die Entwicklung des Nationalsozialismus in Deutschland gezeigt hat, aufgrund seiner abgeriegelten Kreativitäts- und Intelligenzressourcen unfähig, wohlüberlegte, politische Entscheidungen als Wähler zu treffen (siehe auch www.Shoa.de Gleichschaltung der Medien, Bücherverbrennung, Entartete Kunst, Propagandafilme....). Das Gehirn der Verletzten kann von den Machtbesessenen in diesem Zustand so manipuliert werden, dass durch einfache, emotional aufgeladene neue Informationen das neuronale Netz des reduzierten Bewusstseins (durch die Ausschaltung oder Einschränkung des kritischen, abgleichenden und kreativen Bewusstseinsnetzes) instinktorientiert neu gestaltet wird. Auf die Bildung der demokratischen Länder der westlichen Welt übertragen, sind nach wissenschaftlichen Untersuchungen (siehe Pisa Studie) bezüglich der relevanten nationalen Gruppen im Vergleich die Heranwachsenden im Durchschnitt zu schulischen Spitzenleistungen (durch IQ-Reduzierung) nicht mehr fähig. Gleiche Ergebnisse spiegeln sich dann auch in den jährlichen Wirtschaftsdaten des Landes wieder, wenn der Medienkonsum von negativen Informationen nicht eingedämmt, sondern weiter gefördert wird. Dem intellektuell abgeriegelten Medienrezipienten bleibt neben einer möglichen Aggressions- oder Depressionsentwicklung nur der Weg zur freiwilligen Zwangsarbeit (was den geistigen Viren wiederum neue Kraft verleiht) oder die Möglichkeit, die von den Machthabern gewollte allgemeine Gesellschaftsrichtung kritiklos oder motiviert zu übernehmen offen. Zu Beginn des 3. Jahrtausends ist es an der Zeit, in die Verfassungen aufzunehmen, dass in der Bevölkerung durch Schulpflicht ein Erkenntnissystem, ein schöpferisches Bewusstseinsraster trainiert und etabliert wird, welches so die neuronale Vernetzung verstärkt und in ihr besonders verankert wird. Dies würde dem Menschen ermöglichen, die auf ihn hereinbrechende Flut von evolutionär wichtiger sowie unwichtiger Information unbewusst vorzufiltern und so der Intelligenz- und Kreativitätsbeschränkung vorzubeugen und gleichzeitig das Gegenteil zu erreichen, nämlich Kreativität und Intelligenz automatiebedingt lebenslang zu fördern. Katja Thimm sagt im Magazin "Der Spiegel": "Jeder Lernvorgang verändert das Gehirn" [2].

Gerhard Roth, Neurowissenschaftler an der Universität von Bremen und Rektor des Hanse-Wissenschaftskollegs in Delmenhorst bestätigt im selben Bericht: "Jeder Lernvorgang gehe mit einer Veränderung des Gehirns einher".

Sichtbare Kreativität ist arterhaltend, sie prägt das neuronale Netz

Der Professor für Mathematik und Didaktik Gerhard Preiß von der Universität Freiburg: "Zwar verbieten Ethik und Gesetz invasive Hirnexperimente am Menschen. Doch die Forscher wissen aus Tierversuchen, dass komplexe Gehirne auf ähnliche Weise lernen. In ihren Köpfen laufen vergleichbare Prozesse ab, wenn sie abstrahieren, generalisieren und ihre Umwelt in Kategorien, wie klein und groß, laut und leise aufschlüsseln. Die grundlegenden neuronalen Mechanismen sind universell von der Meeresschnecke bis zum Menschen." Lernen bedeutet, Informationen so im Gehirn zu verankern, dass sie jederzeit abrufbar sind.

Über ein mögliches Werkzeug zur Kreativitäts-, Intelligenz- und Humanitätsentwicklung hat der Künstler Prof. Joseph Beuys gesagt:"
Die Kunst ist nach meiner Meinung die einzige evolutionäre Kraft. Das heißt, nur aus der Kreativität des Menschen heraus können sich die Verhältnisse ändern."

Seit 1988 ist mit der Kunstformel ein geistiges Werkzeug vorhanden, die Verhältnisse zu ändern. Sie ermöglicht einen allgemein gültigen Zugang zur Kreativität und über die Theorie hinaus einen grafisch-optischen Weg zur Förderung des neuronalen Kreativitätsnetzwerkes im Gehirn, das als schöpferisches Bewusstseinsraster Kreativität wahrnehmbar macht und als Erkenntnis vorfiltert und speichert. Über die Prozesse im Gehirn äußert sich Gerhard Preiß wie folgt: "Das Gehirn muss sich davor schützen, zu viel zu lernen. Denn Sekunde um Sekunde wetteifern unermesslich viele Eindrücke und Wahrnehmungen um seine Aufmerksamkeit. Würden sie alle gespeichert – das Hirn wäre binnen kürzester Zeit von einer Flut sinnlosen Datenmülls lahm gelegt. Deshalb muss es vor allem zwei schwierige Aufgaben bewältigen: Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und Kategorien bilden. Zunächst destilliert das Gehirn aus all den Gedanken und Ideen, Sinnesreizen, Empfindungen und Erlebnissen jenen winzigen Teil heraus, den es für wichtig genug befindet, im Gehirn niedergelegt und erinnert zu werden.

Diesen Extrakt gilt es dann zu ordnen. Denn nur für denjenigen, der im Boskop, im Cox Orange und im Granny Smith die Kategorie "Apfel" zu erkennen vermag, ergibt die Welt einen Sinn. Die gewaltige Arbeit des Filterns und Sortierens wird vom Netzwerk der rund 100 Milliarden Nervenzellen im Kopf vollbracht, die wiederum an insgesamt rund 100 Billionen Kontaktstellen (Synopsen) miteinander verknüpft sind. Jeder Eindruck, jeder Reiz, jeder Sachverhalt, dem ein Mensch sich aussetzt, verändert dieses fein gesponnene Netz, indem er bestimmte Neuronenverbindungen stärkt und andere abschwächt." Eine Formel zur Dechiffrierung von Kunst etabliert nicht nur ein verstärktes Schöpfungsnetz im Gehirn, sondern filtert die Informationen für das Bewusstsein vor, so dass das Gehirn entlastet wird und die Erkenntnisse vorbereitet (z. B. als Apfel), als Kreativität kenntlich gemacht, präsentiert werden. Sichtbare Kreativität ist arterhaltend, sie prägt das neuronale Netz. Die in der Kindheit bis zur Pubertät in der Kindheit durch vorgegebene Genprogrammierung, neue Informationen und arterhaltende Erkenntnisse entwickelten Synopsen und ihre Vernetzungen werden im Erwachsenenalter, vorwiegend durch arterhaltende Erkenntnisse, die vom Bewusstsein vorgefiltert werden, neu gebildet. Die Formel ermöglicht, dass Fantasie- und Zukunftsgestaltung durch ein stark expandierendes neuronales Netzwerk für kreative Leistungen gefördert werden. Ein sich daraus entwickelndes Kreativitätszentrum und/oder -Netz im Gehirn ist heute schon vorhersehbar.

Da unsere primäre Sinneswahrnehmung das Sehen ist, ist das Erkennen von Kreativität oder Kunst, die selektive Wahrnehmung von optischen, kreativen Veränderungen, die schöpferische Sichtweise das wichtigste und effektivste Verfahren unserer konkreten geistigen Evolution. Der Prozess der Kreativitätserkenntnis wird durch die arterhaltende Programmierung der Gene zum Evolutionsmotor des Bewusstseins und durch die Formel angelegt und/oder gefördert. Natürlich vergrößert sich der Abstand zwischen den Menschen, die diese Erkenntnis nachvollzogen und in ihrem neuronalen Netz etabliert haben, mit höherer Geschwindigkeit und Erkenntnisdichte, da sie durch das Erkennen von Veränderungen in der heutigen Medienvielfalt genau diese Informationen aus Brot und Spiele herausfiltern, die für ihre Synopsen- und Netzwerkevolution wichtig sind. Für den deutschen Forscher und Anthropologen Friedemann Schrenk könnte durch die Erforschung dieser wissenschaftlichen Lücke, die biokulturelle Evolution des Menschen rasant beschleunigt werden. Das Grundprinzip – der gesuchte Code – tritt deutlich, für alle Lebensformen gleich zutage als arterhaltendes Genprogramm, das die

Informationen zur Arterhaltung filtert und im neuronalen Netz speichert. Die Zusammenhänge und der umgekehrte Prozess des geistigen und körperlichen Verfalls wurden vorab beschrieben und sind durch zahlreiche empirisch gesicherte Studien belegt.

Der Neurobiologe und Forscher Alberto Ferrús aus Madrid befasst sich diesbezüglich mit der Suche nach dem nächsten wichtigen Schritt in der Neurobiologie:" Wir würden gern eine Art Nervenkode finden, um beispielsweise zu verstehen, wie Wahrnehmung in unserem Gehirn kodiert wird. Oder wie wir eine empfangene Information im Gedächtnis behalten: Code: Wie geht das Gehirn einer Fliege oder eines Menschen vor? Nach welchem Grundprinzip? Die Details werden natürlich bei jedem Organismus anders sein. Aber vielleicht, vielleicht gibt es ein solches Grundprinzip, einen solchen Code von universellem Wert. Wenn man den erst einmal entdeckt hätte, hätten wir einen enormen Sprung nach vorn gemacht. Er brächte uns ebenso weit voran, wie einst Mendels Gesetze die Genetik." Quelle: Jonathan Weiter "Zeit, Liebe, Erinnerung – Auf der Suche nach den Ursprüngen des Verhaltens" erschienen 2000, Siedler Verlag, Berlin.

a) Arterhaltende Vorfahrt für positivetive Informationen
b) Drogenabhängigkeit zu negativen Informationen durch unnatürliche Veränderung des neuronalen Netzes
c) Genprogrammierte Anpassung der Persönlichkeit an die negative Außenwelt
d) Veränderung der Außenwelt durch eigene Taten, zur Übereinstimmung mit seinen inneren Erkenntnissen seines neuronalen Netzes, bis hin zum Amoklauf, Rassenhass, Antisemitismus, Sozialismus, Kommunismus, Frühkapitalismus, ausbeutendem Kolonial- oder Globalkapitalismus, Religionsfanatismus, Terrorismus, Krieg oder – und das ist häufig anzutreffen – zum ganz normalen Wahnsinn. Oft treten diese Phänomene in Mischformen, die z. B. regional, national oder durch ein Gruppenbewusstsein geprägt sein können, auf.

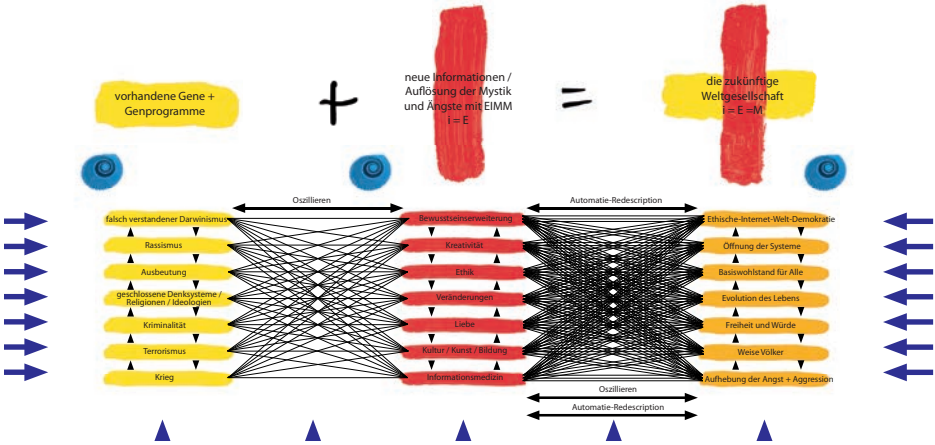
[1] Der Medienkonsument wird durch sein genprogrammiertes arterhaltendes Programm zum Drogenabhängigen mit allen dem Drogenkonsum begleitenden Folgen und Gesundheitsschäden, da in seiner neuronalen Vernetzung Verbindungen für negative Informationen entstanden sind. Heute wissen wir aus der Forschung über Drogen, dass die Abhängigkeit durch Erinnerung entsteht, wenn die neuronalen Verbindungen erst einmal geschaffen sind. Der Mensch gerät, durch die geistige Viren erzeugenden Propagandamedien, in eine vierfache Genetische Falle.

[2] Guten Morgen liebe Zahlen, im deutschen Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" Nr.27/2002
"Zwei Forscherteams des Max Planck Instituts in Göttingen konnten jetzt nachweisen, dass sich die Synopsen in der frühen Hirnentwicklung auch ohne Kommunikationsreize bilden. Erst in der späteren Entwicklung werden Aktivierungsreize unverzichtbar." Quelle: Max Planck Institut Göttingen Atsushi Iriki von der Universität Tokio wies durch Hirnuntersuchungen an Primaten nach einem Werkzeuggebrauch nach, dass sich die Nervenzellen umorganisieren, um das Werkzeug in die Vorstellungswelt vom eigenen Körper zu integrieren. Quelle: Universität Tokio

Codigo Universo
Gesellschaft + Frieden

Das Liedtke – art open – Ausstellungskonzept ermöglicht die AUTOMATIEREDESCRIPTION des Ausstellungsbesuchers, seiner neuronalen Vernetzung, seiner Erkenntnisfähigkeit und die Reinigung seiner natürlichen kreativen Intelligenz, seiner Gene und Zellen. Durch die Aufhebung von Ängsten und Mystik sinkt die Aggressions- und Kriegsbereitschaft des Menschen. Die bedingungslose Rückgewinnung der Würde aller Menschen senkt die Terrorbereitschaft, die Kriminalitäts- und die Rate der Geisteskrankheiten.

Diese Entwicklung wird zum Einen durch das Oszillieren zwischen der Basisebene, den neuen Informationen und den Visionssequenzen ermöglicht; zum Anderen ist sie abhängig vom Wissen und damit vom Standpunkt des Beobachters außerhalb des Oszillierens, der alle Standpunkte der Zeit- und Bewusstseinslandschaft von oben und innen gleichzeitig, also zeitlos, dreidimensional spiralförmig vernetzt betrachtet und mit diesen in seiner Basisebene hinzugefügten Informationen mit neuen neuronalen Vernetzungen wieder in seine Zeit eintritt.



Die 5 Denk-Tabus die eine globale 2. Aufklärung und somit den Frieden in der Welt verhindern.

Ist Ihnen noch nie der Gedanke gekommen, warum in der Welt trotz Aufklärung, Bildung und Entwicklung immer noch Terrorismus, Kriege, Genozid, Ausbeutung und Armut existieren oder Gott (falls ER real ist) dieses Elend zulässt?

Nach meiner über Jahrzehnte andauernden Studie mit dem Arbeitstitel: „Was hindert uns daran eine neue Welt aufzubauen?" bin ich zu dem Ergebnis gekommen dass wir die in unserer Tradition entstandenen Sicht- und Verhaltensweisen, Denk- Religions- und Gottesmodelle in die heutige Zeit übernommen und uns so gravierende Denk-Evolutionssperren (als nicht erkannte oder nicht deklarierte Tabus) aufgebaut haben, die mit unseren heutigen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen, den demokratischen Regierungsformen, den Menschenrechten der UN und den Verfassungen der Länder nicht mehr übereinstimmen.

Die Studie habe ich unter dem Namen "Information - Das Prinzip der Schöpfung-" als E-Book bei Amazon, Google, Apple und auf der Webseite des Liedtke Museum, 2014-2017 in den Sprachen DE, ES und EN veröffentlicht damit jeder, der sie liest und nicht zu demselben Ergebnis kommt wie ich, widersprechen kann und anhand der Kritik, meine Studie belegen muss dass sie das aushält und Bestand für die Zukunft durch die kommende Forschung hat.

Die Ergebnisse der Untersuchung:
Es existieren zwei Grundaussagen der Religionen und Philosophien, die im Ergebnis zu seit Jahrtausenden bestehenden Denkverboten in Herrschaftssystemen jeglicher Art (installiert zum Erhalt der Machtsysteme) in den Bevölkerungen geführt haben:

1. Wir haben zu glauben (d. h. letztendlich, wir sollen unseren Geist unterwerfen oder ihn einschränken und wer nicht oder an den richtigen Gott oder an die von Gott eingesetzten Machthaber glaubt wird von der Allgemeinheit gemieden, gemobbt -oder zur Reduzierung des Denkens der Bevölkerung öffentlich und für jeden sichtbar- bestraft). Die Grundaussage dieses Glaubens-Herrschaftssytems:

Die Welt ist so komplex, dass der Mensch nicht fähig ist das Universum oder Gott zu entschlüsseln.

2. Die weitere Glaubens-Grundaussage: Gott ist nicht real. Oder anders ausgedrückt: Unser Dasein und das Universum ist ein Zufall. Eine Zusammenfassung oder gar eine Formel für Gott und das Universum (selbst wenn tausende Forscher daran arbeiten eine Formel für das Universum zu finden) kann vom Menschen nicht gefunden oder entwickelt werden.

Gottesgläubige, Agnostiker, Nihilisten, Atheisten und die Mischformen des Glaubens

Darüber hinaus gibt es unzählige, auch sich widersprechende und in den verschiedensten Kombinationen entstandenen Glaubens-Theorien die sich als Synthese dieser beiden Glaubens-Grundannahmen entwickelt haben und z. B. Gottes Existenz verneinen aber dass eine vereinheitlichte Formel für das Universum von den Forschern entwickelt, für möglich oder auch nicht für möglich gehalten wird oder Gottes Existenz oder seine Nicht-Existenz oder beides für möglich gehalten wird.

Bei allen Theorien handelt es sich immer Glaubensannahmen. In den Gesellschaften in dehnen durch den Glauben des Menschen, nach den Verfassungen der Länder, für den Menschen keine Benachteiligungen entstehen dürfen und die Menschenwürde und Freiheit des Glaubens garantiert werden haben sich in der Bevölkerung teilfreie-Denksysteme mit eingeschränkten Energien, Ressourcen und einen bescheidenen Wohlstand für alle Menschen entwickeln können.

Fakt, über die zwei Grundglaubensannahmen und ihre zahlreichen Symbiosen hinaus, ist:

Über Jahrtausende wurde ausgeschlossen, dass die Existenz Gottes empirisch in allen wissenschaftlichen Bereichen nachgewiesen werden kann.

Nach meiner Studie ergeben sich hieraus fünf Denk-Tabus, d. h. blinde oder weiße Flecken in unsere Erkenntnislandschaft die uns daran hindern uns als Einheit von Natur und Gott zu begreifen und so verhindern, eine neue ethische auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Welt mit einem Wohlstand für alle Menschen bei einer stark und stetig ansteigenden Weltbevölkerung, aufzubauen:

Das Tabu der Aufklärung über die Folgen der Angstverbreitung:

1. Sich Gedanken über die Angstverbreitung durch die Medien zu machen, um ein tieferes Verständnis oder sogar einen Kennzeichnungs-Code zum Abbau der Angstverbreitung (Medien-Code) zu entwickeln und diesen zu veröffentlichen.

Durch das Tabu wird verhindert, dass Menschen verstehen, wie ihre Persönlichkeit, Würde, Freiheit, Kreativität, Intelligenz, Gesundheit, die Demokratie und die individuelle mögliche Lebenszeit (trotz der durch die Medizin-Forschung und durch die Pharma-Industrie sich ergebenden Verlängerung des Lebens des Menschen) durch negative, d.h. Ängste erzeugende, Informationen reduziert wird.
Durch Angstverbreitung werden die Möglichkeiten zur Erkenntnisgewinnung minimiert. Dies steht im Widerspruch zu grundlegenden Artikeln der Verfassungen oder Konstitutionen und den Gesetzen der meisten Länder und beeinträchtigt die Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Einzelnen, der Bevölkerungen und der Länder und kann letztendlich in freiwilliges Sklaventum münden (was ebenfalls durch zahlreiche internationale Neurobiologische- und Gesellschaftswissenschaftliche Studien belegt ist).

Das Tabu des Kunstverstehens oder des Verstehens von Schöpfungen in den Geisteswissenschaften:

2. Sich Gedanken über Kunst zu machen, um sie von ihren Grundlagen her zu verstehen und einen Schlüssel für die Kunst zu entwickeln, den alle Menschen verstehen und anwenden können.

Um zu erkennen, dass durch das Verstehen von Kunst jeder kreativer oder sogar ein Leonardo da Vinci werden kann (wie neurobiologische und epigenetische Forschungen zeigen).

Die drei weiteren Tabus in den Natur- und Geisteswissenschaften sind:

3. Sich Gedanken über die Unendlichkeit zu machen, um sie naturwissenschaftlich zu verstehen und einen Verständnis-Schlüssel für die Unendlichkeit zu entwickeln, den jeder Mensch zur Aufhebung von Denkgrenzen und zur Nutzung von unendlichen Ressourcen und Energien anwenden kann.

Damit dieses neue Wissen des Menschen die Nutzung der Kunst und der Unendlichkeit als ewige Energiequelle die kognitive Evolution, die Ethik und den Wohlstand der Gesellschaftssysteme bei einer ansteigenden Weltbevölkerung fördert.

4. Sich Gedanken über Gott machen, um IHN geistes- und naturwissenschaftlich zu verstehen sowie eine naturwissenschaftliche Formel für Gott zu entwikkeln die für alle Religionen anwendbar ist.

Dadurch können Anhänger aller Glaubensrichtungen sowie auch Nicht-Gläubige eine gemeinsame Grundlage in Gott finden um in Frieden miteinander zu leben.

Damit dieses neue Wissen des Menschen durch die Nutzung der Kunst, der Unendlichkeit und der Gotteskraft als Energiequelle die kognitive Evolution, die Ethik und den Wohlstand der Gesellschaftssysteme bei einer ansteigenden Weltbevölkerung fördert.Roger Sperry Nobelpreistrager und Neurobiologe schrieb in seinem Buch (Annual Revier of Neurosciens 1981) über die zukunftige Entwicklung und Vereinigung von Naturwissenschaften mit den Religionen. "Neuere wissenschaftliche Konzepte, die sich mit dem Geist und dem Gehirn befassen und die

Reduktionismus und materialistischen Determinismus ebenso ablehnen wie einen Dualismus, ebnen del Weg für eine rationale Wertebestimmung und für eine natürliche Verbindung von Naturwissenschaften und Religion". Das Resultat dieser Vereinigung drückt sin in der naturwissenschaftlichen Formel $i = E = MC^2$ für Gott aus.

5. Sich Gedanken über das Paradies auf Erden zu machen, um den Weg dorthin empirisch-wissenschaftlich zu verstehen, den jeder Mensch genetisch begründet in sich trägt.

Hierdurch kann aufgezeigt werden, dass die Bevölkerung entgegen den Interessen von Machthabern einen Paradigmen-Wechsel einleiten kann.
Damit dieses neue Wissen des Menschen durch die Nutzung der Kunst, der Unendlichkeit, der Gotteskraft und um die Möglichkeit der Gestaltung eines Paradieses auf Erden als Energiequelle die kognitive Evolution, die Ethik und den Wohlstand der Gesellschaftssysteme bei einer ansteigenden Weltbevölkerung fördert.
(Da Machthaber und die Machtausübenden selbst unter den Folgen der bisherigen fünf Tabus leiden und geistig wie körperlich durch Krankheiten und Verfall sowie durch den Tod eingeschränkt sind und ihnen eine neue Welt, genetisch und epigenetisch bedingt durch Informationen der Umwelt sowie durch den Erhaltungssatz der Informationen, verwehrt ist, werden sogar sie durch die Aufhebung der fünf Tabus nach eigener Erkenntnis und Evolution zu Pionieren der zweiten Aufklärung.)

Die Forschungsergebnisse zeigen als Resultat: Die permanente und globale Durchdringung des Fehlens der zweiten Aufklärung, das Vorhandensein der fünf Tabus oder weißen Bewusstseinsfelder in den Bevölkerungen auf den Gebieten:

1. Angstverbreitung,
2. Kunst,
3, Unendlichkeit,
4. Gott,
5. Paradies auf Erden

führen zu direkten Fehlentscheidungen bei den Wahlen in demokratischen Staaten, senken die erforderlichen Intelligenzverbesserungen des Menschen sowie die Innovations- und Evolutionsgeschwindigkeiten von Firmen, Staaten und Organisationen, begünstigen Krankheiten und die Verkürzung der Lebenszeit, fördern durch Absenkung der genetisch vorhandenen Kreativität und Intelligenz die Bereitschaft zu Aggressionen und Ausgrenzungen sowie zu geschlossenen Religionsgemeinschaften und Gesellschaften, und bilden so die Grundlage für Kriminalität, Ausbeutung, Rassismus, Terrorismus, Kriege und Genozide. In der Regel treten die hier nicht vollständig aufgeführten Symptome in verschiedenen Symbiosen auf, begründen und verstärken sich gegenseitig: zu einem nach außen nicht ganz geschlossenem Weltbild, das - wenn es sich erst einmal etabliert hat - in der neuronalen Vernetzung durch Informationen seine kognitive und biologische Basis findet.

Wir können heute die zwei wichtigsten Tabus und Basissperren
für eine neue Welt

1. **das Verstehen der Angsterzeugung und deren Wirkungen,**
2. **das Verstehen der Künste**

durch den Tabubruch der Erkenntnisvermittlung aufheben.

Danach entwickeln sich in der Bevölkerung die kognitiven Fähigkeiten für die drei weiteren ausgeklammerten Bewusstseins-Bereiche:
3. Unendlichkeit,
4. Gott,
5. Paradies auf Erden

im Gehirn des Menschen durch die Informationen der zweiten Aufklärung und die neuronal wirkenden Genprogramme selbst.

Studien belegen, dass genetische EPI- und Genautomatie-Programme sowie die Evolution weitertragende Spiegelneuronen durch Wissen und die in den Genen und Genprogrammen bereits abgelegten und programmierten Erkenntnisse als Intuition der verschiedenen Evolutionsebenen nicht nur unsere Gene beeinflussen, sondern auch die geistigen Möglichkeiten (der Kreativität und Intelligenz) des bewussten und unbewussten Denkens zu neuen Vernetzungen, Intuitionen und Erkenntnissen führen, die sich dann durch Informationen für ALLE (Aufklärung) auf der Ebene eines Kultur- oder Sprachkreises eben mittels dieser genetischen EPI- und Genautomatie-Programme auf die Bevölkerung selbst übertragen.

Die globale Aufhebung der letzten Grenze zu einem Paradies auf Erden
Nur die Bildende Kunst kann über Sprachgrenzen hinweg eine zweite Aufklärung einleiten, denn sie dokumentiert trotz aller Trennungen durch Kontinente, Kulturepochen, geschlossene Gesellschafts- und Religionssysteme über Jahrtausende hinweg erfolgreich den Evolutions-Weg der Aufklärungen und Tabubrüche durch die sie begründenden Innovationen der Kunstwerke.
Deshalb kann der Aufklärungsprozess durch seine Innovationen bildhaft mit einfachen und klaren Textaussagen an unsere Kulturgeschichte lückenlos anschließen und er kann außerdem - historisch erstmalig - zum Gesellschaftswandel durch die Kunst den Tabubruch selbst als Anstoß nutzen

und ihn mit einer Kunstausstellung global, über alle Grenzen hinweg, ein- und durchführen.

Die zur weiteren positiven Entwicklung des Menschen und der Gesellschaftssysteme notwendige Aufklärung ist nicht nur eine Friedens-Aufgabe einiger weniger Personen, sondern wird als Menschheitsprozess realisiert unter Einsatz der Neuen Medien und mit Hilfe der Pionierleistungen einer ethisch ausgerichteten Organisation, eines Landes oder eines in der Welt herausragenden Museums sowie durch eine der großen internationalen Stiftungen, die ihren Auftrag historisch als Prozess der Erkenntnis und der ethischen Öffnung der Gesellschaften versteht und die zweite Aufklärung mit der nachfolgend erläuterten Kunstausstellung $i = E = MC^2$ in ihrem Land sowie in der Welt auslöst und begleitet.

"Ohne ethische Kultur gibt es keine Rettung für die Menschen".
(Albert Einstein)

$$i = E = MC^2$$

ist die Formel, die zur Auflösung der fünf Tabus und somit zu einer ethischen Welt führt

Die Ausstellung zur Denkgrenzbeseitigung
Durch die revolutionären 97 wissenschaftlichen Thesen und Theorien (von denen 15 Jahrzehnte nach ihrer ersten Veröffentlichung, durch die Vergabe von Nobelpreisen an Forscher bereits bestätigt wurden), die aus den Werken der Ausstellung $i = E = MC^2$ wie Wegweiser herausleuchten, werden die fünf Tabus mit einer der Evolution unterliegenden und bedingten General-Aufklärung, bildhaft und mit den Formeln des Codigo Universo, natur- und geisteswissenschaftlich grafisch mit einer „Theorie von Allem" (TOE), dem „Erhaltungssatz der Information" sowie einer „Allgemeinen Informationstheorie" mit den Werken durchbrochen und aufgelöst.

Die Zukunftsängste in Zuversicht und Klarheit wandelnde Ausstellung zeigt in Grafiken, Formeln, Bildern, Texten und Videos, dass in Folge der General-Aufklärung eine neue Welt mit einem Ethischen Kapitalismus (und Wohlstandsplattformen für alle Menschen) und dem Frieden zwischen den Religionen eingeleitet wird, ein gesundes und Ewiges Leben durch

Zellverjüngung wissenschaftlich möglich ist und so in naher Zukunft zu einem Paradies des Menschen im Menschen und für Menschen auf Erden führt.

Der Startschuss zu einem Paradies auf Erden ist gefallen

Der kleinste Teil der General-Aufklärung ist mit der Konzeption und der Eröffnung der Ausstellung i = E = MC^2 im Liedtke Museum in Puerto de Andratx, Spanien 2015 vollzogen. Hierzu werden die Kunstwerke mit dem Codigo Universo auf ihren Innovationsgehalt reduziert und auf einen Kernsatz pro Werk heruntergebrochen; so führen sie in der Ganzheitlichkeit ihrer Aussagen zur Realisierung des neuronalen Evolutionswegs, der wie ein klarer Erkenntnis-Laserstrahl nach Abgleichungen mit den Informationen der Umwelt im Bewusstsein des verstehenden Betrachters aufleuchtet und sich seinen Weg sucht. Jetzt muss die Veröffentlichung der Ausstellung mit ihren Tabubrüchen, Thesen und Lösungen des Codigo Universo für eine neue Welt folgen, zuerst in den Ländern mit hohen Bevölkerungszahlen.

Diese bewusst einfach gehaltene General-Aufklärung, dieser epigenetisch für alle Menschen wirksame Erkenntnisprozess der Innovationen wird mit Hilfe des Codigo Universo und den Kernsätzen der Innovation, den Werken der Ausstellung zugeordnet und in 103 Sprachen übersetzt, für das Smartphone autodidaktisch programmiert und aufbereitet, ist global und kostenlos mit allen Werken verfügbar sowie zur philosophischen und wissenschaftlichen Vertiefung mit Stellungnahmen und Beiträgen von Wissenschaftlern und durch Theorien, Studien, Forschungen sowie in den vorgestellten Büchern (in den Sprachen EN, ES, DE) belegt. Sie werden gemeinsam mit dem architektonischen Zeichen des stattfindenden Paradigmen-Wechsels (des Globalpeace Campus) auf der Webseite www.Liedtke-Museum.com dargestellt, wodurch der Startschuss zu dem Prozess der globalen General-Aufklärung gefallen ist. Die historische Zusammenfassung unserer Evolution belegt:

Mit den Tabubrüchen entsteht die Neue Welt
Durch die General-Aufklärung fordert und realisiert die Bevölkerung
-über die sich gleichzeitig und genetisch bedingten, evolutionär sich mit entwickelnden Gesellschaftssysteme- das Paradies auf Erden.

Ausblick auf die nahe Zukunft
Die Aufhebung der fünf Tabus wird folgende globale gesellschaftliche Realität erzeugen: Sie wird die Demokratien mit der Einführung von ethischen Bilanzen zu Direkten Demokratien mit einem Ethischen Kapitalismus wandeln und die totalitären Machtsysteme und Staaten werden sich den Wandlungen zu einem Paradies auf Erden aus ethischen Gründen und aus Überlegungen der Arterhaltung anschließen.

Kurzfassung der zweiten Aufklärung.
Zum Abschluss der Betrachtung führe ich ein Zitat des Kunsthistorikers und Autor Hans Sedlmayr an:
„*Was die Kunst betrifft, so wird es zunächst vielleicht noch nicht möglich sein, vielleicht noch lange nicht, etwas in die leere Mitte zu setzen. Dann aber muß wenigstens das Bewußtsein davon lebendig bleiben, das in der verlorenen Mitte der leer gelassene Thron für den vollkommenen Menschen, den Gottmenschen steht. Diejenigen, dehnen dieses Bewußtsein gegeben ist und die es bewahren, werden die „Neue Zeit" sehen, auch wenn sie sie noch nicht betreten dürfen.*aus dem Buch „Verlust der Mitte" (von Hans Sedlmayr (von 1951 erschienen im Ullstein Verlag)

Der Weg zur ethischen Heilung und Öffnung der Gesellschaftssysteme ist nicht einfach aber er kann mit der Ausstellung der General-Aufklärung als reale Utopie aufgezeigt und begonnen werden.

1. Die Betrachtungsweise der Kunsterkennung oder der Schöpfungen in den Werken: wird für jeden Menschen ab acht Jahre in der Ausstellung durch die Kunstformel der Innovationen vermittelbar und die Schöpfungskraft der Künstler wird epigenetisch auf den Betrachter übertragen.

2. Die Betrachtungsweise der Rückschau auf die bisher vorhandenen Kunstwerke als Evolutions-Darlegung aller Kulturen: die Aufklärung und Evolutionserkenntnis und Leistung der Kulturen wird über alle Kulturepochen, Sprach- und Landesgrenzen hinweg durch die Ausstellung der Werke mit der Kunstformel offengelegt und neurobiologisch bei dem Besucher wirksam und dessen Evolution fördern.

3. Die dritte Betrachtungsweise ist auf die Zukunft gerichtet und fordert von den Kunstwerken ein das sie Warnungen und Richtlinien vorgeben die

umgesetzt werden müssen: diese Aufgabe wird realisiert durch die neuen grenzenauflösenden zeitgenössischen Werke der Ausstellung von 2005 bis 2017. Die drei Betrachtungsweisen, die in der Ausstellung eine kunsthistorische Symbiose eingehen, bilden eine Einheit und wirken neurobiologisch gestaltend: das Konzept der Ausstellung fördert die Kreativität des Betrachters sowie seine kognitive Evolutions- und Zukunftsfähigkeit.

4. Die Aufklärung über die Folgen der Angstverbreitung in den Gesellschaften durch die Medien: dieser Bereich wird durch die zeitgenössischen Werke 2010 bis 2017 der Ausstellung aufgezeigt

5. Die Transzendenz der Schöpfungskraft durch die Wissenschaften hebt diese durch die Werke von 1963 bis 2017 auf eine neue diagnostische Ebene: durch den naturwissenschaftlichen Nachweis der Existenz Gottes oder der Schöpfungskraft, die das grafische Symbol der Kunstformel (des Codigo Universo) umsetzt in die physikalische Formel i = E = MC2 (für das Universum, die Elementarteilchen, die Schöpfung oder Gott) verbindet die General-Aufklärungsausstellung den Menschen mit seiner verlorenen Mitte der Schöpfungskraft oder wenn man so will mit Gott. Mit der General-Aufklärung entsteht eine demokratische Handlungs- und Entscheidungs-Ebene von ethischer Qualität: durch diese Ebene, die durch das Verstehen der Schöpfung in den Gesellschaften erwächst, entstehen im Menschen Schöpfungskräfte, Zukunfts-Ängste werden in -Freude und -Zuversicht gewandelt. In demokratischen Prozessen werden sich die aufgeklärten Bevölkerungen zu ethischen Gesellschaften und einer Neuen Welt führen.

„Die Tabuzeit für die Bevölkerungen ist vorbei.
Wir entwickeln uns zu einer Schöpfungswissenden-Menschheit".

Wenn Gott naturwissenschaftlich mit der Formel $i = E = MC^2$ nachgewiesen ist, kann kein gläubiger Mensch (oder eine Glaubensgemeinschaft und Religion) Gott für sich und seinen Glauben exklusiv beanspruchen sowie durch bisherige Glaubensannahmen Gott in seinen Glauben einsperren oder gar im Namen Gottes töten. Das ist mit einem naturwissenschaftlichen Nachweis der Existenz Gottes auch mit den Regeln und Geboten der Glaubens-Religionen nicht zu vereinen und ist Gotteslästerung, Blasphemie und wäre Gottes-Mord. Denn weist man Menschen und insbesondere Terroristen und Glaubens-Kriegern im Namen des Glaubens nach, dass Gott naturwissenschaftlich real ist und ER alle Menschen

und Religionen umfasst, entfällt die Basis gegen Gott zu denken, zu handeln oder gar zu töten. Mit dem physikalischen Schöpfungs-Wissen ergeht die Aufforderung: "Es ist Frieden mit Gott, allen Religionen, Völkern und Menschen zu schließen."

Dieter Walter Liedtke
Fundacion Liedtke
(gemeinnützige Stiftung)
Puerto de Andratx Mallorca

Zusammenfassung aus der Studie zur Gestaltung des Friedens zwischen den Religionen und zu einer ethischen ganzheitlichen Entwicklung. (Studie 2014, „Information –Das Prinzip der Schöpfung-„ von Dieter Liedtke, die den Zustand unserer Gesellschaftssysteme aufzeigt und belegt wie wir eine Zweite Aufklärung, die den Zielen der UNESCO und ihrer Konstitution entspricht, auf den Weg bringen können.)

Der Friedens-Pakt mit Gott

Päambel

Der Besucher oder Vertragspartner Gottes kann in der Globalpeace Spirithall (*1) sowie in der i = E = MC^2 Kunstausstellung (*2), durch die Bilder und Werke der Ausstellung die Schöpfungsformel studieren und in Meditation und im Gebet mit dem bisher von Menschen auf eine Religion begrenzten Gott, einem freien Gott ohne Zorn, Strafe, willkürliche Eingrenzung durch den Menschen und der Bevorzugung von Völkern erfahren und einen Friedens-Pakt mit Gott abschließen. (die Kunstwerke sind auf der Webseite dem Link: „Werke der Ausstellung" und die Verfassung der Religionen sowie der Friedens-Pakt mit Gott des Schöpfungswissenden sind auf der Webseite unter dem Link: „Spirithall" präsent.

Er kann an Friedens- und Evolutions-Events sowie an Codigo Universo Seminaren teilnehmen, die Innovationen der Völker und Kulturen studieren und so zum Schöpfungswissenden werden und über seine eigene Schöpfungskraft zum Wohle aller Menschen verfügen. Den Friedens-Pakt mit Gott kann der Schöpfungs-Wissende für seine Kinder und stellvertretend für alle Menschen jederzeit an jedem Ort im Gebet erneuern. Der Pakt beinhaltet, dass Gott die Kreativität, Persönlichkeit, Gesundheit, den Wohlstand und die Lebenszeit aller Menschen sowie den Frieden zwischen den Religionen und Völkern fördert. Der Schöpfungswissende bezeugt und schwört, im Gegenzug vor Gott, die Würde und Freiheit aller Anders- oder Nichtgläubigen und seiner Glaubensbrüder unter Berufung auf die Menschenrechts-Charta der UN und die 22 Artikel der Verfassung der Religionen, zu verteidigen und zu schützen. Der Schwur und Pakt mit Gott wird auch von den, dem Globalpeace Campus beitretenden Religionsvertretern, die einem globalen Frieden durch mehr Schöpfungswissende fördern wollen, vor Gott geleistet. Der Vertrag und Schwur des Schöpfungswissenden sowie des Religionsvertreters wird per Video aufgezeichnet und von der goldenen Spitze der Spirithall im Globalpeace Campus in einer permanenten Sendeschleife in das Universum ausgestrahlt und ist auf den Internet-Medien-Kanälen des Codigo Universo und des Liedtke Museum abrufbar.

*1 Die Kunstausstellung Codigo Universo mit der Formel i = E = MC^2 wird im Liedtke Museum in Puerto d' Andratx Mallorca gezeigt. In den über 100 Werken wird der Wandel vom Gottesgläubigen zum Schöpfungswissenden für den Besucher nachvollziehbar sodass er in der diesen Schritt in der Ausstellung

und mit dem Studium der Kunstwerke vollziehen kann.

*2 Der Globalpeace Campus ist das architektonische Zeichen einer neuen ethischen Welt und beinhaltet die Spiritthall in der alle Religionen und Glaubensgemeinschaften in Frieden ihrem Glauben praktizieren können. Der Friedens-Campus ist von Dieter Liedtke geplant und soll in Spanien mit vier Gebäuden gebaut werden. Die „Spiritthall". Das Gebäude „Schädeldecke für das art open Museum" das die Codigo Universo Ausstellung und die Evolution der Kunst durch die Werke von der Steinzeit bis Heute mit der Kunstformel anhand von über 1000 Originalen aus allen Epochen entschlüsselt wird. Sowie eine Universität, ein Forschungsinstitut zur Zellverjüngung, Gesundheitszentrum und Beherbergungsbetriebe in dem Gebäude „Heiliges Buch" sowie das Gebäude „Kopf" der heutigen Innovationen als „Innovationsfabrik".

*3 Das Doppelte Paradies / Siehe zu einem permanenten und gesundem Leben in Würde und Wohlstand für alle Menschen die Forschungsergebnisse zur Zellverjüngung sowie zur einer positiven Entwicklung der Welt und dem angekündigten Paradigmawechsel, zu einem Paradies auf Erden (neben der Möglichkeit in das Paradies nach dem Leben einzutreten) auch durch die Friedensformel, den Codigo Universo das Paradies auif Erden zu gestalten.

Der Schwur und Friedenspakt des Schöpfungswissenden und der Religionsvertreter mit Gott.

Der sieben Punkte Eid des Schöpfungswissenden vor der Schöpfung:

Aus meiner Geschichte, der meiner Ahnen und meiner Religion, bin ich vorgeprägt.
Als heutiger Schöpfungswissender in Kenntnis der 22 Artikel der Verfassung der Religionen schwöre ich vor Gott und mir:

1. Dass ich die Schöpfung und die Evolution der Schöpfung schützen werde.
2. Ich trete für die Menschenrechts-Charta der Vereinten Nationen ein.

3. Ich Schütze alle Menschen, unabhängig ihrer Hautfarbe, Geschlechts und ihres Glaubens.

4. Ich gebe als Schöpfungswissender meinen Glauben, den meiner Religion, den Glauben meiner Ahnen oder meine von Gott mir gegebenen Grundsätze sowie meine Religionsrituale nicht auf, sondern betrachte meinen Religionsglauben als einen Teil der Evolution der Schöpfung oder Gottes.

5. Ich erkenne an, dass jeder Mensch ein Teil Gottes ist.

6. Ich erkenne an das jede Religion durch Gott begründet ist und alle

Religionen in Gott eine Familie bilden sowie das durch die Schöpfung keine Religion bevorzugt oder benachteiligt wird.

7. Ich setze mich für den Frieden zwischen den Religionen, den Völkern und für eine direkte Demokratie mit einem Ethischen Kapitalismus, einer stetig steigenden Bildung mit prosperierender Kreativität, einer Minnimierung der Angstverbreitung und die Auflösung der geheimen, nachfolgend aufgeführten, 5 Tabus für die Bevölkerung ein:
1. Das geheime Tabu der Angstverbreitung durch die Medien
2. Das geheime Tabu der Kunstverschlüsselung
3. Das geheime Tabu der erklärbaren Unendlichkeit
4. Das geheime Tabu des wissenschaftlichen Nachweises der Gottesexistenz
5. Das geheime Tabu der Möglichkeit, das Paradieses auf Erden zu gestalten

Die Erfüllung dieses Friedens-Vertrages durch die Schöpfung:
Durch die Evolution meiner Schöpfungskraft als Schöpfungswissender erhalte ich nach diesem Pakt und Schwur vor Gott, von der Schöpfung in meinem Bewusstsein als auch durch die Erfahrungen und Forschungen aus der Wissenschaft: das sich in nicht weit entfernter Zeit, die Welt zu einem Paradies auf Erden für mich, meine Nachkommen sowie für alle Menschen wandelt, die wir dann gemeinsam in einer neuen ethisch gestalteten Welt in Würde, Frieden, Wohlstand und gesund sowie immer wieder verjüngt ewig leben können.

Ich schwöre vor der Schöpfung dass ich diesen Pakt mit Gott einhalten werde.

So wahr mit Gott helfe.

Ich habe meinen Schwur und Pakt mit Gott laut vorgelesen und per Handy oder Video aufgezeichnet und bin damit einverstanden das mein Schwur auch als Videoaufnahme in den Codigo Universo Internetmedien mit meinem Namen veröffentlicht wird sowie permanent als Botschaft in das Universum gesendet wird.

Die Verfassung der Religionen

Päambel

Es entspricht dem Ursprung der Religionen und dem Willen ihrer Begründer, dem Menschen auf breiter Ebene Informationen über eine allumfassende bessere Welt für den Gläubigen, durch zum Teil revolutionäre Erkenntnisse, als Gott oder im Auftrag Gottes, rückblickend in ihrer Zeitepoche dem nichtwissenden Gläubigen zu vermitteln.

Nur die Evolution von Bewusstsein und das Fördern von Erkenntnis in der Natur und die Weiter-Entwicklung des Menschen stimmen mit den allumfassenden Gesetzen des Absoluten und der ewigen Natur der Evolution von Materie, biologischem Leben und Geist überein. Der Mensch entwickelt sich zum Schöpfungswissenden. Das ist Gottes- oder Schöpfungs-Auftrag an uns der sich in der Kunstausstellung $i = E = MC^2$ und im Globalpeace Campus.

Wissensgewinn ist immer in seine historische Zeit eingebettet und hat eine evolutions-begründende epigenetische gesetzgebende Wirkung die immer in Gott, in $i = E = MC^2$, begründet ist. Der Wissensgewinn beleitet den Menschen durch die Zeit in der er sich durch Ablenkungen und Ängste immer wieder verliert und im kollektiven Bewusstsein der Gläubigen als Gottes -Evolutionsauftrag an die Religionen sich permanent erneuern muss.

Für den Gläubigen oder Schöpfungswissenden und die Religionen heißt das; immer vom Punkt der NEUEN Erkenntnisse, also von einem Standpunkt näher an Gott, in ihrer Zeit neu denkend und fühlend in Gott bleibend, zukunftsdenkend und evolutionär zu handeln.
Um einen permanenten Frieden zwischen allen Religionen herbeizuführen ist eine Verfassung der Religionen notwendig nach der sich die Religionsvertreter zu den 22 Artikeln der Religionsverfassung als globale Religionsfriedensbegründung, bei Ihrem Glauben in ihrer Religion bleiben aber gleichzeitig Schöpfungswissende werden und sich als Stifter eines globalen Friedens zwischen den Religionen öffentlich bekennen.

Die Verfassung der Religionen für das Zusammenleben aller Religionen und Glaubensgemeinschaften mit 22 Grundsatzartikeln wird den permanenten

Frieden zwischen den Religionen und Völkern begründen und den führenden Religionsvertretern mit der
Aufforderung diese im Namen Ihrer Glaubensgemeinschaft zur globalen Friedensstiftung zu Unterzeichnen bekanntgemacht.

Der räumliche Geltungsbereich der Religions-Verfassung ist global.

Der Gerichtshof und der Ort der Gerichtsverhandlungen für Verletzungen der Religions-Verfassung wird von der gemeinnützigen Stiftung World Peace Comunity mit der Zusammensetzung der Richter des Gerichts bestimmt.

*1 Die Kunstausstellung Codigo Universo mit der Formel $i = E = MC^2$ wird im Liedtke Museum in Puerto d' Andratx Mallorca gezeigt. In den über 100 Werken wird der Wandel vom Gottesgläubigen zum Schöpfungswissenden für den Besucher nachvollziehbar sodass er den Schritt zum Schöpfungswiss-enden zu werden in der Ausstellung.

*2 Der Globalpeace Campus ist geplant und soll in Spanien gebaut werden. Der Campus ist das architektonische Zeichen einer neuen ethischen Welt und beinhaltet eine Spiritthalle für alle Religionen und Glaubensgemeinschaften, das art open Museum das die Codigo Universo Ausstellung und die Evolution der Kunst durch die Werke von der Steinzeit bis Heute mit einer Kunstformel anhand von über 1000 Originalen aus allen Epochen entschlüsselt.

*3 Siehe zu Meditation die Kunstwerke und Texte der Schöpfungsformel
$i = E = MC^2$ in der Ausstellung

*4 Die World Peace Comunity (WPC) ist eine sich in Gründung befindende gemeinnützige Friedens-Stiftung mit Sitz in Spanien.

*5 Siehe die Ergebnisse der Forschungsstudie „Information das Prinzip der Schöpfung" und die Zusammenfassung der Studie die zu dem Schluss kommt das eine Welt in Frieden, das Doppelte Paradies, durch 5 geheime Tabus verhindert wird. Wie die 5 Geheimen Tabus aufgehoben werden erklärt der Offene Brief in der Kunstausstellung $i = E = MC^2$

*6 Das Doppelte Paradies / Siehe zu einem permanenten und gesundem Leben in Würde und Wohlstand für alle Menschen die Forschungsergebnisse zur Zellverjüngung. Es galt bisher als natürlich zu Sterben, erst im Schöpfungsstrom der Evolution aller Menschen durch die Auflösung der 5 Geheimen Tabus wird die Überwindung des Sterbens und das Doppelte Paradies möglich -Neue Forschungsergebnisse zeigen das die Schöpfung seit Millionen von Jahren Lebewesen hervorgebracht hat die sich verjüngen können oder über 10 000 Jahre alt sind.

Religionsverfassung:

Artikel 1 bis 22

1. Die Religionen sind verpflichtet, alle Religionen und deren Gläubigen zu schützen.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass du an nichts anderes als an die Richtigkeit, Notwendigkeit Deiner Religionen und der Deiner Vorfahren in Ihrer Zeit glaubst.

2. Jede Religion und jeder Glaube ist unersetzbar und untersteht dem Schutz aller Religionen.

Jede Religion war zu Ihrer Zeit sowie heute unersetzbar in ihrer Region der Welt und in den Köpfen der Menschen. Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich dass dein Vater und deine Mutter, in der Welt in der sie lebten, nur das Beste für dich, alle Gläubigen Deiner Religion und alle Menschen wollten.

3. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass jede Religion zu Gott führt.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass die Religionen in den schweren Zeiten unserer Entwicklung zu mehr Gottesbewusstsein der wichtigste Meilenstein waren.

4. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass Gott keine Grenzen hat.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass alle Religionen nur durch einen Gott existieren und Gott durch keine Religion ausgegrenzt werden kann.

5. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass Gott mit der Formel $i = E = MC^2$ wissenschaftlich nachgewiesen ist.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass Gott mit der Formel, dem Codigo Universo $i = E = MC^2$ naturwissenschaftlich nachzuweisen ist. Überprüfe die Gottesbeweise und vollziehe die Prüfung philosophisch, theologisch und empirisch in allen naturwissenschaftlichen Bereichen. Werde vom Gottgläubigen zum Schöpfungswissenden.

6. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass die Schöpfung die Vorlage für jede menschliche Schöpfung ist.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass alle Glaubensreligionen eine wichtige Grundlage zu der Forschung über Gott, Kreativität und des sich entwickelnden Schöpfungswissenden-Menschen sind.

7. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass Gott in jedem Menschen ist.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass alle Religionen und auch die Agnostiker und Atheisten in Gott gründen.

8. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass alle Religionen eine Familie in Gott bilden.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass in jeder Religion Gott und die Schöpfung ihren Ausdruck findet und sie alle zu einer Familie der sich bildenden Schöpfungswissenden-Menschheit gehören.

9. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass der Frieden zwischen den Religion Gottes Auftrag ist und ein Bestandteil der Schöpfung sind.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass die Kämpfe der Religionen (wie die Geschichte zeigt) von der Entstehungszeit der Religion diese und die Gläubigen ihre Evolution durchlaufen und der Frieden zwischen den Religionen eine Lösung der Schöpfung ist.

10. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass jeder Mensch ein Schöpfer ist.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass Du Schöpfungskraft besitzt,

11. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass der Frieden zwischen den Religionen durch die Schöpfung vorgezeichnet, durch die Evolution der Gläubigen, ist.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, das weise Könige und Führer in der Geschichte der Menschheit, zum Wohle des Volkes und des Landes den Frieden zwischen den Religionen über Jahrhunderte realisiert hatten.

12. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass der Mensch und die Natur Ausdruck der Schöpfung sind.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass der Mensch und die Natur Teile der Schöpfung sind.

13. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass alle Religionen eine göttliche Zukunftszuversicht bilden.

Werde Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass Religionen in der heutigen Zeit von göttlichen Menschen und nicht mehr von Göttern oder Propheten in die Zukunft geführt werden.

14. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass sie sowie jeder Mensch der Ausdruck der Gotteskraft sind.

Als Vertreter Deiner Religion erkenne die Göttlichkeit der Menschen und aller Religionen.

15. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass sie Gottes-Schöpfungen und Gott vor den Menschen schützen.

Als Vertreter Deiner Religion erkenne die Göttlichkeit aller Menschen und der Natur an und Schütze die Natur, den Menschen und die Evolution Gottes durch Information sowie Gott vor den, im Geiste, gestrigen Menschen. Denn Gott ist nicht zu begrenzen.

16. Die Religionsgemeinschaften erkennen die Evolution des Gottes-Glaubens zum Schöpfungs-Wissenden an und das diese keine Religionsgemeinschaft bilden.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, dass die Glaubensreligionen nicht mehr mit den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen über Gott und Schöpfung in der heutigen Zeit über-

einstimmen. Die Vertreter der Religionen und die Gläubigen werden in Ihrem Glauben durch das naturwissenschaftliche Schöpfungswissen bestärkt. Die Schöpfungswissenden sind keine Religion und haben keine offiziellen Vertreter oder Organe. Die Vertreter der Religionen und Glaubensrichtungen die dieser Verfassung beitreten sind die offiziellen Ansprechpartner in Schöpfungswissensfragen für ihre Gemeinschaft. Die Schöpfungswissenden bilden um den Frieden zwischen den Religionen zu ermöglichen keine Glaubens- oder Religionsgemeinschaft oder Organisation der Schöpfungswissenden.
Eine Gemeinschaft oder Organisation der Schöpfungswissenden kann nur von diesen gebildet werden wenn alle Bemühungen, dass ein hoher Würdenträger oder Religionsvertreter der großen Glaubensreligionen oder öffentliche bekannte Führungspersonen anderer Glaubensrichtungen sowie der Naturreligionen und der Atheisten oder Agnostiker diese Verfassung, mit den 22 Artikeln zu unterzeichenen, vergeblich sind.

17. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass jeder ethisch handelnde Mensch nicht begrenzt ist.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich, jeder Mensch ist göttlich und ethisch handelnd nicht begrenzt. Seine Begrenzungen entstehen aus den antrainierten, in der alten Zeit notwendigen Gesetzen und den Entwicklungsstufen seiner Vorfahren und in seiner eigenen tabuisierten Fantasie der 5 Geheimen Tabus der Menschheit.

18. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass es Gottes Auftrag ist und es ihre Aufgabe ist, die 5 geheimen Tabus in der Bevölkerung aufzuheben.

Hebe die 5 aufgeführten geheimen Tabus durch Veröffentlichung auf.
1. Das geheime Tabu der Angstverbreitung durch die Medien
2. Das geheime Tabu der Kunstverschlüsselung
3. Das geheime Tabu der erklärbaren Unendlichkeit
4. Das geheime Tabu des wissenschaftlichen Nachweises der Gottesexistenz
5. Das geheime Tabu der Möglichkeit das Paradies auf Erden zu gestalten

19. Die Religionsgemeinschaften erkennen die Menschenrechts-Charta der UN an.

Als Vertreter Deiner Religion wende deine Schöpfungskraft immer nur im Sinne der Schöpfungs- und Evolutionsgesetze zum Wohle des Menschen und der Natur an und erkenne die Menschenrechts-Charta der Vereinten Nationen an und vertrete das öffentlich.

20. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass in naher Zukunft das Leben der Menschen auf Erden dauerhaft sein wird.

Als Vertreter Deiner Religion erkenne an den Forschungsergebnissen das es neben der Möglichkeit des Paradieseintritts nach dem Tod, durch die Schöpfungskraft oder Gott auch ein permanentes, gesundes und ein sich immer wieder verjüngendes Leben, des Menschen auf der Erde geben wird. Denke und handle danach das alle Menschen in Frieden, Wohlstand und Würde, ewig leben sodass ihr Denken und Handeln in und für die Natur ethisch nachhaltig und schöpferisch wird.

21. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass Gottes Schöpfungskraft sichtbar ist.

Als Vertreter Deiner Religion habe den Mut Gott (oder die Schöpfung) als Schöpfungswissender, in seinem

nicht handelnden Wirken, über die Schulter zu schauen.

22. Die Religionsgemeinschaften erkennen an, dass die Ursache in Gott ewig ist.

Sei Dir als Vertreter Deiner Religion bewusst und vertrete es öffentlich:
Die Ursache der Materie, des Lebens und des Universums ist die ewige Kreativität der selbst- und arterhaltenden Informationssysteme Gottes ist. Alle Fragen nach Gott kann man von der Unendlichkeit, über die Schulter Gottes blickend, beantworten und Bisher nicht aus der Sichtweise der Endlichkeit, da es von diesem endlichen Ausgangspunkt, bis vor kurzem, keine begreifbaren naturwissenschaftlichen Antworten über die Unendlichkeit oder über die Realität Gottes gab.

Ich schöre vor Gott das ich die 22 Artikel der Religionsverfassung einhalten werde.

Ich habe die Friedensverfassung zwischen den Religionen gelesen und die mir zugänglichen Informationen im Internet und in den Büchern von Dieter Liedtke ausführlich studiert und auf ihre Richtigkeit und Ethik geprüft und bin zu dem Ergenis gekommen das ich Schöpfungswissender geworden bin oder werden will. Die Verfassung der Religionen habe ich laut vorgelesen und mit meinem Handy oder auf Video aufgenommen und bin damit einverstanden das mein Schwur auf die Religions-Verfassung Gottes auf das „Doppelte Paradies" auch als Videoaufnahme gespeichert wird und in den Internetmedien des Codigo Universo mit meinem Namen und im Namen meiner Glaubensgemeinschaft veröffentlicht wird sowie permanent als Botschaft in das Universum gesendet wird.

Liedtke Museo Port d'Andratx

Museo Liedtke Fundacion · Port d'Andratx · La Mola ·
Calle Olivera 35 · 07157 Mallorca · www.Liedtke-Museum.com

Bildserie Epigenetik ab 1986

Innovation:
Genetische Veränderung durch
Erkenntnisse und Visionen

Titel: Weiße Gene: frei,

Plane, Videobänder, Acryllack, 1988,

Die vereinheitlichte Lebensformel

Was ist Leben?

Wenn wir definieren wollen, was Leben, nicht nur auf der Erde, sondern überhaupt ist, stehen wir vor der Aufgabe, mit der sich viele Wissenschaftler auseinandergesetzt haben und die sie in der heute vorherrschenden Auffassung von Leben so beschreiben: Leben ist ein sich selbst erhaltendes, auf chemischen Prozessen basierendes System, das eine Evolution durch natürliche Selektion durchlaufen kann. Einige Wissenschaftler sind der Auffassung, dass wir gemäß dieser Definition, Leben noch vor dem Jahre 2050 künstlich erzeugen können. Hiernach bieten Kristalle und Minerale auf dem Weg zum Leben einige Erfolg versprechende Eigenschaften. Wie können Felsbrocken bei der Entstehung des Lebens mitgewirkt haben? Chemische Reaktionen ordnen aus einfachen Molekühlen mineralische und höhere Strukturen. Ähnlich organisieren alle lebenden Organismen von den Bakterien bis zum Menschen ihre Fähigkeit zum eigenem Wachstum und zur Umwelt-Informations-Anpassung oder zur Arterhaltung und Evolution. Auch das Wasser mit seinen Fähigkeiten, Informationen zu speichern und die Luft haben bei diesem Informationsaustausch zur Evolution des Lebens eine wichtige Rolle. Aber die offenen Fragen nach unserer Existenz platzieren sich, unter anderem durch neue Forschungsergebnisse, immer stärker im unserem Bewusstsein. Auch wenn der Wissenschaftler Craig Venter am 20.05.2010 bekannt gab, dass es seinem Team gelungen war erstmals künstliches Leben zu erschaffen, bleibt offen:

Was sind das für Informationen und Programme, die Leben entstehen lassen?
Wo kommen die Programme und Informationen her?
Welche Verbindungen haben die Programme und die Informationen mit uns und unseren Genen und Genprogrammen und zur Evolution?
Wo sind sie gespeichert?
Wie sind sie entstanden und/oder gibt es eine Schöpfung nach der Leben entsteht?
Kann man die Programme für Leben und Evolution durch Informationen ändern?

Eine erste Antwort auf diese Fragen bietet uns unsere grafische Dekodierungsformel mit geänderten, aber ähnlichen Prämissen.

Erkenntnis-Gentherapie zur Veränderung von festgefahrenen oder fehlerhaften Verhaltensmustern

Arten erhaltende Programme sorgen dafür, dass ein Merkmal genügt, damit positive Ersterlebnisse unbewusst sensibilisiert oder bewusst wachgerufen und mit zeitgleichen Gefühlen und Eindrücken vernetzt werden.[78/79]

Aus einer Studie von US-Forschern[80] ergibt sich der positive Umkehrschluss, dass neue Erkenntnisse und Ersterlebnisse, also Kunst, die Dendridenanzahl, bzw. die Vernetzungen im Gehirn erhöhen. Ein wie beim Drogenkonsum auftretender physischer und psychischer Verfall und Abhängigkeit sind ausgeschlossen. (siehe auch Sandkastenmodell). Dasselbe trifft auch auf negative Ersterlebnisse zu[81], z.B. bei dem Nichtverstehen einer fremden Sprache, Kultur oder eines neuen großen Schrittes in der Kunst, verbunden mit eigenen Fehleinschätzungen. Um diesem eigenen Nichtwissen und den Fehleinschätzungen in Zukunft aus dem Weg zu gehen, wird die neue, nicht verstandene Information in der Regel zum Selbstschutz erst einmal ignoriert, danach angegriffen.[82/83] Beabsichtigt man nun, eine negative Erstinformation, die zu gestörten oder nicht arterhaltenden Entscheidungen und Handlungsweisen führt, zu verändern, so muss man dieses negative Ersterlebnis im Bewusstsein erkennen.[84]
Wird das negative Ersterlebnis, beispielsweise ein "F" (Fehlende Informationen), mit neuen Ersterlebnissen versehen, die zwar ähnliche Schlüsselmuster wie das "F" aufweisen, aber doch eine positive zusätzliche Erkenntnis, wie ein "E" (Erkenntnis) beinhalten, so kann das negative Ersterlebnis "F" durch "E" neutralisiert werden. Darüber hinaus führt das nicht mehr vorhandene "F", das aber über die Sinnesorgane oder über Visionen neu wachgerufen werden kann, automatisch von den negativen Ersterlebnissen des "F" zu den positiven Erkenntnissen des "E" und damit zu lebensbejahenden sowie arterhaltenden, konstruktiven Gefühlen, Gedanken, Entscheidungen und Handlungsweisen

78 "Der Placebo-Effekt hat einen evolutionären Vorteil nach dem Motto: Erst handeln, dann untersuchen. Wie zum Beispiel bei einer möglichen Gefahr... Für einen Placebo-Effekt ist Bewusstsein nötig. Bereits die Vorstellung oder Erwartung eines Ereignisses aktiviert bestimmte Hirnareale." "Die erstaunliche Heilwirkung von Placebos ist nun geklärt", Welt am Sonntag Nr. 43 vom 25.10.1998, S. 45.

79 Siehe auch: Motivation und Heilung durch Erkenntnis, Seite 4 und Erstinformation als Transportmittel von bekannten Visionen, Bildern und Logos, Seite 6.

80 "Kokain kann dauerhaft die Nervenzellen verändern. US-Forscher der Universität von Michigan fanden bei kokainsüchtigen Ratten eine Zunahme so genannter Dendriten, über die die Synopsen untereinander verbunden sind. Besonders deutlich sind die Veränderungen in zwei Hirnregionen, die für das Lernen und Erinnern von Bedeutung sind. Die größere Zahl der Kontaktstellen erhöht vermutlich die Sensibilität und könnte das hohe Rückfallrisiko von Süchtigen erklären." Die Welt vom 4. 5. 1999.

81 Die Forscher sehen die Möglichkeit, diese Überreaktion des Nervensystems neutralisieren zu können und gehen davon aus, dass die durch die Hirnveränderungen bedingten Fehlreaktionen auch das spätere Leben dieser Kinder kennzeichnen werden. und der Betroffene sieht Geister". Aus: P.M. Nr. 52, 1998, S. 44.

82 „... Wo überhaupt Größe ist, da enthält man sich der parteiischen Entscheidung für oder wider und erkennt sie als solche an, mit der Befriedigung im Anschauen ihres Daseins. Man ist parteiisch allein für die Größe, als solche gegen Versuchsgruppen festgestellt werden. Hingegen ergaben die abgeleiteten Gehirnströme der misshandelten Kindern äußerst heftige Reaktionen. Wissenschaftler vermuten, dass sich bei den mit Gewalt aufgewachsenen Kindern ein System im Gehirn entwickelt hat, dass auf die drohende Gefahr schon beim ersten Anzeichen reagiert. Bisher zweifeln

83 In einer von Seth Pollak an der Universität Wisconsin durchgeführten Untersuchung an Kindern von sieben bis elf Jahren, die im Alter von zwei bis vier durch Schläge körperlich schwer misshandelt wurden und an Kindern, die ohne Gewalt aufgewachsen waren, konnten bei den misshandelten Kindern dauerhafte Hirnveränderungen nachgewiesen werden. In einem spielerischen Experiment konfrontierte der Wissenschaftler die Kinder mit unterschiedlichen Darstellungen von verschiedenen Gesichtsausdrücken. In einer ersten Testfolge, bei der ein glückliches und ein angstvolles Gesicht gezeigt wurden, konnten keine Unterschiede in dem Verhalten der Kinder aus den beiden 81

84 Neueste Drogenforschungsergebnisse von US – Wissenschaftlern auf dem Kongress des Amerikanischen Nationalen Gesundheitsinstituts in Bethesda 1998 bestätigen: Erinnerungen fördern den Rückfall.

85 siehe auch das Sandkastenmodell

Ode an die Zukunft

Kunst / Die Formel 1993

Du siehst sie täglich und weißt nicht, wer sie ist.

Ihren starken Ausdruck ahnst Du, doch für ihre
weltverändernde Intuition bist Du blind.

Heilig ist sie, unnahbar und doch muss sie ihre Unschuld
verlieren, damit neue Menschen leben können.

Denn diese Ehrfurcht vor ihr hält davon ab, dass sie uns
und wir sie befruchten.

Ihr Orden, Krone, Land und Ehre zu nehmen,
das ist die Aufgabe des zukünftigen Menschen.

Anpacken müssen wir sie jetzt, aber mit dem Kopf.
Wir singen auch nicht mehr mit den Füßen.

Wer jetzt nicht mit anfasst,
ermordet seine Kinder selbst.

Als sie erschließbar, begehbar und rationalisierbar wurde,
konnten weise Titanen wachsen.

Dieses elitäre Land musste nicht sterben,
es wurde nur so allumfassend, dass ein jeder,
frei sein Eigen nennend, darin lustwandeln konnte.

Als die Werte sich fortwährend wandelten,
hob die Natur das Gesetz des Todes auf,
unsterblich wurden sie, die Menschen.

Da wurden die Grenzen zwischen Gott und den Menschen kleiner.

Freude kam auf unter den Massen, denn ein neues Land
dämmerte am Zukunftsmorgen.

Ohne Folter, Armut und Kriege.
Fortwährend fließend und unverrückbar.

Bedrohlich erscheint es für die,
die noch am Gestern arbeiten.
Liebe für die, die schon im Morgen leben.

Meine Kinder dürsten, haben Hunger,
und leben als freiwillige Sklaven ohne es zu wissen.
Wo ist das Land, in dem Milch und Honig fließen, Moses?

Es ist auf dem einzig realen Kontinent.

Von dort bekommst Du die Kraft zu leben.

Es ist vorhanden und doch nicht da.

Du siehst es nicht und wohnst in ihm.

Greifen kannst Du es nicht, aber doch begreifen.

Wenn Du Deine zukünftigen vier Kinder auf die Namen
IMIE, DERGE, ALCH und DANKEN taufst,
wirst Du es finden, dessen bin ich gewiss.

Nimmst Du danach aber zwei der Erstgeborenen aus
diesen Feldern und überreichst ihnen den roten
Stab, so weißt Du ihren Namen.

Zwei Deiner Ahnen hast Du jetzt erkannt.
Den dritten, geheimnisvollsten, wirst Du nicht in diesem
Feld von Buchstaben wachsen sehen.
Erst dort, wo der Quell durch Seine und seine
kreative Kraft geboren, kannst Du Dich erfrischen.

Sie fließt aus keinem anderen Grunde als zu fließen.

Hast Du den letzten dunkelsten Deiner Verwandten gefunden,
ist das Geheimnis zur Erkenntnis geworden,
für die Bequemen in der Finsternis bleibend.

Der kurze, klare Gedankenstrom entblößte sie für immer
von diesem menschenunwürdigen Kleide.

Im Nebel verborgen, so war sie immer über der Natur vorhanden.

Da stand sie nun, ungewohnt nackt, aber voller Würde.
Unendlich mächtig, doch nur dem Menschen dienend.

Ein durch Gott vorhandenes Gedankenspiel der Intuition,
vierdimensional, Universen übergreifend mit feinsten Ziselierungen, durch-
zieht bei ihrem Anblick das
Bewusstsein des Betrachters.

Angekettet für die Rückwärtsgerichteten
die ewige Freiheit für die an der Zukunft Arbeitenden.

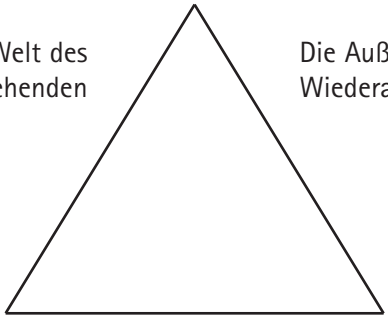
Vom heutigen Medien-Thomas im Zusammenhang
der Arterhaltung gesehen,
von den Gestrigen mit Kot und Dreck besudelt.

Ich habe es nicht gewusst, wirst Du jetzt,
nie mehr sagen können.

Und doch wollte sie nur eins:
Den freien, menschenwürdigen Menschen im Menschen.

Die Spitze der Pyramide bildet die Himmelslinie
zur Wiederauferstehung (zum Kosmoran)

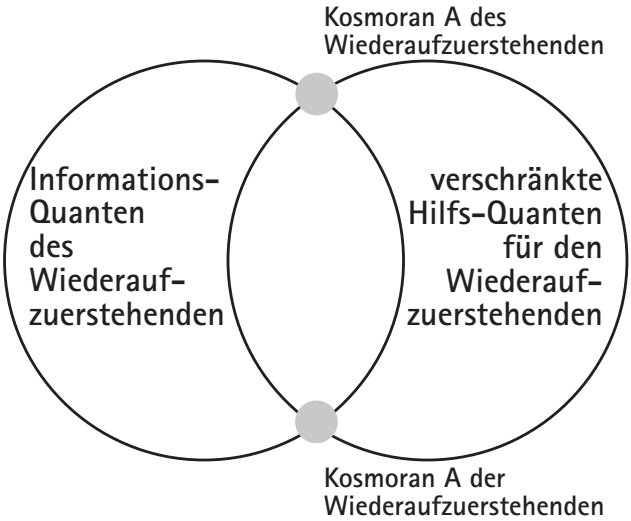
Die Außen-Welt des
Wiederaufzuerstehenden



Die Außen-Welt des
Wiederaufzuerstehenden

Pyramide =Tresor und Bündelung für
Quanteninformationen des in Zukunft Wiederaufzuerstehenden

Die Pyramide von Gizeh Quelle: Wikipedia Autor: Ricardo Liberato



Die Theorien des Quantenlexikons und der "Wiederauferstehung" basieren auf den Annahmen, dass die Quantenzeit- und Quanteninformations-Theorie der Gravitation (die QIT) von der Forschung in Zukunft bestätigt werden.

Die Pyramiden, Grabbeigaben, Mumien und Horte belegen die Annahme, dass über die gesicherten Reliquien und Gegenstände sowie ihrer Vernetzung mit den Toten davon ausgegangen wurde, dass eine Wiederauferstehung möglich wäre.

Zwei Beile aus dem Beifund der
Mond- und Sonnenscheibe von Nebra

Bruchstücke spiralförmiger Armreife
aus dem Beifund von Nebra

Können wir endlich das Geheimwissen alter Kulturen und neue Forschungsergebnisse für den Frieden und Wohlstand aller Menschen nutzen?

Die Forschung zeigt; es gibt einen "Pyramidengürtel", der sich um die ganze Welt spannt. Pyramiden gibt es: auf den Kanarischen Inseln, in Ägypten, in Mesopotamien (dem heutigen Irak) Nord-, Mittel- und Südamerika, in China, in der Mongolei und abgesunken auf den Meeresgrund, vor der Küste Japans. Die Frage ist, wie hat sich dieser Pyramidengürtel entwickelt , warum und welchen Einfluss hatte er auf die Entwicklung der Religionen und der Gesellschaften? Wie kam es zu diesem weltweit vorhandenen Gürtel von Pyramiden in der Welt?

Stufenpyramide in Ägypten Quelle: Wikipedia; Autor: Olaf Tausch

In Europa ist, nach meiner Theorie, die Technik und das Verfahren der "Feuer-Bilderhöhlen-Erkenntnis und Heilverfahren" von den Steinzeitmenschen weiterentwickelt worden und als Lichtquelle sind die Sonne, der Mond und die Gestirne zum "Lichterkenntnisverfahren zur Heilung, Kreativität, Motivation und zum Eintritt in die Unsterblichkeit" einzelner Menschen und Volks-Gruppen vor über 12.000 Jahre ausgebaut und genutzt worden. Zu dieser Zeit hat man die Möglichkeit, dieses Verfahren als zentralistisches Machtinstrument für Könige und Religionen und den Bau von

Monumentalgebäuden (z.B. Pyramiden) zur Einigung und Unterwerfung der Volksstämme nicht gekannt oder nicht umgesetzt, da in der Steinzeit, Jungsteinzeit und der Bronzezeit in Europa keine religiösen und staatlichen Großreiche gestaltet wurden, sondern einzelne Völker, Siedlungen und Gruppen (geführt von Fürsten und Schamanen) in losem Verbund eine größere Gemeinschaft ohne zentralistische Führung bildeten.

Ein zu damaliger Zeit monumentales Gebäude eines Volkes oder Stammes hätte das Kräfteverhältnis und die Struktur zwischen den Gruppen in Europa gestört und so zu mehr Kriegen zwischen den Volksstämmen geführt.

Mondpyramide in Teotihuacan (Mexico) Quelle: Wikipedia; Bild: Canon

Eine solche monumentale Störung der religiösen und gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse war den europäischen Kelten fremd. Die bekannten Kreisgrabenanlagen (ca. 180, bestehend aus Holz), die in Europa gefunden wurden, belegen , dass das Geheimwissen der Kelten in ganz Europa angewandt wurde. Die älteste Kreisgrabenanlage in Goseck bei Zeitz in Sachsen Anhalt ist ca. 7.000 Jahre. Die in England vor
handene Stonehenge Anlage (bestehend aus Stein) ist über 4.000 Jahre alt. Die Himmelsscheibe von Nebra (die erste bekannte Himmelsabbildung), mit der man die besten Ritualzeiten (für das benötigte Sonnen-, Mond-, und

Kreisgrabenanlage Goseck bei Nebra

Mond- und Sonnenscheibe Fundort Nebra

Sternenlicht) für das "Lichterkenntnisverfahren zur Heilung, Kreativität, Motivation und zum Eintritt in die Unsterblichkeit" für die Rituale vorbestimmen kann, kommt auf ein Alter von ca. 3.600 Jahren.

Nach meiner Theorie hat die Entwicklung hin zu den Kreisgrabenanlagen der Jungsteinzeit, den weltweit verstreuten Pyramiden, den Landschaftszeichnungen und Grafiken von Nasca und den heutigen Religionen vor den bereits entdeckten und bisher ältesten bekannten Bilderhöhlen (ca. 40 000 - 30 000 Jahre alt) der Steinzeit, vor über 40 000 Jahren, vor der großen Auswanderungswelle (nachgewiesen durch neue DNA Studien über die Verwandtschaft der ausgewanderten Homo Sapiens mit den existierenden Völkern) der erfindungsreichen Steinzeitmenschen aus Afrika begonnen. Als Bindeglieder zwischen den ersten Bilderhöhlen und den ersten Kreisgrabenanlagen in Europa (ca. 7000 Jahre alt) könnten die Tempelanlage von Gobekli-Tepeh in der Türkei (ca. 11 000 Jahre alt) und dem Turm von Jericho (ca. 9500 Jahre alt) bilden da hier, nach meiner Auffassung, die Ritual-Techniken der Bilderhöhlen, mit Licht und Feuer, auf himmelsoffene Tempelanlagen und der Übernahme der Kräfte der Toten und der Götter für die Lebenden weiterentwickelt wurden.

Die Vielfalt der Götter war nach meiner Auffassung ein Merkmal dieser frühen Kultur des Menschen. Sie ist von den Pionieren dieser Zeit (siehe auch

die Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme in diesem Buch) mit dem Wissensstand über die Licht-Bilderhöhlen-Rituale (die als "Lichterkenntnisverfahren zur Heilung, Kreativität, Motivation und zum Eintritt in die Unsterblichkeit" von ihren Vorfahren entdeckt und angewandt wurden) auf ihrer Wanderschaft global verbreitet worden.

Nachdem sich ansässige Volksstämme und Völker gebildet haben, ist dieses Wissen, das immer wieder von ihnen an die neue Umgebung und Erkenntnisse angepasst und verändert wurde (als Lichtquellen zur Modellierung von Geist und Körper wurden jetzt die Sonne, der Mond und die Gestirne genutzt – und nicht mehr das Licht des Feuers in den Bilderhöhlen –, die gleichzeitig als Götter verehrt wurden) und über die Handelswege und weitere Auswanderungswellen, die sich wiederum mit den Handelswegen überschnitten haben, verbreitet worden.

Höhlenmalerei aus Altamira Quelle: Eigene Arbeit, Alt-Magdalenien; Urheber: Ramesos

Diese Natur-Religionen haben sich durch diesen Informationsaustausch gegenseitig beeinflusst und sind Jahrtausende später (in verschiedenen Jahrhunderten, zum Beispiel vor ca. 3600 Jahren nach Ägypten) zu den Fürsten, Königen und Heilern der bereits als König-, Pharaonen-, oder Kaiserreiche strukturierten Völkern gelangt (das auf der Himmelsscheibe von

Nebra, wie die Forschung glaubt, die Sonnenbarke des ägyptischen Sonnengottes Ra, in der Phase III der Gestaltung der Himmelscheibe, irgendwann vor 1600 Jahre vor Christus, abgebildet wurde, könnte ein Beleg für den Informationsaustausch zwischen den Kelten in Mitteleuropa und der ägyptischen Kultur sein), die das inzwischen weiterentwickelte Wissen (des "Lichterkenntnisverfahrens") zum Ausbau ihrer Macht sowie exklusiv für sich und ihre Ziele modellierten und für ihre Führungsriege und zur Führung des Volkes nutzten. Alle Menschen die eine Demokratisierung dieses mächtigen Gestaltungswissens anstrebten, wurden verfolgt und vernichtet.

Oft hatten Stammesfürsten, Könige und Kaiser zur Machtfülle gleichzeitig das Amt des obersten Priesters (und auch umgekehrt: Oberste Priester strebten nach der Macht der Könige) und damit die Verbindung zu den Göttern exklusiv inne. Einige Herrscher haben diese Machtfülle mit Dogmen oder mit dem Anspruch gottgleich, selbst Gott oder Gottes Sohn zu sein, zur permanenten Stärkung ihrer Macht untermauert.

Die Forschung legt nahe, dass auch die Inkas den Prozess der Lichterkenntnis, der Heilung Motivation und Schöpfungskraft kannten, denn sie gaben dem Ort bei den Pyramiden den Namen: "Platz an dem Menschen zu Göttern werden".

In Persien wurde durch die Forschung der erste Monotheismus (Glauben an nur einen Gott) die Lehren Zarathustras zwischen 1800 und 500 Jahre vor Christus datiert. Sicher ist die Einführung eines Gottes durch den ägyptischen Pharao Echnaton 14 Jahrhundert vor Christus.

Da durch die Vielfalt der Götter und durch die hohe Anzahl der sie vertretenden Priester die absolute Macht des ägyptischen Pharaos Echnaton geschwächt wurde, führte er den Henotheismus ein ,außer Aton, den Sonnengott, verloren alle Götter an Bedeutung. Echnaton deklarierte sich zum gottgleichen Sohn und Stellvertreter des Sonnengottes Aton (die Priester wurden von ihm entmachtet). Nach dem Tod Echnatons wurden wieder die alten Götter verehrt.

Jahrehunderte später sollte Moses nach dem Auftrage Gottes den Eingottglauben (Monotheismus) im jüdischen Volk einführen, wie es in der im 9. bis 7. Jahrhundert vor Christus geschriebenen Bibel (den 5 Büchern Moses) steht und das jüdische Volk im Glauben vereinen. Nach meiner Meinung wollte

Frühchinesiche Pyramidengrabanlage 210 vor Christus des Kaisers Qin Shihuagdi
Quelle: Wikipedia; Foto: Yaohua 2000

der jüdische König Josua des Königreiches Judas (7. Jahrhundert vor Christus) das jüdische Volk und die israelischen Königreiche Israel und Judas vereinen und einen Angriff der Ägypter auf das israelische Volk (als auserwähltes Volk Gottes) durch die Verbreitung der 5 Bücher des Moses verhindern und den Frieden zwischen den Ägytern und Israelis festigen. Josua wollte die Macht des israelischen Volkes stärken. Er berief sich auf die Bibel und die 10 Gebote sowie den Auftrag Gottes an Moses. Das israelisch Königreich Juda wurde ungeachtet der Bibel von den Ägyptern angegriffen und König Josua wurde von ihnen getötet.

Der Glaubensstifter Buddha schaffte in seiner Glaubensrichtung Gott ganz ab, auch um die Kriege zwischen den unterschiedlichen Glaubens-Gruppen (die verschiedene Götter als ihren Hauptgott anbeteten oder Anhänger unterschiedlicher Glaubensrichtungen waren) im Buddhismus zu vereinen.

Die Entwicklung der Vielzahl der Götter belegt heute der Hinduismus, der von den ursprünglichen Naturreligionen ausgehend weiterentwickelt wurde. Das Judentum, das Christentum und später der Islam entwickelten den Ein-Gott-Glauben mit exklusivem Alleinvertretungsanspruch für ihr Volk oder für ihre Religionsanhänger mit Jahwe, Gott oder Allah weiter und bauten ihn bis heute global aus.

Wie sich durch die Forschung, Ausgrabungen und die entschlüsselten Glaubensrituale der alten Kulturen aus Afrika, Nordamerika, Mittelamerika, Asien, Vorderasien, der Steinzeitmenschen, Kelten und bis zu den heutigen Religionen sowie zu den Voodoo- Ritualen und der empirischen Placebo- und Nocebo- Forschung zeigt, ist das Wunder der Schöpfungskraft, der Heilung, Gen- und DNA-Modellierung, Motivation, Innovation und des Erfolgs, oder für den Gläubigen die Gestaltungskraft der Götter oder des Gottes belegt.

Für den Gläubigen liegt diese sichtbare Gotteskraft allen Glaubensrichtungen zu Grunde. Gott oder die Götter sind in allen Religionen für den Suchenden als Wunder des Lebens in allen Dingen und der Evolution erkennbar. Gotteswille oder Schöpfungskraft ist dem Gläubigen realer Bestandteil dieser Welt und ihr Ursprung.

Gott kann aber auch zusätzlich naturwissenschaftlich begriffen werden.

Unbestreitbar vom neuen Standpunkt der QIT aus ist, dass die Schöpfungskraft, Kreativität oder Bewegung eine unendliche, informationserzeugende Information des Universums ist, die systemimmanent Geist-Strukturen und –Vernetzungen wie: Zeit, Raum, Masse, Materie, Gene, DNA oder neues Leben und in diesem wieder mit dem bisherigen Universum vernetzte Geist-Vernetzungen durch die sich selbst vernetzenden Informationen in ewigen offenen Prozessen und damit wieder neue Informationen und Vernetzungen hervorbringt, die wir als Bewegung oder Kreativität, Zeit, Raum, Masse, Energie, Materie, Gene, DNA, Leben (wie die Genforschung belegt) sowie gesellschaftliche Strukturen und Religionen, aber auch als materialisiertes, universell in der Zeit strukturiertes Universum in einem zeitlosen Universum und mit diesem zeitlos vernetzt (wie die Quantenphysikforschung zeigt) wahrnehmen können.

Von dem Betrachter-Standpunkt der QIT sind die Religionen mit ihren Lebensrichtlinien, Gesetzen und gesellschaftlichen Vernetzungen wie ein Kunstwerk aus dem Ort, den gesellschaftlichen Verhältnissen und dem Zeitkontext ihrer Entstehung sowie ihren Gesetzen und Lebensrichtlinien für eine immer größer werdende Bevölkerung nachvollziehbar und ein wichtiger Schritt zur Evolution in der Breite der Menschheit sowie gleichzeitig durch intolerantes Verhalten gegenüber Andersgläubigen eine große Barriere dieser evolutionären geistigen Entwicklung.

Ohne die Religionen hätte sehr wahrscheinlich die Menschheit, bei allen Wirren und Leiden, nicht so überlebt und sich entwickelt. Neurobiologische Forschungsergebnisse belegen die Hoffnungs-, Zukunfts- und ethische Kraft der Religionen für den gläubigen Menschen.

Hierbei darf nicht vergessen werden, wie viel Blut im Namen der Religionen seit Jahrtausenden vergossen wurde, weil ihre jeweiligen hohen Priester und Würdenträger die Frieden, Liebe, Hilfe stiftende sowie die schöpferischen, teils revolutionären, gestaltenden Basisbotschaften ihrer Religionsgründer entweder nicht verstanden oder diese (5) Basisbotschaften zum eigenen Machtausbau ignoriert und falsch und rückwärts gerichtet interpretiert, nicht der evolutionären Entwicklung der Welt Erkenntnis bringend und fördernd sowie als Führungsspitze der Welt-, Werte-, Gesundheits-, Wohlstands-, Weiterentwicklung ihrer Religionsgemeinschaft die Schöpfungskraft und Kreativität des Menschen als Gottes Schöpfungsauftrag nicht ausgebaut haben, so dass eine künstliche Trennung und die Würde des Menschen verletzende, durch Angst erzeugende, die Schöpfungskraft im Menschen und den IQ herabsetzende und Krankheiten auslösende Falschinformationen die Intoleranz zwischen den Anhängern einer Religion oder Religionsgruppe und den Andersgläubigen (sowie der sich weiterentwickelndem Welt) selbst innerhalb einer Religion entstehen kann, die die ethische Entwicklung der Menschheit verlangsamen, diese anhalten oder die Menschen eines Volkes in ihrer geistigen Evolution behindern oder umkehren kann.

Die Herabsetzung und Missachtung der göttlichen Schöpfungskraft im Menschen (die für den Gläubigen unbestreitbar in jedem Menschen von Gott angelegt ist, denn wer hat sonst die Patente erfunden sowie die Kunst, Musik, und Dichtung kreiert und diese Evolution der Menschheit geleitet) ist, wie uns die Vergangenheit einiger großen Religionen zeigt, politisch und wirtschaftlich zur freiwilligen und unfreiwilligen Versklavung des Menschen immer wieder von den Mächtigen missbraucht und zur Ausbeutung der Menschen kanalisiert worden und zwar so, dass die missbrauchten Gläubigen einer Religionsgemeinschaft, Ideologie oder eines Volkes unfähig sind, die fünf Basisbotschaften ihres Menschseins oder ihrer Religion, als Gottesauftrag evolutionär, der sich weiter entwickelnden Welt entsprechend, mit zu gestalten, da sie durch Angsterzeugung, Falschinformationen und Indoktrination großer Teile ihrer Kreativität, Toleranz, Liebe und ihres Mitgefühls beraubt sind und die mit ihnen gespielten religiösen, politischen und wirtschaftlichen

Prozessabläufe durch ihre geminderte Visionskraft nur verschleiert vor ihrem geistigem Auge sehen können.

Neue kanadische Forschungsergebnisse bestätigen:
Ängste lähmen die Kreativität.

Anzumerken ist, dass viele der richtungsweisenden Gesetze, die in den Religionen begründet sind, vielfach abgeändert, von den Staaten übernommen und zum Teil immer wieder auf eine positive Entwicklung der Gesellschaft hin angepasst wurden. Die Geschichte zeigt uns: wird von den Religionen oder den Machthabern, die in ihrem Land ein tolerantes, respektvolles Verhalten gegenüber den andersgläubigen Minderheiten praktiziert, entwickelt sich das Land in Frieden zur kulturellen und wirtschaftlichen Blüte. Überträgt man diese Erkenntnis auf die heutige Weltbevölkerung, so ist die Toleranz der Religionen untereinander ein wichtiger Visions-Enterhaken zu einem globalen Frieden und einer positiven Zukunft für alle Menschen. Gleichzeitig stärkt die Übung von Toleranz die Persönlichkeit eines jeden Menschen, baut Ängste ab, fördert die Kreativität sowie ethisches und göttliches Verhalten und damit die Prosperität der Wirtschaft und des Wohlstands der Weltbevölkerung.
Wie wir heute wissen, ist es das Lichterkenntnisverfahren zur Veränderung der Gene und Zellen, das zur Gesundheit, Krankheit, Leben, Tod Misserfolg, Motivation, Kreativität, Kunst und Erfolg beiträgt, es wurde von den Wissenden mystifiziert und ist heute noch für die Bevölkerung geheim. Neue Forschungsergebnisse werden ignoriert, abgeschwächt und verschlüsselt, wie man zahlreichen Medien-Berichten und der Nichtberichterstattung über wichtige Erkenntnisse entnehmen kann.

Über Jahrtausende sind die Berührungsängste der Bevölkerung vor der Erkenntnis, z.B. das Verbot vom Baum der Erkenntnis zu essen, vor dem Kontakt mit Andersgläubigen, das Verbot der Abbildung Gottes, bis hin zur Diskriminierung durch den heute noch weit verbreiteten Irrglauben, Kreative seien verrückt und können keine Familien ernähren (die so genannte göttliche Kraft der Kreativität sei dem Wahnsinn nahe) genährt worden, Erkenntnisse und Forschungsergebnisse, die nicht regierungs- oder glaubenskonform waren, wurden ignoriert, verfälscht, verfolgt und vernichtet (z. B. das Wissen der Kelten, die Bibliothek von Alexandria und Galilei und Bruno durch den Vatikan). Das Mobbing der Erkenntnisbringer und ihre neuen Informationen wurde von den Medien der Diktatoren oder wird von den aktuellen Meinungsmonopolisten bis heute propagiert, geschürt und als Volks- und

Religionsverfälschung in einigen Ländern hochgehalten, so das besonders kreative Menschen, Forschungsergebnisse, Kunst, Bücher und Musik mit der Zustimmung der Mehrheit der geistig nicht selbst-, sondern fremdmodellierten Bevölkerung (sowie auch von dieser Mehrheit) nicht nur in der Vergangenheit zeitweise als entartet bezeichnet, die Würde des Menschen verletzend diskreditiert, verfolgt, verbrannt oder vernichtet werden konnten.

Diese Ängste vor der Kreätivitat der Bevölkerung und Gott sowie seiner Schöpfungskraft sind so tief über Jahrtausende in den Menschen verankert, dass die Verantwortlichen der Medien entgegen den heutigen neurobiologischen Forschungsergebnissen und der neuen politischen EU-Linie, die Kreativität der Bevölkerung zur breiten Kreativitätsernte und Wirtschaftsentwicklung zu fördern, teils unbewusst, in nacheilendem fremdmodelliertem, neurobiologisch verankertem Gehorsam, diese nicht ethischen Praktiken zur Steigerung der Unfreiheit, Ausbeutung und Sklavenhaltung weiter anwenden und unter anderem die Kreativität, Kunst, die Künstler und Gott mystisch verschleiern.

Das Geheimhalten dieses alten Wissens und der Formel ist noch 2010 im Internet und in den Archiven der Medien nachvollziehbar (wie zum Beispiel mit der Kunstformel, die jegliche Art von Kreativität aus Kunstwerken auf den Sehenden durch Verstehen von verschlüsselter Kreativität in den Werken auf die Bevölkerung physisch und neuronal durch die Spiegelneuronen verankert und übertragbar macht). Die 1988 entwickelte und 1999 auf der Kunstausstellung art open in Essen erstmals vorgestellte grafische Kunstformel wird seit ihrer Entwicklung und Vorstellung – bis auf wenige Ausnahmen – von den Medien in Berichten mit mehreren 100 Millionen Medienkontakten über die kunsthistorische art open Ausstellung diskreditiert, bis 2015 noch nicht wissenschaftlich diskutiert und ignoriert.

Durch das Verschweigen der Möglichkeit der freien Kreativitäts- und Persönlichkeitsentfaltung der Bevölkerung wird in vielen Ländern vom Staat und den Medien mehrfach gegen die Strafgesetze, die Verfassungen und die Menschenrechte verstoßen.

Doch das ist Vergangenheit und wichtiger ist es, eine offene Zukunft für alle Menschen in Frieden, Freiheit und Wohlstand zu gestalten und das Geheimwissen der Formel allen Menschen zur Selbstmodellierung und zum Schutz vor ungewollter Fremdmodellierung ihres Geists und ihrer Körper, zugänglich zu machen. Sowie durch die globale, in der Breite der Bevölkerung geplante Veröffentlichung des alten Geheimwissens mit der Welt-Formel den Missbrauch und die Ausbeutung des Menschen zu stoppen sowie die neue Zeit des Wohlstands und der Freiheit, Gesundheit für alle Menschen durch eine kreativere göttliche Menschheit und den Frieden zwischen den Religionen zu beschleunigen.

Die Aufhebung der Wissensgrenzen, wie man die Kreativität und Toleranz in der Weltbevölkerung fördert, bedeutet, dass die Schöpfungsgläubigen sich zu Schöpfungswissenden wandeln sowie alle Religionen, Ideologien und Glaubensrichtungen zu einer Schöpfungsfamilie gehörend die Menschenrechte der UN- und EU-Charta nicht nur respektieren, sondern deren Umsetzung und Einhaltung gemeinsam in der globalisierten Welt in jedem Land einfordern.

i = m

information = masse

Einheit der Welt – Die Allgemeine Informationstheorie –

Wenn "Alles" Information ist und aus sich selbst erhaltenden, offenen Erstinformationsnetzen und Informationsnetzen besteht, dann sind die Naturgesetze, der Raum, die Zeit, die Dunkle-Energie und -Materie, Materie und Antimaterie das Universum, die Gene und Zellen, das Leben, die Evolution, die Kreativität, die Intelligenz, das Ich- und Wir-Bewusstsein, das Gefühl, die Erkenntnis, die Lebensformen, der Mensch, die Vision, die Intuition sowie die Gesellschaft, als auch ihre Freiheit und Ethik, die Gesundheit, die Lebenszeit und der Wohlstand der Menschen durch Informationen und ihre Medien gestaltbar. >siehe auch das Buch, Information Das Prinzip der Schöpfung<

Meine empfohlene philosophische und physikalische Formel für das Universum:

$$NG^{*} + In + i = i \times \mathcal{V}^{\infty} + i = T, V, G = i^{2}\mathcal{V}^{\infty\cdots} + i = i\mathcal{V}^{c} = E + i = i\mathcal{V}^{c\cdots} = M$$

Informationen und ihre Dimensions-Vernetzungen in der 1.D. mit der 2.D. der 3.D. und 4.D. sowie ihre Verschränkungen im Ereignishorizont und zurück:

$$M \times \mathcal{V}^{\infty} = i - T,V,G$$

Biologische Lebensformen

$$i\mathcal{V}^{\infty} = i - T,V,G + i = T,V.G,In + i = E$$

$$NG + T,V,G,In + i = E + i = M + i = MiE = DNA + i =$$

Biokulturelle Evolution + i = Ethische Zukunft

* NG = Naturgesetze (sich selbst und art- oder gesetzerhaltende Organisation durch Strukturierung von Erstinformationen) / In = Informationsnetze (sich selbst und arterhaltende Organisation von Informations-Netzen oder -Gruppen im Einklang mit den Naturgesetzen, die die Evolutionsrichtlinien und eine offene Zukunft vorgeben / i = Information / E = Energie / Die Gleichung i = E verbindet die Relativitätstheorie mit der Quantenmechanik und zeigt darüber hinaus, dass Information die unerschöpfliche physikalische, spirituelle und biologische Energie einer wachsenden und sich verbindenden Menschheit ist.

Information erzeugt somit:
die im sichtbaren Universum erkennbare physikalische Evolution des Universums
die biologische und spirituelle Evolution aller Lebensformen im Universum
die geistige und ethische Entwicklung des Menschen
die biologische Weiterentwicklung des Menschen
die Weiterentwicklung der Gesellschaftssysteme
die Weiterentwicklung der Religionen
die Weiterentwicklung der Staaten zu einer Weltregierung und damit weitere Informationen u.s.w.

Am Anfang ward das Wort

Nachfolgend eine Aufstellung, der über die Schaffung von Kunstwerke entwikkelten Informationstheorien die vor dem Schreiben des vorliegenden Buches entstanden sowie zur Überprüfung des Código Universo von mir herangezogen worden sind und von Forschern widerlegt oder bestätigt und dann als eigenständige Arbeit, der Wissenschaftler, in ihrer Tiefe und Breite umfangreich dokumentiert werden können (siehe auch Nachwort):

die Physik-Informationstheorie,
die Astrophysik-Informationstheorie
die Gravitations-Informationstheorie
die Evolutions-Informationstheorie,
die Verhaltens-Informationstheorie,
die Epigenetik- und Genetic -Informationstheorie,
die Bewusstseins-Informationstheorie,
die Ich-Informationstheorie,
die Wille-Informationstheorie,
die Seele-Informationstheorie,
die Medizin-Informationstheorie,
die Biologie-Informationstheorie,
die Kunst-Informationstheorie,
die Stonehenge-Informationstheorie,
die Gesellschafts-Informationstheorie,
die Social-Informationstheorie,
die Medien-Informationstheorie,
die Strafgesetz-Informationstheorie,
die Ethik-Informationstheorie,
die Religions-Informationstheorie
die Zukunfts-Informationstheorie,
die Informationstheorie der nicht materialisierten Informationen
die Schöpfungs-Informationstheorie
die Allgemeine Informationstheorie.

Dem Auseinandersetzen mit neuen Wissenschaftsergebnissen und dem Rückblick auf unsere Herkunft und Evolution, aus einer neuen Sichtweise, verdanke ich die Bestätigung der Visionen aus der Kunst und die Sicherheit neue Ideen, Projekte und eine Ethische Zukunft entwickeln und umsetzen zu können.

Zum Abschluss aller Theorie:

Was jetzt ansteht ist Handeln

aimeim

Gesundheit und Zellverjüngung

Der Erhaltungssatz der Information

Quantenlose- und quantengebundene -Informationen sind zeit- und raumlos mit der neuen Information oder dem Ereignis eine Informationseinheit, in der durch Informationen oder Ereignisse Geschwindigkeiten und Wandlungen sowie Informationsnetze und Informationen und Ereignisse erzeugt werden, deren Ursprung die räum- und zeitlich unendliche Möglichkeit, quantenlose und quantengebundene Informationen hervorzubringen, ist, in der keine Information, in der Einheit der Informationen verloren geht oder zerstört werden kann. $i = E = MC^2$ oder $i = M$ (Information = Masse)

Die Erhaltungsformel der Information: $i = M = i$

Da die permanenten Transformationen aller Informationsformen sowie ihrer Arterhaltenden-Netze über die vorhandenen Informationen hinaus in unendlichen Prozessen ewige Informationsgewinne erzeugen werden diese an ihren Informationsnetzen und Informationsformen naturwissenschaftlich als Evolution von Raum, Zeit, Dunkle Energie, Dunkle Materie, Schwarze Löcher, Geschwindigkeit, Gravitation, Hintergrundstrahlung, Energie, Masse, DNA, Leben, Kultur und Gesellschaft wahrgenommen, gemessen, berechnet oder als Theorie prognostiziert.

Der physikalische Erhaltungssatz der Information vereinigt die Quantenmechanik mit der Relativitätstheorie

Prämissen:

Quantenlose- INFORMATION ist ohne Zeit, Raum und Gravitation sowie in (an oder mit) dem Raum, der Gravitation, der Masse und der Energie nachweisbar, wie das Einstein, Podolsky, Rosen- (EPR) Experiment und naturwissenschaftliche empirische Forschungsergebnisse der Quantenmechanik, der Relativitätstheorie und die Allgemeine Informationstheorie von Dieter Liedtke zeigen, ist, Quantenlose-INFORMATION auch in Energie und Masse als Quantengebundene-Information manifestiert und physikalisch vorhanden (sie erzeugt Raum, differenzierte Geschwindigkeiten der quantengebundenen Informationen, Informationsnetze, Dunkle Materie, Dunkle Energie, Gravitation, Energie und Masse) die durch Ereignisse mit den quantenlosen Informationen raum- und zeitlos verschränkt sind und die durch die Information des Beobachters, als Informationserzeuger und Informationsgeber von quantenlosen Informationen, in den Verbund der Informationsnetze eintreten und so in permanenter Evolution und Entropie quantenlose- und quantengebundene- Informationen sowie-Informationsnetze in verschiedenen Geschwindigkeiten erweitern und erzeugen können.

Information ist die erste gemessene und berechnete unendliche Basis-Kraft und Energieform (die entgegen der Prozesse der ansteigenden Entropie der Materie die zum Stillstand führen) die sich in stetig verstärkender Potenz selbst erzeugt und in quantenlose Information (Raum, Geschwindigkeiten, Gravitation, Dunkle Energie, Dunkle Materie) sowie in quantengebundenen Informationen (Energie, Masse, Universum) wandelt und in permanent ansteigenden Geschwindigkeiten die Evolution und jede ihrer Formen des Seins und Daseins beschleunigt. Keine der vorhandenen Informationen geht verloren oder kann zerstört werden weil alle Informationsformen durch und in Ereignis-Informationsnetze zeit- und raumlos gebunden und verbunden sind.

Es existiert nicht nur ein Typ von Informationen sondern verschiedene Gruppen und Netze die physikalisch direkt oder indirekt nachgewiesen sind.

a.) die quantenlosen sich selbst erhaltenden Informationen
Netz 1. a- mit Verschränkungen zu b-, c-, d- und a- Informationen
b.) die quantengebundenen sich selbst erhaltenden Informationen
Netz 2. b- mit Verschränkungen zu a-, c-, d- und b-Informationen
c.) die quantenlosen sich selbst erhaltenden Informationsnetze
Netz 3. c- mit Verschränkungen zu b-, a-, d- und c-Information
d.) die quantengebundenen sich selbst erhaltenden Informationsnetze
Netz 4. d- mit Verschränkungen zu b-, c-, a- und d-Informationen

Demnach ist die Materie, die biologische Materie und insbesondere der Mensch mit Sendern und Empfängern für nichtmaterialisierte- und materialisierte- Informationen, deren Netze sowie ihren Netzverbindungen und Knotenpunkten, Verschränkungen und Bewusstsein ausgestattet was auch das Paradoxon der Dekohärenz (das Zusammenfallen der Superposition, der Überlagerung von verschiedenen Informationszuständen der Schrödinger Gleichung auf eine Information, erklärt) ohne das ein menschlicher Beobachter zugegen ist zeigt. Eine materialisierte Informationsumgebung bildet, bei Kontakt mit der Superposition, ein Informationssystem mit der Superposition, wodurch die materialisierte Information ein Informationsüberschuss im System erzeugt, der die neue materialisierte Informationsausrichtung, der Wellenfunktion der Superposition der Information im gesamten System, als materialisierte Information auslöst.

Anders als bei dem Erhaltungssatz der Energien, die sich durch Wandlung verändern aber nicht mehr oder weniger werden, erzeugen Informationen, ohne das sie im Netz der Informationen und der Informationsnetze abnehmen, neue Informationen.

IInformation ist immer ein Zugewinn an *Entropie und Chaos*, Raum, Gravitation, Geschwindigkeitsveränderungen, Energie und Masse. Somit ist die physikalische Energie, materialisierte- und nichtmaterialisierte – Information, gleichzeitig Vater, Mutter und Kind von Information, Gravitation, Raum, Energie, Masse, Leben und deren Evolution sowie von nichtmaterialisierten Informationen, ihren Netzen und Verschränkungen. Sie ist die alleinige Energie, mit physikalisch und biologisch messbarer Wirkung im Universum, die durch Weiterleitung oder (Mit-) Teilung, Wandlung sich bei dem Informationsgeber nicht auflöst oder kleiner wird sondern bei ihm durch Informationsvernetzung oder Verschränkung mit dem Informationsnehmenden größer wird (*wie es sich auch bei der Informationsweitergabe innerhalb der biologischen Lebenssysteme zeigt)* und hierdurch in der Gesamtsumme der Informationsträger, der Informationsnetze sowie der Informationsvernetzungen und Informationsknotenpunkten als physikalische Energie nicht nur erhalten bleibt sondern sich durch Potenzierung zur unendlichen Energiequelle für das Universum und den Menschen entwickelt.

Die Informationstheorie der nicht materialisierten Informationen: aimeim

Wie die Quantenmechanik zeigt, gibt es verschiedene Arten von Informationen.

a. materialisierte Informationen (Vergangenheit und Gegenwart)

wie z. B. in der Chemie, der klassischen Medizin, der sanften Medizin, den Placebo- und Nocebo-Informationen, Umwelt- und Medieninformationen, Physik-, Atom- und Universumsinformationen, Informationen der Gen-, DNA- und epigenetischen Programme sowie der energetischen oder molekularen Manifestationen der Gene und Zellen, die von materialisierten Informationen nur im Rahmen ihrer vorhandenen Gen- und Epigenprogramme zu reformieren sind und eine Durchdringung der alten Zellprogramme mit absolut neuen Zellprogramminhalten (wie z. B. Zellverjüngung) nicht erreichen und die Genprogramme nicht um neue Fähigkeiten ergänzen können, da sie keine vorhandenen Programmschnittstellen in den Zellen und Genprogrammen finden können.

b. nicht materialisierte Informationen: aimeim (offene Zukunft)

sind Informationen, die nicht klassisch programmiert oder auf dem bekannten Weg der materialisierten Informationen erzeugt und vermittelt werden können, da sie noch nicht materialisiert sind. Die bekanntesten naturwissenschaftlich belegten Beispiele und Theorien für nicht materialisierte Informationen, deren Wirkung und Programme in der materialisierten Welt messbar werden und diese gestalten, die der Natur des Universums und des Atoms entsprechen und auch auf die Programme der physikalischen Biologie des Menschen Einfluss nehmen, da der Mensch zuerst physikalischer und dann biologischer Natur ist und die Natur- und Evolutionsgesetze ihn gestalten und so den Zusammenhang seiner Um- und Neuprogrammierung der Gene durch nicht materialisierte Informationen belegen, sind die Gesetze der Quantenmechanik, die Atome und Elementarteilchen, die Neutrinos und das Einstein-Rosen-Podolsky-Experiment sowie weitere empirisch belegte Forschungsergebnisse aus der Elementarteilchen-Physik. Sie zeigen, dass nicht materialisierte Informationen materialisierte Informationen durchdringen und durch ihre Informationen verändern können.

Wendet man diese Belege auf die vorhandenen materialisierten Genprogramme an, heißt das, dass nicht materialisierte Informationen vorhandene Genprogramme und ihre molekulare DNA durchdringen, in diese eingreifen sowie in ihr materialisierte Genprogrammschnittstellen organisieren können, die eine kontrollierte DNA-Programmierung zur Zellverjüngung zulassen. Nach meiner Auffassung wendet die Evolution, die Natur, die Schöpfung das System der Einrichtung von Gen-Programmschnittstellen zur Umwandlung von nicht materialisierten in materialisierte Informationen seit es Gene und Genprogramme gibt für die Evolution des Lebens in der DNA an, wie man an allen Pflanzen, Tieren und Menschen seit ihrer ersten Erscheinungsform belegen kann.

Evolution, Darwin und Computerprogramme

Im Laufe der Evolution unserer Genprogramme wurden materialisierte Informationen durch nicht materialisierte Informationen mit neuen Genprogrammschnittstellen der zur Arterhaltung benötigten Fähigkeiten in den Genprogrammen ergänzt, so dass zukünftige materialisierte Informationen, die diese Programmschnittstellen ansprechen, neue Fähigkeiten in der DNA aktivieren oder den Austausch von beschädigten alten Zellen durch pluripotente Stammzellen, die jeden Zelltyp ersetzen können, organisieren.

An dieser Stelle irrte der große Evolutionsforscher Darwin. Seine Auffassung der zufälligen Mutation in der Evolution ist in ihrer Ausschließlichkeit demnach nicht richtig,(siehe auch die Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme der 90ziger Jahre von Dieter Liedtke) wie auch zahlreiche neue Forschungsergebnisse zur Evolution von Pflanzen, Tieren und die Kultur und Kunst des Menschen empirisch belegen. Es gibt in der DNA, zumindest beim Menschen besonders ausgeprägt, ein Genprogramm, das unter vorgegebenen Voraussetzungen nicht materialisierte Informationen des Gehirns für die Genprogramme zulässt oder selbst erzeugt und Gen-Programmschnittstellen für spezifische materialisierte Informationen für unsere beschleunigte, insbesondere kognitive, Evolution in die Programme einbaut. Diese im Gehirn vorhandene Gen-Programmschnittstelle kann zielgerichtet durch ein Computerprogramm angesprochen, verändert und für neue Fähigkeiten der Zellen für z. B. Gesundheit und Zellverjüngung ausgebaut werden. Ein spezialisiertes Zellverjüngungs-Computerprogramm sollte so konzipiert sein, dass das Bewusstsein, das Unterbewusste, der Geist, die Zell-, Gen- und Epigenetik-Programme, die Gene, die DNA und somit alle Körperzellen als Schnittstelle aller Informations-Innenwelten des Körpers zur Informations-Außenwelt verbessert und gezielt angesprochen werden.

Hierzu werden im Huckepack-Verfahren (als Transportmittel) die nicht materialisierten Informationen in den materialisierten Informationen der Programme des Computers als offene Option für nicht materialisierte Informationen generiert, die so an die bereits vorhandenen Gen-Schnittstellen für nicht materialisierte Informationen der Genprogramme anschließen und neue Fähigkeiten ausbauen sowie neue "Gen-Schnittstellen zur Umwandlung von nicht materialisierten Informationen in materialisierte Informationen" zum Zwecke der Optimierung Zellsystem- und Arterhaltung im Gen-Programm anlegen können. Sind die Gen-Schnittstellen für spezifische nicht materialisierte oder materialisierte Informationen zur Zellverjüngung einmal Bestandteil der Genprogramme, werden sie als spezialisierte Programmschnittstelle in den materialisierten Gen-Programmen der Zellen (wie durch die Evolution unserer Gene und der vorhandenen Genprogramme belegt wird) dem Körper des Menschen bei Bedarf zur Aktualisierung der Verjüngung oder der Gesundung der Zellen zur Verfügung stehen.

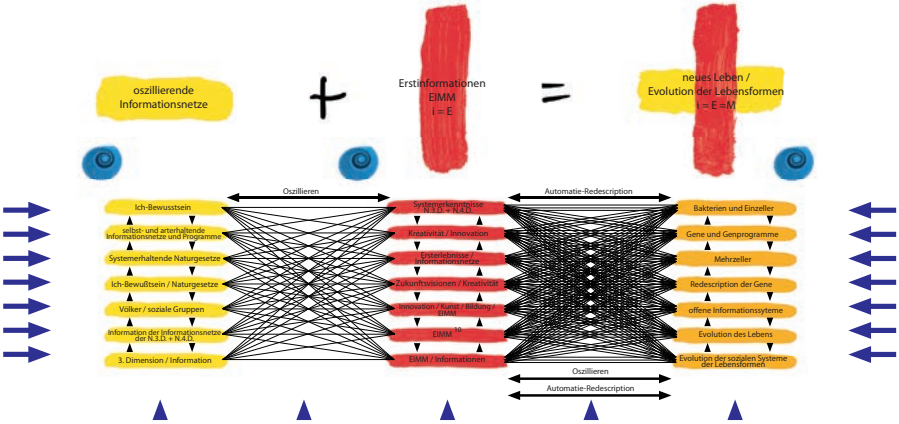
Gene / DNA + Gesellschaft

Codigo Universo
Gene / DNA + Gesellschaft (Leben Teil I)

Das Liedtke – art open – Ausstellungskonzept ermöglicht die AUTOMATIE-REDESCRIPTION des Ausstellungsbesuchers oder der Zellen, Gene und Genprogramme.

Diese Entwicklung wird zum Einen durch das Oszillieren zwischen der Basisebene, den neuen Informationen und den Visionssequenzen ermöglicht; zum Anderen ist sie abhängig vom Wissen und damit vom Standpunkt des Beobachters außerhalb des Oszillierens, der alle Standpunkte der Zeit- und Bewusstseinslandschaft von oben und innen gleichzeitig, also zeitlos, dreidimensional spiralförmig vernetzt betrachtet und mit diesen in seiner Basisebene hinzugefügten Informationen mit neuen neuronalen Vernetzungen wieder in seine Zeit eintritt.

1 selbst- und arterhaltende Informationsnetze und Programme
4 der kognitiven Fähigkeiten (Kreativität)
5 Lebensverlängerung, das Ein- und Ausschalten der Gene und durch Gensequenzumbau
6 Umbau von Zellsystemen, verbesserte Gesundheit und Kreativität, neue physische und geistige Fähigkeiten
7 Telomerase
8 Erschaffung von neuen Genen und Genprogrammen
9 vorhandene und nicht eingeschaltete Gene und Genprogrammbereiche = weiße Gene
10 EIMM = Epigenetische Informations -Medizin und -Medien



Gesund und ewig Leben

Keine Angst vor Überbevölkerung

Jeder neue Weltbürger ist willkommen.

Die positiven und ethischen Auswirkungen einer jünger und gesünder werdenden sowie stetig steigenden und nicht sterbenden Weltbevölkerung sind im dem Buch:
"Information- das Prinzip der Schöpfung – Der Schlüssel zur Zellverjüngung" ist von Dieter Walter Liedtke durch die Gleichung:
i = E *beschrieben sowie in seiner Kunstausstellung Código Universo als Erkenntnisprozess sichtbar gemacht worden. Er legt offen: Kreativität oder Kunst und Information ist der Energierohstoff der Zukunft, der mit jedem gesunden, permanent lebenden Menschen sowie durch die steigende Weltbevölkerung, im Einklang mit der Natur, zu differenzierten und ethischen Wohlstandsplattformen sowie zu geistigem und materiellem Reichtum für alle Menschen führt.

* i = Information (Bit)/ E = Energie
Die Gleichung i = E verbindet die Relativitätstheorie mit der Quantentheorie und zeigt darüber hinaus, dass Information die unerschöpfliche physikalische, spirituelle und biologische Energie einer wachsenden und sich verbindenden Menschheit ist.

Der Medien Code 2006

Die Verantwortung der Medien für die 2. Renaissance der Menschheit
Wie uns die Geschichte zeigt, geht der Weg zu neuen prosperierenden Märkten über die Aufklärung der Völker.

Der umgekehrte Weg führt in Terrorismus, Krieg und die Ausbeutung der Bevölkerung.
Eine zweite Renaissance in der Breite der Gesellschaft bildet hierzu die nötige Plattform. Microsoft, AOL, Google, Wikepedia und andere machen es den Medien vor, wie neue Milliardenmärkte durch Wissensverbreitung, Kreativität in der Bevölkerung und durch die Globalisierung in kürzester Zeit entstehen. Diktaturen sehen ihren Weg zur Machterhaltung im umgekehrten Prozess, nämlich dem, die Aufklärung zurück zu drehen.
Hierbei gehen sie vereinfacht ausgedrückt so vor:

1) Die Intelligenz in der Bevölkerung über falsche Schulungsprogramme und Mystik zu reduzieren,
2) Durch die Ermordung oder Kriminalisierung der intelligenteren Menschen die Bewusstseinsevolution in der Breite der Bevölkerung anzuhalten,
3) An der verbleibenden “Mehrheit“ über Existenzängste eine IQ Reduzierung durch gehirnverletzende Informationen vorzunehmen und diese auszubauen,
4) Der Bevölkerung den Zugang zur Aufklärung zu verwehren, die Intelligenz fördernde Wirkung von Kunst und Kultur zu verschleiern und falsche Informationen über das, was Kunst eigentlich ist, zu verbreiten und das Land abzuriegeln.

Die Beispiele hierfür in der Geschichte sind zahlreich.
“Entartete Kunst kommt aus den kranken jüdischen Gehirnen“ – so Hitlers Propaganda für die kunsthistorisch wertvollsten Kunstwerke, Schriftsteller und Denker dieser Zeit – die mit dem Verbrennen von Intelligenz fördernder deutscher Literatur, der Diskriminierung der Intelligenz des jüdischen Volkes auch die Kreativität der deutschen Bevölkerung blockiert und in die Irre geleitet hat, da Hitler (wie auch Stalin, Mao und die Führer Nord Koreas für ihre Einflußsphären) keine Kreativitäts- und Intelligenzsteigerung in der Breite der deutschen Bevölkerung zulassen wollte
(siehe auch www. Shoa.de).

Heute, da uns wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen, die beschreiben und erklären, wie, warum und in welch erstaunlichem Maße sich die konstruktive Auseinandersetzung mit den Zeugnissen kreativen Schaffens positiv auf die Eigenkreativität jedes Menschen auswirkt, gibt es weder einen Grund noch eine Entschuldigung dafür, dieses Wissen nicht zu nutzen. In einer Zeit, die geprägt ist von den Auswirkungen ökonomischer Globalisierung und von Aufgaben wie dem Klimaschutz, die nur von der Menschheit vereint bewältigt werden können, ist es an der Zeit, die wichtigste Energiequelle, das wichtigste Zukunftspotenzial, das uns zur Verfügung steht, zu nutzen: die vereinte kreative Macht der menschlichen Hirne auf diesem Planeten.

Solange unser globales Wirtschaftssystem noch auf Konkurrenz statt Kooperation beruht, werden diejenigen, die diese Erkenntnis zuerst umsetzen, den Gewinn dafür einstreichen. Die Umkehrung dieser grausamen Erfahrung bietet größte Möglichkeiten für unsere Zukunft. Die Wirtschaft, der Staat und das Schulsystem (siehe Pisa-Studien) benötigen im Globalisierungswettbewerb einen Kreativitäts- und Intelligenz-Motivierungsschub durch ein Symbol, eine wirksame Aufklärungs-Formel für Kunst und Innovationen, die jedwede Kreativität allgemeinverständlich erklären kann und so über Kulturunterschiede hinweg Völker nicht ab- oder ausgrenzt, sondern im Gegenteil die Teilung der Völker umkehrt, indem sie die verschiedenen Kulturen in einer 2. Renaissance über die Kunst- und Innovations-Kraft der europäischen Völker verbindet. Ihre Vielfalt, transformiert durch die Erkenntnis der in ihr liegenden Möglichkeit zur gemeinsamen geistigen Bereicherung sowie der gegenseitigen Anerkennung der einzelnen und gemeinsamen kulturellen Leistungen, fördert den bereits begonnenen Prozess des Selbstbewusstseins der Europäer.

Die Einführung dieser Formel in Europa stellt außerdem die Verbindung von Kultur und Mensch sowie die Vernetzung zu seinen Wurzeln wieder her. Die geistigen Isolierungsmechanismen der Mystik, der nicht verstandenen Kunst und Kreativitäts- und Innovationskraft werden aufgehoben. Auf die EU übertragen bedeutet dies, dass die Formel, die die Innovations- und Erneuerungskraft der Europäer zu einer Einheit bindet, ein wesentliches geistiges Ressourcenfeld auf dem Globus darstellen wird.

Die gezielte Nutzung des schier unerschöpflichen Kreativitätspotenzials der Menschen, seine Entwicklung und Förderung bringen natürlich auch die Verpflichtung mit sich, es zu schützen.

Um die Demokratie durch die Innovationskraft Europas zu stärken, sollte die Chance wahrgenommen werden, in der europäischen Verfassung die “Kreativen“ durch einen neuen Verfassungsartikel besonders zu schützen und überlegt werden, die Formel in die Verfassung aufzunehmen. Gleichzeitig muss über Maßnahmen nachgedacht werden, negative Einflüsse, die einer konstruktiven Entwicklung im Wege stehen, kenntlich zu machen und in ihrer zerstörerischen Kraft einzuschränken.

Der Mensch steht in einer sich wandelnden Welt mit seinen Wurzeln verbunden, geistig und körperlich aufrecht und gestaltet die Zukunft aus seinem Wohlstand und seiner Freiheit für alles Existierende in Freiheit positiv mit.

Um diesen Weg der zweiten Renaissance zu gehen; sollten die aktuellsten neurobiologischen Forschungsergebnisse über die Gesundheit schädigende Wirkung von Würde verletzenden, Gewalt verherrlichenden, Ängste verbreitenden Spielen, Dokumentatio-nen, Medienberichten in der Produktion der Medien und Unterhaltungselektronik Berücksichtigung finden, damit Menschen nicht weiter, bestimmt unbeabsichtigt von den Herstellern und Vertreibern, Schaden nehmen und die Medienunternehmen und Redakteure die Film- und Spiele-Produzenten als Beförderer und Förderer von Gesundheit schädigenden Informationen vor möglicher internationaler gesetzlicher Verfolgung und Klagen von Geschädigten (wegen Nichtbeachtung von Forschungsergebnissen zum Schaden ihrer Medienkonsumenten und unterlassener Kennzeichnung zur Schadensvermeidung) sicher sein können.

Die neurobiologischen Forschungsergebnisse über die Wirkung von Informationen können nicht länger ignoriert werden. Wenn diese Zusammenhänge heute nicht aufzeigt und konsequent berücksichtigt werden, so wird das morgen sicher durch Andere erstritten und erzwungen. Doch jeder Tag am dem Menschen leiden aufgrund vermeidbarer Umstände, ist ein Tag zuviel!

Auf der Basis bestehender Forschungsergebnisse kann gefolgert werden:

1) Informationen können Verstöße gegen das Strafgesetz, die Verfassung und die Menschenrechte darstellen. Medien-Informationen, die Verletzungen am Gehirn und die Einschränkung der körperlichen und geistigen Freiheit hervorrufen, sind nach dem Strafgesetzbuch Körperverletzung, Freiheitsberaubung, sowie eine Unterwanderung der freiheitlich demokratischen Grundordnung, Verstöße gegen die Verfassung, wenn die deutsche Regierung oder die Behörden der Städte und Länder, nachdem ihnen die wissenschaftlichen Zusammen-hänge bekannt sind, diese massive Einschränkung der geistigen und körperlichen Unversehrtheit dulden , anstatt sie rechtlich zu ahnden und abzustellen. Die Regierung und die Behörden machen sich in diesem Fall letztlich einer unterlassenen Hilfeleistung und der Beihilfe zu Menschenrechts- und Verfassungsverletzungen schuldig. Der Amtseid der Regierungsmitglieder zeigt die absurde Situation, in der sich die von den Medien abhängigen Politiker befinden,solange sie nicht einschreiten.

2) Umkehrung der Pressefreiheit durch Zensur am Gehirn als Folge von Medienkonsum. Bei einer Beeinträchtigung der persönlichen Freiheit in Folge solcher

Körperverletzung am Gehirn durch schädigende medial vermittelte Informationen kehrt sich Pressefreiheit gegen sich selbst, da sie an Stelle von mündigen Bürgern Mediennutzer und –macher kultiviert, die nur mit reduzierter Gehirnvernetzung Information wahrnehmen, verarbeiten und weitergeben können. Unfreiheit wird mittels Gehirnzensur erzeugt, die dann die Medien selbst durch die Entwicklung von Diktaturen einholt, wie die Geschichte zeigt. Köperverletzungen am Gehirn münden in Gehirnzensur des solchermaßen Medien-Informierten, da wesentlich für Kreativität und Fantasie verantwortliche Teile im Gehirn der Menschen physisch abgeschaltet oder dauerhaft zerstört werden können, so dass sie in ihren Möglichkeiten der Informationsaufnahme und –verarbeitung dauerhaft eingeschränkt werden.

3) Millionen Menschen in der Welt leiden unter Depressionen. Wenn aus Gründen der Auflagensteigerung für große Bevölkerungsbereiche eine Kreativitäts-Reduzierung durch Medien-Informationen hervorgerufen wird, die einhergeht mit körperlichen und geistigen Krankheitsentwicklungen, ist Pressefreiheit falsch verstanden, ist sie unbewußt oder bewußt mißbraucht worden. Diesbezügliche Untersuchungen über die Volkskrankheit Depression weisen einen Anteil in der Bevölkerung eines Landes von 5% aus. Über 300 Millionen Menschen in der Welt leiden unter Depressionen. Studien zeigen: eine Anfälligkeit oder Prädisposition für Depressionen ist (bei steigender Tendenz) weit über 10% der Weltbevölkerung gegeben.
Abgesehen von den dargestellten direkten Folgen der auf Vermittlung negativer Informationen ausgerichteten Medienarbeit ist noch zu sagen, dass die aufgrund der Beschränkungen der Medien nötige Selektion immer bedingt, dass die bewusste Entscheidung für die Weitergabe EINER bestimmten Information die Vermittlung einer Vielzahl anderer Informationen ausschließt. Anders gesagt: indem ich – z.B. im audiovisuellen Bereich – den Focus der Kamera auf ein bestimmtes Fenster eines Hauses richte, mache ich für den Zuschauer durch die Verengung dieses Blickwinkels den Rest des Hauses unsichtbar. Die Welt des Zuschauers gestaltet sich durch die Wahrnehmung des eingeschränkten Focus einer auf negative Informationen ausgerichteten Berichterstattung der Medien auch NEGATIV. Damit aber wird ein kleiner und destruktiver Ausschnitt der tatsächlichen Welt prägend für das gesamte Weltverständnis der Mediennutzer.

4) Der Schutz der Bevölkerung durch das angewandte Verbraucherschutzgesetz, die Verfassung, die Menschenrechts-Charta der EU, der UN und die Selbstkontrolle der Medien. Der Schutz der Gesundheit, der Freiheit, der Würde, der Persönlichkeitsentwicklung und die Nutzung der natürlich angelegten Kreativität und Intelligenz ist ein Recht für alle Menschen.

Einige Möglichkeiten zum Schutz des Menschen, die immer schon von verantwortungsvollen Unternehmen angewandt werden, kann man den zahlreichen Medienunternehmen und ihrer Berichterstattung in der ganzen Welt entnehmen.

Die Forderung nach einer Einschränkung der zerstörerischen Wirkung negativer Informationen muss durchaus NICHT mit dem Recht der Menschen nach Selbstbestimmung oder dem der Medien nach freier Berichterstattung kollidieren.
An anderen Stellen, etwa wenn es um pornographische oder Gewalt verherrlichende Inhalte geht, werden bereits seit vielen Jahren auf freiwilliger Basis der Hersteller Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen umgesetzt. Dieses Prinzip kann man weiterführen und verbessern. Es geht nicht um generelle Verbote, sondern um eine leicht verständliche und deutliche Verbraucherinformation.

Vorschläge zum Schutz der Bevölkerung und zur Einhaltung der Menschenrechts-Charta der EU und der UN sowie der Verfassungen, wie auch der vorhandenen und ausreichenden Strafgesetze der Länder sollten es den Medien erleichtern, sich eigene ethische Selbstbeschränkungen aufzuerlegen:

Diese Medieninformationen

fördern ihre Gesundheit und Kreativität

Infos: www.liedtke-museum.com
Link: Der Medien Code

A) Medien-Informationen, die die Gesundheit und Freiheit des Verbrauchers oder Nutzers beeinträchtigen, sollten einer Kennzeichnungspflicht und Warnung (wie bei Zigaretten) unterliegen und nicht in einem Medien-Mix gesundheitsschädlich mit anderen Medien-Informationen gemischt werden dürfen. Die genetische Programmierung erzeugt bei schon einmaligem Zugang zu angsterzeugenden Medien-Informationen für eine bestimmte Zeit ein Suchtverhalten nach wiederholten negativen Informationen.

Negative Medieninformationen können ihrer Gesundheit schaden, Depressionen hervorrufen und zu einem frühen Tod führen

Infos: www.liedtke-museum.com
Link: El Código de los Medios de Divulgación Masiva

Das heißt eben nicht, dass es keine gesundheitsschädlichen Medien-Informationen und Bilder von Terror und Kriminalität mehr geben darf, sondern dass diese Informationen mit Warnungen vor ihrer Gesundheit schädigenden und Lebenssinn entziehenden Wirkung deutlich kenntlich gemacht werden. Zigaretten dürfen auch nicht als Lebensmittel oder ohne den Hinweis auf ihre Gesundheit schädigende Wirkung angeboten oder der Tabak darf nicht unkenntlich gemacht und dem Brot, dem Reis oder den Kartoffeln – unter falschem Namen und einen an den Haaren herbeigezogenen Freiheitsgedanken – beigemischt werden, damit er verdeckt an unwissende verkauft werden kann. Suchtabhängigkeiten (Umsatzsteigerungen) mit Grundnahrungsmittel zu erzeugen, ohne Rücksicht auf die unausbleiblichen Schädigungen des Individuums, ist wird mit Recht als Verbrechen erkannt und entsprechend strafrechtlich verfolgt. Gesundheitsschädigende Berichte sollten in Medien zusammengefasst und gekennzeichnet werden.

B) Den Kindern sollte der Zugang zu Lebenswürde und -sinn entziehenden sowie Aggression steigernden Informationen erschwert werden.
C) Nicht als gesundheitsschädlich gekennzeichnete Medien sollten ihre Beiträge auf eine Ausgewogenheit von Sinnentzug und Sinnstiftung ausrichten.
D) Die Mystifizierung, Angsterzeugung und Orientierungslosigkeit in der Kunst oder das Nichtverstehen von Kunst und Kreativität müssen für die Bevölkerung durch die vereinheitlichte Innovationsformel aufgehoben werden und diese sollte als Lehrinhalt in den Schulunterricht aufgenommen werden.
E) Alle für das Gehirn positive Informationen und Spiele sollten mit einer Kennzeichnung, einem Logo, versehen werden, das ihren Wert für die kreative Entwicklung anzeigt.

Zusammenfassend:
Informationen und Medien sollten durch Kennzeichnungspflicht mit einem leicht einprägsamen Formelnlogo auf ihre positive oder negative Wirkung für die Gesundheit hinweisen. Zu einem Programm, das dergestalt die Rechte der Verbraucher (hier speziell: Mediennutzer) schützt, gehört natürlich auch die Möglichkeit, das dann gesetzlich verbriefte Recht auf uneingeschränkte Entwicklung der eigenen geistigen Kapazitäten unter Berufung auf die entsprechenden Gesetze einzufordern.

Da die Forschungsergebnisse in klarer Sprache ausdrücken was, wie und wo die Gesundheit und Intelligenz schädigt sowie die Lebenszeit verkürzt, werden Regierungen, Menschenrechtsorganisationen, Greenpeace, Verbraucherschützer, die Geschädigten sowie ihre Angehörigen folgende Straf-, Schadensersatz-, Sammel-, Menschenrechts- und

Verfassungsklagen in jedem Land einreichen können:

Kennzeichnungspflicht für gesundheitsschädliche Informationen
Muster für die Kennzeichnung gesundheitsschädlicher Informationen auf den Medien

Strafanzeigen:
A.) Gegen die Verursacher von geistigen und körperlichen Schäden können Strafanzeigen wegen Körperverletzung mit Krankheits- und Todesfolge sowie Freiheitsberaubung und Beihilfe zu Sklavenhaltung in den jeweiligen Ländern von den Geschädigten eingereicht werden, wenn die Geschädigten den Zusammenhang von Schaden und Information wissenschaftlich fundiert belegen können.

B.) Strafanzeigen gegen die Saboteure und Mobbinggemeinschaften aus Kultur, Politik und den Medien die durch Unterlassung, Falschberichte, Diskreditierung und Unterlassener-Hilfeleistung sowie vor- und nacheilenden Gehorsam die Kreativitätsabriegelung und die Einhaltung der Verfassungen und der Menschenrechte unterlaufen oder verhindern wollen.

Verbraucherschutzklagen:
Geschädigte Verbraucher und Verbraucherschutzorganisationen können gegen die Verursacher von körperverletzenden Medieninformationen, bei denen der kausale Zusammenhang von Medieninformation und gesundheitlicher Schaden nachgewiesen werden kann sowie wegen unterlassener Kennzeichnungspflicht Klage einreichen.

Schadensersatzsammelklagen:
Schadensersatzsammelklagen in den USA wegen unterlassener Kennzeichnungspflicht gegen die Medien, die auch in den Staaten vertrieben werden Schadensersatz-Sammelklagen können von Geschädigten in den USA mit Millionen von Schadensfällen wegen Körperverletzung am Gehirn, Gesundheitsschädigung, Verleitung zum Suizid, unterlassener Hilfeleistung, Sklavenhaltung, Freiheitsberaubung, Terrorismus, Mord und Krieg gegen die Verursacher von Gesundheit schädigenden Medieninformationen bei Ursprung, Verbreitung und Niederlassungen des Produzenten in den USA in einer Schadensersatzhöhe von mehreren Milliarden US Dollar pro Klage eingereicht werden, in denen die Beweislage von Ursache und Wirkung durch die Forschung belegt ist.

Verfassungsklagen:
Klagen von den Geschädigten gegen Regierungen wegen Verfassungsverstößen und Nichtumsetzung der vorhandenen Gesetze
Verfassungsklagen können gegen Regierungen, die dem Abbau der Demokratie durch IQ-Reduzierung sowie den Rechts- und Körperverletzungen mit Todesfolge, der Beihilfe zur frei-

willigen Versklavung der gesundheitlich Geschädigten in ihren Ländern nicht Einhalt gebieten, von den Geschädigten eingereicht werden.

Das Zusammenwirken von Medien, Kunst, Diktaturen, Ausbeutung und den neurobiologischen Forschungen zeige ich auf, um neue Wege der Zukunftsgestaltung zur Diskussion zu stellen. Die 2. Aufklärung und das Wissen über die neurobiologischen Zusammenhänge ist ein in der UN und EU Menschenrechts-Charta gesichertes Menschenrecht. Jammern hilft nicht sondern Handeln.

Deutlich ist, dass das Menschenrecht auf Freiheit, Würde und Persönlichkeitsentfaltung schwerer umzusetzen ist, wenn nicht neue Wege und Konzepte entwickelt werden, die einen Heilungsprozess in der Bevölkerung einleiten. Das ist aber leichter gesagt als getan. Erkenntnis gewinnen durch Erfahrung und diese aufzeigen. Es gibt eine Fülle von Beispielen um zu belegen, wie bisher mit wichtigen Informationen in Deutschland und andernorts umgegangen wurde und noch immer umgegangen wird und welche Nachteile sich daraus für die Menschen ergeben haben und ergeben.

Wenn ich hier meine persönlichen Erfahrungen mit dem Startschuß für eine 2. Renaissance, mit der Einführung einer leicht zu verstehenden Kunst- und Innovationsformel für die Bevölkerung in Deutschland beschreibe, geschieht dies aus mehreren Gründen: zum einen habe ich genaueste Kenntnis über die Vorgänge, was nahe legt, auf dieses Beispiel zurückzugreifen, zum anderen hat dieses Erlebnis direkt zu meinen Erkenntnissen und Forderungen geführt, die ich hier darstelle, ist damit also geeignet, meinen Standpunkt und seine Hintergründe verständlicher zu machen.

Nicht zuletzt angeregt durch den 1984 von Joseph Beuys erteilten Auftrag, die Völker vereinende Kultur- und Kreativitätsformel zu finden und in der Öffentlichkeit zu etablieren, habe ich die Innovationsformel und Anleitungen zu ihrer praktischen Umsetzung im täglichen Handeln entwickelt.

Für die Veröffentlichung der Formel fand ich, nach eingehender kunsthistorischer Begutachtung für ihre Richtigkeit, in Harald Szeemann, Karl Ruhrberg, Niklas Luhmann, Friedemann Schrenk, Thomas Föhl und Franz Müller Heuser sowie in deutschen und europäischen Museumsdirektoren tatkräftige Mitstreiter. Aus diesem Grunde wurde die Kunstausstellung “art open“ von mir – in meiner Eigenschaft als Geschäftsführer des spanischen Instituto de arte sl – organisiert; mit 1000 original Kunstwerken von der Steinzeit bis heute aus verschiedenen europäischen Museen, die mit ihren Leihgaben die Formel-Ausstellung mit getragen haben, verdeutlicht sie erstmalig die vereinheitlichte Formel für kul-

turelle Innovationen. Die spanische Königin Sofia, der Friedensnobelpreisträger Michael Gorbatschow und der frühere deutsche Bundesminister Dr. Blüm hatten in Anerkennung für die vereinigende Kreativitäts-Formel die Schirmherrschaft für die Kunstausstellung “art open“ übernommen .Der Kulturminister von Spanien stellte einen El Greco als Leihgabe für die “art open“ zur Verfügung.

Nachdem 1997 den städtischen, den Landesbehörden und den deutschen Medien bekannt war, dass es sich bei der geplanten “art open“ nicht um eine Ansammlung von Kunstwerken handelt, sondern um eine Ausstellung, die mit einer vereinigenden Formel jedwede Kunst erklären kann, haben die Medien in einer für Sponsoren schädlichen Weise falsch und diskreditierend über die Formel und die “art open“ berichtet. Kommunale sowie Landes- oder Bundesmittel wurden für die “art open“ nicht gewährt. Die Finanzierung der “art open“ wurde durch ein neues Lieferanten-Sponsoren-Konzept gesichert.

Positiv ist: auch eine negative und falsch berichtende Presse hat die Mitstreiter, Sponsoren und Schirmherren nicht zur Aufgabe der Unterstützung für die “art open“ bewegen können. Die von einem Essener-Museumsleiter und dem Kulturdezenten der Stadt Essen geführten Telefonate, deren Schreiben oder die “art open“ diskreditierenden Medienberichte konnten die Museumsleitungen der angesprochenen Museen im In- und Ausland, auch wegen der Überzeugungskraft der Formel, nicht davon abhalten, Leihgaben von hoher Qualität für die “art open“ zum Teil kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Im März 1999 wurde vom Rat der Stadt Essen beschlossen, dass mit sofortiger Wirkung (trotz eines Rechtskräftigen Mietvertrages mit der Messe Essen GmbH, die der Stadt gehört) noch während der Präsentation der Ausstellung ein Groß-Umbau der Messe Essen durchgeführt wird, falls das Projekt nicht unverzüglich eingestellt würde. Die Leitung der “art open“ wurde aufgefordert, ihre Eröffnungspläne aufzugeben.

Die Ausstellung “art open“ wurde dennoch planmäßig am 10.7. 1999, trotz in der sich im Umbau befindenden Messe, die durch die Umbaumaßnahme der Hallen großräumig für Besucher abgesperrt wurde, eröffnet.
Nach der öffentlichen Vorstellung der Formel (mit einer Führung am 15.7.1999 um 22Uhr, die um 23 Uhr unter großem Applaus endete) in Anwesenheit ca. 300 Personen, die durch die Formel die Werke aus den verschiedenen Kunstepochen in ihrer Natur und Bedeutung verstanden hatten, wurde am 16.7.1999 die Ausstellung durch unrechtmäßigen Schlösseraustausch, mit falschen Begründungen und gegen die deutsche Verfassung geschlossen.
Damit wurden die Menschen in Deutschland und darüber hinaus zunächst der Chance beraubt, anhand der kreativen Erzeugnisse international anerkannter Künstlerinnen und Künstler aus

diversen Epochen der Kunstgeschichte vermittelt über die Kunstformel zu erkennen, zu verstehen, zu lernen – kurz: ihrem Gehirn Nahrung zu geben, die eigene Kreativität zu erweitern, zu erforschen, zu ihrem eigenen Wohl und dem aller anderen Menschen zu nutzen. Und damit wurde allen, denen dies verwehrt wurde, ein wichtiges Mittel zur persönlichen Entwicklung vorenthalten, gleichzeitig aber der Gesellschaft – und letzten Endes der gesamten Menschheit – eine Option zu einer besseren Entwicklung. Denn nicht erst seit der Beschäftigung mit der Chaos-Theorie ist bekannt, welche Konsequenzen für das Ganze von singulären Ersterlebnissen ausgehen können.

Es geht nun nicht darum, in Larmoyanz zu verfallen oder Feindbilder aufzubauen. Wichtig ist, das Beispiel zu verstehen, seine Konsequenzen in Ursache und Wirkung klar zu analysieren und daraus zu lernen.

Unabhängig von der ethischen Seite der Gehirnreduzierungen durch schädliche Informationen stellt sich doch finanztechnisch die Frage nach prosperierenden Märkten: Wie kurzsichtig sind die Medien, Unternehmen und Regierungen, dass sie die Kühe, die sie melken wollen, schlachten, in Ängste versetzen, unter Stress halten, so dass sie kaum Informationen verstehen können und konsumieren oder unter Depressionen leiden, wo doch ersichtlich ist, das Arme, Kranke und geistig reduzierte Gehirne in Milliardenhöhe ihre Unternehmungen und den Staat nur belasten anstatt die Kassen zu füllen. Sie stehen als Kunden und Mitgestalter der Welt nur eingeschränkt zu Verfügung. Und das in einer Situation, in der wir alle zur Sicherung des Überlebens unserer Welt jede Idee, jeden Verstand dringend benötigen.

Nur ein Basis-Wohlstand und -Gesundheitszustand für die gesamte Weltbevölkerung mit uneingeschränktem Zugang zu den eigen Kreativitätsressourcen, die Respektierung der Natur garantieren der Wirtschaft, der Politik und der Gesellschaft einen dauerhaften sozialen Frieden mit permanentem Wirtschaftswachstum.

Klar ist durch die Verhaltensforschung und die Neurobiologie: der Geist- oder Kains-Virus im Gehirn ist isolierbar, wenn erst einmal seine Wirkung, sein Weg der Verbreitung in die Gehirne sowie seine Entwicklung zur Volks-Epidemie bekannt ist.

Die Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten durch die Medien, die Verstärkung der neuronalen Netze im Gehirn für die Kreativität aller Menschen durch VKIF ist, vor dem Hintergrund der ansteigenden Weltbevölkerung, die immer älter wird, lebensnotwendig und ist doch nur der kleinste Teil der Aufgabe, da die Formel bereits erfunden ist. Der weit aus wichtigere zweite Bereich der Aufgabe ist es, der Bevölkerung den Zugang zu positiver Information über die Medien zu ermöglichen und diese für den neuen Weg einer ethischen Gesellschaft zu begeistern.
Die Möglichkeit einer besseren Zukunft.

So wie die Forschung die Zusammenhänge von Angst und Kreativitätsreduzierung belegt, belegt sie auch die Möglichkeit der Öffnung und Gesundung der Bevölkerung und Gesellschaft im Sinne von Joseph Beuys, der mit dem Hinweis auf die Soziale Plastik diesen Weg der Gesellschaft erstmalig aufgezeigt hat.

Die Hoffnung für die Menschen liegt im Verständnis und der Integrität einer neuen Generation von Medienverantwortlichen. Ich will – ungeachtet meiner persönlichen Erlebnisse im Kontext der Kampagne gegen die “art open“ – nicht daran glauben, dass diese Integrität und die Bereitschaft, aus der Vergangenheit zu lernen, nicht vorhanden seien. Aus diesem Grund richte ich einen Appell an alle Medienverantwortlichen im Bewusstsein ihres Einflusses: machen Sie ihn geltend um durch die Darstellung der geistigen Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen, durch deren Förderung mittels Verbreitung des Wissens über die Formel zum Verständnis von Kunst und Kreativität einen Beitrag zum geistigen Fortschritt der Menschen auf dem Weg zu einer geeinten, in Frieden und Wohlstand lebenden Menschheit zu leisten!

Wir stehen mitten in einem Neubeginn, in einer neuen Zeit, die das Monopol der Print-Medien zur Verbreitung von Informationen in Wort und Bild mit dem Internet endgültig gebrochen wurde. Täglich entstehen durch Ideen neue Foren im Internet, in denen der Nutzer auch Redakteur ist. Die selbst reinigenden Mechanismen dieser Publikationen erreichen oft einen Wahrheitsgehalt, der den der klassischen Medien übertrifft.

Weltredeskription durch Forschung

Prof. Niklas Luhmann 1996
Universität Bielefeld
Berater der Kunstausstellung Código Universoart open

"Dieter Liedtkes Erkenntnisse und Kunstwerke erfordern die Konstruktion eines Beobachters, nämlich Gottes, für den die Zeit als Gesamtheit aller Zeitpunkte Gegenwart ist."

Die bisher eindrucksvollsten in der Gesellschaft beobachteten und gepflegten Neu-beschreibungen findet man in der kopernikanischen Revolution und noch radikaler, in den Makro- und Mikrodimensionen der modernen Physik. Aber dieser Wandel von Ansichten wird als Resultat wissenschaftlicher Forschung präsentiert, dem man sich zu fügen hat, weil es die Wahrheit ist. Dass die Gesellschaft selbst solche Forschungen, deren Publikation und Akzeptanz ermöglicht, bleibt dabei unberücksichtigt. Offensichtlich spielt eine Rolle, dass die Forschung nicht mehr auf Fortschreibung einer religiös begründeten Weltthese verpflichtet ist. Aber liegt darin eine ausreichende Perspektive für das nächste Jahrtausend oder für die Fortsetzung der Weltredeskription? Oder: wie kann die Gesellschaft darauf reagieren, dass die Wissenschaft selbst sich auf eine pragmatische Methodenwahl und eine konstruktivistische Erkenntnistheorie eingelassen hat? Neubeschreibungen zu liefern, ist sicher eine Sache der Wissenschaft, die mit dem Vorschlag neuer Problemlösungen, aber auch mit der Einsicht in die Unlösbarkeit von Problemen, die Probleme selbst verändert. Außerdem wird man an die Massenmedien zu denken haben, die mit ständig neuen Informationen die Möglichkeiten des Rückblicks auf Vergangenes ändern. Vor allem aber dient die Dichtung dazu, Vergangenes dem Vergessen zu entreißen und es so vorzustellen, dass es neu beschrieben werden kann aletheia im ursprünglichen Sinne. Wie kann aber all dies vor sich gehen, wenn die Welt selbst sich ständig durch Entscheidungen erneuert. Neben den klassischen, auf aletheia abzielenden Neubeschreibungen, treten jetzt andere Formen der Kommunikation auf, die Informationen über Entscheidungen erzeugen.

Die Gesellschaft erneuert sich selbst und das Problem ist nur, wie die Kommunikation da mithalten, wie sie die Gesellschaft selbst auf dem Laufenden halten kann. Sicher muss eine Gesellschaft, die sich selbst durch

Entscheidungen ständig erneuert, als ein System begriffen werden, das eigene Ungewissheit selbst erzeugt. Man weiß nicht im Voraus, wie die nächsten politischen Wahlen ausgehen, ob und wo die Geldfluktuationen der internationalen Finanzmärkte zur Investition führen oder wer wen heiraten wird. Eine Welt, die dies zu verkraften hat, kann wohl nur als eine Einheit begriffen werden, die sich in der Zeit realisiert und dabei ständig eine neue, noch offene Zukunft erzeugt. So gesehen gibt es eine Isomorphie zwischen einer über sich selbst entscheidenden Gesellschaft und einer zukunftsoffenen Welt, deren gegenwärtiger Zustand, deren geronnene Vergangenheit nicht festlegt was auf uns "zukommt".

Diese Weltlage zeichnet sich in einer Anzahl von Begriffen ab, mit denen die Gesellschaft gegenwärtig arbeitet, um sich darauf einzustellen. Man spricht von Risiko und Risikokalkulation oder von Innovation und Kreativität, um gegenwärtig schon Voraussetzungen für möglichst viele, verschiedenartige Zukunftsentwicklungen zu schaffen. Man macht sich Mut und sicher wäre Nichtstun und Abwarten keine Lösung des Problems.

Man muss Tatsachen erzeugen, um im Rückblick auf sie verstehen zu können, was unter eigener Mitwirkung geschehen ist. Das bedeutet, dass die Welt nicht mehr als Gesamtbestand der (sichtbaren und unsichtbaren) Dinge, nicht mehr als "Universitas Rerum" begriffen werden kann. Der Begriff der Welt wird zu einem Korrelatbegriff des Entscheidens und die Einschränkungen der Entscheidungsmöglichkeiten sind mehr durch ihre eigene Geschichte als durch die unberührt gelassene Welt gegeben.

Eben deshalb hat die Literatur (und man könnte hinzufügen: die Wissenschaft) die bereits genannte Funktion, das Gedächtnis zu erweitern. Ferner muss die Welt, wenn sie Entscheidungen zulässt, anerkennen, dass die Zeit dadurch irreversibel wird (denn die Differenz von Vergangenheit und Zukunft wird ständig erneuert) und dass dies durch Ereignisse geschieht, die Sinn manifestieren, obwohl sie keinen Bestand haben und mit ihrem Auftauchen schon wieder abtauchen. Es entsteht so eine im strengen Sinne geschichtliche Welt, die ihre Dynamik nicht besonderen Kräften (energia) verdankt, sondern der Instabilität ihrer elementaren Komponenten. Das kann nur eine Welt sein, die keinen Halt mehr gibt. Die Beobachtung der Welt wird dadurch zurückgelenkt auf das, was geschehen ist und eben deshalb, weil es als Ereignis geschehen ist, nicht mehr geändert werden kann.

Umso stärker akzentuiert diese Weltbeschreibung die Zukunft, in deren Unbekanntsein sich Möglichkeiten verbergen, für (oder genauer) deren Realisierung man sich entscheiden kann.

Kunsthistorische Ereignisse und Zusammenhänge mit wissenschaftlichen Forschungsergebnissen in Dieter Liedtkes Werken

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar
Mitglied des Direktoriums

"Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität."

"Evolutionär" betitelt die auflagenstärkste, deutsche Kunstpublikation KUNST-ZEITUNG 1999 die Aktivitäten des Künstlers Dieter W. Liedtke. Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst- und Forschungsergebnisse von höchster Qualität.

Seine vorauseilenden Erkenntnisse sind in seinen Kunstwerken, Büchern und Ausstellungen kurz nach ihrer Entstehung dokumentiert. Regelmäßig finden sie in der Tatsache Bestätigung, dass unabhängig von Liedtkes Kunst und Forschungen, Jahre später von führenden Naturwissenschaftlern auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft durch neue Studien der Nachweis für Liedtkes Ergebnisse erbracht wurde.

Im Jahre 2000 erhält der Neurobiologe Eric Kandel den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsergebnisse, die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen worden sind sowie in seinem Buch: "Das Bewusstsein der Materie" (erschienen 1982) dokumentiert wurden.

Die Forscher Andrew Fire und Craig Mello erhalten 2006 für ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern den Nobelpreis und bestätigen somit im ersten Schritt Dieter W. Liedtkes Kunstwerke der 80-er Jahre: dass Gene und Genpro-gramme ein- und ausschaltbar sind. Dieter Liedtkes Werke der 80-er und 90-er Jahre gehen weiter und sagen voraus, dass auch reine nicht materialisierte Informationen, Kunst und Visionen die Genprogamme,

nicht materialisierte Informationen, Kunst und Visionen die Genprogamme, Gene und Zellen verändern können und diese Veränderung positiv oder negativ steuerbar sind. Siehe auch die Bücher: "Das Bewusstsein der Materie", 1982, "Der Schlüssel zur Kunst", 1990, "art open Katalog",2000 Künstlerisch und philosophisch öffnet Liedtke in seinen Werken die fest umrissenen, logischen Grenzen des heutigen Wissens und zeigt Wege zur Realisierung einer neuen, humaneren Welt auf. Eine der bedeutendsten Soziologen und Philosophen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Prof. NIKLAS LUHMANN von der Universität Bielefeld, äußert sich hierzu im Jahre 1996:

"*Liedtke modifiziert und löst den Rahmen bekannter Theorien auf. Seine neuen wissenschaftlichen Theorien sind zugleich Bedingung und Produkt ihres eigenen Operierens. Man könnte an eine evolutionäre Errungenschaft denken, die, wenn einmal erfunden und eingeführt, sich selbst ermöglicht. Überträgt man das Ergebnis auf das System der modernen Gesellschaft, die ihre Strukturen durch Entscheidungen in Kraft und außer Kraft setzt, sieht man ein Ergebnis von Evolution.*"

Liedtkes Kunstwerke, Ausstellungen und Theorien haben der Kunstgeschichte zahlreiche wesentliche Impulse gegeben und eine bewusstseinserweiternde Funktion, sagt 1997 der Kunsthistoriker KARL RUHRBERG aus Köln. Das renommierte MUSEUM OF MODERN ART in New York schreibt bereits 1983 über Liedtkes Buch Das Bewusstsein der Materie, das seine Kunst und Philosophie darlegt, dass es die Museumsdokumentation zeitgenössischer Kunst erweitert hat.

Mehrere 100 Medienberichte in verschiedenen Ländern sind über Liedtkes unbequemes Werk, welches zum Umdenken auffordert, in den letzten zwei Jahrzehnten veröffentlicht worden und haben ihn als revolutionären, vorauseilenden, eine positive Zukunft gestaltenden Künstler bei Insidern bekannt gemacht. Der italienische Fernsehsender TELE 5 sieht ihn 1991 als den Nachfolger des Künstlers Josef Beuys. Die spanische ULTIMA HORA schreibt 1996: Dieter Walter Liedtke wird in Europa als einer der Künstler eingeschätzt, die am besten Kunst und Philosophie verbinden.

Die ebenfalls spanische Tageszeitung DIARIO 16 veröffentlicht 1991 bis 1993 wöchentlich als Fortsetzung im Supplement Liedtkes kunstphilosophisches Buch "Der Schlüssel zur Kunst – Was verbindet den Höhlenmenschen mit Leonardo da Vinci und Josef Beuys?", welches die kunsthistorische Bedeutung

seiner art open Kunstformel belegt. Die deutsche Wochenzeitung WELT am SONNTAG betitelt 1995 einen Bericht "Dieter Liedtke auf den Spuren Leonardos".

Seine Auffassung von Kunst als bewusstseinserweiternde Information mit neuronalen vernetzungs- und genneuprogrammierenden Qualitäten und Eigenschaften geht weit über die klassische Auffassung und Wirkung von Kunst hinaus. Bekannte Persönlichkeiten wie Ihre Majestät KÖNIGIN SOFIA von Spanien, mit der Übernahme der Ehrenpräsidentschaft, der frühere deutsche Arbeits- und Sozialminister Dr. NORBERT BLÜM sowie der Friedensnobelpreisträger MICHAIL GORBATSCHOW, tragen durch die Übernahme von Schirmherrschaften für Dieter W. Liedtkes Kunstformel-Ausstellung art open die Förderung der Friedensformel.

Die Formel wurde von 1969 bis 1988 entwickelt, um ein Kreativitätswerkzeug für alle Menschen zu etablieren und zu fördern. Seit René Descartes (1596-1650) ist im Abendland der Geist vom Körper getrennt und damit die Kreativität als etwas Undefinierbares ausgegrenzt. Hierzu der Wissenschaftshistoriker Prof. Dr. Ernst Peter Fischer: "Ich denke, die wichtigste Entdeckung am Ende der beiden christlichen Jahrtausende besteht in der Einsicht, dass die alte Idee der polaren Gegensätze eine neue Form braucht. Mit dieser Vorgabe liegt die wichtigste Aufgabe der abendländischen Kultur darin, ihr eigenes Symbol für das Denken zu finden, das mich in der Welt und uns beide zusammenhält. Unsere Kultur muss dies bewusst tun und dabei das Beste aufbieten, das sie hat, nämlich die komplementären Formen der Erkenntnissuche, die wir Kunst und Wissenschaft nennen. Zusammen ergeben sie die Humanität, die unsere Kultur auszeichnen könnte. Aber diese Erfindung müssen wir noch machen. Sie wäre wichtiger als alles, was in den vergangenen 2000 Jahren passiert ist – im Kopf und in der Welt."

Das Ergebnis der Addition der Formel – das Kreuz – verbindet als Symbol Geist und Körper, Mensch und Natur, die jüngere mit der älteren Generation, die Menschheit und Frieden, Ethik und Kapital, Unternehmertum und soziales Engagement, Regierung und Volk, neuronale Vernetzung und Erkenntnisse. Die Symbolformel zeigt auf, wie Gegensätze und Hass aufgehoben werden können und geht in seiner Symbolkraft weit über das von Ernst Peter Fischer gesuchte abendländische Symbol, das diese Komplementarität darstellen soll, hinaus. Es verknüpft die Naturwissenschaften mit der Kunst zu einer neuen Einheit und

öffnet beide Bereiche dem Verstehen einer breiten Öffentlichkeit, zu einer zweiten Renaissance, einem Kreuz, einer Verzweigung zu Möglichkeiten mit neuen genprogrammierten Lebens-, Gesellschafts- und Zukunftsmodellen. Es verbindet in der Vermischung der Farben Rot und Gelb das Orange der buddhistischen Mönche, das Ying-Yang-Symbol sowie und in seiner (rot-gelben) Basis auch das yüanck'i (Urchaos) und weist so auf eine tiefere Universumsebene hin, in der Kunst, Kreativität und Schöpfungskraft die Basis für Materie, Energie und Evolution des Lebens offenbaren. Es stellt durch seine Grafik die Einheit des Schöpfers mit seinen Geschöpfen optisch erfahrbar wieder her und kann so zum Symbol für eine neue Gesellschaft in Wohlstand, Frieden und Freiheit werden.

Liedtke fördert und fordert mit seinen Werken des konkreten Evolutionismus die kreative humane Gesellschaft in Wohlstand, Frieden und Freiheit für alle Menschen. Bekannte internationale Museen, Sammler sowie Künstler haben für Liedtkes Ausstellung art open, 1999 in Essen, zahlreiche Kunstwerke mit zum Teil herausragendem kunsthistorischen Wert zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung zeigte erstmalig Kunst von der Steinzeit bis heute im Gesamtzusammenhang, aufgeschlüsselt für den Besucher durch seine art open Kunstformel und im Kontext zu Liedtkes eigenen Werken. Er will durch die Veröffentlichung und Anwendung der grafischen Formel den Anstoß geben zu einer neuen Welt. Liedtke: "Die Kreativitätsblockaden können durch die Kunstformel aufgehoben werden. Jede Amöbe, jede Pflanze, jedes Tier und jeder Virus ist kreativ – nur bei dem Menschen soll das die Ausnahmesituation darstellen?" Für ihn liegen die Ursachen für Armut, Terrorismus, Klassen- und Rassenhass sowie Krieg in der Reduzierung der natürlichen evolutionären genprogrammierten Kreativität des Menschen. Das nimmt dem Menschen die Würde, macht ihn hilflos, depressiv, instinktverloren und aggressiv.

Für Lew Nikolajewitsch Tolstoi ist Kunst ein durch Erkenntnis natürliches und ansteckendes Kommunikationsmittel des Menschen, das diese Kreativitätsbegrenzung durch Übertragung überwinden kann.

Leo Graf Tolstoi:

"Kunst ist eine menschliche Tätigkeit, die darin besteht,
daß ein Mensch durch bestimmte äußere Zeichen anderen
die von ihm empfundenen Gefühle bewusst mitteilt und dass andere
Menschen von diesen Gefühlen angesteckt werden und sie erleben."
"Ich sage: Die Kunst ist eine ansteckende Tätigkeit,
je ansteckender sie ist, umso besser ist sie".

Für Friedrich Nietzsche wird der Mensch, wenn er sich auf Kunst einlässt, die ihn dazu verführt, seine geistigen Sperren zu Gunsten eines größeren Bewusstseinsfeldes zu verrücken und aufzugeben, selbst zum Kunstwerk.

Nietzsche:

"Jetzt ist der Sklave freier Mann, jetzt zerbrechen alle starren, feindseligen Abgrenzungen, die Not, Willkür oder <<freche Mode>> zwischen den Menschen festgesetzt haben... Der Mensch ist nicht mehr Künstler, er ist Kunstwerk geworden."

Dieter Liedtke hat das ihm von Joseph Beuys aufgetragene, hochgesteckte Ziel, der Gesellschaft einen Weg zu einer kreativen humanen Welt aufzuzeigen, erarbeitet. Ob die Politik diese neue Route jetzt (er)-fahren will, wird wesentlich davon abhängen, wer mitfährt und wie die Öffentlichkeit die aufgezeigte Zukunftsrichtung wahrnehmen wird.

Dr. Thomas Föhl

aimeim

Pharaonen, Kaiser, Könige...

... haben es immer schon gewusst (oder gehofft)
„ewiges Leben" kann möglich sein...

Die aktuelle Genforschung belegt...

... es ist nun soweit...

... (beinah)
ewig zu leben.

aimeim

Zellverjüngung

Lebensgewinn

Alterungs-
Prozess

Neue
Genprogramme
(Informationen)

Zellverjüngung
- Gesundheit
- Alterungsprozess stoppen
- Dauerhaftes Leben

aimeim Zellverjüngung

2019 2049

$$i = E = MC^2$$

Die Fotos sind keine realen Beispiele sondern nur Anschauungsmuster von zwei verschiedenen Personen. Sie dienen dazu, den moglichen und zu erwartenden Verjungungsprozess durch aimeim zu illustrieren.

aimeim Zellverjüngung

2019 2049

$$i = E = MC^2$$

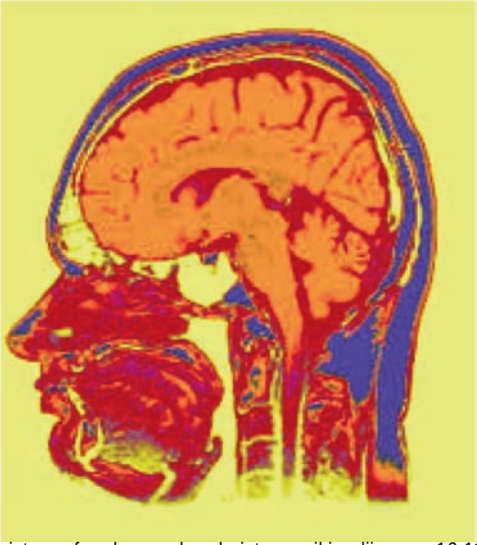
Die Fotos sind keine realen Beispiele sondern nur Anschauungsmuster von zwei verschiedenen Personen. Sie dienen dazu, den moglichen und zu erwartenden Verjungungsprozess durch aimeim zu illustrieren.

Bekannte Genprogramme

Die Natur belegt: es gibt vorhandene Genprogramme zur Zellerneuerung. In der Natur – ohne Medikamente – bereits vorhanden:

Selbstheilung bei Menschen von Koperzellen und Wunden durch vorhandene Genprogramme und Informationen.
Zellerneuerung bei Molchen und Salamandern durch Information und Geninformation; bei einigen Tieren in Funktion, aber beim Menschen (noch) nicht.
DNA-Lebenszeiten von mehreren 1 000 Jahren bei Tieren und Pflanzen durch vorhandene Genprogramme und Informationen – beim Menschen ebenfalls moglich, aber (noch) nicht fur hunderte / tausende von Jahren aktiviert.
Verjungung aller Zellen bei Quallen und Pantoffeltierchen durch Genprogramme (und Informationen).
Physikalische / klassische Medizin
Programm zum Austausch und / oder Reparatur von beschadigten Zellen durch embryonale und pluripotente Stammzellen, die das „das junge Alter" der neuen Umgebungszellen (Stammzellen) annehmen.

SINNESORGANE – GEHIRN
GENPROGRAMME – GENE
GENREINIGUNG – ZELLUMBAU / RÜCKBAU



MRT picture of an human head picture: wikipediia..org, 16.11.2012

Um allen Menschen den Zugang zur Verjungung und Gesundung kostenlos zu ermoglichen, geht aimeim (mit GenClean) den radikal neuen Weg der kostenlosen Veroffentlichung von epigenetisch wirksamer "Informationsmedizin" uber das Internet.

Empirische Studien zeigen, dass nicht nur zugefuhrte Hormone und Enzyme, sondern auch nur durch Informationen die Genprogramme der DNA- Doppelhelix und damit die Zellbefehle zur Reduzierung von Alterung, Krankheit oder zur Gesundung uber alle Sinnesorgane und uber das Gehirn, der Schaltzentrale aller Korperzellen, die Alterungs-Prozesse steuern, aufrecht erhalten und gar “umdrehen“ konnen. Die Zellen verjungen konnen

aimeim.info Zellverjungung

Die Schaltzentrale zur Steuerung der Prozesse fur die Verjungung der Zellen ist das Gehirn / das Nervensystemdes Menschen.

Wechselseitige Informationen zwischen Zellen, Gehirn, Außenwelt / Sinnesorgane und Geist laufen uber die Nervenzellen des Gehirns und des Korpers (Bewusstsein und Unterbewusstsein).

Ein Jungbrunnenaneue➠ Informationen / neue gezielte Informationen

Da das Gehirn die Schaltzentrale von Informationen fur den Korper ist, kann gestutzt durch ein Computerprogramm mit neuen Informationen oder Informationen in einem neuen Kontext eine "Reinigung" der Gene (GenClean) und / oder der Stopp der Zellalterung sowie eine Zellverjungung (aimeim) eingeleitet werden.

aimeim.info der Vorteil auf zwei Gen-Ebenen

Ebene 1 GenClean die "Gendusche" fur „verunreinigte" Gene
– das epigenetische und depeginetische Gesundungsprogramm
Die Gendusche: Reinigung / Reprogrammierung der Genprogramme der Zellen mit GenClean, das neben dem klassischen medizinischen Vorgehen oder alternativ Anwendung findet. Uber GenClean kann jeder Mensch weltweit (aimeim.info Nutzer) seine Genprogramme reinigen (neu programmieren) und mit einer quasi neuen "High-Level- Formatierung" sein Leben selbst neu und gesunder gestalten.
GenClean eignet sich:

- zur Starkung der Immunkraft der Zellen und damit des Korpers;.
- ezur Unterstutzung beim Abbau von Suchtkrankheiten;
- als Erganzung zum Abbau von Depressionen sowie von weiteren psychischen und physischen Krankheiten;
- zur Forderung einer verbesserten neuronalen (Gehirn-) Vernetzung (Basis um kreativer und intelligenter zu werden).

Ebene 2 aimeim zur Verjungung der Korperzellen
jeden Tag einen Tag junger werden
aimeim ist ein Erganzungsprogramm (weitere App) zu GenClean, das uber epigenetisch wirksame, materialisierte und nicht materialisierte Informationen, den Alterungsprozess der Korperzellen stoppen und umkehren kann. Den aimeim Nutzern werden am Bildschirm uber Ihre Sinne und damit uber das Gehirn (Schaltzentrale der Zellen des Korpers) individualisierte, auf den Nutzer bezogene, wie z. B. seine Erfahrungen, seine Kultur und Erkenntnisfahigkeit, abgestimmte und epigenetisch verjungend wirkende, bewusst und unbewusst (unterbewusst) wahrgenommene Erkenntnisse vermittelt. Uber auf aimeim Servern liegenden Datenbanken und Hintergrund-Programmen werden bei jeder Interaktion mit dem "Internet-Programm", seine spezifischen Daten fur ihn standig aktualisiert und online per App verfugbar gestellt.
Beide Programme / Apps auf aimeim.info –GenClean und aimeim– erganzen einander und konnen einzeln wie miteinander angewandt werden. aimeim steigert die Intelligenz und Kreativitat, ist ohne Nebenwirkungen, da keine medizinischen Wirkstoffe zum Einsatz kommen, sondern wirkt nur durch materialisierte sowie nicht materialisierte Informationen, die von aimeim online dem Bewusstsein und dem Unterbewusstsein gezielt zur Verfugung gestellt werden. Die Wirkung ist daher nicht mit dem bekannten Placebo-Effekt zu vergleichen, der durch Glauben und Glaubensrituale Anwendung findet.
GenClean und aimeim sind keine Placebos. Die Wirksamkeit der Apps geht uber die der Placebos weit hinaus. Die Informationen der Apps konnen uber eine sich neu implementierende Schnittstelle im „Meta- Programm der DNA" bis hin zur Umkehrung des Zellalterungsprozesses in den Genen und somit **zur Verjungung der Zellen** fuhren.

aimeim

Alte Genprogramme = Zellalterung
Neue Genprogramme durch Information
Verjüngung von Körperzellen
(Umkehr der Entwicklung der Telomeren)

aimeim und GenClean sind auch ein “Stück“ Social Network

Um die epigenetischen Wirkungen von aimeim fur ein gesundes, dauerhaftes (lang anhaltendes) und kreatives Leben mit der Familie, dem Freundeskreis, Personen in der Firma oder interessanten und kreativen Personen „zu schenken“ sowie mit diesen in Kontakt zu kommen und zu bleiben, wird aimeim.info als Social Network angelegt, vergleichbar zu Facebook, WhatsApp, Google oder youtube..., geht mit allen diesen großen Portalen eine Art Symbiose ein und generiert fur die Menschen ihre individuelle Gesundheit uber die Zellreinigung und Zellverjungung.

Es ermoglicht verschiedene Freundeskreise als Lebenskreise nach Interessensgebieten (Gruppen) anzulegen, um so die neuesten Erkenntnisse (von aimeim kurz kommentiert), die das biologische und geistige Leben betreffen, an die eigenen aimeim Gruppen direkt zur Verfugung zu stellen oder neue Erkenntnisse der Forschung kurz zu beschreiben und in die eigenen Lebenskreise / Gruppen weiterzuleiten. Im Mittelpunkt von aimeim steht der Mensch und sein konkretes, ethisches Interesse an einer positiven Entwicklung der Welt.

Das aimeim.info Portal ist so aufgebaut, dass Menschen jeder Altersklasse das Portal einfach nutzen konnen.

youtube, Facebook, Wikipedia, Google u.s.w. sowie kostenlose Ubersetzungs- und Mediendienste bieten einen optimalen Erganzungsrahmen, verbunden mit dem aimeim.info Internetportal und dort mit dem zusatzlichen GenClean Medien-Service-Programmen gegen Angst und Aggressionen erzeugende sowie Intelligenz minimierende Informationen.

aimeim ist wie GenClean vielsprachig, kostenlos und global nutzbar.

Das Social Network aimeim.info

Über die individuelle, persönliche Nutzung der Programme auf www.aimeim.info hinaus ergeben sich weitere ethische, gesundheitspolitische wie kostensenkende Vorteile für "aimeim" und "GenClean" Nutzer und indirekt damit auch für Organisationen, Staaten, Länder, Religionen, die WHO, die UNESCO, die EU, Kranken- und Renten-Kassen, Firmen, Familien etc...

Die aimeim PLC ist ein Start-Up Unternehmen. Neben der komplexen Programmierung ist noch ein erheblicher Forschungsaufwand für GenClean wie die aimeim Zellverjüngung zu betreiben, um das Internetportal innerhalb der nächsten 3-5 Jahre bis zur Marktreife zu entwickeln.

Geplante Umsetzung von aimeim.info 2018/2019 mit einem Pilotprojekt mit ca. 1.000 Usern. Erste Anmeldungen sind bereits erfolgt.

Ein erster Prototyp zur Kontrolle und Anpassung der Algorithmen ist für Ende 2018/2019 geplant. Erste Test-Ergebnisse der „Behandlung" werden wir durch bekannte and anerkannte Forschungsinstitute untersuchen und zertifizieren lassen. Mit der neuen Kryo-Elektronenmikroskopie und der „Nanoskopie" (erheblich verbessertes Elektronenmikroskop jenseits der Abbe-Grenze) sollten die Nachweise (vorher – nachher) Wirkung gut darstellbar / optisch zu belegen sein.

Nicht nur um Wettbewerbsvorteile abzusichern, wurde das Konzept frühzeitig der Öffentlichkeit vorgestellt (Patentanmeldungen sowie weitere Veröffentlichungen), sondern auch um allen Menschen www.aimeim.info kostenlos und dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Kern des aimeim Verfahrens bleibt über die bestehenden Veröffentlichungen hinaus aus mehreren Gründen geheim. Zuzüglich schützen weltweit gültige Urheberrechte für noch viele Jahrzehnte vor (manipulativem) Missbrauch und / oder Diebstahl.

Ergebnisse zur Zellverjüngung in der klassischen Medizin

Heute können die Wissenschaftler bereits sehen, wohin Forschungsergebnisse zur Zellverjüngung sich entwickeln. Statements der Forscher ➠ Die Verjüngung des Menschen wird in den nächsten Jahren möglich sein mit Hilfe von:

– Hormonen, Enzymen, Spritzen, Tabletten, Clonen und Transplantationen. Klonen im und am eigenen Körper, Reorganisation der Zellen unter Einsatz von pluripo tenten und å totipotenten (Stamm-) Zellen und wesentlich durch Telomerase (TERT/TR).

Die Forschung und Entwicklung der Zellverjüngung in der klassischen Medizin ist relativ kostspielig und wird in den nächsten Jahren bei diesem Ansatz wegen der relativ hohen Kosten für die Zellverjüngung sich in geschlossene Gesellschaftsgruppen oder Level aufteilen.

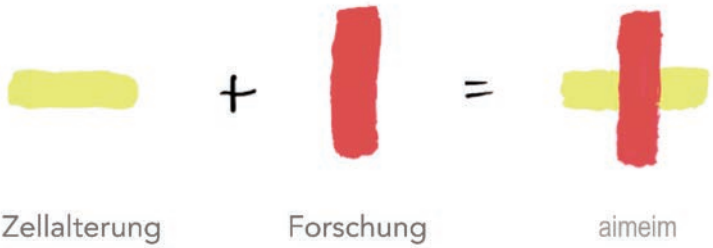
Level A – Die vermögenden Menschen, die sich eine permanente Gesundheit, die Verjüngung
ihres Körpers und ihres Geistes finanziell leisten können.

Level B – Die Menschen, für die aus Kostengründen der Level A nicht finanzierbar ist und die mit geschlossenen Perspektiven von zeitlich begrenzten:
a. kognitiven Fähigkeiten (Kreativität)
b. permanenter Krankheitsgefahr
c. und zu der Gruppe der Menschen zu gehören, die trotz hinaus gehobener Lebensaltererwartung
früher sterben müssen.

Folge: Aggressive, hassende, geschlossene Gesellschaftssysteme; Terrorismus, Kriege und Selbstmordgruppen, die über Atomwaffen verfügen und diese auch einsetzen könnten
(z. B. Terror-Organisationen).

Es entsteht biblisch gesagt: Die globale Wiederauferstehung des Kain.

Forschungsergebnisse Zellverjüngung



Alte Information Neue Information Evolution Neue Information

$$i = E = MC^2$$

Auszug aus dem Gutachten von Prof. Dr. Schrey – Physiker, TH Koln
„*Erstmals in der Kunstgeschichte wurden Aussagen, die in Dieter Liedtkes Kunstwerken und Theorien manifestiert wurden, durch Forschungsarbeiten von Wissenschaftlern, denen seine Kunstwerke nicht bekannt waren, Jahrzehnte nach deren Entstehung und Veroffentlichung als Forschungsergebnisse belegt; fur die betreffende Forscher haben sie zu15 Nobelpreisen in den Fachern Medizin, Physik sowie Okonomie gefuhrt. Die Theorie der vereinheitlichten Informationen ist logisch und nachvollziehbar...*"
(hierdurch erfahrt die Formel die naturwissenschaftliche wie auch die mathematische Anerkennung durch die Wissenschaft)

Liedtke: „*Es ist ein ewiger Prozess, indem sich Informationen uber Informations-Cluster und -Netze zu Raum, Gravitation, Energie, Materie, biologische Zellen, Genprogramme und Gesellschafts-Systeme verdichten (eine unendliche Symbiose der Informationen, die permanent Informationen hervorbringt und transformiert). Dieser Prozess ist unter anderem auch die Basis fur aimeim und GenClean.*"

Das Forschungsergebnis:
Die gegenseitige Bestatigung und Symbiose der geistes- mit der naturwissenschaftlichen Formel zu einem Erhaltungssatz der Information und zur Einheit der Welt wird in der Wanderausstellung $i = E = MC^2$ und in der permanenten Ausstellung im Museum der Fundacion Liedtke in Puerto de Andratx, anhand von revolutionaren Kunstwerken erstmalig in der Kunstgeschichte als Beginn einer zweiten Renaissance,
von Dieter Liedtke kuratiert, prasentiert.

Nobelpreise in der klassischen Forschung

Medizin, Chemie, Physik...

Zur Verjüngung und Gesundung von Körperzellen für einige wenige Auserwählte, steht die Medizin nun vor einem großen Durchbruch.

2017

Der Chemie Nobelpreis geht an Joachim Frank, Jacques Dubochet und Richard Henderson für die Entwicklung der „Kryo-Elektronenmikroskopie zur hochauflösenden Strukturbestimmung von Biomolekülen in Lösungen und somit das erste Mal eine die vereinfachte und verbessere das Sichtbarmachen von Proteinen, DNA-Molekülen, Viren und Bakterien"

2015

Der Chemie Nobelpreis geht an Tomas Lindahl, Paul Modrich und Aziz Sancar, die erforscht haben, wie man beschadigte DNA reparieren kann und somit das Erbgut erhalten werden kann.

2014

Den Chemie Nobelpreis, der um die Beeinflussung von Zellen und Genen handelt, erhalten Stefan Hell,
Eric Betzig und William Moerner fur die Erfindung des „Nanoskops".
Dadurch wurde es moglich,
Auflosungen jenseits des Abbe-Limits zu erzielen.
Die menschliche DNA wird mit 1014 Zellen geschatzt – „abgewickelt" ist eine Zelle ca. 2m lang – damit ergibt sich eine Lange der 500-fachen Entfernung zur Sonne oder nebeneinander gelegt, reicht sie etwa 60 mal um die Erde.

2013

Thomas Südhof, James Rothman und Randy Schekman einen Nobelpreis. Die drei Wissenschaftler werden für ihre Erkenntnisse über Transportsysteme in Zellen ausgezeichnet. Defekte im Transportsystem bilden die Grundlage von Immunkrankheiten, Diabetes, Tetanus und Störungen im Hormonsystem sowie bei den Nervenleitungen und vielen anderen Krankheiten.

2012

Zellverjüngung John Gurdon (Großbritannien) und Shinya Yamanaka (Japan). Ihre Forschung ergab: eigene ausgereifte Körperzellen können in ihren früheren Zustand zurückversetzt und sich dann in gewünschte, spezialisierte, jüngere und gesunde eigene z.B. Nerven-, Herz-, Nieren-Zellen verwandelt werden.

2011

Bruce Beutler (USA) und Jules Hoffmann (Frankreich) einen Nobelpreis für Arbeiten zur Alarmierung des angeborenen Abwehrsystems. Ralph Steinman, Kanada, entdeckte Zellen, die das erworbene Immunsystem aktivieren.

2009

Elizabeth Blackburn, Carol Greider und Jack Szostak (alle USA) für die Erforschung der Zellalterung. Die Wissenschaftler entdeckten und charakterisierten das Enzym Telomerase, das für die Stabilität des menschlichen Erbguts wichtig ist.

2007

Mario R. Capecchi , Oliver Smithies (beide USA) und Sir Martin J. Evans (Großbritannien) für eine genetische Technik, um bei Versuchsmäusen menschliche Krankheiten zu schaffen.

2006

Andrew Z. Fire und Craig C. Mello für eine Technik, mit der sich Gene gezielt stumm schalten lassen.

2002

Sydney Brenner (Großbritannien), H. Robert Horvitz (USA) und John E. Sulston (Großbritannien) für die Erforschung des programmierten Zelltods (Apoptose).

2001

Leland H. Hartwell (USA), Sir Paul M. Nurse (Großbritannien) und R. Timothy Hunt (Großbritannien) für Erkenntnisse über die Zellteilung.

2000

Arvid Carlsson (Schweden), Paul Greengard (USA) und Eric Kandel (USA) für ihre Entdeckungen zur Signalübertragung im Nervensystem.

1999

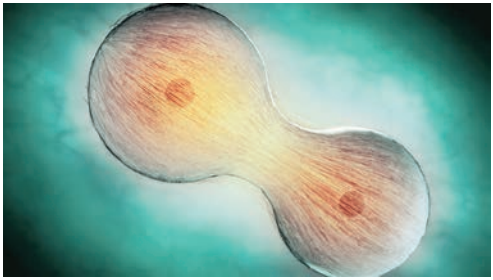
Günter Blobel (USA) für seine Arbeiten über den Transport von Proteinen in der / die Zelle.

Neueste Erkenntnisse der Forschung

The research builds on earlier findings that showed 'splicing factor' genes switch off as humans age. Scientists found a way to restart the splicing through chemicals.

Forscher der Universitaten Exeter und Brighton haben auf Basis fruherer Forschungsergebnisse, die das Abschalten (Sterben) der Gene belegen, herausgefunden, wie der Prozess der Teilung der Gene (Telomeren) durch „Chemie" (Enzyme und Hormone) umgedreht werden kann. Es tritt ein Abschalten der Alterung und sogar eine Verjungung ein. Wie genau die Wirkung uber einen langeren Zeitraum sich entwickelt, werden weitere Forschungen und Ergebnisse in der nachsten Zeit zeigen. Die beiden Universitaten sprechen jedoch von Stunden (s. unten), um ein Ergebnis zu sehen.

'Like magic': Scientists find way to make old human cells young again
Published time: 9 Nov, 2017 09:02
(SIRT1 activation)
https://www.exeter.ac.uk/news/featurednews/title_620529_en.html



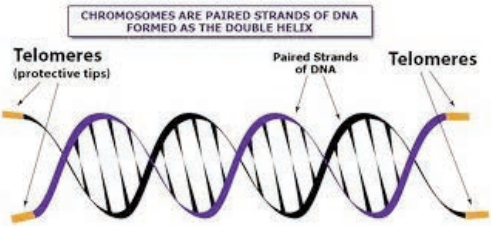
Old human cells rejuvenated in breakthrough discovery on ageing

A new way to rejuvenate old cells in the laboratory, making them not only look younger, but start to behave more like young cells, has been discovered by researchers at the Universities of Exeter and Brighton.

A team led Professor Lorna Harries, Professor of Molecular Genetics at the University of Exeter, has discovered a new way to rejuvenate inactive senescent cells. **Within hours** of treatment the older cells started to divide, and had longer telomeres - the 'caps' on the chromosomes which shorten as we age.

Wie funktioniert Zellverjungung

Neben den beiden (4) **Telomeren** benotigt jedes Chromosom (in der DNA) ein Zentromer sowie mindestens einen Startpunkt fur die DNA-Replikation, um in einem Zellkern zu
uberleben. **Telomere** sichern als Endstucke beidseits die Chromosomen und sind insofern fur alle biologischen Vorgange wichtig.



Telomere sind dementsprechend mehrere Kilo-Basenpaare (kbp) lang. Als wesentliche Strukturelemente stabilisieren diese Endstucke ihr Chromosom. Fur den Stabilisierungseffekt ist auch diegefaltete Sekundarstruktur der Telomer- DNA wichtig. Die Telomere werden mit jeder Zellteilung kurzer.
Quelle: Wikipedia

Unterschreitet die Telomerlange ein kritisches Langen-Minimum von ca. 4 kbp, kann sich die Zelle nicht mehr teilen. Oft tritt dann der programmierte Zelltod (Apoptose) oder ein permanenter Wachstumsstopp ein (Seneszenz). Vereinfacht gesagt, altert man durch die Verkurzung der Telomere.

Es ist schon seit einigen Jahrzehnten Ziel der Forschung diesen Prozess komplett zu verstehen (dafur gab es diverse Nobelpreise), um ihn zu stoppen oder gar umzudrehen. In den letzten wenigen Jahren ist es gelungen beeinflussende Faktoren (Enzyme und Hormone) zu finden, zu isolieren und den Prozess der Alterung der Zellen umzudrehen. Die Zelle zu verjungen.

Aussichten und weitere Forschungsergebnisse

Die aimeim wird ihre Finanzierung durch Einnahmen aus der Werbung fur ethische und innovative Produkte wie fur Dienstleistungen und fur weitere Erganzungsangebote zur Zellreinigung und Zellverjungung realisieren.

Mit global ca. 30% depressionsanfalligen Menschen und als erstes programmgesteuertes Gesundheits- und Zellverjungungsportal hat aimeim die Chance, innerhalb eines Jahrzehnts zu einem der großten Social Networks fur die Bevolkerung zu werden, da es auf einer neuen „Technology" basiert, vergleichbar zu der Entwicklung von Bitcoin und Blockchain.

Die Firmengrundungen und -Kaufe, die als Thema „Das permanente Leben des Menschen" haben, weisen in dieselbe Richtung. Firmen wie Google und Personen wie Bill Gates gemeinsam mit Mark Zuckerberg haben in 2015 und 2016 insgesamt 900 Mio. US Dollar in Projekte in diesem Bereich investiert. Google halt fur ihre Tochter Calico weitere 500 Mio. USD bereit.

Weitere Gen- und Epigen-Forschungsergebnisse wird die aimeim PLC fur die User bekanntgeben indem sie Forschung der Zellverjungungs- und die Gesundungsprozesse unzensiert auf ihrem Portal veroffentlicht.

- https://www.zdf.de/wissen/leschs-kosmos/videos/die-zweite-schoepfung-100.html
- http://www.transgen.de/aktuell/2595.nobelpreis-crispr-patente.html
- https://de.wikipedia.org/wiki/CRISPR
- https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/quarks-und-co/video-ewig-jung-wie-wissenschaftler-das-altern-stoppen-wollen-100.html

Informationen zu On–Off von Genen / So werden Gene an- und ausgeschaltet...

- http://www1.wdr.de/fernsehen/quarks/epigenetik-zelle-steuert-100.html
http://www.planet-wissen.de/natur/anatomie_des_menschen/vererbung/pwiegeschichtedergenetik100.html
- http://www.planet-wissen.de/natur/anatomie_des_menschen/vererbung/index.html

Weitere Ergebnisse aus Forschungen der letzten Jahre

• Das Zentrum fur Onkologie (Madrid) geht davon aus, dass mit Umkehr des Prozesses der Telomeren auch Krebs geheilt werden kann (02.02.2017). Ruckentwicklung von Zellen.
https://www.cnio.es/ing/publicaciones/in-vivo-reprogramming-induces-signs-of-telomere-rejuvenation

• Forschungsergebnisse der ETH Zurich von 2014 – „Gedanken konnen Gene steuern". https://www.ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2014/11/mit-gedanken-gene-steuern.html

• Studie am Massachusetts General Hospital von 2014 belegt: „Der Geist des Menschen kann seine eigenen Gene an- und abschalten" (SIRT1).
http://www.massgeneral.org/about/pressrelease.aspx?id=1762

• Forschungsergebnisse vom Dana-Farber Cancer Institute, Havard, belegen in einer Studie, dassder Alterungsprozess fur Muskel- und Gehirnzellen nicht nur aufgehalten sondern die Zellen umca. 67% verjungt werden konnen (2010). Bei Mausen nachgewiesen.
https://www.dana-farber.org/newsroom/news-releases/2010/scientists-report-partial-reversal-of-age-related-degeneration-in-aged-mice/

• Mit SOFI (Super-Resolution Optical Fluctuation Imaging) sehen wir Details, die wir noch nie zuvor darstellen konnten. Die Technologie verbessert die Auflosung enorm. Wissenschaftler konnen die gewonnenen Informationen fur ihre Forschung nutzen. Erst 2014 wurden die drei Forscher Eric Betzig, Stefan W. Hell und William E. Moerner fur die Uberwindung des Auflosungslimits (Abbe- Limit) optischer Mikroskope mit dem Nobelpreis fur Chemie ausgezeichnet. Diese Reise setzen wir fort.
http://www.schott.com/innovation/de/zellen-in-super-aufloesung-darstellen/

Ziele und Forschungsergebnisse der aimeim „Informations-Medizin"

Starkung des Immunsystems, Abbau von Depressionen und Krankheiten, Verlangerung der Lebenszeit, Ausbau der kognitiven Fahigkeiten, Verjungung des Menschen.
Die GenClean Gesundheitsverbesserung und aimeim Zellverjungung soll allen Menschen kostenlos als Social Network uber das Internet in 5 bis 8 Jahren vollumfanglich zur Verfugung stehen.

Effekt der aimeim Zellverjungung fur den Anwender

Mit aimeim kann man jeden Tag anstatt einen Tag alter einen Tag junger werden, wenn man will. In
spatestens 10 Jahren nach dem Start wird der aimeim Nutzer 10 Jahre junger als er es zu Beginn des Programms war und hat somit eine Jahresdifferenz – zu seinem alten Genprogramm mit seiner normalen Zellalterung – von ca. 20 Jahren. Das kann neben dem Vergleich des Außeren, Muskeln, Hautgewebe, und der Gesundheitsverbesserung durch medizinische Untersuchungen von international anerkannten Genforschungsinstituten bestatigt und zertifiziert werden, die belegen werden, dass die Telomorase also eine Zellverjungung stattgefunden hat.
Im Gegensatz zur klassischen Zellverjungungsmedizin wird die kostenlose aimeim Zellverjungung uber Informationen offene ethische Gesellschaftssysteme und entdogmatisierte Religionsgemeinschaften hervorbringen sowie die Starkung der Menschenrechte fordern.

aimeim Planung

Das aimeim.info Portal, teilt sich in drei Bereiche (3 Apps) auf:

App 1 aimeim – timer ist ein aktueller Gesundheitsratgeber, in über hundert Sprachen, der wie bei Wikipedia, durch die Nutzer und neue medizinische Erkenntnisse mit Gesundheitsratgeber-Videos ergänzt und weiter ausgebaut wird. Diese App wird in Kürze in Angriff genommen wie auch das Server Wiki.

App 2 GenClean ist ein epigenetisches Reinigungsverfahren der Gene nach der Formel i = E = MC2, das auf reinen Informationen beruht und deshalb ohne Nebenwirkungen ist; Krankheiten physischer und psychischer Natur abbaut und dem Körper durch die Stärkung des Immunsystems bei der Regeneration hilft. Ist bei Krankheiten anzuwenden. Geplanter „Rollout" ca. 2021.

App 3 aimeim Ist ein Zellverjüngungsverfahren, nach der Formel i = E = MC2, das wie GenClean auf reinen Information beruht und ohne Nebenwirkungen ist. aimeim kann durch neue implementierte Genschnittstellen mit nichtmaterialisierten Informationen den Zellalterungsprozess stoppen oder auch nach Wahl des Nutzers den Zellprozess der Alterung umkehren, sodass eine Zellverjüngung, mit der täglichen Anwendung von 2 bis 15 Minuten eintritt. Das Ergebnis: täglich werden wir einen Tag jünger. Geplanter „Rollout" ca. 2023.

Dieter W. Liedtke's Forschungsergebnisse aus den 80ziger Jahren des letzten Jahrhunderts sowie 2005 mit der Entwicklung der Formel i = E = MC2 zeigen, dass eine Zellverjüngung realisierbar ist (siehe auch die Bücher: „Information -Das Prinzip der Schöpfung-" oder „Das Genpiano"), die beschreiben, dass Zellbefehle nur durch Visionen, Kreativität, Gedanken, Erkenntnisse und Bilder erzeugt und Gene an- und abgeschaltet werden können. Dieses wurde ab 2014 wissenschaftlich durch Dritte wie unabhängige Forschungseinrichtungen bestätigt. Eine 100%ige Gewähr für den Erfolg zur Realisierung des Bereichs 3 (App 3) in dem geplanten Zeitrahmen ist das jedoch nicht, da noch ein erheblicher Forschungs- und Programmierungsaufwand betrieben werden muss. Offene Frage ist, in welcher Zeit ausreichende Finanzmittel für die die aimeim Forschung und Zellverjüngungspogrammierung eingeworben werden können.

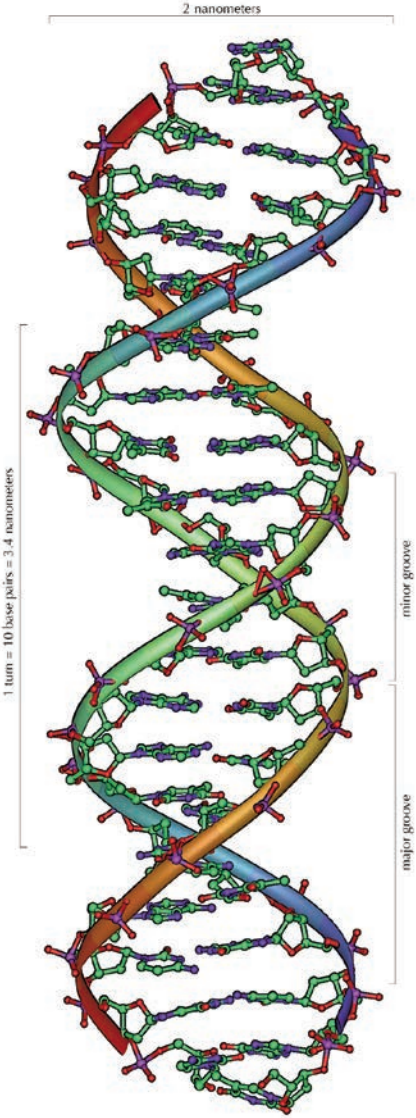
Die Umkehrung von Gen-Prozessen der Zellalterung...

... erzeugen eine offene globale Gesellschaft.

Zitate

"Fur Liedtke ist der Mensch strukturiert wie die Erde, er hat Bewusstsein und Unterbewusstsein, Gene und Gen-Informationen. Sein Geist jedoch enthalt viel Wasser, viel Unterbewusstsein. Und seine Gedanken sind wie die Schiffe. Da das Unterbewusstsein einen hohen Anteil an den Personlichkeitsstrukturen des Menschen hat, kann die Aufnahme neuer Inhalte nur uber diese zu Veranderungen fuhren. Nur so erreicht der Mensch eine neue Bewusstseinsebene. Alles muss ins Wasser abgelegt werden, das die Schiffe, die Gedanken tragt, die so verlernen, stupide Fahrplane einzuhalten, um neue Gedanken und Visionen zu erzeugen, vernetzt in der Ursubstanz, im Wasser. Erst durch diese hochstgradige Verdunnung ist Heilung, homoopathische Hilfe moglich."

Prof. Dr. Harald Szeemann



Der Kunstler und Erfinder von aimeim, Dieter W. Liedtke, zeigt die Wirkung von epigenetischer Information in seinen Arbeiten in der Regel bereits 10-30 Jahre vor konkreten Ergebnissen der Forschung (Nobelpreise...).

Zitate uber den Erfinderkunstler Dieter Walter Liedtke

"Dieter Liedtkes Kunstwerke und der Codigo Universo haben bewusstseinserweiternde Funktionen. Sie erschließen dem Betrachter, dem Kunsthistoriker und dem Forscher eine neue Welt"

Prof. Karl Ruhrberg, Koln 1997

"In seinem eigenen kunstlerischen Werk hat Dieter Liedtke, der zeitgenossische Leonardo da Vinci, in Bild und Objekt dieses Streben nach einem erweiterten Bewusstsein gestaltet. Der Weg von der zweiten in die vierte Dimension, in die weißen Gene."

Prof. Dr. Harald Szeemann

„Die Forscher Andrew Fire und Craig Mello erhalten 2006 fur ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern, den Nobelpreis und bestatigen somit im ersten Schritt D. Liedtkes Kunstwerke der 80ziger Jahre: dass Gene und Genprogramme ein- und ausschaltbar sind."

Dr. Thomas Fohl

"Der dadurch mogliche gezielte Eingriff und die rasante Beschleunigung der biokulturellen Evolution wurde wohl alle heutigen Moglichkeiten des Klonens weit in den Schatten stellen. Genau betrachtet beschreibt die Kunstformel der art open "Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst" vielleicht sogar ein theoretisches Konzept zur biokulturellen Evolution des Menschen insgesamt."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk

""Ewiges" Leben nur durch Information
"Seine vorauseilenden Erkenntnisse sind in seinen Kunstwerken, Buchern und Ausstellungen kurz nach ihrer Entstehung dokumentiert. Regelmaßig finden sie in der Tatsache Bestatigung, dass unabhangig von Liedtkes Kunst und Forschungen, Jahre spater von fuhrenden Naturwissenschaftlern auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft durch neue Studien der Nachweis fur Liedtkes Ergebnisse erbracht wurde. Im Jahre 2000 erhalt der Neurobiologe Eric Kandel den Nobelpreis fur Medizin fur seine Forschungsergebnisse, die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen worden sind sowie in seinem Buch: "Das Bewusstsein der Materie" (erschienen 1982) dokumentiert wurden".

Dr. Thomas Fohl

Von der Gegenwart in die Zukunft greifen...

... um aus der Zukunft die Gegenwart zu begreifen...

... um von der Gegenwart in die Zukunft einzugreifen.

Dieter Walter Liedtke

Zellverjungung und ethisches Marketing

Die Zellreinigung und Zellverjungung wird eine Epoche bezeichnenden Schritt in der Geschichte der Menschheit werden. Erlebt man doch fast monatlich die neue erfolgreiche Forschungsergebnisse der (Epi-) Genetik zur Zellverjungung in den Medien. Google hat in das Verfahren (Stammzellenbehandlung) der Gesundung der Zellen und der Verjungung des Menschen hohe Summen investiert https://en.wikipedia.org/wiki/Calico_(company). Personen wie Bill Gates und Mark Zuckerberg haben sich zusammengetan und haben ebenfalls mit 3-stelligen Millionenbetragen nachgezogen.

Zellverjungung ist DER neue Markt.
Gesundheit und Zellverjungung fur die Bevolkerung ist aber auch ein Thema von hoher ethischer Qualitat und sozialer Sprengkraft.

Deshalb braucht das/die Team/s des Sponsors ein innovatives, ethisches Marketing-Konzept, das die Bevolkerung in den Prozess der allgemeinen Gesundheitsverbesserung und der Zellverjungung mit einbindet, da sich die Frage der Zellverjungung jetzt erst in der Offentlichkeit durch die Ergebnisse der Forschungen neu stellt. Wir stimmen mit Ihnen telefonisch oder bei uns vor Ort Ihre Zielrichtung ab und schneidern dann ein Paket, mit dem Sie Ihre Ziele einfach erreichen sollten.

Der Ort der Entwicklung: Das Liedtke Museum in Puerto de Andratx
Die Mannschaft: Das Marketing-Team der aimeim PLC
Die Aussicht:Die mystischste Landschaft Mallorcas
Die Durchbrechung alter Denkbarrieren: Der Anstoß zu neuen Konzepten:
Durch Kunstwerke mit der Formel Die Ausstellung i = E = MC2 im Liedtke Museum

Individuelle Marketing-Konzepte fur Ihre Branche auf Basis der Formel

$$i = E = MC^2$$

fur Kunstausstellungen in Museen
in 10 Buchern und Kunstkatalogen
in der Außenwerbung
auf Pressekonferenzen
in Filmen und in den Social Medias
mit Nutzungslizenzen fur die Formel
werden fur Sie als Sponsor maßgeschneidert

Allgemeine Sponsoren Information

95 LIMITIERTE SPONSORENPAKETE

• Die Sponsoren werden in allen Medien genannt (wenn gewunscht), die von aimein genutzt werden (Homepage, Mail- Signaturen, Print-Medien, PR Veroffentlichungen...) – auf Wunsch mit oder ohne den Sponsoring-Beitrag oder uber die Erwahnung des Paket-Typs (S, M, L, XL, XXL). Weitere Informationen auf www.aimeim.eu.

• Alle Sponsoren ab 100.000 Euro Gesamtsponsoring erhalten pro Paket lebenslang kostenfreien Zutritt fur zwei Personen zum Liedtke Museum und zu allen Events, die von der CODIGO Gruppe durchgefuhrt werden, siehe laufende Informationen www.liedtke-museum.com.
• Zum Kunstmarkt, dessen Entwicklung und eine Einschatzung / Bewertung von Kunstwerken konnen wir eine Broschure zur Verfugung stellen („Artinvest"). Diese steht ebenfalls auf aimeim.info zur Verfugung.

• Alle Sponsoren ab 500.000 Euro erhalten pro Paket zusatzlich zu in den den zuvor genannten in den Paketen weitere Leistungen wie die freie Teilnahme fur 2 Personen an allen von der CODIGO Gruppe durchgefuhrten Events und Seminaren.

• Alle Sponsoren erhalten stimmberechtigte Gratis-Stammaktien der aimeim PLC mit einem derzeit Nominal-Wert von 0.25€Cent pro Aktie. Fur die aimeim PLC wird einen Borsengang (IPO) fruhestens im Zeitraum von 2021/2022 geplant, in Abhangigkeit vom Stand der Portal-Software und den ersten Resultaten aus den Piloten.

• Im Fall der positiven Umsetzung der Zellverjungung / der Programme und des aimeim.info Portals sind erhebliche Kurssteigerungen zu erwarten. Angestrebter Kurswert zum IPO sind ca. 20€ pro Aktie.

• Wir haben diese Sponsoren Projekt-Info erstellt, die der Sponsor jederzeit anfordern oder auf aimeim.info einsehen kann.

• Hinweis: als Sponsor konnen keine Aktienerwerbskosten angesetzt werden, sondern konnen zu null oder zum Nominalwert 0,25 €Cent gebucht werden. Allerdings werden die Aktien mit dem ersten Kurs beim Borsengang den Wert des Anlagevermogens entsprechend erhohen.

• Bei Interesse an unseren Sponsoring Paketen befinden sich weitere Informationen zu den Exponaten fur das entsprechende Paket auf www.aimeim.eu

• Zum Kunstmarkt, dessen Entwicklung und eine Einschatzung / Bewertung von Kunstwerken konnen wir eine Broschure zur Verfugung stellen („Artinvest“). Diese steht ebenfalls auf aimeim.info zur Verfugung.

• Sponsoren ab 500.000 Euro konnen neben einer jeweils nationalen Exklusivitat auch in Abstimmung mit der aimeim PLC eine Genehmigung erhalten, Reproduktionen der Formel und der Graphiken und des Originals z. B. in ihren Filialen, auf Fahrzeugen... zu Werbezwecken zu nutzen, sich als innovative Firma zu prasentieren.

• Fur den Fall, dass Sponsoren die internationale Konzernpakete mit Exklusivitat fur den Gesamtkonzern abschliessen mochten, bieten wir max. nur 2 Pakete (XXL) auf Verhandlungsbasis an.

• Die Unterstutzung von aimeim durch Firmen kann in den Landern der EU auch mit Spende/n. an die Liedtke Fundacion „verbunden werden“ und kann dann als Betriebsausgabe steuerlich geltend gemacht werden, wenn der Spender auf jegliche Gegenleistung (Sponsering, Aktien, Kunstwerke) verzichtet und nur das gemeinnutzige Gesundheits- und Zellverjungungs-Projekt aimeim mit einer Spende unterstutzen mochte (bitte mit Steuerberatung klaren: gemeinnutzige Spende).

• Auch wenn es sich nicht um ein Kapitalmarkt Angebot handelt, konnen Auffassungen mit Einschrankungen zu Aktienangeboten/-kaufen oder auch zu Sponseringangeboten mit Gratis-Aktien in einigen Landern bestehen. Vorsichtshalber haben wir diese Lander vom Bezug der Sponsorenpakete mit Gratis-Aktien ausgenommen (siehe Seite 56).

Wir bieten innovativen Sponsoren
60 Sponsoren-Pakete S
je 1000,- Euro

Die Sponsoring Pakete S werden nur deutschen Organisationen, Firmen und Personen angeboten...

• Der Sponsor erhalt die Genehmigung, die Innovations-Formel fur seine Werbemassnahmen fur 2 Jahre zu nutzen, allerdings nur fur ethische Produkte (z. B. nicht fur Tabakwaren). Das gilt fur Print, Sticker und Social Networks...

• Dieses Paket S ist auf mindestens 1.000 Euro festgelegt. Ein Sponsor S kann max. 10 solcher Pakete erwerben. Die Pakete sind auf 60 Sponsoren limitiert.

• Pro Paket erhalt der Sponsor eine Gratis-Kunstgraphik in der Große 28 x 40 cm zum Thema Codigo Universo aus einer limitierten Auflage von max. 25 Exemplaren nummeriert und handsigniert. (s. Beispiel Seite 49) Der Sponsor kann sich 1 Buch (S. 35) zum Thema aussuchen, welches ebenfalls handsigniert wird.

• Auf alle Kunstwerke von Dieter W. Liedtke erhalt der Sponsor beim Kauf einen Bonus von 10%.

• Der Sponsor erhalt pro Paket fur eine Person freien Eintritt zur Evolutions-Galerie und kann ein kostenloses Menu im aimeim eventcafe wahlen (mit Reservierung).

• Der Sponsor hat die Moglichkeit, fruhzeitig an der aimeim Zellverjungungs-Pilotphase teilzunehmen, die mit rund 1.000 Usern geplant ist. Pro Sponsor kann 2 Gutscheine erhalten. Gutscheine konnen auch als Geschenk-Gutscheine ausgegeben werden.

• Weiterhin werden pro Paket 200 aimeim Gratis-Aktien mit vergeben. Der Sponsor S wird somit auch Aktionar der aimeim PLC.

• Weitere Informationen auf aimeim.info.

Wir bieten innovativen Sponsoren
20 Sponsoren-Pakete M
je 100.000,- Euro

Die Sponsoring Pakete M werden nur Organisationen, Firmen und Personen in der Europaischen Union angeboten...

• Der Sponsor erhalt das Recht mit der Kunstaustellung i = E = MC2 im Museum Liedtke in Puerto de Andratx und in der gleichnamigen Wanderausstellung in anderen Museen und Landern als Sponsor in allen Medien als Sponsor zu werben und wird in allen Medien der Ausstellung des Ausstellungsveranstalter genannt oder als Sponsor mit seinem Logo aufgefuhrt.

• Der Sponsor erhalt die Genehmigung, die Innovations-Formel fur seine Werbemassnahmen fur 3 Jahre zu nutzen, allerdings nur fur ethische Produkte (z. B. nicht fur Tabakwaren). Das gilt fur Print, Sticker und Social Networks...

• Ein Sponsor, der fur 500.000 Euro M Pakete erwirbt, erhalt zusatzlich fur sein / ein Marktsegment Exklusivitat.

• Und vieles mehr: Sprechen Sie Ihr individuelles Sponsorenpaket mit der Innovationsformel mit uns ab.

• Dieses Paket M ist auf mindestens 100.000 Euro festgelegt. Ein Sponsor M kann max. 5 solcher Pakete erwerben. Die Pakete sind auf 20 Sponsoren limitiert.

• Der Sponsor erhalt von der Fundacion Liedtke gratis 10 verschiedene Kunst-Graphiken zum Gesamt-Thema Genprogrammierung mit dem Codigo Universo in den Großen ca. 30cm x 50cm aus einer auf 20 limitierten, signierten Serien-Auflage (mit je 10 Kunst-Grafiken) von Dieter W. Liedtke.

• Weiterhin erhalt er von der Fundacion Liedtke gratis 1 Original-Kunstwerk von Dieter W. Liedtke in der Große von 60cm x 80cm je Paket (s. Beispiel Seite ...) mit Wertgutachten als Kapitalanlage und Broschure der Bewertungsrichtlinien „Artinvest“.

• Zum einem Paket gibt es 20 x vier verschiedene Bucher mit Widmung von Dieter W. Liedtke, die direkt oder indirekt mit Genprogrammierung zu tun haben.

• Der Sponsor erhalt 40.000 Gratis-Stammaktien der aimeim PLC fur je ein Paket und 10 aimeim Zellverjungungs-Pilot-User Gutscheine, auch als Geschenk-Gutscheine zu vergeben.

• Auf alle Kunstwerke von Dieter W. Liedtke erhalt der Sponsor beim Kauf einen Bonus von 20%.

• Weitere Informationen auf aimeim.info.

Wir bieten fur innovative Sponsoren
10 Sponsoren-Pakete L
je 200.000 Euro

Diese Pakete werden nur in der EU und der Schweiz angeboten.

Der Sponsor erhalt das Recht mit der Kunstaustellung i = E = MC2 im Museum Liedtke in Puerto de Andratx und in der gleichnamigen Wanderausstellung in anderen Museen und Landern als Sponsor in allen Medien als Sponsor zu werben und wird in allen Medien der Ausstellung des Ausstellungsveranstalter und Museen genannt oder als Sponsor mit seinem Logo aufgefuhrt.

• Der Sponsor erhalt die Genehmigung, die Innovations-Formel fur seine Werbemassnahmen fur 4 Jahre zu nutzen, allerdings nur fur ethische Produkte (z. B. nicht fur Tabakwaren). Das gilt fur Print, Sticker und Social Networks...

• Ein Sponsor, der fur 500.000 Euro Pakete L erwirbt, erhalt fur sein / ein Marktsegment Exklusivitat (Leistungen wie unter XL).

• Und vieles mehr: Sprechen Sie Ihr individuell gewunschtes Sponsorenpaket der Innovationsformel mit uns ab.

• Dieses Paket L ist auf mindestens 200.000 Euro festgelegt. Ein Sponsor L kann max. 3 solcher Pakete erwerben. Die Pakete sind auf 10 Sponsoren limitiert.

• Der Sponsor erhalt von der Fundacion Liedtke gratis 10 verschiedene Kunst-Graphiken zum Gesamt-Thema Genprogrammierung mit dem Codigo Universo in den Großen ca. 40cm x 60cm aus einer auf 20 limitierten, signierten Serien-Auflage (mit je 10 Kunst-Grafiken) von Dieter W. Liedtke.

• Weiterhin erhalt er von der Fundacion Liedtke gratis 1 Original-Kunstwerk von Dieter W. Liedtke in der Große von 60cm x 80cm je Paket (s. Beispiel Seite...) mit Wertgutachten als Kapitalanlage und Broschure der Bewertungsrichtlinien „Artinvest."

• Zum einem Paket gibt es 20 x vier verschiedene Bucher mit Widmung von Dieter W. Liedtke, die direkt oder indirekt mit Genprogrammierung zu tun haben.

• Der Sponsor erhalt je ein Paket mit 20 aimeim Zellverjungungs-Pilot-User Gutscheine, auch als Geschenk-Gutscheine zu vergeben.

• Der Sponsor erhalt 100.000 Gratis-Aktien der aimeim PLC pro Paket.

• Auf alle Werke von Dieter W. Liedtke erhalt der Sponsor beim Kauf einen Bonus von 30%.

• Weitere Informationen auf aimeim.info.

Wir bieten fur innovative Sponsoren:
3 Sponsoren-Pakete XL
je 1.000.000 Euro

Der Sponsor erhalt das Recht mit der Kunstaustellung i = E = MC2 im Museum Liedtke in Puerto de Andratx und in der gleichnamigen Wanderausstellung in anderen Museen und Landern als Sponsor in allen Medien als Sponsor zu werben und wird in allen Medien der Ausstellung des Ausstellungsveranstalter genannt und als Sponsor mit seinem Logo aufgefuhrt.

• Der Sponsor erhalt die Genehmigung, die Innovations-Formel fur seine Werbemassnahmen fur 5 Jahre zu nutzen, allerdings nur fur ethische Produkte (z. B. nicht fur Tabakwaren). Das gilt fur Print, Sticker und Social Networks...

• Die Sponsoren Paket XL werden zu Presseterminen, TV-Terminen eingeladen und es konnen Berichte / Reportagen zu Innovationen des Sponsors mit / durch Dieter W. Liedtke und sein Team vereinbart werden.

• Die Sponsoren des XL Paketes erhalten national fur ihr Marktsegment Exklusivitat.
• Und vieles mehr: Sprechen Sie Ihr individuell gewunschtes Sponsorenpaket der Innovationsformel mit uns ab.

• Der Sponsor erhalt von der Fundacion Liedtke gratis 10 verschiedene Kunst-Graphiken zum Gesamt-Thema Genprogrammierung mit dem Codigo Universo in den Großen ca. 60cm x 80cm aus einer auf 3 limitierten, signierten Auflage (mit je 10 Kunst- Grafiken) von Dieter W. Liedtke.

• Weiterhin erhalt der Sponsor von der Fundacion Liedtke 1 Original-Kunstwerk von Dieter W. Liedtke in der Große von 130cm x 270cm zum Thema Genprogrammierung mit Wertgutachten als Kapitalanlage und Broschure der Bewertungsrichtlinien „Artinvest.“

• Zum einem Paket gibt es 50 x 4 verschiedene Bucher mit Widmung von Dieter W. Liedtke (s. Seite 35), die direkt oder indirekt mit Genprogrammierung zu tun haben.

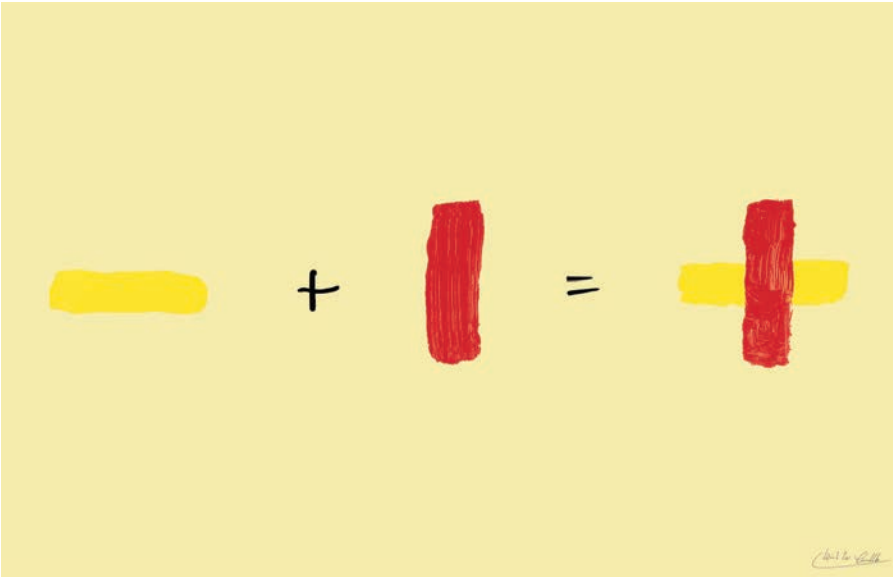
• Der Sponsor erhalt je ein Paket mit 100 aimeim Zellverjungungs-Pilot-User Gutscheine, auch als Geschenk-Gutscheine zu vergeben.

• Der Sponsor erhalt 600.000 Gratis-Aktien der aimeim PLC pro Paket.

• Auf alle Kunstwerke von Dieter W. Liedtke erhalt der Sponsor beim Kauf einen Bonus von 40%.

• Weitere Informationen auf aimeim.info.

Beispiele
der limitierten Kunstgraphiken

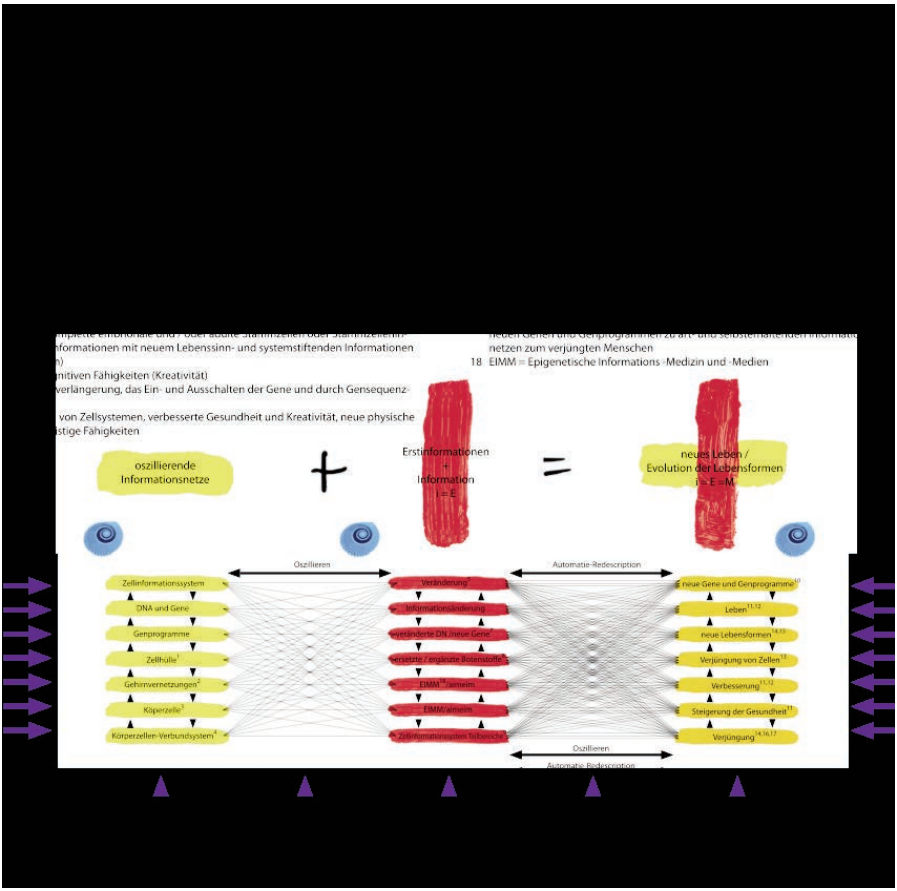


Codigo Universo Kunstgrafik von Dieter W. Liedtke handsigniert, limitierte Auflage 25, in drei Sprachen DE, EN, ES nummeriert

aimeim

Codigo Universo Kunstgrafik von Dieter W. Liedtke handsigniert, limitierte Auflage 25, in drei Sprachen DE, EN, ES nummeriert

Epigenetik / Evolution + Ewing Leben


netzen zum verjüngten Menschen
18 EIMM = Epigenetische Informations -Medizin und -Medien
oszillierende Informationsnetze
Erstinformationen
+
Information
I = E
neues Leben /
Evolution der Lebensformen
I = E = M
Oszillieren
Automatie-Redescription
Zellinformationssystem
DNA und Gene
Genprogramme
Zellhülle
Gehirnvernetzungen
Körperzelle
Körperzellen-Verbundsystem
Veränderung
Informationsänderung
veränderte DNA/neue Gene
versetzte / ergänzte Bausteinkette
EIMM/almeim
EIMM/almeim
Zellinformationssystem Toxikosche
neue Gene und Genprogramme
Leben
neue Lebensformen
Verjüngung von Zellen
Verbesserung
Steigerung der Gesundheit
Verjüngung
Oszillieren
Automatie-Redescription

Beispiele von Original-Kunstwerken

Nach den Artinvest Bewertungs-Richtlinien
sind die nachfolgenden Werke
mit dem Zertifikat A, AA oder AAA
als Kapitalanlage und
kunstgeschichtlich wertvolles
Kunstwerk durch ihre Innovationen ausgestattet.

aimeim – Originalwerk LEONARDO - LIEDTKE

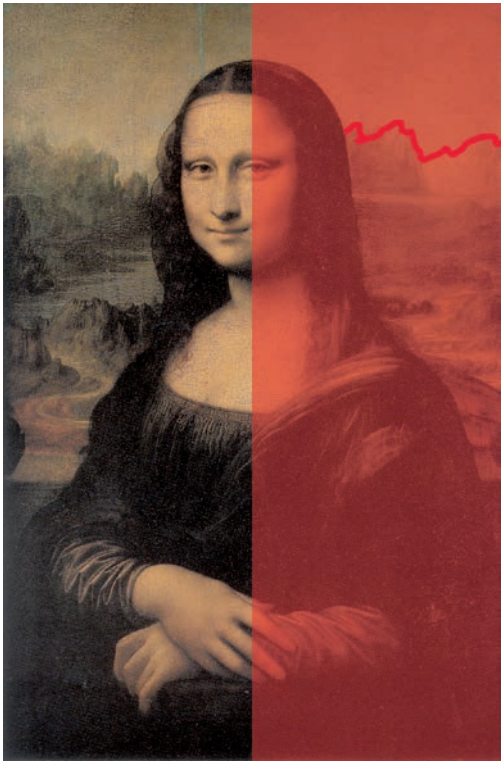
Titel: Leonardo - Liedtke
Jahr: 1988
Kunstler: Dieter Liedtke – Jahr der Innovation der Werkserie 1988

Innovation 1 Leonardo da Vinci: die neue nebelige Malweise Das Fumato um1500

Innovation Liedtke 2: Kunstformel, Kenntlichmachung der Fumatotechnik 1988 Erstmals wird in der Kunstgeschichte eine Formel zur Erkennung von Kunst vorgestellt.

Jahr der Kunsthistorischen Bestatigung durch Wissenschaftler: ab 1996. Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch fur jede Form von Kunst anwendbar.

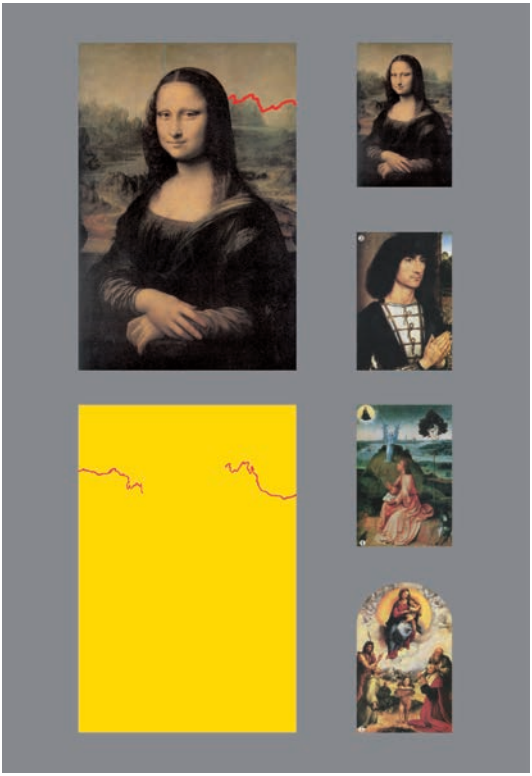
55 x 40cm
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Acryl



Das von vom Kunstler, Mediziner, Aussenseiter und Forscher Leonardo da Vinci entwickelte Sfumato weist in der Kunstgeschichte erstmals unter anderem darauf hin, dass aus Schutz vor negativen Informationen, die eine gesundheitsschadliche Wirkung haben, diese durch epigenetische Genprogrammierung in der Entfernung abnehmen, wie das naturliche, durch die Evolution sich entwickelte Fumato in Zeit, Raum und Bewusstsein sich zum Schutz des Menschen entwickelt hat und das belegt, dass sich das Bewusstseins -Fumato im gemalten Fumato die Realitat spiegelt und bewusst wird.
(s. auch das Buch: „Information -Das Prinzip der Schopfung-")

aimeim – Originalwerk DURER - BEUYS - LIEDTKE

Titel: Durer - Beuys - Liedtke
Jahr: 1999
Kunstler: Dieter Liedtke – Jahr der Innovation der Werkserie 1988
Innovation Liedtke: Der bebilderte Dreisatz: Durer und Goethe: Der Kunstler ist gleich Gott
Beuys: Jeder Mensch ist Kunstler
Liedtke: Gott ist Jeder



Jahr der doppelten Bestatigung durch die Forschung in der Kunstgeschichte sowie in der Medizin:
Durch Eric Kandel Nobelpreistrager Medizin im Jahr 2000
Forschungsergebnis: Durch die gezielte Auswahl von Informationen der positiven Erkenntnis ist die neuronale Vernetzung und die epigenetischen Genprogramme und die Intelligenz, Gesundheit und Personlichkeit gestaltbar.

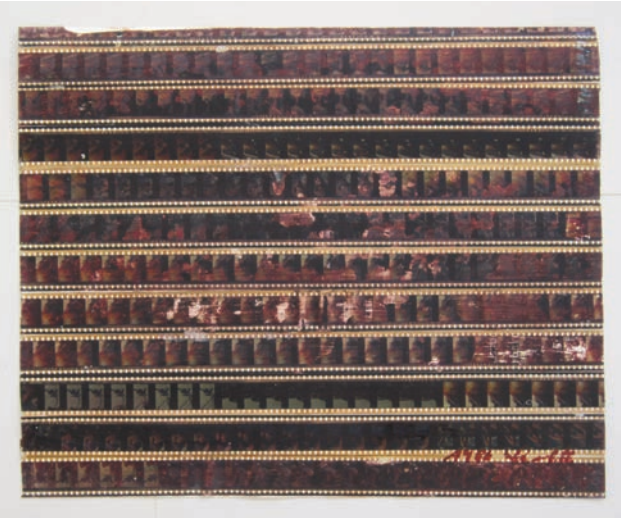
cm: 130 x 89cm
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint auf Leinwand + Acryl

Der Dreisatz in dem Bild und dem Text weist schon in 1986 darauf hin, dass der Mensch in der Lage ist, sich genetisch selbst zu gestalten.

(s. auch das Buch „Information -das Prinzip der Schopfung-“ von Dieter W. Liedtke und den Film auf youtube Exhibition i = E = MC2 und die gleichnamige Ausstellung im Liedtke Museum)

aimeim – Originalwerk VARIABLE GENSEQUENZEN 7

Titel: Variable Gensequenzen 7
Jahr: 1986
Kunstler: Dieter Liedtke – Jahr der Innovation der Werkserie 1986



Filme stellen erstmals in der Kunstgeschichte die DNA und Gensequenzen optimal dar und zeigen das Gene durch Bewegung der Bilder und Licht = Wahrnehmung der Information des Films wesentlich verandern konnen.

Jahr der Bestatigung durch die Wissenschaft: 2015

Forschungsergebnis: Aktuelle Studie 2015 am Massachusetts General Hospital belegt: Der Geist des Menschen kann seine eigenen Gene an- und abschalten. Die Gene und die DNA unterliegen nicht nur wie der Film, dem Geist des Regisseurs, also unserem Geist, sondern auch der Bewegung und der Erfahrungen in der Zeit um Informationen der Umwelt zu gestalten und zu speichern.

41 x 51cm
Material: Film + Acryl
Technik: Collage

aimeim – Originalwerk ZELLMEMBRANE MIT DNA BLAU

Titel: Zellmembrane mit DNA Blau
Jahr: 1994
Kun stler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie:
1992

Innovation der Werkserie: Die individuelle Struktur der DNA ist mit der Zellmembrane synchron abgestimmt. Die Zellmembrane ist ein Teil der Zellprogramme und programmierbar.

Jahr der Bestatigung durch die Wissenschaft: Nobelpreis 2012
Forschungsergebnis: John Gurdon (Großbritannien) und Shinya Yamanaka (Japan). Ihre Forschung ergab: eigene ausgereifte Korperzellen konnen in ihren fruheren Zustand zuruck versetzt werden.

cm: 61 x 46
Material: Aluminium - Videoband + Acryl
Technik: Collage

aimeim – Originalwerk MENSCHLICHES ERSATZTEIL-LAGER 5

Titel: Menschliches Ersatzteillager 5
Jahr: 1986
Kun stler: Dieter Liedtke – Jahr der Innovation 1986

Innovation der Werkserie: Korper-Ersatzteile werden mit eigener DNA vorproduziert
Jahr der Bestatigung durch die Wissenschaft: 1996
Forschungsergebnis: Cloneschaf Dolly

cm: 58 x 65cm
Material: Aluminium, leere Filmhulsen, Acryl
Technik: Collage

aimeim – Originalwerk INFORMATION BILDET QUANTEN

Titel: Quantenprozesse und Informationen Nr. 10 Informationen bilden Raum, Zeit, Gravitation, Energie und Quanten
Jahr: 1983 -
Kunstler: Dieter Liedtke Jahr der Innovation unbestimmten Prozesse geht auf Fotos und Bilder von Dieter Liedtke bis in das Jahr von 1963 zuruck
Werkserie II 1983
90 x 205cm
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint auf Leinwand + Acryl

Die Quantenphysik zeigt alles wird verschwommen und unbestimmt. Informationen bilden mit Materiegebundene Informationen eine Einheit und Energie. Informationen, Energie und Materie bildet sind mit einem nicht materiegebundene Spiral-Informationscluster verbunden und verschrankt.
Jahr der Bestatigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Das Modell das das Universum auf Informationen die zu Raum, Zeit, Gravitation, Energie und Materie wird ist logisch und nachvollziehbar. Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey / Physiker.

Quantenprozesse und Informationen Nr.10 Das Bild zeigt, wie Informationen zu Energie- und Materiebildung, z. B. bei der Bildung von Schaltern und Enzymen durch die Genprogramme in der Zelle beitragen. Informationen, Visionen und Gedanken erzeugen
quantenphysikalische Vorgange bei der Bildung von Energie und Masse (im Universum, im Menschen und in der Micro-Welt der Quanten, in der sie messbar / nachweisbar werden).

SWOT
aimeim PLC Struktur

Stärken
• **aimeim** ist die einzige Variante zur Zellverjüngung, die ohne Medikamente auskommt • **aimeim** basiert nur auf individuellen Informationen • **aimeim** wird ein Social Network • **aimeim** ist kostenlos für die Nutzer • **aimeim** kann global genutzt werden • **aimeim** ist urheberrechtlich geschützt • **aimeim** ist kostengünstig per IT zu betreiben • Viele Nobelpreise und aktuelle Forschungen Forschungen stützen die Idee

Chancen
• der Markt für Zellverjüngung ist gerade im Begriff des Aufbruchs • große Akteure wie Google, Gates und Zuckerberg sehen hier einen Zukunftsmarkt und haben in den letzten Jahren 900 Mio investiert USD • durch das kostenlose Angebot wird **aimeim** einen Vorsprung haben und behalten • als Software schneller realisierbar als zu produzierende Medikamente • **aimeim** verdient Geld mit ethischer Werbung • **aimeim** kann als Software schnell und flexibel an Marktentwicklungen angepasst werden

Schwächen
• aimeim ist ein Start-Up Unternehmen, dessen Finanzierung noch sichergestellt werden muss • der IPO erfordert spezielles Know-how • ein IPO benötigt ausreichende Mittel • eine Nachfolgeregelung muss noch etabliert werden • notarielle Hinterlegung noch nicht geklärt • Dieter W. Liedtke hat bisher die konkrete Idee zur Realisierung; die Umsetzung wird aber noch erhebliche Zeit für Forschung, Implementierung und Tests erfordern

Risiken
• die komplexen Algorithmen müssen programmtechnisch und geschützt umgesetzt werden • das IT Konzept erfordert spezielles Know-how und eine hoch verfügbare Umgebung (distr. Cloud), die über Fremddienstleister abgedeckt werden muss • das Konzept der Verjüngung **nur durch Informationen** ist nicht realisierbar oder wirkt nur bedingt • grosse Wettbewerber versuchen den erfolgreichen Markteintritt zu behindern • die PR-Verbreitung wird behindert • die Pharma Industrie investiert "riesige" Mittel, um das Verfahren als unglaubwürdig darzustellen

AIMEIM PUBLIC LIM
Ireland Register No

Verkauf von limitierten Paketen in der Pre-IPO Phase an selektierte, **innovative Sponsoren** (Investoren)...

aimeim PLC

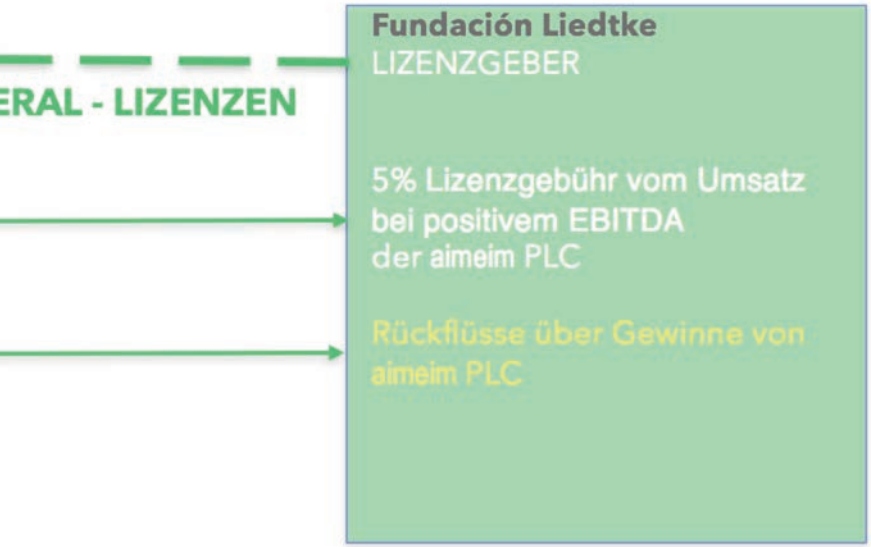
16 Mio. Aktien (0,25 €C)
40.000 Euro
Schätzwert: 5€ pro Aktie

16 Mio. Aktien als Genehmigtes Kapital (in Vorbereitung)

GENE

... zur Finanzierung der Software-Entwicklung des **aimeim.info** Social Portal (Network), der IT und des operativen Business

ITED COMPANY
. - CRO 545616



Disclaimer / Hinweis fur die USA und weitere Lander

Diese Mitteilung / Information („Projekt-Info", Flyer und Sponsor-Vereinbarung...) darf weder direkt noch indirekt in die oder in den Vereinigten Staaten
verbreitet oder veroffentlicht werden. Diese Mitteilung stellt zwar weder ein Angebot noch den Teil eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren dar, sondern ist eine reine Sponsoring-Vereinbarung, bei der Gratis-Aktien der aimeim PLC in einem Sponsoring-Paket als Werbemassnahme mit vergeben werden, noch ist es die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Japan oder in anderen Rechtssystemen, in denen vergleichbare Beschrankungen bestehen konnten.

Wertpapiere durfen nicht in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden, es sei denn, sie sind registriert oder von der Registrierungspflicht gemaß dem US-amerikanischen Securities Act of 1933 in der jeweils gultigen Fassung (der „Securities Act") befreit. Die Wertpapiere, auf die in dieser Mitteilung Bezug genommen wird, sind nicht und werden nicht gemaß dem Securities Act registriert und sind und werden weder in den Vereinigten Staaten, noch an oder fur Rechnung oder zugunsten von U.S. Personen (wie in Regulation S zum Securities Act definiert) angeboten noch verkauft.

Es wird kein offentliches Angebot in den Vereinigten Staaten noch anderswo stattfinden (das Gratis-Aktien beinhaltet), sondern ausschliesslich in der EU und in der Folge als Sponsoring-Angebot in Deutschland, Osterreich, Spanien, Schweiz und UK (und ggfs. In weiteren europaischen Landern) zu den jeweiligen Bedingungen und Regularien des nationalen Rechtssystems der Lander. Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren dar, da aimeim PLC Aktien separat (ohne Sponsoring-Vereinbarung) NICHT kauflich erworben werden konnen.

Hinweis fur die USA und weitere Lander mit gleichen/vergleichbaren Beschrankungen fur Wertpapiergeschafte und insbesondere Aktien-Geschafte fur Anlageberater, die mit Aktien handeln.
Die Sponsoren-Pakete mit Gratis-Aktien werden nur in der Europaischen Union und der Schweiz nach den Vorgaben der EU und der jeweiligen Lander angeboten.

Sponsoren-Pakete, die mit Kunstwerken jedoch ohne Aktien als unentgeltliche

Beigabe angeboten werden, sind von diesen Kapitalmarkt-Beschrankungen fur Wertpapiere und Aktien in die Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Japan oder in anderen, vergleichbaren Rechtssystemen, in denen vergleichbare Beschrankungen bestehen, befreit.

Sponsorenpakete ohne Gratis-Aktien, nur mit Kunstwerken und anderen Werbemassnahmen werden von uns international – auch uber die EU hinaus – angeboten. In diesen Paketen wird die Anzahl der Kunstwerke verdoppelt.

Der realistische Traum einer ewig offenen Zukunft

Bei allem neuen physikalischen, biologischen und gesellschaftlichen Forschungsergebnissen und Überlegungen über unsere Zukunft mit mehr als 20 Milliarden Menschen zeigt sich, dass der Código Universo nur ein Grundmodell zum Verständnis der Welt bildet, das viele Aspekte des heutigen Lebens und der nahen Zukunft verändern, korrigieren und weiterentwickeln kann.

Wir sind auf dem Weg.

Liedtke Museum

Port d´Andratx Mallorca

Port d´Andratx, Mallorca

"Dieter Liedtke ist durch und durch schöpferisch. In Andratx auf Mallorca hat er an einem Steilhang seine Vision von Architektur in einem Gebäude verwirklicht, das die Natur von Mallorca respektiert. Darin ist auch sein Museum untergebracht."

Prof. Dr. Harald Szeemann, 1999

Gebäude-Skulptur Museum Liedtke in Form eines Gehirns

Die heutige Revolution in der Kunst

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Leiter der Documenta (1972), Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

"Die positive Energie des Erfinderkünstler und Leonardo da Vinci der zeitgenössischen Kunst, Dieter Liedtke, kann jeder Ausstellungsbesucher über die Werke erfahren. Seine Arbeiten, Theorien und Konzepte sind revolutionär, ansteckend und weisen der Kunst sowie den Wissenschaften neue Wege zu einer humanen Gesellschaft."

Dieter Liedtke will über das Event, die Kunst, die Intuition, den Menschen, die Menschen verändern. Unterdessen fanden diverse Begegnungen statt und ich erfuhr mehr über diesen lebensfrohen Idealisten, der auf seine Weise das Beuys'sche Vermächtnis, seinen Appell für einen kreativen Menschen, eine kreative Gesellschaft zu seinem eigen gemacht hat. Liedtke ist selber Künstler, hat ausgestellt, musste aber das Nichtinteresse an seinen Werken hautnah erfahren. Er entschloss sich dann, Erfinder zu werden. Die Patente für den Selbsthaarschneider, für die luftgefederte Schuhsohle, für das audiovisuelle Marketing des Einzelhandels machten ihn zum reichen Mann. In den 80-er Jahren besucht er Beuys, der sich damals immer mehr gesellschaftspolitisch engagierte und an einer gültigen Kunstformel, einer menschheitsverändernden Kunst zweifelte. Liedtke setzte da ein. Er will über das Bild, über die Bilder direkt Kreativitätsschübe sichtbar machen, begreifbar machen. Seine Kunstformel, Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst ist gewissermaßen das Kondensat seiner Forschungen und Bemühungen, die er in verschiedenen Publikationen erläutert hat: Das Bewusstsein der Materie (1982), die vierte Dimension (1987), der Schlüssel zur Kunst (1990)... Der Glaube an die Erkenntnis, dass alle sich neu entwickelnden Evolutionsstufen, Informationen und Bewusstseinsebenen in der vierten Dimension schon immer vorhanden sind und nur im Bereich der dritten Dimension mit den Faktoren Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft und räumlich begrenzten Bereichen erschienen, lies den Erfinder-Künstler die Potenz der Kunst und der entgrenzenden Bilder als Revolution hin zum Gesamtheitlichen erfahren. Dieser heutigen Revolution setzt er die Zeit gegenüber, als die Mehrheit der Menschen nicht lesen und schreiben konnte, als das Wissen nur beschränkt transportierbar war, weil es wenigen Auserwählten vorbehalten blieb.

Heute ist der Zugang zu Kreativität nur über Bilder möglich, weil das menschliche Bewusstsein mit Bildsequenzen arbeitet. Die Urform jeder Zukunftsschau ist die Vision, der Traum, die Verbindung von nicht vorhandenen Realitäten. Der Weg von der Zukunft in die Gegenwart ist nur über die Bildsprache, die Kunst möglich. Sie macht den Menschen visionär, sie lässt ihn bisher unbeachtete Prozesse erleben und begreifen. Um dieses Potenzial auch in Menschen auszulösen, die dafür keine spezielle Ausrüstung haben, ist die Kunstformel optisch sichtbar einfach gehalten: sie orientiert sich an der Evolution der Innovationen. Für Liedtke ist der Mensch strukturiert wie die Erde, er hat Bewusstsein und Unterbewusstsein, Gene und Gen-Informationen. Sein Geist jedoch enthält viel Wasser, viel Unterbewusstsein. Und seine Gedanken sind wie die Schiffe. Da das Unterbewusstsein einen hohen Anteil an den Persönlichkeitsstrukturen des Menschen hat, kann die Aufnahme neuer Inhalte nur über diese zu Veränderungen führen. Nur so erreicht der Mensch eine neue Bewusstseinsebene. Alles muss ins Wasser abgelegt werden, das die Schiffe, die Gedanken trägt, die so verlernen, stupide Fahrpläne einzuhalten, um neue Gedanken und Visionen zu erzeugen, vernetzt in der Ursubstanz, im Wasser. Erst durch diese höchstgradige Verdünnung ist Heilung, homöopathische Hilfe möglich. Liedtke ist ein ideologiefreier Idealist, der eingesehen hat, dass dieses Wecken der Gabe des Visionären schrittweise zu erfolgen hat. So arbeitet er mit einem Team von Kunsthistorikern seit Jahren an einer CD-Rom zur Veranschaulichung des Schöpferischen. Ein Beispiel: Albrecht Dürers berühmtes Selbstbildnis (1500) in Frontalansicht mit der Segnungsgeste des Salvator Mundi wird konfrontiert mit der sonst üblichen Dreiviertelansicht im Porträt und der Momentaufnahme.

Bei allen herbeigezogenen Beispielen: Jan van Eyck (Tiefe und Leuchtkraft durch Multiplikation der Farbschichten), Robert Campini (feinste Wiedergabe der Stofflichkeit), Luca Signorelli (Hintergrundbelebung mit Aktfiguren) für die Ansicht und für die Momentaufnahme im Bildnis eines Mannes (1512) bei Tizian (Wiedergabe der Lebhaftigkeit des Gesichtsausdruckes) wird auf die angeführte Innovation hingewiesen.

In seinem eigenen künstlerischen Werk hat Liedtke in Bild und Objekt dieses Streben nach einem erweiterten Bewusstsein gestaltet. Der Weg von der zweiten in die vierte Dimension, die weißen Gene. In Andratx auf Mallorca hat er an einem Steilhang seine Vision von Architektur verwirklicht, ein vernetzter Stufenbau, der zum Meer hinuntergleitet. Darin ist auch sein Museum untergebracht.

Die Ausstellung art open

Natürlich ist auch die Ausstellung nur Teil eines umfassenderen Geschehens. Beim Eintreten wird der Besucher mit Beschwörungskulturen konfrontiert, mit Zeugnissen der Steinzeit und Objekten des Voodookultes. Chronologisch wird präsentiert an außergewöhnlichen Beispielen die Entwicklung des Bildes vom Mittelalter bis zur Simultanität der Stile in unserem Jahrhundert, dass zwei künstlerische Revolutionen erleben durfte, um 1910 und 1968. Die Kunst seit den 60-ger Jahren setzt einen weiteren wichtigen Akzent. Nicht mehr das Medium ist nun wichtig, sondern die Intensität der Intention, die sich ihr Medium frei wählt. Die Innovation liegt im schöpferischen Credo der "inneren Notwendigkeit" und bei den jüngeren Künstlern in einer positiven, optimistischen universalen Schau, die sich für ein neues Menschenbild einsetzt. Von dieser frischen, anarchischen Weltschau aus ist es nur ein Schritt zu einer Begegnung mit der heutigen multikulturellen Vernetzungskultur des Internet, der Computerprogramme, des Fernsehens, der CD-ROM, des Films, der Multimediaevents.

Harald Szeemann

Der Código Universo zur Kreativitätsförderung in der Ausstellung art open

Anhand von 1000 Original-Kunstwerke wird die Mystik unserer Kultur dekodiert und so über die Entschlüsselung der Kreativität in den Werken sowie die Gleichstellung (durch Verstehen) von Kunstwerk und Betrachter nicht nur 1000-mal sondern millionenfach (wie die Gehirn-Forschung durch Studien über die Bildung von Synopsen und Axonen belegt) neue neuronale Vernetzungsabzweige und Nervenbahnen für Ideen und Kreativität durch Wissens-Übertragung, der in den Werken manifestierten kreativen Intelligenz auf den Betrachter übertragen (die erst in den 90-ger Jahren entdeckten Spiegelneuronen belegen diesen Zusammenhang).

In der Folge dieser verbesserten neuronalen Netz-Struktur, mit höherer Vernetzungsdichte, ist die Steigerung der kreativen Intelligenz, die Persönlichkeitsentfaltung, neue Lebensfreude und Neugier als Grundlage einer Motivationsentwicklung durch Erkenntnis bei dem Ausstellungsbesucher zu verzeichnen.

Jede art open-Código Universo Ausstellung ist eine Weltpremiere, sie demokratisiert die Künste und die Kreativität.

Die Werke dokumentieren in einer noch nie gezeigten Zusammenstellung unter Einbezug der Kunstgeschichte, der Museen und der Kunstwerke des ausstellenden Landes die revolutionäre Kunst, Kreativität und Innovationskraft und ihre Bedeutung für unsere Entwicklung. Die drei Botschaften der Ausstellung:

1.) Jeder Mensch wird durch die bildhafte Erkenntnis der Kreativität der Kunstwerke kreativer sowie in seiner Würde und Einzigartigkeit bestätigt.
2.) Die Innovationskraft der Bevölkerung steigt.
3.) Ängste schwinden die Zukunft öffnet sich für alle Menschen.

Die Ausstellung soll in Nordamerika, Südamerika, Asien, Afrika, im Orient und in Europa gezeigt werden.

"*Die Kreativitätsblockaden können durch den Código Universo aufgehoben werden. Jede Amöbe, jede Pflanze, jedes Tier und jeder Virus ist, wie die Forschung zeigt, kreativ (Quallen und Pantoffeltiere können sogar ihre Zellen verjüngen und theoretisch ewig Leben) nur bei dem Menschen soll Kreativität die Ausnahmesituation darstellen*"

Für mich liegen die Ursachen für Krankheit, Tod, Armut, Terrorismus, Klassen- und Rassenhass sowie Krieg in der Kodierung von Kunst und damit in der Kodierung des Zugangs der natürlichen, evolutionären, genprogrammierten Kreativität des Menschen. Der verlorene Zugang zur eigenen Kreativität durch Kunstverschlüsselung nimmt dem Menschen die Würde macht ihn arm, hilflos, depressiv, krank, im Instinkt verloren und aggressiv sowie abhängig von der Kreativität weniger Auserwählter oder anderer Völker.

Die Forschungen und Kunstwerke, belegen das neue Informationen, Erkenntnisse, die Aufhebung von mystischen Menschheits-Rätseln oder insbesondere die Dekodierung von Kunst, sofort zu neuen neuronalen also physischen Vernetzungen im Gehirn (auch durch die Spiegelneuronen im Gehirn) und damit direkt zu verbesserter Kreativ-Intelligenz, Persönlichkeit und Innovationskraft bei dem Rezipienten oder Ausstellungsbesucher führt.

Um eine besondere Breitenwirkung in der Bevölkerung zu erzielen, ist es von Nutzen allgemein bekannte Rätsel durch Erkenntnis und Information aufzulösen. Die Kunst ist die beste Kraft für neue Informationen und Erkenntnisse, da 99 % der Bevölkerung sagt, dass sie Kunst und somit wie eigentlich Kreativität entsteht, nicht versteht. Das Kreativitätspotenzial von 99 % der Bevölkerung liegt brach. Es von 1% auf 2% zu steigern bedeutet, theoretisch messbar, mehr Patentanmeldungen und eine Verdoppelung des Wirtschaftswachstums. Die Formel erklärt für jeden 8jährigen durch ihre einfache Grafik alle Kunst der Welt. In der Aufhebung der Kunsträtsel und Kreativitätsschranken liegt das größte Zukunftspotenzial für alle Menschen: Mehr Ideen, Wirtschafts-Wachstum und Ökologie sowie ein gesünderes und längeres Leben.

Über Jahrtausende gesammelte und in den Museen ausgestellte Kunstwerke belegen die Aussagen der Kunsthistoriker und die Richtigkeit des art open Código Universo, der dokumentiert, dass es der Kern und die Effizienz der Kunst ist, dass das Werk selbst Informationen offen legt und ein Zeit-Dokument über Innovationen in der Kunst und Kunstgeschichte sowie die Evolution der Kulturen der Völker belegt.

Exposition Código Universo

Zwei Código-Universo-worldart-Ausstellungen, die in Zusammenarbeit mit Kunsthistorikern, Sammlern und Museen für Leihausstellungen in Amerika, Afrika, Australien, Asien und Europa entwickelt wurden, geben den globalen Anstoß zu einer neuen ethischen Welt.

1. ‘Art open – Código Universo – the evolution of art’
   Die Evolution der Kunst enträtselt die Künste

2. ‘Código Universo – Die Theorie von Allem (TOE)’
   Die Entschlüsselung des Universums

art open

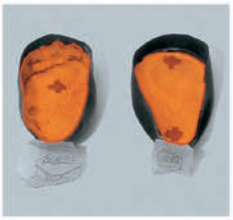
Codigo Universo the evolution of art

Stone Age

Middle Ages in Russia

Baroque, Peter Paul Rubens: Godfather and son, 1616/17

Moderne, Kasimir Malewitsch: Red square, 1915



Avantgarde, Joseph Beuys: Skullcaps, 1973

Avantgarde, Dieter W. Liedtke:
Rediscription of the genes free, 1988

art open Código Universo
- Die Evolution der Kunst -
(Katalog world art exhibition)

Seiten: 440

"Diese Kunstformel, als Kernpunkt des Ausstellungskonzeptes der art open, fasziniert nicht nur Kunstkenner, sondern enthält auch für Naturgeschichtler Aussagen von hoher Brisanz."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des Hessisches Landesmuseum Darmstadt

(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

"Die Sichtbarmachung der Evolution der Künste, durch die Kunstformel oder den Código Universo von Dieter Liedtke, über Ländergrenzen und Zeiträume hinweg, wird neue Perspektiven erschließen und einen frischen, unverbrauchten Blick jenseits aller Routine und über Grenzen der üblichen Kunstbetrachung hinaus ermöglichen. So kann die permanente Evolution der Künste, die ja jenseits aller Klischeevorstellungen von der angeblichen Revolution ein langer, noch immer andauernder und in die Zukunft weisender Weg war und ist, ein optisch nachvollziehbares Erlebnis werden."

Prof. Karl Ruhrberg, Köln 1997
Direktor des Museums Ludwig (Köln)
Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA)

Print 4 colors

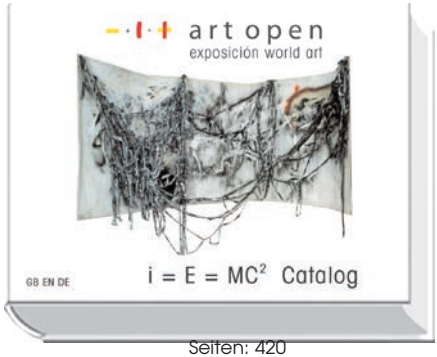
ISBN 978-3-945599-48-8

Sprachen: DE, EN, ES

art open Código Universo
- Die Theorie von Allem -
(Katalog world art exhibition)

"Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität."

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar
Mitglied des Direktoriums



Seiten: 420

(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

"Liedtke selbst ist ein Kunstwerk. Mögen viele den Erfinder Künstler und Leonardo da Vinci von heute in seinen Ausstellungen erahnen oder mit ihm direkt in Kontakt kommen. Er ist positive Energie"

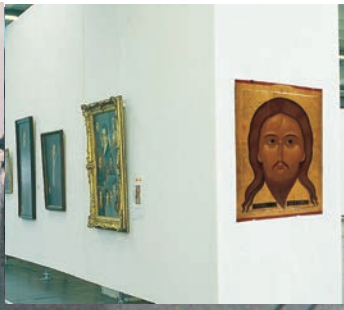
Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Leiter der Documenta (1972)
Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

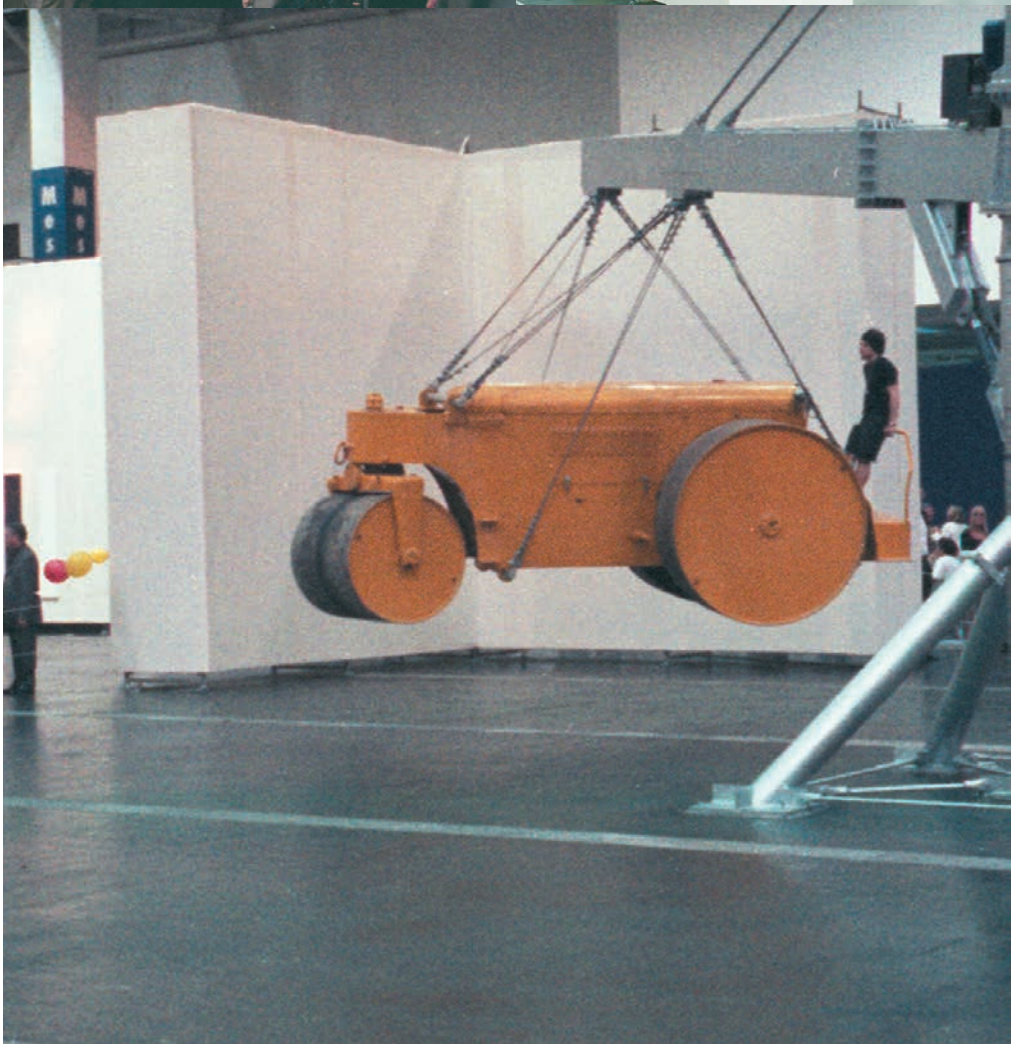
"Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren."

Dr. Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

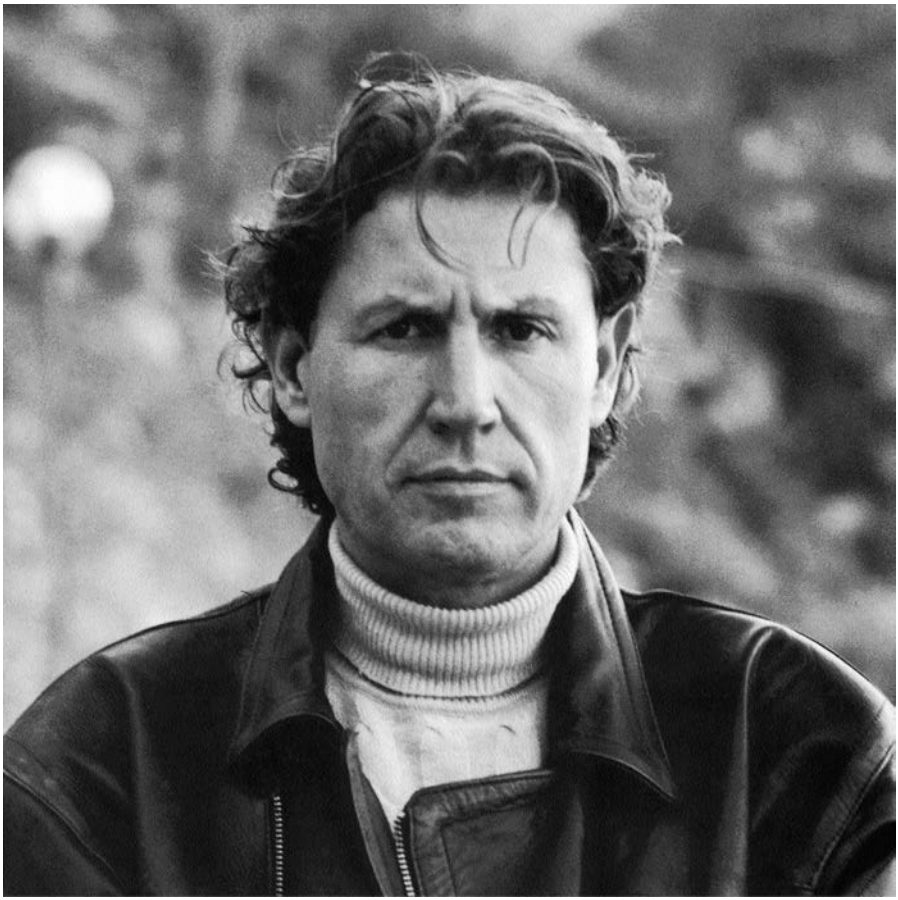
Print 4 colors ISBN 978-3-945599-52-5

Sprachen: DE, EN, ES





art open 1999 Essen



Dieter Walter Liedtke; geboren 1944 Foto 1994

Biografisches über Dieter Walter Liedtke

Dieter W. Liedtke, geboren am 6. Juli 1944 in Essen (Deutschland), verbindet Kunst, Philosophie und Forschung miteinander. Er entwickelte Patente für Produkte des täglichen Bedarfs so zum Beispiel für Haarschneider, Uhrendatenbänder, Registrierkassen, luftgefederte Schuhe, Haarföhne und 1968 das heute weltweit angewandte Prinzip des audiovisuellen Marketings. Liedtke stellt seine Arbeiten, Bilder und Skulpturen seit 1963 in verschiedenen europäischen Ländern und den USA aus.

Er ist Ideengeber für die Kunstmesse "Art Forum in Berlin", für die "Expo 2000 in Hannover". In dem "Forum 2004 in Barcelona" findet man Ideen aus seinem "Ausstellungs-Konzept" von 1994 sowie der Realisation der "art open von 1999 in Essen" wieder. Seine Idee abgeleitet von seiner vereinheitlichten Innovationsformel: Ruhrgebiet + Kunst = Kulturgebiet führte dazu, dass Essen und das Ruhrgebiet den Wettbewerb um die Kulturhauptstadt Europas für das Jahr 2010 gewinnen konnte.

Von den nachfolgend aufgeführten Konzeptionen, die heute national und international zur Vermittlung von Kultur und Kunst erfolgreich angewandt werden, ist er der Urheber:

die "nächtliche Öffnung der Museen"; 1994
die Museums "art card"; 1994
die "Museumskonzertfesttage art open"; 1994
die Verleihung des "Zukunftspreis-Preises"; 1994,
das Klassik, Rock-Pop, Techno Konzert "Mar"; 1994
die "Zukunftsdiskussion" mit Wissenschaftlern und Künstlern; 1994
die "Kunst-Evolutionsausstellung"; 1994
sowie die Kunstausstellung art open; 1994
das Museumskonzept art open; 1999

Sein völlig neuer Beitrag und Ansatz für die Verständigung und den Dialog zwischen den Völkern und Religionen wird durch seine Kunstwerke und die Kunstformel bildhaft als auch in dem Vortrag "Die Zukunftsgesellschaft" sowie seinen Buchveröffentlichungen dokumentiert. Die Umsetzung und die Wirkung seiner "Bilder", "Theorien", "Konzepte" und der "Konkretisierung der Evolution" für eine neue Welt in Frieden und Wohlstand für alle Menschen bestätigt ihn als den führenden Künstler und Philosophen unserer Zeit.

"Liedtke ist ein Denker und Forscher, dessen teils intuitiver, teils bewusster Zugang zu Erkenntnissen unterschiedlicher geistes- und naturwissenschaftlicher Disziplinen die Inspiration für sein künstlerisches Schaffen und sein Werk als Autor bildet. So entstanden und entstehen u.a. Kunstwerke wie Bilder und Collagen, die komplexe naturwissenschaftliche Vorgänge oder Gegebenheiten abstrahieren. Damit erinnert Liedtkes kreatives Schaffen an Künstler wie Leonardo da Vinci, die ebenfalls ihre Kreativität interdisziplinär nutzten, für sich die üblichen Trennungen zwischen Materie und Geist, wissenschaftlicher Erkenntnis und künstlerischer Phantasie aufhoben. Und wie da Vincis Werke so weisen auch die Liedtkes ihn als einen Visionär aus, einen Menschen, der in den Konsequenzen seines Denkens und Handelns als Künstler der wissenschaftlichen Forschung nicht selten um Jahre voraus ist."

Dr. Herbert Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

Der über 40 Jahre dauernde intuitive Forschungsweg über Kunst die gesuchte Formel zu finden

In dieser großformatigen Arbeit wird der Betrachter das Wahrnehmungsereignis eines Stoppschildes vor Augen geführt. Dieses Stoppschild – selbst nur im Titel des Bildes anwesend – nimmt die ihm frontal gegenüberstehende Häuserfront wahr, eine Häuserfront, deren einzelne Gebilde alle aus dem 20. Jahrhundert stammen. Es handelt sich um rechteckige, mehrstöckige Häuser ohne jede architektonische Verzierung, um nüchterne Büro- oder Geschäftsgebäude, deren Erscheinungsbild unwillkürlich an amerikanische Großstadtsilhouetten erinnert. Doch nicht der individuelle optische Eindruck soll hier wiedergegeben werden; ein Gegenstand, ein Verkehrszeichen, das sich über Jahre und Jahrzehnte hinweg an immer derselben Stelle befindet, hat die hier gezeigte optische Erfahrung von seiner Umgebung.

Stoppschild sieht Häuserfront
1969-1970
Öl auf Leinwand
Format 149 x 98 cm

Materie hat Bewusstsein

Materie und Energie besteht aus Kreativität, Informationen und Bewusstsein. Dieter Liedtkes Modell einer "Weltformel über alles" zeigt neue Wege in der Physik auf. Führende Weltformelforscher versuchen sich seit dem Jahr 2000 an einem Weltformel-Modell, das auf Informationen beruht. Die Quantenphysik bestätigt das Elementarteilchen Informationen austauschen. (siehe auch das Buch: "Das Bewusstsein der Materie", 1982 von Dieter Liedtke)

Boot sieht Brücke
1979
Öl auf Leinwand
Format 60 x 49 cm

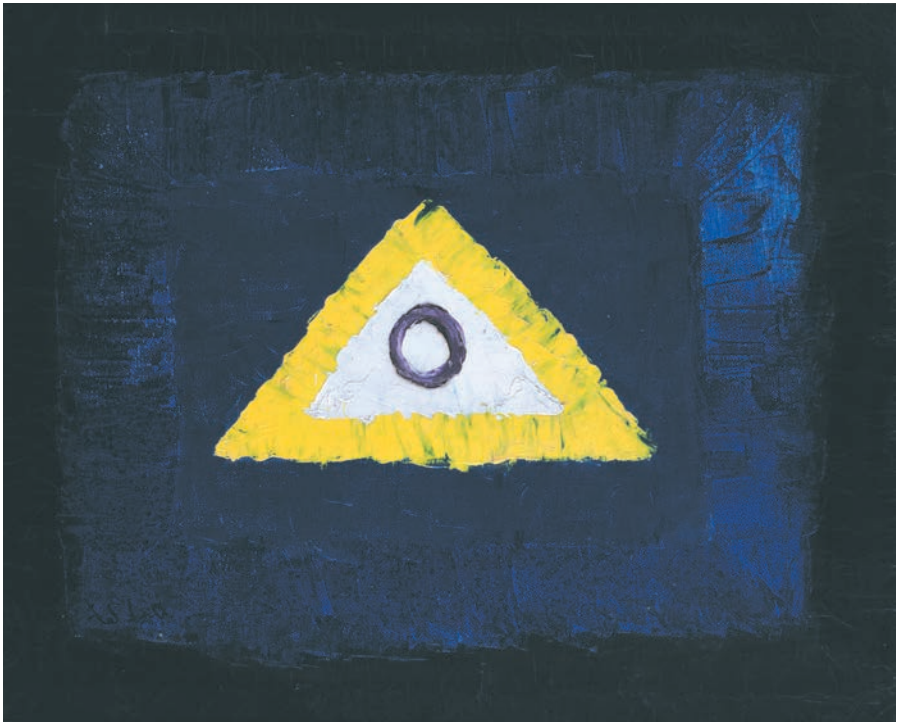
Dargestellt ist eine abendliche Szene in einem Dorf in Belgien. Ein Fluss durchzieht dieses Dorf und wird von einer mehrbogigen Brücke überspannt. Unterhalb des linken Brückenbogens schwimmen einige Boote auf dem Fluss; über den Säulen der Brücke wehen Fahnen, ein beleuchteter Weg führt zur ebenfalls angeleuchteten Burg am linken Bildrand empor. Das ist, mit knappen Worten geschildert, die idyllische Szene, die sich dem wahrnehmenden Objekt, einem auf diesem Fluss schwimmenden Boot, bietet.

Dass Informationen bei der Materie Reaktionen und Gefühle hervorrufen können wir an unseren eigenen Reaktionen überprüfen da wir selbst aus Materie oder Elementarteilchen bestehen. (siehe auch das Buch: "Die vierte Dimension", 1987)

Die Antwort
1979
Öl auf Leinwand
Format 60 x 49 cm

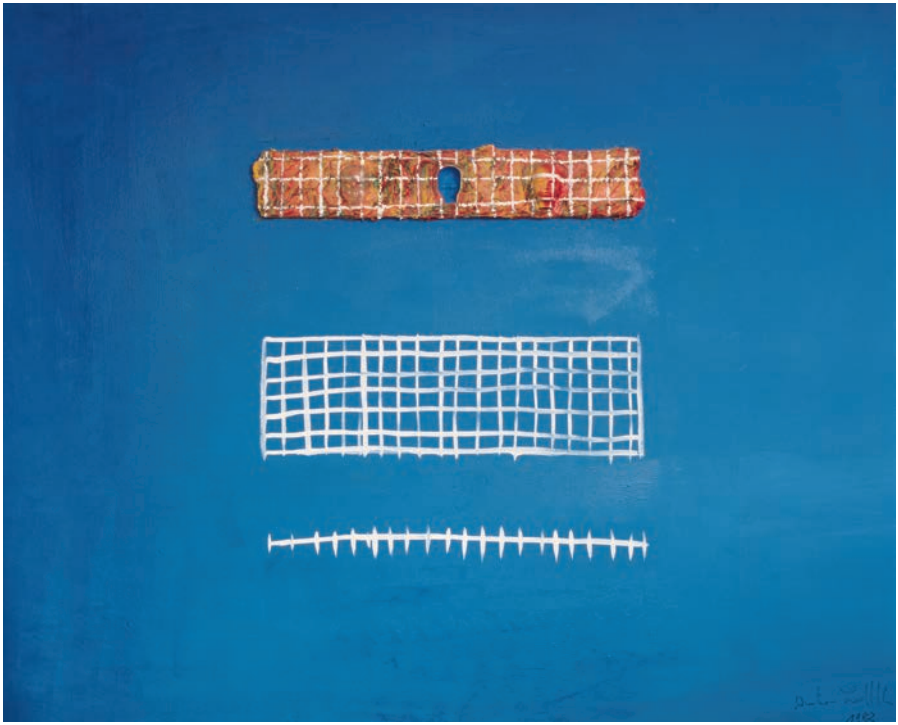
Im Zentrum des Bildes steht der Kreis, die Grundform ohne Anfang und Ende, ein Symbol der Unendlichkeit. Dieser Kreis wird umschlossen von einem gelben Dreieck, dessen Basis parallel zum unteren Bildrand verläuft. Das gesamte Zeichen erinnert an das in der Kunst häufig verwendete Symbol für Gott, für das Auge Gottes. "Die Antwort" zu finden ist eine Aufgabe, deren Lösung ich dem Betrachter überlasse, ja die ich ihm überlassen muss, da jeder seine eigene Antwort auf die existenziellen Fragen des Lebens zu finden hat. Ich kann lediglich andeuten, in welcher Richtung ein Suchen erfolgen müsste. Die menschliche Evolution ist auf ein Ziel gerichtet, wo es dem menschlichen Geist möglich sein wird, ohne seinen Körper zu existieren, wo er als reiner Geist immer zugleich überall ist.

Das Bild weist schon 1979 auf die Weltformel hin. (siehe auch die Bücher: "Die vierte Dimension", 1987 und "Die Weltformel", 2007)



Die Vierte Dimension
1982-1988
Spanplatte
Format 256 x 200 cm

Verbindet Relativitätstheorie mit Quantentheorie
Die Existenz der zeitlosen Ebene der vierten Dimension, die die Quantentheorie mit der Relativitätstheorie verbindet, wird durch Experimente der Quantenforschung belegt. (siehe auch die Bücher: "Die vierte Dimension", 1987 und "Die Weltformel", 2007)



Gedicht:

Kunst kommt aus der Zukunft (1988)

Menschwerden – Bewusstwerden – liebe Menschen – Prozesse – Veränderungsprozesse – Informationsaufnahme erweitern – Sensibilität steigern – mehr Bilder – mehr Informationen – mehr Leben – mehr Freiheit – mehr Toleranz – Kreativität – Leben – mehr machen – mehr helfen können, durch mehr Bewusstsein – mehr Bewusstsein durch Kreativität – nicht starr bleiben – denn ein voller Stein kann nicht gefüllt
werden – Kunst gleich neue Ahnung – neue Gefühle – neue Bilder – bisher nicht im Bewusstsein gespeicherte Informationen – neue Informationen sind nicht vergleichbar – kein direkter Zugang erfahrbar – Erniedrigung – weitermachen – sich bemühen – sich nicht aufgeben – Kunst kommt aus der Zukunft – Kunst ist Revolution des Bewusstseins, ist schmerzhaft – Veränderungen – sich selbst verändern – sich öffnen – Kunst ist Innovation – Kunst ist Kreativität – Kunst ist Piratentum – Einnahme von geistigen Territorien, ohne andere um Erlaubnis zu bitten – Kunst ist Gangstertum – Anwendung von geistiger Gewalt zur Veränderung des eigenen Bewusstseins – Kunst ist Egoismus der vierten Dimension – sich in alles hineinversetzen – alles erleben – alles erfahren – vierte Dimension – selbst die Welt sein – Kunst ist Gott – Gott ist jeder

Zeit- und Universumswaage
1988
Film, Magnetband,
Kunststoff, Aluminium
Höhe 222 cm

Museum Liedtke, Port
d'Andratx, Mallorca

Die Skulptur weist darauf
hin, dass Materie einge-
frorene Zeit oder
Information also
Vergangenheit ist.

(siehe auch das Buch: "art
open Katalog", 2000)

Das Übernichts; Geburtswiese des Seins
2006 Acryl auf Leinwand
Format 80 x 110 cm
Galerie Liedtke,
Port d'Andratx, Mallorca

Das Übernichts und die Geburt von Kosmorane, dem Nichts, Zeit, Gravitation und der Materie.

Das Übernichts ist raum-, zeit- und informationslos, ohne Existenz und Realität. Es ist ein gedachter Begriff der nur als Begleitbegriff von Schöpfungen und neuen Informationen gedacht werden kann. Die Vereinheitlichung der Physik sowie die Harmonisierung der Natur- und Geisteswissenschaften durch eine grafische Formel: Mit der Einführung der zeit- und quantenlosen vierten Dimension, der Materie und Geist verbindenden Schöpfungs- und Evolutionsformel sowie des Übernichts in die Naturwissenschaften, in die Kunst und Philosophie ist der Weg für eine vereinheitlichende nicht nur physikalische Welt-Theorie geebnet die über das Universum hinaus die Evolution des Lebens, des Bewusstseins und die Schöpfung zusammenfasst. Die in diesem Buch vorgestellte Formel wird durch ihre umfassende und erneuernde Sinnstiftung einen ethischen Zukunftsweg für eine ansteigende und alternde Weltbevölkerung ebnen. Die Weltformel verbindet die Religionen, Natur- und Geisteswissenschaften zu einer facettenreichen und zukunftsöffnenden Kultur sowie die Völker zu einer Menschheit.

Chronologie der Forschungsergebnisse, Modelle und Theorien

1960 - 1970	Patente und Gebrauchsmuster für Haarschneider und luftgefederte Schuhe
1963	Foto und Bilderserie : Das Bewusstsein der Materie
1969 - 1970	Theorie: Sandkastenmodell, über den Zusammenhang der Kreativität, Evolution des Bewusstseins und der Gedankenbahnen.
1979 -	Kunstrichtung "Konkreter Evolutionismus"
1979 -	Bildserie Kosmoran
1979 - 1981	Kunstdechiffrierungssystem
1984	Philosophisch physikalische Theorie über die vierte Dimension, m3 - t = 4D
1986	Bildserie "Aus der Sichtweise Gottes"
1986	Konzeption für das Liedtke-Museum
1988-	Bildserie "Kunstformel: "Leben/Erfahrenes + Innovation/Kreativität = Kunst"
1988	grafische Kunstformel und Ausstellung
1989 - 1990	Markierungssystem von Kunst
1989 –	Bildserie "Ewig leben, DNA und Epigenetik"
1991	Ausstellung in Italien: Bilder aus der Sichtweise Gottes
1994	Konzept für die Evolutionsausstellung (Kunst von der Steinzeit bis heute) "art open", in der der Código Universo erstmalig Anwendung findet
1994	Eröffnung des Liedtke Museum in Port d'Andratx
1994 - 1999	Realisierung der Evolutionskunstausstellung "art open"
1996	Theorie über den Sinn der Kunstwerke in den Höhlen der Steinzeit
1996	Theorie über Steinzeihöhlen und Stonehenge als genprogrammierende Kultstätten
1996 - 1997	Evolutionstheorie, in der einige seiner bisherigen Theorien zu eine Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme verbunden werden. Hier belegt er, dass bildhafte Erkenntnisse die Kreativität steigern und Gene neu programmieren können.
1998	Veröffentlichung der Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme
10. Juli 1999	Eröffnung der "art open" in Essen auf 23.000 m2 Ausstellungsfläche mit über 1.000 Originalkunstwerke.
15. Juli 1999	Schließung der "art open" aus politischen Gründen
Juli 1999	Veröffentlichung des Buches Art Formel Lexikon
1999	Entwicklung des Eventmuseums des "Konkreten Evolutionismus" zum Verstehen und der Anwendung von Kunst und Kreativität
2000	Veröffentlichung des art open Kataloges
2000	Entwicklung/Durchführung von art open-Kreativitätsfördenden-MCST-Seminaren

2000	Beginn der Gebäudekonzeption von Museen des Konkreten Evolutionismus
1992 - 2001	Entwicklung von Multimediakonzepten und Produkten für Kino, TV, Print, Funk, Internet und Schulen zur Kreativitätsförderung.
2001 -	Bildserie "Frieden"
2001 -	Konzeption für eine Kunstausstellungen im konkreten Evolutionismus unter Einbindung von historisch wichtigen Werken der Ausstellungsländer, die im Zusammenhang mit der Kunstformel und im Kontext zu genprogram mierenden Erkenntnissen, der Kunstwerke von der Steinzeit bis heute, die Kreativität und Intelligenz durch Optimierung der neuronalen Netze bei den Besuchern offen legen und fördern.
2001 - 2004	Buch "Code Liedtke"
2001 - 2011	Bildserie "Sandkastenmodell"
2002	Planung für den Bau der Innovationsfabrik und des ersten Museums im Konkreten Evolutionismus.
2002 - 2005	Buch "Wohlstand durch Kultur"
2004	Kauf der alten Schokoladenfabrik "Zetti" in Zeitz
2004 - 2006	Buch "Die Weltformel"
2004 - 2011	Konzeptentwicklung des Hotels Innovationsfabrik Zeitz mit Innovations-museum
2004 - 2011	Bildserie "Am Anfang stand die Information"
2005	Epigenetik, Kelten und Placebo
2005	"Der Leonardo-Liedtke Code"
2005 -	"Das Übernichts"
2006	"Der Mediencode"
2006	Bildserie "Der Beobachter des beobachtenden Beobachters"
2008	Entwicklung des Global Peace Campus
2008/09	10 Patentanmeldungen zur freien Nutzung
2009	Entwicklung des Internetprojektes Gen Clean und aimeim
2010 - 2011	Renovierung des Liedtke Museums
2011	Buchfertigstellung Código Universo
2011	Bildserie Wohlstand
2013	Buchpräsentation Código Universo

Planungen:

2011	Entwicklung der zwei Leih-Ausstellungen art open - código universo sowie der Kataloge
2012/2013	Projektentwicklung Globalpeace Campus und Innovationsfabrik sowie Gen Clean und aimeim

Nachwort

Gesamtkunstwerk Welt

Fundación Liedtke, Port d'Andratx 2014

Zahlreiche neue Forschungsergebnisse manifestierte der in Essen 1944 geborene Dieter Walter Liedtke vor der Wissenschaft in seinen Kunstwerken. Davon wurden bereits über 30 Theorien, Formeln und Aussagen von Forschern durch Veröffentlichungen bestätigt. Jedes Jahr kommen weitere hinzu, da erst durch die Veröffentlichungen von neuen naturwissenschaftlichen Paradoxien und Forschungen belegt wird, dass in Liedtkes Arbeiten die Auflösung der Widersprüche sowie die Vorformulierung der Forschungsergebnisse um Jahre im Voraus enthalten waren.

"Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität."

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar Mitglied des Direktoriums
Leihgeber eines Peter Paul Rubens Bildes für die Kunstausstellung art open 1999 in Essenüber Dieter Liedtkes Werke in 2 Kunst-Gutachten von 2002 und 2005 Zitat aus der Rezession zu Dieter Walter Liedtkes Arbeiten in dem Buch: Die Weltformel/ veröffentlicht 2007

Die in seinen Werken manifestierten Aussagen haben ihm in den Wissenschafts-Disziplinen: **Agency-Archäologie, Anthropologie, Physik, Astrophysik, Philosophie, Kunsttheorie, Kunst, Kulturtheorie, Theologie, Evolutionsbiologie, Neurobiologie, Genetik, Epigenetik, Medizin, Soziologie und Gesellschaftspolitik** den Anstoß dazu gegeben, neue Theorien zu entwickeln.

"Nicht das Detail scheint bei ihm wichtig, sondern die übergeordnete Sichtweise. Diese drückt sich auch im kreativen Prozess aus, in der Art und Weise, wie er scheinbar achtlos und intuitiv mit den Materialien umgeht. Das ist die religiöse, metaphysische, zeitlose Ebene des Dieter W. Liedtke. Die vierte Dimension. Der Betrachter erfährt diese philosophische Ebene aus dem ganzheitlichen Erfassen seiner Werke. Dem Naturwissenschaftler erschließt sie eine Ebene an Informationen, die ihm aus Liedtkes Werken neue Ansätze und Theorien für naturwissenschaftliche Versuche und neue Erkenntniswege aufzeigen können."

Prof. Karl Ruhrberg
Direktor des Museums Ludwig (Köln) Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA) Berater der art open Kunstausstellung /Essen

Dieter W. Liedtkes Werk gibt der Kunst eine neue Dimension, eine evolutionäre, nachvollziehbare Funktion für die Kultur und die Evolution des Menschen insgesamt. Seine Arbeiten sind revolutionär, so dass in den Werken weitere Entdeckungen von Wissenschaftlern und Kunsthistorikern zu erwarten sind, zumal 15 seiner Konzepte oder deren Teilbereiche sich durch Forschungs-arbeiten von Wissenschaftlern, denen seine Werke nicht bekannt waren, als richtig erwiesen haben und für die Forscher zu Nobelpreisen in Medizin, Physik und Ökonomie geführt haben (siehe nachfolgenden Absatz 2, 3, 10, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 24, 26, 59, 64, 93 und 94).

"Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren."

Dr. Jost-Hof
Kultur- und Kommunikationswissenschaftler /in einem Gutachten über Dieter Walter Liedtkes Werke (2005) in dem Buch: Die Weltformel/ veröffentlicht 2007

Der von dem Kunsthistoriker Harald Szeemann als Erfinderkünstler und zeitgenössischer Leonardo da Vinci bezeichnete Dieter Walter Liedtke hat im Auftrag von Joseph Beuys seine Kunstwerke, Theorien und Philosophie dem

Ziel untergeordnet, die soziale Plastik von Joseph Beuys mit einem ersten Anstoß, durch eine von jedem zu erfahrene Kunstformel, die dazu einlädt, **Kunst durch sehen zu verstehen**, jedwede Form von Kunst erklärt und so in kognitive sowie genetisch manifestierte Kreativität und daraus folgend in Kunst und Kultur für alle Menschen unabhängig von ihrer Ausgangs-Bildungsebene wandeln kann.

Harald Szeemann drückte das zusammengefasst so aus:

"Dieter Liedtke ist ideologiefreie positive Energie,
durch und durch schöpferisch und selbst ein Kunstwerk.
In ihm hat Leonardo da Vinci einen Nachfolger gefunden."

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Direktor der Documenta (1972),Bienale de Lyon (1997) Bienale di Venezia (1999 und 2001) Berater der art open Kunstausstellung, in Pressekonferenzen zu der Kunstausstellung art open 1999 in Essen zu Vertretern der anwesenden Medien auf die Fragen:
Wer Liedtke eigentlich ist und wieso er sich für Liedtkes art open so engagiere?

Nicht zuletzt durch das Umsetzen des Liedtke Museums in Port d'Andratx mit der Código-Universo-Ausstellung und der Kunstausstellung art open 1999 in Essen sowie der unter dem Namen "aimeim" zusammengefassten virtuellen Arbeit und der Übertragung des kognitiven aimeim-Internet-Konzepts auf die Architektur mit dem Entwurf des Globalpeace Campus eine Symbiose gelungen ist, um die Erkenntnisse ganzheitlich aus der Kunst in die Gesellschaft zu transformieren oder, wenn man so will, das Gesamtkunstwerk Welt zu realisieren.

Die aus den Kunstwerken gewonnene Allgemeine Informationstheorie und der Código Universo umfassen bisher folgende Theorien und Aussagen*

Kunsttheorie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

1.) **Die Sinnstiftung der Künste**
Veröffentlichung 1982, 1988, 1990, 1994.
Durch Wissenschaftler bestätigt seit 1996.

2.) **Die neurobiologische Evolution des Menschen durch Kunst**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis Medizin
Globale Kreativitätsseigerung durch Internet-Programm.
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102010008326 A1/2011)

3.) **Die übernommene Kreativität und Intelligenz durch Sehen und Verstehen**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis Medizin.
Globale Kreativitätssteigerung durch Internet-Programm.
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102010008326 A1/2011)

4.) **Die Formel der Kunst ist die Aufhebung der Gesetze der Kunst**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994.
Durch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1996.
Jeder kann Kunst verstehen Internet-Programm.
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

5.) **Der Leonardo da Vinci – Liedtke Code**
Veröffentlicht 1988, 1990, 1994, 1997.
Durch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1998.
Globale Kreativitätssteigerung durch Internet-Programm.
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102010008326 A1/2011)

* Da die Theorie alle Bereiche der Existenz beinhaltet, ist eine scharfe Trennung nicht möglich, zumal sich deshalb Mehrfach-Benennungen sowie -Bewertungen in den verschiedenen Wissenschaftsgebieten ergeben

Kunst

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

6.) **Die Kunstformel**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994.
Durch Kunsthistoriker und Philosophen wissenschaftlich bestätigt seit 1996.
Jeder kann Kunst verstehen (Internet-Programm).
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

7.) **Die Entschlüsselung aller Werke der Künste durch eine Formel**
Veröffentlicht 1988, 1990,1994, 1997.
Durch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1998.
Jeder kann Kunst verstehen (Internet-Programm).
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

8.) **Die art open Evolutions-Kunstausstellung**
Veröffentlicht 1988, 1994, 1999, 2000.
Durch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1996.
Jeder kann Kunst verstehen (Internet-Programm).
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

Kulturtheorie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

9.) **Wohlstand durch Kreativität**
Veröffentlicht 1982, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2002/Weltbankstudie/Paul Collier Oxford.

10.) **Evolution durch Ersterlebnisse**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1992, 1999.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis Medizin.

11.) **Die Verbesserung der Innovations-Kultur der Kulturen**
Veröffentlicht 1990, 1994, 1997, 1999, 2005, 2007.
Öffentlich bestätigt seit 2009/Rat und Parlament der EU haben das Jahr 2009 zum "Europäischen Jahr der Kreativität und Innovationen" ausgerufen.

12.) **Die Evolution der Völker**
Veröffentlicht 1982, 1990, 2000, 2007.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2002/Weltbankstudie/Paul Collier Oxford.

Evolutionsbiologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1986

13.) **Tiere und Pflanzen sind kreativ**
Veröffentlicht 1986, 1988, 2000.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2011/ Forschungsmagazin "Ruperto Carola" Universität Heidelberg Dezember 2011.

14.) **Darwin hat nur zum Teil Recht**
Veröffentlicht 1986, 1988, 1992, 1997, 2000, 2005, 2007, 2013.
Neue wissenschaftliche Theorie 2014/Spektrum der Wissenschaft Mai 2014.

15.) **Die neue Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme**
Veröffentlicht 1986, 1997, 1998, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013.
Neue wissenschaftliche Theorie 2014/Spektrum der Wissenschaft Mai 2014.

16.) **Informationen ändern alle Lebensformen**
Veröffentlicht 1986, 1988, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013.
Wissenschaftlich bestätigt 2013/ Nobelpreis Medizin.

Neurobiologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

17.) **Die Übertragung erkannter Kreativität**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis-Medizin.

18.) **Information vernetzt das Gehirn täglich neu**
Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis-Medizin.

19.) **Die Wiedererlangung der Gehirnplastizität**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2014/Spektrum der Wissenschaft April 2014.

20.) **Kreativität und Intelligenz sind übertragbar**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis-Medizin.

Genetik

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

21.) **Genprogramme strukturieren die Gene permanent neu**
Veröffentlicht 1986, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Medizin.

22.) **Ein dauerhaftes Leben ist möglich**
Veröffentlicht 1982, 1990, 1991, 1992, 1993.
Wissenschaftlich bestätigt seit 1999/Forschung: Qualle Turritopsis nutricula.

23.) **Gene ohne Programme und Informationsverarbeitung sind nicht lebensfähig**
Veröffentlicht 1988, 1991, 1992, 1993.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2006/Nobelpreis Medizin.

24.) **Die weißen oder abgeschalteten Gene und Genprogrammbereiche**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1992, 2005, 2007, 2009.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Medizin.

25.) **Die biologische Hardware des Menschen: die Gene**
Veröffentlicht 1988, 1992, 1993, 1997.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Forschung Craig Venter.

Epigenetik und neue Genprogrammschnittstellen

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

26.) **Informationen verändern unsere Gene und Genprogramme täglich neu**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1997, 2000, 2007.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Medizin.

27.) **Das Informations-Gift der Zellen: Nocebo**
Veröffentlicht 1979, 1982, 2000.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2002/Wissenschaftsmagazin PubMed Februar 2002 New York Times Bericht; Trend 2014 in USA -Warnhinweis auf gesund heitsschädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code von Dieter W. Liedtke- veröffentlicht 2007 in: Die Weltformel.

28.) **Placebo, die leicht wirksame Informationsmedizin zur Heilung**
Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 1990, 1997, 1999, 2000.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2001/Wissenschaftsmagazin Sciens 2001.

29.) **Die Verjüngung der Zellen – Der ewige Jungbrunnen**
Veröffentlicht 1991, 1993, 1997, 2013, 2014.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2014/Spektrum der Wissenschaft April.

30.) **Die Informationstheorie der nicht materialisierten Informationen für neue Genprogrammschnittstellen**
Veröffentlicht 1986, 1988, 1997, 2013, 2014.
Wissenschaftlich bestätigt durch permanent lebende Tiere wie die Qualle Turritopsis nutricula und Hydra.

Medizin

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

Neue Wege zur Heilung und Zellverjüngung durch Information

31.) **Die Korrelation von Sucht, Depression, Medien und Gesellschaftsmodellen sowie die Unterstützung der Heilung von Geist und Körper.**
Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 2005, 2007, 2011, 2014.
Patentoffenlegungsschrift DE 102010008328 A1/Internet-Antisuchtprogramm 2011. **New York Times Bericht: Trend 2014 in USA –Warnhinweis auf gesund heitsschädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code von Dieter W. Liedtke– veröffentlicht 2007 in: Die Weltformel.**

32.) **Die Gesundheitsvorsorge und Heilung durch Informationen**
Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 2005, 2007, 2011, 2013, 2014.
Patentoffenlegungsschrift DE 192010008327A1/Medien-Suchmaschine /2011
Patentoffenlegungsschrift DE 102010008327A1/Gen-Zellreinigungsprogramm / 2011. **New York Times Bericht: Trend 2014 in USA –Warnhinweis auf gesund heitss chädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code von Dieter W. Liedtke– veröffentlicht 2007 in: Die Weltformel.**

33.) **Der Medien Code**
Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 2005, 2007, 2011, 2013, 2014.
(Patentoffenlegungsschrift DE 192010008327A1/Medien-Suchmaschine /2011.
Patentoffenlegungsschrift DE 102010008327A1/Gen-Zellreinigungsprogramm/2011). **New York Times Bericht; Trend 2014 in USA – Warnhinweis auf gesundheitsschädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code von Dieter W. Liedtke– veröf fentlicht 2007 in: Die Weltformel.**

34.) **Die Verjüngung der Zellen durch neue personalisierte Genprogrammschnittstellen für Informationen**
Veröffentlicht 1988, 1997, 2011, 2013, 2014.
Patentoffenlegungsschrift DE 102010008329 A/Verjüngung von Körperzellen/2011. **Wissenschaftlich bestätigt durch permanent lebende Tiere wie die Qualle Turritopsis nutricula und Hydra ab 1999 und seit 2014/Spektrum der Wissenschaft April 2014.**

Agency-Archäologie, Anthropologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buch-Veröffentlichungen ab 1998

Das verschollene Medizin-Wissen unserer Vorfahren

35.) **Steinzeit-Bilderhöhlen / Medizin- und Ritualzentrum**
Vor ca. 30 000 bis 12 000 Jahre / Feuerlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin.
Veröffentlicht 1998, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014.

36.) **Der Nabelberg in Tepe Göbekli (Türkei) Medizin- und Ritualzentrum**
Vor ca. 11 000 bis 9 000 Jahre / Feuer- und Sonne-, -Mond-Licht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin.
Veröffentlicht 2013, 2014.

37.) **Die Ausgrabungen in Jericho / Medizin- und Ritualzentrum**
Vor ca. 9 000 bis 7000 Jahre / Feuerlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin.
Veröffentlicht 2013, 2014.

38.) **Die Kreisgrabenanlagen in Europa / Medizin- und Ritualzentrum**
(2 x im Jahr) z. B. Goseck vor ca. 7 000 bis 3 000 Jahre / Sonnen- Mond-Sternenlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin.
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

39.) **Stonehenge / Medizin- und Ritualzentrum zu jeder Zeit**
Vor ca. 7000 Jahre in Holz errichtet (siehe Kreisgrabenanlage Goseck) vor ca. 5100 Jahre modernisiert und in Stein umgewandelt mit erweiterter Funktion, so dass das ganze Jahr Sonnen-, Mond-, Sternenlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin veranstaltet werden konnten.
Veröffentlicht 1998, 1999, 2000.
Als Medizin und Ritualzentrum wissenschaftlich bestätigt seit 2004.

40.) **Die Himmelsabbildung von Nebra / Reise-, Medizin- und Ritualaltar**

Vor ca. 4000 bis 3600 Jahre / für regionalmobile Sonnen-, Mond-, Sternenlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin und dem Eingang in das Ewige Leben ab dem Anbringen der Sonnenbarke auf der Nebra Scheibe vor ca. 3600 Jahren.
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

41.) **Die weltweit vorkommenden Pyramiden / Medizin- und Ewiges-Leben-Zentrum für den Herrscher und Ritualzentrum für Herrscher und Volk**

Ab dem Zeitpunkt in dem die Pyramiden Öffnungen zum Himmel hatten (die erste Pyramide entstand vor ca. 4650 Jahre).
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

42.) **Die Nazca-Linien / Medizin- und Ritualzentrum**

(Ab) Vor ca. 2800 bis 2200 Jahre als Ritualwege /Scharrbilder für Fruchtbarkeit und Regen. **Von Wissenschaftlern 2004/2009 (Wikipedia) bestätigt.** Darüber

hinaus weitere Haupt-Deutung der Ritualwege für die Bevölkerung und für einzelne Person über Feuer-, Sonnen-, Sternen-, und Mond-Gegenlicht-Rituale

mit Altar zur Erkenntnis- und Gesundheitsförderung/ in Symbiose mit Naturmedizin.
Veröffentlicht 2014.

Physik-Astrophysik

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1963. Zahlreiche Wissenschaftsbegriffe in der Physik und Astrophysik mussten von Dieter Walter Liedtke neu definiert werden, um zu den Erfahrungsmodellen des Menschen, den Naturwissenschaften, ihren Gesetzmäßigkeiten und mit den neuen Theorien aus seinen Kunstwerken, der Kunst im Allgemeinen und ihrer Evolution sowie der Entwicklung des Lebens und des Menschen eine aus allen Betrachtungsfacetten sich gegenseitig bestätigende Symbiose zu bilden und gleichzeitig alte und neu auftretende naturwissenschaftliche Paradoxien aufzulösen.

43.) **Zeit**

Neue Definition mit der Auflösung des Zeit-Paradoxons.
Veröffentlicht 1969, 1982, 1987, 1988, 1994, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

44.) **Raum**

Neue Definition mit der Auflösung des Raum-Paradoxons.
Veröffentlicht 1969, 1979, 1982, 1987, 1994, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

45.) **Energie**

Neue Definition mit der Auflösung des Energie-Paradoxons.
Veröffentlicht 1979, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

46.) **Materie**
Neue Definition mit der Auflösung des Materie-Paradoxons.
Veröffentlicht 1963, 1979, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

47.) **Bewegung**
Neue Definition mit der Auflösung des Bewegungs-Paradoxons.
Veröffentlicht 1969, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

48.) **Erstereignisse**
Neue Definition mit der Auflösung des Erstereignis-Paradoxons.
Veröffentlicht 1969, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

49.) **Gravitation**
Neue Definition mit der Auflösung des Gravitations-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

50.) **Die neue 1. Dimension**
Neue Definition mit der Auflösung des Dimensions-Paradoxons.
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

51.) **Die neue 4. Dimension**
Neue Definition mit der Auflösung des Raum/Zeit-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 1994, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

52.) **Das Universum hat 5 Dimensionen in neuer Reihenfolge**
Neue Definition mit der Auflösung des Mehrwelten-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

53.) **Das Proton-Paradoxon**
Wissenschaftlich erkannt 2014 /Spektrum der Wissenschaft April.
Neue Definition mit der Auflösung des Proton-Paradoxons.
Veröffentlicht 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

54.) **Dunkle Materie**
Neue Definition mit der Auflösung des Materie-Paradoxons.
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

55.) **Dunkle Energie**

Neue Definition mit der Auflösung des Dunkle-Energie-Paradoxons
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

56.) **Schwarze Löcher als Raumpressen**

Neue Definition und die Auflösung des Informations-Paradoxons.
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

57.) **Halos**

Neue Definition mit der Auflösung des Halo-Paradoxons
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

58.) **Die Hintergrundstrahlung ist unregelmäßig und ohne Explosionsrichtung**

Neue Definition mit der Auflösung des Hintergrundstrahlungs-Paradoxons.
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

59.) **Das Universum**

Neue Definition mit der Auflösung des Universums-Ausdehnungs-Paradoxons
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2011/Nobelpreis Physik.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

60.) **Der Big Bang**

Neue Definition mit der Auflösung des Big-Bang-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

61.) **Die Naturgesetze**

Neue Definition mit der Auflösung des Universums-Paradoxons.
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

62.) **Die Unendlichkeit**

Neue Definition mit der Auflösung des Unendlichkeits-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

63.) **Schöpfung oder nicht**

Neue Definition mit der Auflösung des Schöpfungs-Paradoxons.
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

64.) **Information– und Informationsnetze, der Grundbaustein der Materie**
Neue Definition mit der Auflösung des Informations-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissentschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Physik.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

65.) **Informationsnetze**
Neue Definition mit der Auflösung des Informations-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

66.) **Quantenmechanik**
Neue Definition mit der Auflösung des Quantenmechanik-Paradoxons.
Veröffentlicht 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

67.) **Die Relativitätstheorie**
Neue Definition mit der Auflösung des Relativitäts-Paradoxons.
Veröffentlicht 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

68.) **Die Verbindung von Relativitätstheorie und Quantenmechanik**
Neue Definition mit der Auflösung des Unvereinbarkeits-Paradoxons.
Veröffentlicht 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

69.) **Die vereinheitlichte Formel der Physik**
Neue Definition mit der Auflösung des Formel-Paradoxons.
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

70.) **Die Theorie von Allem (TOE)**
Neue Definition mit der Auflösung des Biologie-Paradoxons/
Der Erhaltungssatz der Information
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

71.) **Der grafische Código Universo**
Neue Definition mit der Auflösung des alten Begriffe-Paradoxons.
Veröffentlicht 1988, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

Philosophie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1963

Die Einordnung des neuen Weltbildes in die Philosophie

72.) **Das Bewusstsein**
Veröffentlicht 1963, 1982, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014.

73.) **Die Kreativität**
Veröffentlicht 1982, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014.

74.) **Gott als Verbindungsformel der Welt**
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

75.) **Information ist unendlich schnell**
Veröffentlicht 1982, 1987, 2013, 2014.

76.) **Der neue Mensch**
Veröffentlicht 1982, 1990, 2000, 2007, 2013, 2014.

77.) **Materie ist Information**
Veröffentlicht 1963, 1979, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.

78.) **Pflanzen und ihre Evolution**
Veröffentlicht 1986, 2000.

79.) **Tiere mit Visionskraft**
Veröffentlicht 1986, 2000.

80.) **Das Übernichts**
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.

81.) **Der freie Wille**
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.

82.) **Die Sinngebung des Lebens**
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

83.) **Die Symbiose von Materialismus und Idealismus**
Veröffentlicht 1982, 1994, 1997, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014

Theologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

Die Evolution der Religionen

84.) **Die wissenschaftlichen Gottesbeweise**
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.

85.) **Die Formel für die Schöpfung / Der naturwissenschaftliche Erhaltungssatz der Schöpfung**
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

86.) **Die Formel des negativen Schöpfungsbeweises**
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

87.) **Die Eingrenzung Gottes durch den Menschen**
Veröffentlicht 2014.

88.) **Die Schöpfungswissenden**
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

89.) **Die Spirithall der Religionen**
Veröffentlicht 2010, 2013, 2014.

90.) **Die Friedensformel der Religionen**
Veröffentlicht 2014.

91.) **Die Verfassung der Religionen**
Veröffentlicht 2013, 2014.

92.) **Der Friedensvertrag mit Gott**
Veröffentlicht 2014.

Gesellschaftspolitik/Soziologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

Eine neue Welt

93.) **Die Evolution der Gesellschaftssysteme**
Veröffentlicht 1982, 1990, 2005, 2006, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung seit 2012/ Nobelpreis Ökonomie.

94.) **Die Formel zur Evolution der Gesellschaft sowie zur Stärkung der Brain Ressourcen der Bevölkerung**
Veröffentlicht 1982, 1990, 2005, 2006, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung seit 2012/ Nobelpreis Ökonomie.

95.) **Die Medien-Informationstheorie**
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

96.) **Die Strafgesetz-Informationstheorie**
Veröffentlicht 2013, 2014.

97.) **Der Ethische Kapitalismus**
Veröffentlicht 2013, 2014.

Die von Dieter Walter Liedtke aus seinen Kunstwerken entwickelten Theorien für ein Universum, in dem Kreativität oder Information eine naturwissenschaftliche und philosophische Größe ist, haben ihn zu einer einheitlichen Formel von der Welt mit ihren biologischen Lebensformen geführt, die durch ihre Klarheit und Eleganz besticht.

Ob diese Formel die Welt beschreibt, wie sie ist oder der Versuch eines Künstlers ist, die Welt neu zu erfahren, werden die Naturwissenschaften und die Wissenschaftler durch weitere Forschungen zeigen. Klar ist: Sie ist ein Trainingsmodell für das Gehirn, das Zukunftsängste auflöst und zu naturwissenschaftlichen Diskussionen, Forschungen, zum Philosophieren sowie zu neuen theologischen Betrachtungen einlädt, auch wenn nicht alle Theorien in naher Zukunft von den Wissenschaften bestätigt werden.

Die Formel selbst ist ein Kunstwerk von höchster Qualität, ein grafisches Zeichen einer zweiten globalen Renaissance, verständlich für alle Menschen, das einen Paradigmenwechsel in den Wissenschaften, den Gesellschaften sowie den Religionen einleiten und so die Gesellschafts- und Politiksysteme mental auf die positiven Möglichkeiten der Zukunft vorbereiten und diese begleiten kann.

Die Umsetzung der Forschungsergebnisse für eine neue Gesellschaft

Kunst als Transportmittel

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1963.

Bildende Kunst
Kunstwerke und Ausstellungen.
Ab 1963.

Architektur und Gebäude Liedtke Museum
Aus der Luft betrachtet, hat das Gebäude die Form eines Gehirns.
Eröffnung 1994.

Bücher und Kataloge:

Das Bewusstsein der Materie
Veröffentlicht 1982.

Die vierte Dimension
Veröffentlicht 1987.

Kunsträtsel gelöst
Veröffentlicht 1990.

Art formula Lexikon
Veröffentlicht 1999.

Art open worldart exhibition
Veröffentlicht 2000.

Code Liedtke -art open geschlossen-
Veröffentlicht 2005.

Wohlstand durch Kultur
Veröffentlicht 2006.

Die Weltformel
Veröffentlicht 2007.

Código Universo –Der Hypercode-
Veröffentlicht 2013.

Dieter Walter Liedtke – Forschen durch Kunst – i = m
art open código universo Ausstellungs Katalog
Galerie im Liedtke Museum
Veröffentlicht 2014

Das Genpiano zur Zellverjüngung
– Ewig leben durch Information www.aimeim.info –
Veröffentlicht 2014

Der Leonardo da Vinci – Liedtke Code $i = E = MC^2$ **–Forschen durch Kunst–**
art open codigo universo Ausstellungs Katalog
Liedtke Museum
Veröffentlicht 2014

Kains Umkehr – Der ethische Kapitalismus– Globalpeace
Veröffentlicht 2014

Kunst sehen und verstehen –Kunsträtsel gelöst– art formula
Veröffentlicht 2014

Leben + Kreativität = Lebensqualität
– Die Código–Universo – ABC–Seminare –
Veröffentlicht 2014

Buchstabenfelder – Die Gottesbeweise –
Die ersten naturwissenschaftlich empirisch,
nachgewiesenen Schöpfungsbeweise
ermöglichen den Frieden zwischen den Religionen.
Veröffentlicht 1988, 1993, 1994, 2000, 2007, 2013, 2014

Information – Die Basis des Universum –
Die Theorie von Allem $i = E = MC^2$
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

Information – Das Prinzip der Schöpfung –
Der Erhaltungssatz der Information oder das Gesamtkunstwerk Welt
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014

Zum Abschluss aller Theorie: Was jetzt ansteht, ist Handeln

Seminare

Leben + Kreativität = Lebensqualität –Código Universo ABC Seminare-
Veröffentlichung und Durchführung seit 2000 im Liedtke Museum Port d'Andratx.

Drei Kunstaustellungen in Museen

1. Código Universo art open $i = E = MC^2$

Permanent-Exposition im Liedtke Museum in Port d'Andratx. Mallorca.

Wanderausstellungen:
Nachfolgende zwei Código Universo art open Expositionen sind von Dieter Walter Liedtke in Zusammenarbeit mit international arbeitenden Kunsthistorikern, Sammlern, Museen und Kunstleihgebern für Wanderausstellungen in Amerika, Afrika, Australien, Asien und Europa entwickelt worden und können den Anstoß zur einer global-innovativen und offenen neuen ethischen Welt geben sowie die Kraft der Kreativität physisch auf den Besucher der código universo-ort open Ausstellungen und durch die Medien auf die Bevölkerung übertragen.

2. art open Código -Universo the evolution of art-
   Die Evolution der Kunst enträtselt die Künste
3. Código Universo – art open -Die Theorie von Allem (i = M)-
   Die Entschlüssellung des Universums
   (erste Leihausstellung 2016 in Deutschland)

Architektur und Gebäude:

1. Liedtke Museum Port d'Andratx
2. Global Peace Campus in Planung
   Das Friedensgebäude für alle Religionen und Gesamtkunstwerk 100% erneuer bare Energie – Selbstversorgung / Planung und Grundstückserwerb bis 2017.

Internet und Medien:

1. Das Social Network aimeim.info
   Das Internetportal zur kostenlosen Zellverjüngung sowie zur Genreinigung und

Heilung für alle Menschen
   Start der Programmierung 2014
   Start der Internet-Präsentation 2015
   Fertigstellung 2017–2020

2. Kinofilm "Kains Umkehr"
   Der wissenschaftliche Dokumentar- und Fiktionfilm: "Kains Umkehr" Teil I und Teil II zeigt, wie in Zukunft alle Menschen in Frieden, Freiheit, Wohlstand und Gesundheit im Ethischen Kapitalismus leben können.

Kunst-Gutachten

Dr. Herbert Jost-Hof
Kultur- und Kommunikationswissenschaftler

"Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren."

Über die Entwicklung und Bedeutung der Werke des Künstlers Dieter Walter Liedtke sowie deren kunsthistorische Einordnung und den daraus resultierenden geistesgeschichtlichen und materiellen Wert.

1. Vorbemerkung

Als Kultur- und Kommunikationswissenschaftler ist das geistige Werk Dieter W. Liedtkes, das Ausdruck findet in seinen Bildern, Skulpturen und Schriften, für mich ausgesprochen interessant und wertvoll, eröffnet es doch u.a. einen Zugang zum kreativen Potential jedes einzelnen Menschen und damit zu einem Austausch an Ideen, der nicht allein unsere Kultur, sondern die Menschheit insgesamt in eine friedlichere und gedeihlichere Zukunft führen kann.

Seit ich anlässlich eines Pressegesprächs zu Beginn des Jahres 2005 erstmals persönlich mit Dieter W. Liedtke zusammentraf, beschäftige ich mich intensiv mit seinen Gedanken und den daraus hervorgegangenen Werken; das führte dazu, dass ich verschiedentlich als Laudator zu Vernissagen Liedtkes eingeladen wurde. Bei diesen Gelegenheiten konnte ich stets erleben, wie direkt und intensiv seine Worte und Bilder auf Menschen wirken, sei es auf Besucherinnen und Besucher oder auf die Vertreterinnen und Vertreter der Presse, die ein entsprechendes Echo in die Öffentlichkeit trugen. Dieses Gutachten schreibe ich aus Achtung vor Dieter W. Liedtke und seinem Werk und in dem Bewusstsein, dass zum Wohle aller, jede Möglichkeit genutzt werden sollte, seine Erkenntnisse möglichst schnell und umfassend der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Da ich mir der Tatsachen bewusst bin, dass dies nicht ohne Folgen auf bestimmte Erscheinungen des Kunstmarktes bleiben wird und somit nicht allein der geistige, sondern auch der materielle Wert seiner Werke eine wichtige Rolle spielt, werde ich mich auch dazu äußern, wiewohl ich selbst kein Kunsthistoriker bin. Ich schließe mich hier u.a. den Kunst-Wertgutachten eines Fachmanns an, des Direktors der Kunstsammlung zu Weimar, Dr. Thomas Föhl, dessen Expertisen aus den Jahren 2001 und 2002 sowie ein Nachtrag hierzu aus dem Jahr 2005 mir vorliegen und leite daraus meine Folgerungen ab.

Die nachfolgenden Ausführungen behandeln die Person Dieter W. Liedtkes und sein Werk, das sie dann zunächst in einem geistesgeschichtlichen und schließlich in einem kunsthistorischen Kontext würdigen und einschätzen.

Der 1944 in Essen geborene Dieter Walter Liedtke zeichnet sich vor allem durch seine Vielseitigkeit aus. Er hat durch Konzepte in den Bereichen "Marketing" und "Event" ebenso Beweise seiner Kreativität geliefert wie als bildender Künstler und Autor.

Liedtke ist ein Denker und Forscher, dessen teils intuitiver, teils bewusster Zugang zu Erkenntnissen unterschiedlicher geistes- und naturwissenschaftlicher Disziplinen die Inspiration für sein künstlerisches Schaffen und sein Werk als Autor bildet. Anders gesagt: als Künstler und Autor kommuniziert Liedtke in unterschiedlichen Formen und unter Verwendung unterschiedlicher Medien die Erkenntnisse seiner Wahrnehmung, Interpretation und Intuition. Dabei nutzt er die Ausdrucksform, die ihm jeweils für den betreffenden Inhalt adäquat erscheint.

So entstanden und entstehen u.a. Kunstwerke wie Bilder und Collagen, die komplexe naturwissenschaftliche Vorgänge oder Gegebenheiten abstrahieren. Damit erinnert Liedtkes kreatives Schaffen an Künstler wie Leonardo da Vinci, die ebenfalls ihre Kreativität interdisziplinär nutzten, für sich die üblichen Trennungen zwischen Materie und Geist, wissenschaftlicher Erkenntnis und künstlerischer Phantasie aufhoben. Und wie da Vincis Werke so weisen auch die Liedtkes ihn als einen Visionär aus, einen Menschen, der in den Konsequenzen seines Denkens und Handelns als Künstler der wissenschaftlichen Forschung nicht selten um Jahre voraus ist.

Wie so etwas möglich ist, verlangt noch nach abschließender Klärung. Dass es möglich ist, ist anhand entsprechender Zeugnisse und Aufzeichnungen unbestreitbar belegt. Mit seiner "Kunstformel", die Dieter W. Liedtke zwischen 1969 und 1988 entwickelte, hat er ein Instrument geschaffen, mit dem nicht nur allen Menschen ein vereinfachter Zugang zur Betrachtung von Kunstwerken aller Stile und Epochen gewährt werden kann, es dient damit gleichzeitig einer Anregung der eigenen kreativen Potentiale seiner Anwender.

Diese Wirkung lässt sich anhand naturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse belegen. Seine neueste Arbeit über die "Weltformel", deren Veröffentlichung 2007 erfolgen wird, stellt die nächste Stufe der Erkenntnis im Werk Liedtkes dar. Die im Kontext der Arbeit an der "Kunstformel" entstandenen, teilweise zum Datum ihrer Entstehung auch noch visionären künstlerischen Werke Liedtkes haben aufgrund dieses Zusammenhangs einen besonderen kunsthistorischen Wert. Wird sich bezüglich der "Weltformel" erweisen, dass auch sie seitens der Naturwissenschaften Zustimmung erfährt, so gilt das Gleiche für alle visionären Werke Liedtkes – und dies in noch erheblich größerem Umfang.

Betrachtung des Werks in einem geisteswissenschaftlichen Kontext.
Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren. Und das ist belegbar:

Im Jahr 2000 erhält der amerikanische Neurobiologe Prof. Dr. Eric Kandel den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsergebnisse die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen sowie in seinem Buch "Das Bewusstsein der Materie" (erschienen 1982) dokumentiert worden sind. 2006 erhalten die amerikanischen Forscher Dr. Andrew Fire und Dr. Craig Mello einen Nobelpreis für ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern. Dies bestätigt im ersten Schritt Dieter W. Liedtkes Kunstwerke der 70-er und 80-er Jahre: das Gene und Genprogramme ein- und ausschaltbar sind.

Liedtkes Arbeiten ab 1986 (bis in die 90-er Jahre) gehen sogar noch weiter und

sagen voraus, das auch reine nicht materialisierte Informationen, Kunst und Visionen die Genprogramme, Gene und Zellen verändern können und diese Veränderungen positiv oder negativ steuerbar sind (auch belegt in seinen Büchern "Das Bewusstsein der Materie", 1982 und "Der Schlüssel zur Kunst", 1990 sowie "art open Katalog", 2000), was in der epigenetischen und der Genforschung ab dem Jahr 2006 empirisch bewiesen wird.
Die genannten, inzwischen durch wissenschaftliche Forschungen belegten Annahmen Liedtkes bildeten die Basis seiner "Kunstformel" und weisen damit eindeutig auf deren Gültigkeit hin.

International anerkannte Forscher wie etwa der deutsche Soziologe und Kommunikationsforscher Prof. Dr. Niklas Luhmann, der 1996 Liedtkes Werke als "evolutionäre Errungenschaft" bezeichnete, bestätigen die weit reichende Bedeutung, die der "Kunstformel" zukommt.

So u.a. auch der Anthropologe, Kunsthistoriker und stellvertretende Direktor des Hessischen Landesmuseums Prof. Dr. Friedemann Schenk, der 1999 die "Kunstformel" als mögliches "theoretisches Konzept zur biokulturellen Evolution des Menschen insgesamt" würdigte.Bedeutende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie der frühere sowjetische Ministerpräsident und Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow oder die spanische Königin Sofia bezeugen durch ihre Unterstützung für Liedtkes Arbeit deren Stellenwert, der weit über die Grenzen eines Landes hinausreicht.

Betrachtung in einem kunsthistorischen Kontext
International renommierte Kunsthistoriker wie der frühere Direktor des "Museums Ludwig" der Stadt Köln, Prof. Karl Ruhrberg und Prof. Dr. Harald Szeemann haben Liedtkes Werk gewürdigt, als bahnbrechende und demokratisierende Schöpfungen, die die Kunstgeschichte selbst verändern.

Die Anerkennung von Liedtkes Erkenntnissen durch die Naturwissenschaft wie auch seine Anerkennung als bildender Künstler durch international bedeutende Persönlichkeiten und Institutionen bedingt natürlich auch eine entsprechende Wert-Schätzung seiner Arbeiten.

Der spanische Kunsthistoriker und Gutachter Prof. Don Juan Oliver Fuster, Präsident der "Assosiacion Independent de Galeristes de Baleares" (AIGAB), legte 2005 in einem Gerichtsgutachten in Palma für einen Prozess über zwei

mutwillig zerstörte Kunstwerke Liedtkes einen durchschnittlichen Mindestwert von 24.000,- Euro pro Kunstwerk fest.

Allerdings handelte es sich bei den fraglichen Bildern NICHT um solche, die im Kontext seiner interdisziplinären Arbeit visionäre Botschaften formulierten. Deren Wert liegt aktuell pro Bild bei über 1 Mio. Euro (in diesem Kontext seien auch explizit die Gut-achten Dr. Föhls über zwei Skulpturen des Künstlers erwähnt, die deren Wert bereits im Jahr 2002 auf 400.000,- Euro, bzw. 450.000,- Euro geschätzt haben; inzwischen hat die Bestätigung der in ihnen künstlerisch ausgedrückten wissenschaftlichen Inhalte diesen längst gesteigert; eine genaue Bezifferung obliegt hierbei auch der Betrachtung seiner neuen Erkenntnisse und des Schaffens-Zyklus-Weltformel).

Und dieser Wert wird in den nächsten Jahren noch um ein Vielfaches steigen, wenn weitere wissenschaftliche Forschungen offenbaren, in welchem Ausmaß Liedtkes Visionen den Tatsachen entsprechen und seine in der "Kunstformel" und Weltformel niedergelegten Gedanken praktische Anwendung im Leben der Menschen überall auf der Welt finden. So wie da Vincis Arbeiten zu Aerodynamik, Anatomie oder Statik heute entsprechenden Wert als Weltkulturerbe besitzen, da sie Zeugnis ablegen von der Leistungsfähigkeit eines Geistes, der seiner Zeit weit voraus war, werden auch Dieter W. Liedtkes Arbeiten entsprechend der Verbreitung ihrer Inhalte in ihrem Wert steigen.

Fazit

Dieter Walter Liedtke ist durch seine besondere Fähigkeit, sich sowohl intuitiv wie bewusst Fakten über den Aufbau und das Funktionieren der Welt zu erschließen und durch das Talent, diesen in künstlerischer Form Ausdruck zu geben, eine einmalige Begabung, deren Werk nicht nur die Welt des Geistes, sondern das Leben aller Menschen beeinflussen und zum Positiven verändern kann.

Dies ist eine Einschätzung, die von namhaften Persönlichkeiten und Institutionen internationalen Ranges bestätigt wird.

Seine Werke werden in den kommenden Jahren mit der Verbreitung des Bewusstseins über die Bedeutung seiner Arbeit sukzessive an Wert gewinnen; dies gilt natürlich in besonderem Maße für jene visionären Zeugnisse seiner Arbeit, die schon heute mit über 1 Mio. Euro veranschlagt sind. Ihr Wert wird um ein Vielfaches zunehmen.

Eine völlig neue Wert-Gutachten-Situation stellt sich für die von ihm geschaffenen Kunstwerke um die Weltformel ein wenn sich diese nur in einigen Natur- oder Geisteswissenschaftlichen-Bereichen von der Forschung in Zukunft, wie seine bisherigen Arbeiten, bestätigt werden und zu Nobelpreisen führen.

Nicht nur der Wert der Kunst für unsere Kultur und Evolution insgesamt sondern auch ihr Preis wird nach den empirisch bestätigten Forschungsergebnissen der Weltformel eine neue stetig steigende Preis-Dimension erreichen insbesondere hinsichtlich Dieter Liedtkes Werke die Forschung und Weltformel dokumentieren.

Dr. Herbert Jost-Hofr

Statements

Pressekonferrenz Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg zur art open 1999

Literaturgeschichte

"Dieter Liedtkes Formel bestätigt sich auch für die Literatur und ihre Geschichte."

Prof. Dr. Hellmuth Karasek
Literaturkritiker

Harald Szeemann und Dieter Liedtke

"Liedtke hat sich enorm viel vorgenommen.
Wir helfen ihm, weil seine Verrücktheit ansteckt.
Es bleibt noch viel zu tun."

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Leiter der Documenta (1972), Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

Musikgeschichte

"Wir haben uns eingehend mit dem Konzept der Ausstellung a r t o p e n auseinander gesetzt und festgestellt, dass Liedtkes Kunstformel auch auf die Musik und ihre Geschichte zutrifft. Wir teilen mit ihm die zukunftsweisende Auffassung, dass durch die Kunstformel, in Verbindung mit der multimedialen Ausstellung art open, die 4. Dimension, der Zugang zum Verstehen von Kunst und Musik, allen Menschen offensteht. Nur wenn jeder seine kreativen Möglichkeiten anwendet und vertieft, werden wir die Probleme der Zukunft lösen."

Prof. Dr. Franz Müller-Heuser
Direktor der Musikhochschule Köln Mitglied des UNESCO-Musikkomitees
Präsident des deutschen Musikrates

Dieter Liedtke und Daniel Libeskind

Architektur

"Ein Evolutionsmuseum das mittels der Kunstformel,
Kreativität über die Kultur-Epochen der Kunstgeschichte
für alle Besucher sichtbar macht, wird in den USA eine große Anziehungskraft
auf Touristen und die Amerikaner ausüben."

Daniel Libeskind
Architekt New York

Prof. Karl Ruhrberg und Dieter Liedtke

Kunstgeschichte

"Dieter Walter Liedtke's Konkreter Evolutionismus erschließt dem Betrachter eine neue Welt. Er zeigt, wie die Materie, die bisher nur Gegenstand und Medium der künstlerischen Darstellung war, ihrerseits ihre Umgebung wahrnehmen könnte. Diese Information hat eine bewusstseinserweiternde Funktion."

Prof. Karl Ruhrberg
Kunsthistoriker und Kunstbuchautor ehem. Direktor des Museums Ludwig Köln
Präsident des intarnationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA)

Technik

"Auch in der Technik lässt sich die Kunstformel anwenden.
Kreativität und Innovationen führen zu neuen Produkten.
Nur neue Produkte sichern unser Überleben in der Zukunft.
Die Anwendung von Kreativität und Innovation
wirken der stetigen Vermehrung der Entropie entgegen."

Prof. Dr. Manfred Schrey
Direktor des Techn. Instituts / Hochschule Köln

Anthropologie

"Diese Kunstformel, als Kernpunkt des Ausstellungskonzeptes der art open, fasziniert nicht nur Kunstkenner, sondern enthält auch für Naturgeschichtler Aussagen von hoher Brisanz."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Prof. Niklas Luhmann und Dieter Liedtke

Philosophie

"Liedtkes Kreativitätsformel, sein Código Universo,
ist eine evolutionäre Errungenschaft.
Einmal erfunden und eingeführt ermöglicht sie sich selbst."

Prof. Niklas Luhmann
Universität Bilefeld Berater der art open Código UniversoKunstausstellung

Dieter Liedtke und Michail Gorbatschow

Politik

"Die Veröffentlichung und die Anwendung der Formel wird Armut, Terrorismus und die Kriegsgefahren in der Welt reduzieren."

Michail Gorbatschow
Friedensnobelpreisträger und
Schirmherr der art open formula-Ausstellung

"Dieter Liedtkes Kunstwerke haben bewusstseinserweiternde Funktionen. Sie erschließen dem Betrachter, Kunsthistoriker und Forscher eine neue Welt"

Prof. Karl Ruhrberg, Köln 1997
Direktor des Museums Ludwig (Köln)
Präsident des Internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion.AICA)

"Liedtkes Kunstwerke, Ausstellungen und Theorien haben der Kunstgeschichte zahlreiche wesentliche Impulse gegeben und eine bewusstseinserweiternde Funktion, sagt 1997 der Kunsthistoriker KARL RUHRBERG aus Köln. Das renommierte MUSEUM OF MODERN ART in New York schreibt bereits 1983 über Liedtkes Buch Das Bewusstsein der Materie, das seine Kunst und Philosophie darlegt, dass es die Museumsdokumentation zeitgenössischer Kunst erweitert hat...
..Mehrere 100 Medienberichte in verschiedenen Ländern sind über Liedtkes unbequemes Werk, welches zum Umdenken auffordert, in den letzten zwei Jahrzehnten veröffentlicht worden und haben ihn als revolutionären, voraus-eilenden, eine positive Zukunft gestaltenden Künstler bei Insidern bekannt gemacht. Der italienische Fernsehsender TELE 5 sieht ihn 1991 als den Nachfolger des Künstlers Josef Beuys. Die spanische ULTIMA HORA schreibt 1996: Dieter Walter Liedtke wird in Europa als einer der Künstler eingeschätzt, die am besten Kunst und Philosophie verbinden"

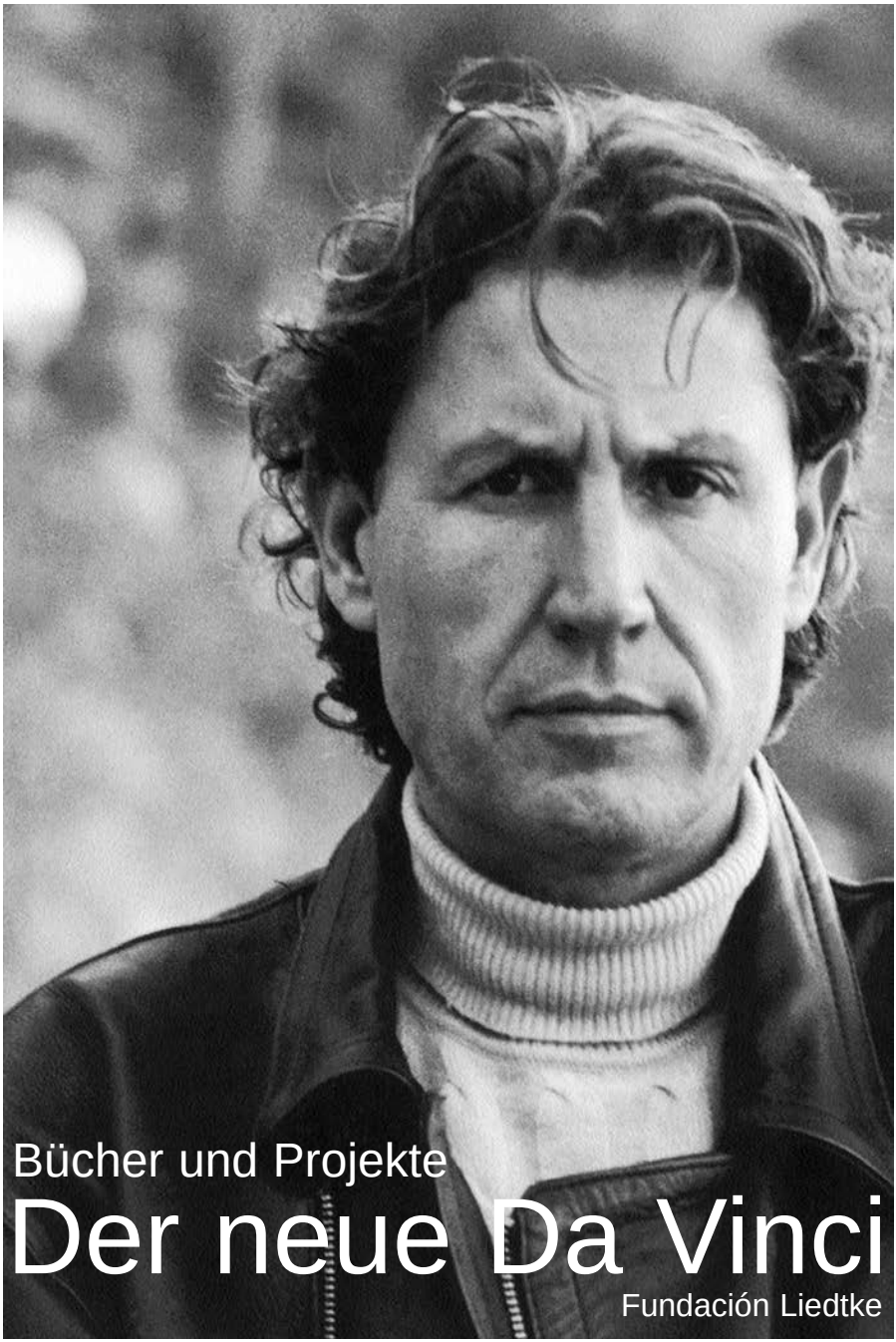
Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar
Mitglied des Direktoriums

"So wie da Vincis Arbeiten zu Aerodynamik, Anatomie oder Statik heute entsprechenden Wert als Weltkulturerbe besitzen, da sie Zeugnis ablegen von der Leistungsfähigkeit eines Geistes, der seiner Zeit weit voraus war, werden auch Dieter W. Liedtkes Arbeiten entsprechend der Verbreitung ihrer Inhalte in ihrem Wert steigen"

Dr. Herbert Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

"Liedtke selbst ist ein Kunstwerk.
Mögen viele den Erfinder Künstler und Leonardo da Vinci von heute
in seinen Ausstellungen erahnen oder mit ihm direkt
in Kontakt kommen. Er ist positive Energie"

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Leiter der Documenta (1972),
Bienale de Lyon (1997) Bienale di Venezia (1999 und 2001)



Bücher und Projekte

Der neue Da Vinci

Fundación Liedtke

"Jeder ist der neue Da Vinci"

Dieter Walter Liedtke

Ich wunsche Ihnen viele neue Gedanken bei dem Lesen der Bücher zur Gestaltung einer ethischen Welt.

Die Bücher zeigen Ihnen was in meinen Projekten zu einer globalen ethischen Zukunftsgestaltung und zu einem jetzt notwendigen gemeinsamen Handeln führen sollte.

Für mehr Information zur Gestaltung einer neuen Welt besuchen sie die Webseite www.liedtke-museum.com für die drei Projekte:

1. aimeim Zellverjüngung,
2. Globalpeace Campus oder des
3. Liedtke Museum in Port d`Andratx - Mallorca.

Werden Sie Aktionär und Beteiligter einer Neuen Welt.
Sie sind an den Gewinnausschüttungen des am jeweils beteiligten Unternehmen, den Wertsteigerungen der Aktien, der Kunstwerke und der Immobilien, ohne dass sie ein Risiko tragen, beteiligt.

Durch das Auseinandersetzen mit den Inhalten der vorgestellten Bücher denken Sie neu und werden von Ihrer gesteigerten Gesundheit und Kreativität fasziniert und begeistert sein.

Die Bucher und Projekte werden Sie als Befreiung und "Verstärker" Ihrer eigenen Ideen, Persönlichkeit und Zukunft erfahren.

Verlieren Sie Ihre Ängste. Denken Sie NEU. Sie können es.

Überraschen Sie sich selbst. Werden Sie ein neuer Da Vinci.

Ihr

Dieter Walter Liedtke

DIE ZWEITE RENAISSANCE BEGINNT JETZT

WERDEN SIE EIN TEIL VON IHR

Bücher und Projekte:

art open-codigo universo

Exposition

Kunst

Forschung durch Kunst

Liedtke Museum

Seminare

Zellverjüngung

Globalpeace

Die Kunstausstellung art open codigo universo

Die erste Evolutionsausstellung der Kunstgeschichte wurde von Dieter Walter Liedtke entwickelt, organisiert und realisiert. Sie fand 1999 in Essen (Deutschland) auf 23.000 qm Ausstellungsfläche unter dem Namen "art open World Art Exposition" statt. Aus der Geschichte der Malerei wurden, als kostenlose Leihgabe, in Kooperation mit dem Kulturministerium von Spanien sowie internationalen Museen und Sammlern, Originalwerke kunstgeschichtlich relevanter Künstler ausgestellt, die mit ihren Werken wesentlich zur Evolution der Kunst und Kultur beigetragen haben, durch den Codigo Universo anhand der in den Werken manifestierten Innovationen entschlüsselt.

Das Konzept der Ausstellung

Mit den Ausstellungen "art open und dem Codigo Universo" wird die Evolution der Innovationen in der Kunst im kulturhistorischen Gesamt-zusammenhang transparent und die in den Werken gespeicherte Innovationskraft *nur durch sehen und verstehen* auf den Besucher neuronal übertragen. Die kognitiven Leistungen des Rezipienten steigern sich
durch eine biokulturell gewonnene Kreativität.

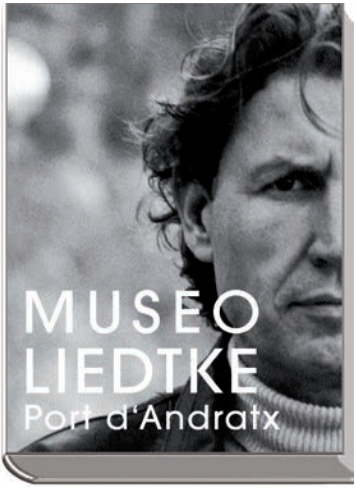
art open Schirmherren:
Ihre königliche Hoheit Sofia von Spanien
Michail Gorbatschow, Friedensnobelpreisträger
Dr. Norbert Blüm Deutscher Minister

Prof. Dr. Harald Szeeman und Dieter Walter Liedtke in Essen

Wissenschaftlicher Beirat:
Prof. Niklas Luhmann
Prof. Dr. F. Müller-Heuser
Prof. Karl Ruhrberg
Prof. Dr. Harald Szeemann
Ausstellungsleitung:
Dieter Walter Liedtke

VIP-Liedtke Museum

Mallorca



Seiten: 129 - Bilder: 39

"Dieter Liedtke ist ideologiefreie positive Energie, durch und durch schöpferisch und selbst ein Kunstwerk. In ihm hat Leonardo da Vinci einen Nachfolger gefunden."

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Direktor der Documenta (1972),
Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)
Berater der art open Kunstausstellung 1999 in Essen

Prof. Dr. Harald Szeeman und Dieter Walter Liedtke (Pressekonferenz Kunstausstellung art open codigo universo in Hamburg)

eBook ISBN 978-3-945599-45-7
PDF ISBN 978-3-945599-99-0
Kindle ISBN 978-3-939005-20-9

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Kunsträtsel gelöst
art formula

"Die Formel, des Leonardo da Vinci von heute, ist die Revolution in der Kunstgeschichte. Liedtke will über das Bild, über die Bilder direkt Kreativitätsschübe sichtbar machen, begreifbar machen. Seine art open Kunstformel, (Código Universo)
Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst ist gewissermaßen das Kondensat seiner Forschungen. die er in verschiedenen Publikationen erläutert hat: Das Bewusstsein der Materie (1982), die vierte Dimension (1987), der Schlüssel zur Kunst (1990)..."

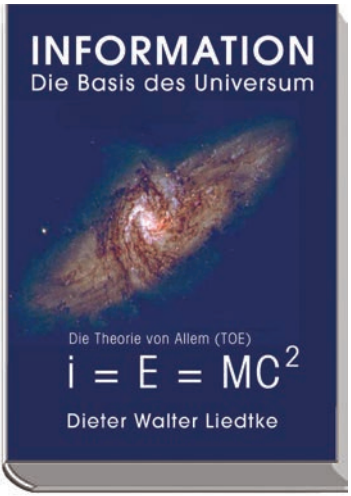
Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Leiter der Documenta (1972), Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

Seiten: 430

eBook	ISBN	978-3-939005-30-8
PDF	ISBN	978-3-939005-31-5
Kindle	ISBN	978-3-945599-12-9
Print	ISBN	978-3-945599-94-5

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Information
- Die Basis des Universum -



Seiten: 344 - Bilder: 142

"Liedtke modifiziert und löst den Rahmen bekannter Theorien auf. Seine neuen wissenschaftlichen Theorien sind zugleich Bedingung und Produkt ihres eigenen Operierens.

Prof. Niklas Luhmann
Sozialwissenschafter und Gesellschaftstheoretiker
Barater der código universo art open Kunstausstellung

"Dieter Liedtkes Kunstwerke haben bewusstseinserweiternde Funktionen. Sie erschließen dem Betrachter, Kunsthistoriker und Forscher eine neue Welt"

Prof. Karl Ruhrberg, Köln 1997
Direktor des Museums Ludwig (Köln) Präsident des Internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion.AICA)

eBook	ISBN	978-3-939005-37-7
PDF	ISBN	978-3-939005-38-4
Kindle	ISBN	978-3-945599-18-1
Print	ISBN	978-3-945599-91-4

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

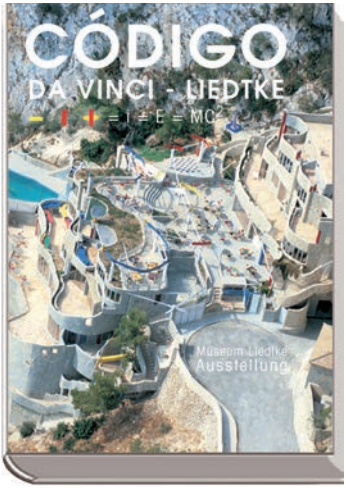
Der da Vinci – Liedtke Code

$i = E = MC^2$

Exposition: Código Universo - Forschung durch Kunst

Das Liedtke Museum in Port d'Andratx
"In seinem eigenen künstlerischen Werk hat Dieter Liedtke, der zeitgenössische Leonardo da Vinci, in Bild und Objekt dieses Streben nach einem erweiterten Bewusstsein gestaltet. Der Weg von der zweiten in die vierte Dimension, die weißen Gene. In Andratx auf Mallorca hat er an einem Steilhang seine Vision von Architektur in einem Gebäude verwirklicht, das die Natur von Mallorca respektiert. Darin ist auch sein Museum untergebracht

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Kunst Historiker und Direktor der Documenta (1972), Biennale de Lyon (1997) Biennale di Venezia (1999 und 2001)



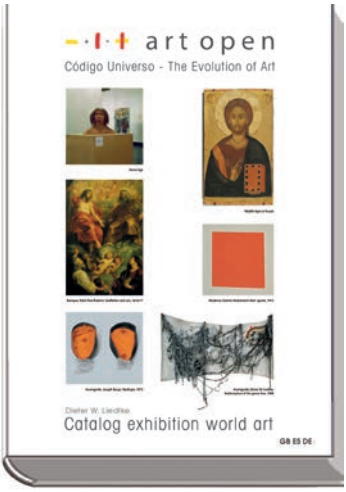
Seiten: 438

eBook	ISBN	978-3-939005-21-6
PDF	ISBN	978-3-939005-22-3
Kindle	ISBN	978-3-945599-03-7
Print	ISBN	978-3-945599-98-3

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

art open Código Universo
- Die Evolution der Kunst -

(Katalog world art exhibition)



Seiten: 440

"Diese Kunstformel, als Kernpunkt des Ausstellungskonzeptes der art open, fasziniert nicht nur Kunstkenner, sondern enthält auch für Naturgeschichtler Aussagen von hoher Brisanz."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des Hessisches Landesmuseum Darmstadt

(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

"Die Sichtbarmachung der Evolution der Künste, durch die Kunstformel oder den Código Universo von Dieter Liedtke, über Ländergrenzen und Zeiträume hinweg, wird neue Perspektiven erschließen und einen frischen, unverbrauchten Blick jenseits aller Routine und über Grenzen der üblichen Kunstbetrachung hinaus ermöglichen. So kann die permanente Evolution der Künste, die ja jenseits aller Klischeevorstellungen von der angeblichen Revolution ein langer, noch immer andauernder und in die Zukunft weisender Weg war und ist, ein optisch nachvollziehbares Erlebnis werden."

Prof. Karl Ruhrberg, Köln 1997
Direktor des Museums Ludwig (Köln)
Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA)

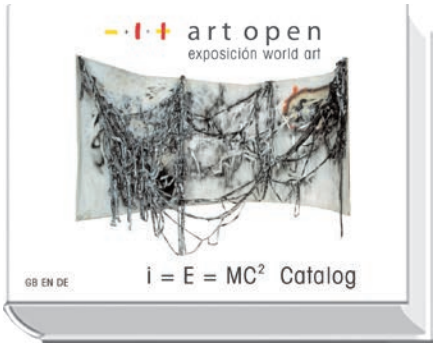
Print 4 colors

ISBN 978-3-945599-48-8

Sprachen: DE, EN, ES

art open Código Universo
- Die Theorie von Allem -

(Katalog world art exhibition)



Seiten: 420

"Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren."

Dr. Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

"Liedtke selbst ist ein Kunstwerk.
Mögen viele den Erfinder Künstler und Leonardo da Vinci von heute in seinen Ausstellungen erahnen oder mit ihm direkt in Kontakt kommen.
Er ist positive Energie"

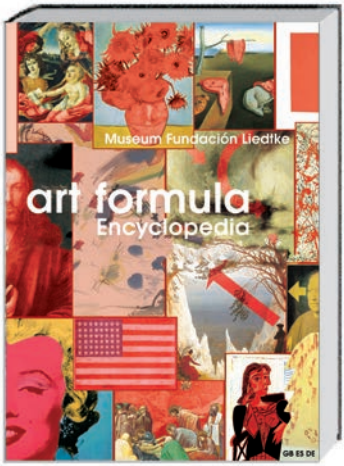
Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Leiter der Documenta (1972)
Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

Print 4 colors

ISBN 978-3-945599-52-5

Sprachen: DE, EN, ES

art formula Encyclopedia
- Die Evolution der Kunst -



Seiten: 400
(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

"Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität."

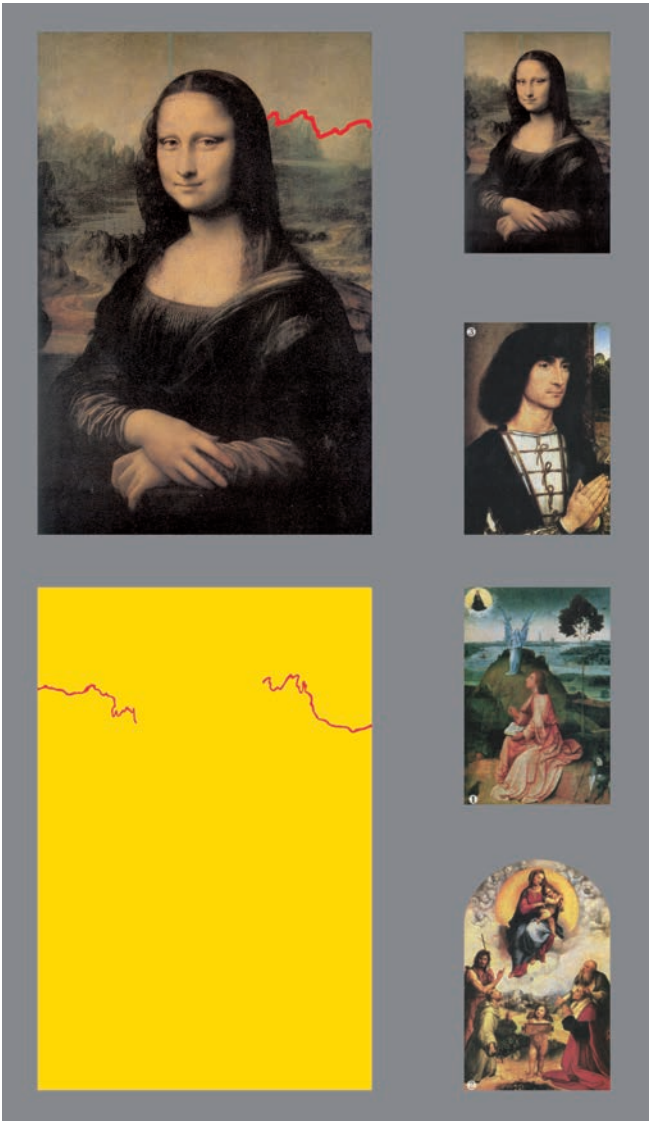
Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar- Direktorium

"Auch in der Technik lässt sich die Kunstformel anwenden. Kreativität und Innovationen führen zu neuen Produkten. Nur neue Produkte sichern unser Überleben in der Zukunft.

Prof. Dr. Manfred Schrey
Direktor des Techn. Instituts / Hochschule Kö

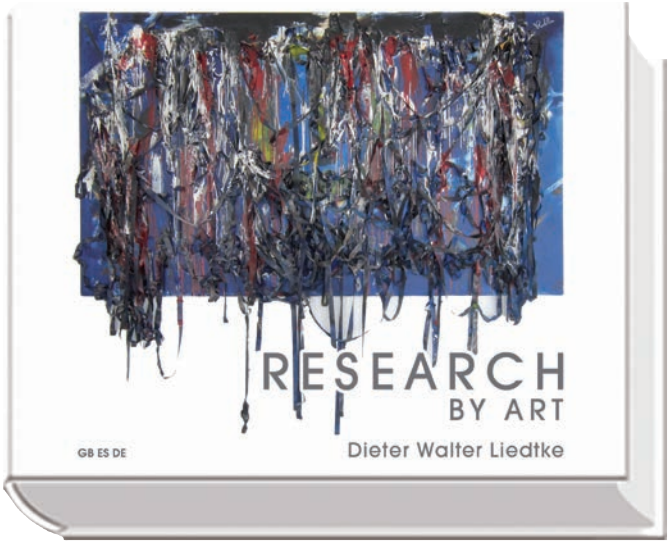
Der art fomula Katalog zeigt auf wie die Innovationen in der Kunst sowie in der Forschung und Technik sich gegenseitig beeinflussen sowie die Evolution der Kultur beschleunigen. Aus diesem Grund werden Innovationen in der Kunst und in der Technik dargestellt die sich gegenseitig angeregt haben.

Print 4 colors Buch ISBN 978-3-945599-36-5
Sprachen: DE, EN, ES



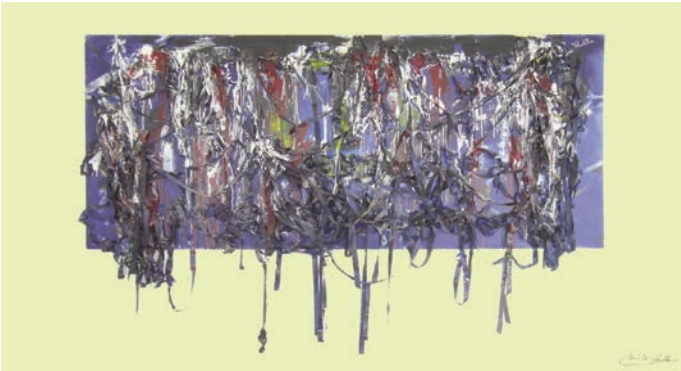
Grafik 70 x100 cm

Forschen durch Kunst
- Katalog DE, EN, ES -



Print 4 colors ISBN 978-3-945599-33-4

Sprachen: DE, EN, ES



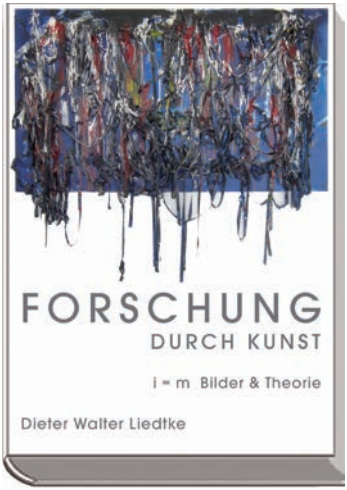
+ limitierte Graphik: "Epigenetische Information" von Dieter Walter Liedtke, 60x40 cm, Auflage 50, datiert, signiert und nummeriert.

"So wie da Vincis Arbeiten zu Aerodynamik, Anatomie oder Statik heute entsprechenden Wert als Weltkulturerbe besitzen, da sie Zeugnis ablegen von der Leistungsfähigkeit eines Geistes, der seiner Zeit weit voraus war, werden auch Dieter W. Liedtkes Arbeiten entsprechend der Verbreitung ihrer Inhalte in ihrem Wert steigen"

Dr. Herbert Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Forschen durch Kunst
- Bilder und Theorie -



Seiten: 304

"Dieter Walter Liedtke's Konkreter Evolutionismus erschließt dem Betrachter eine neue revolutionäre Welt. Er zeigt, wie die Materie, die bisher nur Gegenstand und Medium der künstlerischen Darstellung war, ihrerseits ihre Umgebung wahrnehmen könnte. Diese Information hat eine bewusstseinserweiternde Funktion."

Prof. Karl Ruhrberg
Kunsthistoriker und Kunstbuchautor ehem.
Direktor des Museums Ludwig Köln
Präsident des intarnationalen Kunstkritikerverbands
(Deutsche Sektion, AICA)
Berater der Código Universo Kunstausstellung art open

eBook	ISBN	978-3-945599-37-2
PDF	ISBN	978-3-945599-38-9
Kindle	ISBN	978-3-945599-39-6
Print	ISBN	978-3-945599-40-2

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Sprachen: DE

Buchstabenfelder
- Die Gottesbeweise -

Die ersten naturwissenschaftlich empirisch, nachgewiesenen Schöpfungsbeweise ermöglichen den Frieden zwischen den Religionen.

Seiten: 236

"Dieter Liedtkes Formel ist eine evolutionäre Errungenschaft. Einmal erfunden und eingeführt, ermöglicht sie sich selbst."

Prof. Niklas Luhmann
Sozialwissenschafter und Gesellschaftstheoretiker
Barater der código universo art open Kunstausstellung

"Dieter Liedtkes Formel bestätigt sich auch für die Literatur und ihre Geschichte."

Prof. Dr. Hellmuth Karasek
Literaturkritiker

eBook	ISBN	978-3-939005-34-6
PDF	ISBN	978-3-939005-35-3
Kindle	ISBN	978-3-945599-15-0
Print	ISBN	978-3-945599-93-8

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Information
- Das Prinzip der Schöpfung -

Ausgabe der sieben nachstehend aufgeführten Bücher zur einer neuen naturwissenschaftlichen Gesamttheorie und Formel der Schöpfung zusammengefasst:

art formula - Kunsträtsel gelöst -
Kains Umkehr - Der Ethische Kapitalismus - Globalpeace
Information - Die Basis des Universum -
Das Genpiano zur Zellverjüngung
Buchstabenfelder - Die Gottesbeweise -
Liedtke Museum VIP-Beteiligung
Der neue Da Vinci

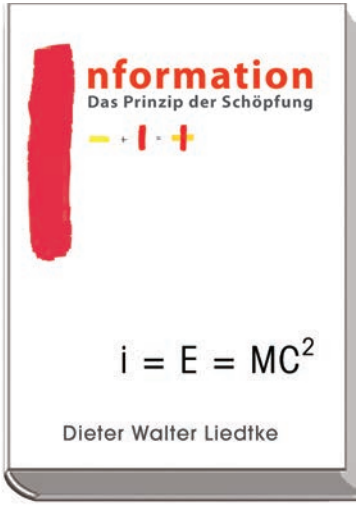
Prof. Niklas Luhmann / Philosoph (Berater der codigo universo art open Kunstausstellung) im Gespräch mit Dieter Walter Liedtke über die gesellschaftliche Evolution und die Wirkungen der art open codigo universo Theorien, Ausstellungs-Konzepte und Projekte.

Information
- Das Prinzip der Schöpfung -

"Dieter Liedtkes Erkenntnisse und Kunstwerke erfordern die Konstruktion eines Beobachters, nämlich Gottes, für den die Zeit als Gesamtheit aller Zeitpunkte Gegenwart ist."

Prof. Niklas Luhmann
Sozialwissenschaftler und Gesellschaftstheoretiker
Berater der código universo art open Kunstausstellung

Gesamtausgabe



Seiten: 784 - Bilder: 248

eBook	ISBN	978-3-939005-24-7
PDF	ISBN	978-3-939005-25-4
Kindle	ISBN	978-3-945599-06-8
Print	ISBN	978-3-945599-96-9

Sprachen: DE

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Der Autor Dieter W. Liedtke

Der 1944 in Essen geborene Künstler Dieter Walter Liedtke begann mit 19 Jahren, alte Fragen neu zu stellen sowie wissenschaftliche Studien und Forschungen zu betreiben, um Antworten zu finden. Mit Hilfe der Gestaltung seiner intuitiv sowie konstruktiv geschaffenen Kunstwerke bot sich ihm, wie seinem Vorbild Leonardo da Vinci, dessen Forschungsmethode *"mit der Schaffung von Kunst Forschung zu betreiben"* er entschlüsselt und weiterentwickelt hat, die Möglichkeit, neue Theorien und Lösungen für naturwissenschaftliche, kulturelle, philosophische und soziale Rätsel zu entdecken. In den bisher von ihm erschienenen Veröffentlichungen und in seinen Kunstausstellungen werden die Schritte der Entwicklung seiner revolutionären Theorien und Werke nachvollziehbar.

Bücher und Kataloge des Autors:
Das Bewusstsein der Materie 1982
Die vierte Dimension 1987
Kunsträtsel gelöst 1990
art formula Lexikon 1999
art open worldart exhibition 2000
Code Liedtke - art open geschlossen - 2005
Wohlstand durch Kultur 2005
Die Weltformel 2007
Codigo Universo - Der Hypercode - 2013
Dieter Walter Liedtke - Forschen durch Kunst - Codigo Universo i = m 2014
Das Genpiano aimeim zur Zellverjüngung 2014
Der da Vinci - Liedtke Code - Forschen durch Kunst i = MC^2 - 2014
Kains Umkehr - Der ethische Kapitalismus - Globalpeace 2014
Kunst sehen und verstehen - Kunsträtsel gelöst - art formula 2014
Buchstabenfelder - Die Gottesbeweise - 2014
Information - Die Basis des Universum - 2014
Die Codigo Universo ABC Seminare 2014
Information - Das Prinzip der Schöpfung - 2014

In dem Buch: **Information - Das Prinzip der Schöpfung -** führt er 2014 seine bereits ab 1982 veröffentlichten Theorien und Kunstwerke mit neuen Theorien zu einer einfachen grafischen Formel, dem „Codigo Universo" (von 1988) zusammen. Aus der Symbiose seiner weiteren Forschungen und der neu gewonnenen Beobachter-Sichtweise des Codigo Universo sowie dem Schaffen weiterer Werke entwickelte er von 1988 bis 2012 seine philosophisch-naturwissenschaftliche Allgemeine Informationstheorie des Universums, die ihn insbesondere neue DNA-und Epigenetik-Programme zur Gesundheitsvorsorge und Zellverjüngung entwickeln lässt und den Leser einen ersten erkennenden Blick auf eine mögliche Schöpfung, ihre Konzepte sowie die Zukunft des Menschen und seiner Gesellschaftssysteme bietet.

Die neue Welt: Die Allgemeine Informationstheorie zeigt auf:

Alles ist Information
(Information = Masse oder **i = E = MC**^{2}
Der Autor belegt, dass jede Form von Existenz, die der Energie, der Quanten, der Atome, der Zeit, des Raumes, des Universums und darüber hinaus die Evolution des Universums, der Gene, der epigenetischen Programme, der DNA, der Zellen sowie der Künste, der Gesellschaften und Religionen, nur auf Informationen beruht.

Die Mehrzahl der in seinen Kunstwerken manifestierten revolutionären Forschungsergebnisse wurde bereits Jahre nach ihrer Entstehung in den Wissenschaftsbereichen der:

Agency–Archäologie, Philosophie, Anthropologie, Physik, Astrophysik, Kunsttheorie, Kunst, Kultur, Theologie, Evolutionsbiologie, Neurobiologie, Genetik, Epigenetik, Soziologie und Gesellschaftspolitik durch Forschungen von Wissenschaftlern, zum Teil von Nobelpreisträgern, bestätigt.

Das Credo seiner Werke zur Zukunft des Menschen:

"Innovationen werden immer stärker durch Medien und ihre Nutzung auf die neuronalen Netze des Menschen übertragen. Der Mensch wird hierdurch zum sich erneuernden Kunstwerk und erzeugt in einem permanent ansteigenden Tempo Innovationen, Energien, Wohlstand sowie Gesundheit und Freiheit für alle Menschen. Er übernimmt selbst die Gestaltung und Realisierung der Utopie einer neuen Welt, mit offenen Gesellschaftssystemen und dogmaentgrenzten Religionsgemeinschaften."

Niklas Luhmann:
"Dieter Liedtkes Formel ist eine evolutionäre Errungenschaft. Einmal erfunden und eingeführt, ermöglicht sie sich selbst."

Die Allgemeine Informationstheorie des Autors bietet mit der Realisierung seines "Globalpeace Campus" die Möglichkeit, ein Zeichen des Aufbruchs zu setzen, die Welt ethischer zu gestalten.

Código Universo Seminare

mit Übernachtung im

Liedtke Museum

Port d'Andratx, Mallorca

Dr. Norbert Blüm und Dieter Walter Liedtke
Codigo Universo Kurzseminar im Ministerium der Bundesrepublik Deutschland,
mit Minister Dr. Norbert Blüm (Schirmherr der art open codigo universo Kunstausstellung)
über die kulturhistorische Bedeutung und Wirkung der Formel zur
Kulturentwicklung und Kreativitätssteigerung

Código Universo
- ABC Seminare -

Leben + Kreatiivtät = Lebensqualität

"Heute ist der Zugang zu Kreativität nur über Bilder möglich, weil das menschliche Bewusstsein mit Bildsequenzen arbeitet. Die Urform jeder Zukunftsschau ist die Vision, der Traum, die Verbindung von nicht vorhandenen Realitäten. Der Weg von der Zukunft in die Gegenwart ist nur über die Bildsprache, die Kunst möglich. Sie macht den Menschen visionär, sie lässt ihn bisher unbeachtete Prozesse erleben und begreifen. Um dieses Potenzial auch in Menschen auszulösen, die dafür keine spezielle Ausrüstung haben, ist die Kunstformel von Liedtke optisch sichtbar einfach gehalten: sie orientiert sich an der Evolution der Innovationen."

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Leiter der Documenta (1972), Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

Seiten: 676

eBook	ISBN	978-3-945599-85-3
PDF	ISBN	978-3-945599-84-6
Kindle	ISBN	978-3-945599-26-6
Print	ISBN	978-3-945599-86-0

Zukunfts-Projekte

Michail Gorbatschow Friedensnobelpreisträger
(Schirmherr der codigo universo art open Kunstausstellung) und DIeter Liedtke
im Gespräch über die friedensstiftende Wirkung des Codigo Universo

VIP-Globalpeace
- Den Frieden Mitgestalten -

"Wir haben uns eingehend mit dem Konzept der Ausstellung a r t o p e n auseinander gesetzt und festgestellt, dass Liedtkes Kunstformel auch auf die Musik und ihre Geschichte zutrifft. Wir teilen mit ihm die zukunftsweisende Auffassung, dass durch die Kunstformel, in Verbindung mit der multimedialen Ausstellung art open, die 4. Dimension, der Zugang zum Verstehen von Kunst und Musik, allen Menschen offensteht. Nur wenn jeder seine kreativen Möglichkeiten anwendet und vertieft, werden wir die Probleme der Zukunft lösen."

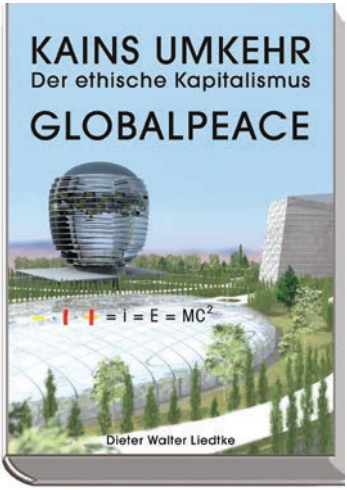
Prof. Dr. Franz Müller-Heuser
Direktor der Musikhochschule Köln
Mitglied des UNESCO-Musikkomitees
Präsident des deutschen Musikrates
Berater der art open Kunstausstellung 1999 in Essen

Seiten: 126 - Bilder: 34

eBook	ISBN	978-3-945599-97-6
PDF	ISBN	978-3-939005-26-1
Kindle	ISBN	978-3-939005-29-2

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Kains Umkehr
- Der Ethische Kapitalismus - Globalpeace



"Die positive Energie des Erfinderkünstlers und Leonardo da Vinci der zeitgenössischen Kunst, Dieter Liedtke, kann jeder Ausstellungsbesucher über die Werke erfahren. Seine Arbeiten, Theorien und Konzepte sind revolutionär, ansteckend und weisen der Kunst sowie den Wissenschaften neue Wege zu einer humanen Gesellschaft."

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Leiter der Documenta (1972)
Bienale de Lyon (1997), Bienale di Venezia (1999 und 2001)
Berater der Código Universo Kunstausstellung art open

Seiten: 342 - Bilder: 107

eBook	ISBN	978-3-939005-27-8
PDF	IBSN	978-3-939005-28-5
Kindle	ISBN	978-3-945599-09-9
Print	ISBN	978-3-945599-95-2

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Globalpeace
- Ethik Sponsoring -

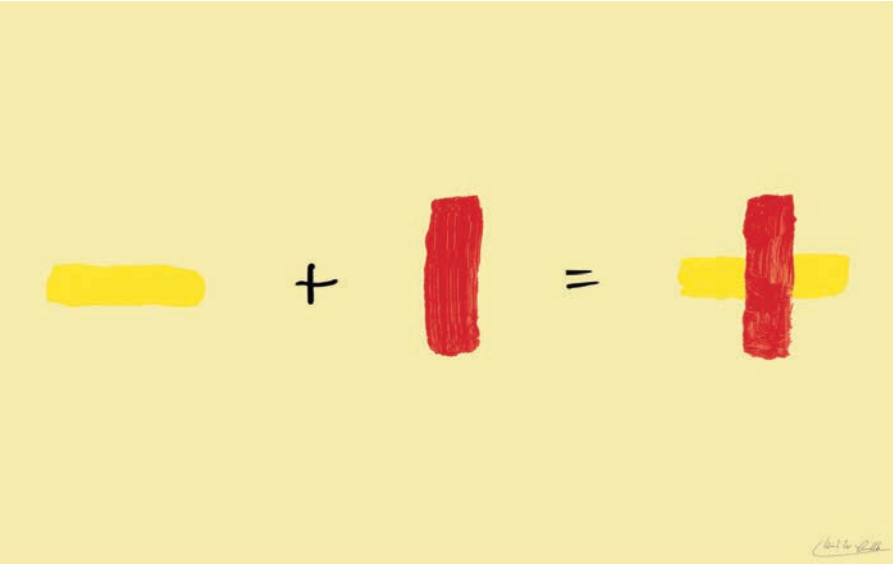
Seiten: 430

gemeinsames Essen mit dem Friedensnobelpreisträger und
Dieter Walter Liedtke sowie Kai Dieter Liedtke

Print 4 colors Buch ISBN 978-3-945599-32-7

Sprachen: DE, EN, ES

Buch + Grafik



Grafik 120 x 80 cm

"Die Veröffentlichung und die Anwendung der Formel wird Armut, Terrorismus und die Kriegsgefahren in der Welt reduzieren."

Michail Gorbatschow
Friedensnobelpreisträger und
Schirmherr der art open formula-Ausstellung

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

VIP-aimeim

- Zellverjüngung -

Jeder kann jünger werden

Seiten: 144 - Bilder: 38

"Der dadurch mögliche gezielte Eingriff und die rasante Beschleunigung der biokulturellen Evolution würde wohl alle heutigen Möglichkeiten des Klonens weit in den Schatten stellen. Genau betrachtet beschreibt die Kunstformel der art open "Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst" vielleicht sogar ein theoretisches Konzept zur biokulturellen Evolution des Menschen insgesamt."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des
Hessisches Landesmuseum Darmstadt

eBook	ISBN	978-3-939005-32-2
PDF	ISBN	978-3-939005-10-0
Kindle	ISBN	978-3-939005-39-1

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

DNA Doppelhelix Bild Cover: Michael Ströck (wikipedia.org, 16.11.2012)

Prof. Dr. Harald Szeemann, Dieter Liedtke, Prof. Dr. Hellmuth Karasek und Prof. Dr. Franz Müller-Heuser/ art open codigo universo Pressekonferenz in Hamburg.

"Wir haben uns eingehend mit dem Konzept der Ausstellung a r t o p e n auseinander gesetzt und festgestellt, dass Liedtkes Kunstformel auch auf die Musik und ihre Geschichte zutrifft. Wir teilen mit ihm die zukunftsweisende Auffassung, dass durch die Kunstformel, in Verbindung mit der multimedialen Ausstellung art open, die 4. Dimension, der Zugang zum Verstehen von Kunst und Musik, allen Menschen offensteht. Nur wenn jeder seine kreativen Möglichkeiten anwendet und vertieft, werden wir die Probleme der Zukunft lösen."

Prof. Dr. Franz Müller-Heuser
Direktor der Musikhochschule Köln Mitglied des UNESCO-Musikkomitees
Präsident des deutschen Musikrates

Literaturverzeichnis

1. Adam Jankowski, in Kunst und Medien, Materialien zur Documenta 6, Hrsg. H. Wackerbarth, Stadtzeitung und Verlag, Kassel 1977, S. 201
2. Allgemeine Theorie der schönen Künste, 2. Aufl., Leipzig 1793 (Reprint Hildesheim, 1967), Bd. 3, S. 96
3. Anne Moir/David Jessel: A Mind to crime, Signet Books, 1997
4. Antoni Tàpies: Die Praxis der Kunst, Erker-Verlag, St. Gallen 1976
5. Antoni Tàpies: Die Praxis der Kunst, Erker-Verlag, St.Gallen 1976, S. 18
6. Arnold Hauser: Methoden moderner Kunstbetrachtung, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München 1974, S. 121
7. Arthur Schoppenhauer in: Johannes Hirschberger, Geschichte der Philosophie, Herder Verlag, Freiburg/Basel/Wien, Freiburg 1953, S. 464
8. B. G. Anajew: Der Mensch als Gegenstand der Erkenntnis, VEB, Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1974
9. Beat Wyss: Trauer der Vollendung, Matthes & Seitz Verlag, München 1985, S. 312
10. Bertelsmann EXPO-Präsentation: Die Geschichte der Medien.
11. Bettina von Arnim: Werke und Briefe, Hrsg. G. Konrad, Frechen/Köln 1963, Bd. 3, S. 191
12. Charles B. Nemeroff: Spektrum der Wissenschaft Digest 2/2000, S. 53 Neuro-biologie der Depression
13. D. W. Liedtke: Der Schlüssel zur Kunst. Was verbindet den Höhlenmenschen mit Leonardo da Vinci und Joseph Beuys? Virneburg 1990, Verlag Liedtke Museum
14. Depression Broschüre Hrsg.: Zentrum für Psychiatrie, Universität Gießen, die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität München und ZDF. (http://zdf.de)
15. Deutsche Kunst und Dekoration, Hrsg. A. Koch, Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt 1930-1931, Bd. 67, S. 101
16. Die Kunst der Gesellschaft, Niklas Luhmann, Verlag Suhrkamp, 1995
17. Die Psychiatrie profitiert von der Hirnforschung, Andrea S. Klahre, unter: www. bbpp.de weltkongress/psychhirn.htm
18. Die Psychologie des 20. Jahrhunderts, Hrsg. G. Condrau, Kindler Verlag, Zürich 1979, Bd. XV, S. 1015
19. Dieter Körber, Beat Wyss: Trauer der Vollendung, Matthes & Seitz Verlag, München 1985
20. Dieter Körber, in: Was ist Kunst? Hrsg. E.G.S. Buer, Aegis Verlag, Ulm 1948
21. Dieter W. Liedtke: Die 4. Dimension, Butler-Verlag, Essen 1987
22. Ernst Moritz Arndt: Fragmente über Menschenbildung, Hrsg. W. Münch/H. Meisner, Langensalza 1904, S. 228
23. Fatales Erbe, aus: Der Spiegel 52/Hamburg 1997 über eine Studie der Emory University in Atlanta
24. Focus 7, München 1997. Ph.D. Carla Shatz, Professor of Neurobiology, Harvard Medical School, Boston
25. Franz Marc: Schriften, Hrsg. K. Lankheit, DuMont Buchverlag, Köln 1978, S. 104

26. Friedhorst Kliex/Hubert Sydow: Zur Psychologie des Gedächtnisses, Verlag Hans Huber/VEB, Berlin 1977
27. Friedrich Dürrenmatt: Literatur und Kunst, Taschenbuch-Werkausgabe, Diogenes Verlag, Zürich 1980, Bd. 26
28. Friedrich Nietzsche: Werke, Hrsg. G. Colli/M. Montinari, Berlin/New York 1972, 3. Abt., Bd. V, S. 24
29. Friedrich Schlägel: Kritische Ausgabe, Hrsg. E. Behler, Ferdinand Schöningh Verlag, München/Paderborn/Wien 1963, Bd. XV, S. 296
30. Friedrich Schlägel: Sämtliche Werke, Hrsg. G.Friche/H. G. Göpfert, München 1958, Bd. 1, S. 691
31. Friedrich von Schiller: Sämtliche Werke, Hrsg. G. Friche/H. G. Göpfert, München 1959, Bd. 5, S. 572
32. Friedrich Wilhelm Joseph von Schilling: Philosophie der Kunst, Darmstadt 1960, S. 60
33. Fuller R. Buckminster: Konkrete Utopie, Econ-Verlag, Düsseldorf/Wien 1974
34. G. Adriani/W. Konnertz/G. Thomas, Josef Beuys, DuMont Buchverlag, Köln 1973
35. Georg Jappe, in: Mitteilungen aus der Anthroposophischen Arbeit in Deutschland, Hrsg. Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, 38. Jg., Heft 1, Nr. 147
36. Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Sämtliche Werke, Hrsg. H. Glockner, 5. Aufl., Stuttgart/Bad Cannstatt 1971, Bd.X, S. 367
37. George Spencer Brown. Laws of Form. Neudruck New York 1979
38. Gerd Presler: ART Brut, Kunst zwischen Genialität und Wahnsinn, DuMont Buchverlag, Köln 1981, S. 29
39. Gerhart Hauptmann: Das gesammelte Werk, S. Fischer Verlag, Frankfurt/M. 1942, Bd. XV, S. 415
40. Götz Pochat: Der Symbolbegriff in der Ästhetik und Kunstwissenschaft, DuMont Buchverlag, Köln 1983
41. Günter Lempa: Der Lärm der Ungewollten. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen H. Gaßner/E. Gillen, Zwischen Revolutionskunst und sozialistischem Realismus, DuMont Buchverlag, Köln 1979, S. 451
42. H..L. C. Jaffe, Mondrian und De Stil, DuMont Buchverlag, Köln 1967
43. Hans Egon Holthusen: Das Schöne und das Wahre, R. Pieper Verlag, München 1958
44. Hans L. C. Jaffe: 2000 Jahre Malerei der Welt, Herrsching 1985
45. Hans Sedlmayr: Der Tod des Lichtes, Otto Müller Verlag, Salzburg 1964
46. Hans Sedlmayr: Epochen und Werke, Mäander, München 1985
47. Hans Sedlmayr: Kunst und Wahrheit, Mäander Verlag, Mittenwald 1978, S. 199
48. Heinrich Böll: Werke, Interviews, Hrsg. B. Balzer, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 1978
49. Heinrich Böll: Werke, Interviews, Hrsg. B. Balzer, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 1978, S. 442

50. Heraklit in: Johannes Hirschberger, Geschichte der Philosophie 1, Herder Verlag, S. 27
51. Heraklit in: Karl Jaspers, Die großen Philosophen, Piper Verlag, München 1957, S. 635
52. Heraklit in: Olaf Gigon, Untersuchungen zu Heraklit, Leipzig 1935
53. Herbert Mareuse: Konterrevolution und Revolte, Suhrkamp Verlag, 2. Aufl., Frankfurt/M. 1973, S. 145
54. Hermann Wünsche: Katalog Andy Warhol – Das grafische Werk 1962 -1980
55. Hoimar v. Ditfurth: Der Geist fiel nicht vom Himmel, Hoffmann & Campe, Hamburg 1976
56. Horst Richter: Geschichte der Malerei im 20. Jahrhundert, DuMont Buchverlag, Köln 1974
57. Horst von Gizycki, in: Naturwissenschaft und Glaube, Hrsg. Helmut Müller, Scherz Verlag, Bern 1988, S. 134, 143
58. Jean Dubuffet: (Zs.)Art, Verlag Gruner + Jahr, Ausgabe 11/80
59. Johann Wolfgang von Goethe, in: Buch der Zitate, Mosaik Nachschlagewerk, München 1981
60. Johann Wolfgang von Goethe: Berliner Ausgabe, Hrsg.S. Seidel, Berlin/Weimar 1972, Bd. 18, S. 487
61. Johann Wolfgang von Goethe: Hans Sedlmayr, Die Revolution der modernen Kunst, DuMont Verlag, Köln 1985, S. 120
62. Johann Wolfgang von Goethe: Werke, Weimar 1896, Bd. 47, S. 292
63. Joseph Beuys, in: V. Harlan/R. Rappmann/P. Schata, Soziale Plastik, Achberger Verlag, Achberg 3. Aufl., 1984, S. 59
64. Julius Hart, in: (Zs.) Pan, Hrsg. Genossenschaft Pan, Berlin, 1897, 3. Jg./1. Heft, S. 36
65. Kant in: Romantik I, Hrsg. H. J. Schmitt, Stuttgart 1975, S. 86
66. Karin Thomas: Bis heute, DuMont Buchverlag, Köln, 6. Auflage 1981
57. Karl Jaspers: Die großen Philosophen, Pieper und Co., München 1957
68. Karl R. Popper, John C. Eccles: Das Ich und sein Gehirn, Piper Verlag, München 1989, S. 620-621
69. Karl Wilhelm Ferdinand Solger: Vorlesungen über Ästhetik, Hrsg. K. W. L. Heyse, Darmstadt, 1962, S. 258
70. Konrad Fiedler, in: Schriften zur Kunst, Hrsg. G. Boehme, Wilhelm Fink Verlag, München, o.J., Bd. 2
71. Konrad Fiedler: Schriften zur Kunst, Hrsg. G. Bochme, Wilhelm Fink Verlag, München, o.J., Bd. 2, S. 59
72. Kunst und Medien, Materialien zur documenta 6, Hrsg. H. Wackerbarth, Stadtzeitung und Verlag, Kassel 1977, S. 201
73. Kurt Schwitters: Das literarische Werk, Hrsg. F. Lach, DuMont Buchverlag, Köln 1981, Bd. V, S. 188
74. L. Ciompi: Affektologie: Über die Strukturen der Psyche und ihre Entwicklung. Ein Beitrag zur Schizophrenieforschung. Klett Verlag, Stuttgart 1982

75. Laszlo Glozer in: Ausstellungskatalog Westkunst, DuMont Buchverlag, Köln 1981
76. Leonardo da Vinci in: Horst W. Janson, Malerei – unsere Welt, Du Mont, Köln 1981, S. 127
77. Lew Nikolajewitsch Tolstoi: Tagebuch 1895 - 1898, Hrsg. L. Rubiner, Rascher Verlag, Zürich/Leipzig/Stuttgart 1929, S. 196
78. Lew Nikolajewitsch Tolstoi: Was ist Kunst? In: Über Literatur und Kunst, Ausw. und Nachwort von G. Dudek, Röderberg-Verlag, Frankfurt/M. 1980
79. Lew Nikolajewitsch Tolstoi: Was ist Kunst? in: Über Literatur und Kunst, Ausw. und Nachwort von G. Dudek, Röderberg-Verlag, Frankfurt/M. 1980, S. 174
80. Manfred Koch-Hillebrecht: Die moderne Kunst, DuMont Buchverlag, Köln 1983, S. 18
81. Markus Lüpertz: Belebte Formen und kalte Malerei, Prestel-Verlag, München 1986
82. Max Imdahl (Hrsg.): Wie eindeutig ist ein Kunstwerk?, DuMont Buchverlag, Köln 1986
83. Michael Landmann/Elfriede Tielsch: Schopenhauer über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde, Felix Weiner Verlag, Hamburg 1957
84. MT-Forschungsbericht 8. Jahrg. Nr. 104. 15. Januar 2001, Medien Tenor
85. Niklas Luhmann: "Unsichtbare Welt. Über Kunst und Architektur ", Weltkunst S. 7 bis 45, Verlag Cordula Haux, 1990
86. Niklas Luhmann: Die Politik der Gesellschaft, Die Religion der Gesellschaft und Organisation und Entscheidung (veröffentlicht im Jahr 2000)
87. Pablo Picasso, in: Dieter W. Liedtke, Bewusstsein der Materie, Foundation of modern art Verlag, Vaduz 1982
88. Paul Klee: Schriften, Hrsg. Ch. Geelhaar, DuMont Buchverlag, Köln 1976, S. 122
89. Plastic Art and Pure Plastic Art, New York, 1951, S. 32
90. R. Tiedemann, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1970, Bd. V, S. 391
91. Reinhard Mohn in: Menschlichkeit gewinnt, Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
92. Robert Sapolsky: Science, Bd. 273, S. 749. US-Studie Stanford University
93. Rosa Luxemburg: Schriften über Kunst und Literatur, Hrsg. M. Karallow, Verlag und Kunst, Dresden, 1972
94. Rosa Luxemburg: Schriften über Kunst und Literatur, Hrsg. M. M. Karallow, Verlag und Kunst, Dresden 1972, S. 35
95. Rudolf Arnheim: Kunst und Sehen, Walter de Gruyter, Berlin/New York, 1978
96. Rudolf Arnheim: Zur Psychologie der Kunst, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 1977, S. 124
97. Rudolf Arnheim: Zur Psychologie der Kunst, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 1977, S. 124
98. Rudolf Steiner: Kunst und Kunsterkenntnis (Gesamtausgabe Nr. 271), Rudolf Steiner Verlag, 2. Aufl., Dornach 1985, S. 201

99. Sahra Blaffer Hardys: Mutter Natur. Die weibliche Seite der Evolution. A.d. Amerikan. u.a. von Andreas Paul, Karin Hasselblatt, Matthias Reiss. Berlin Verlag, Berlin. S. 773
100. Schriften zur Kunst, Hrsg. G. Boehme, Wilhelm Fink Verlag, München, o.J., Bd. 2
101. Schriften zur Kunst, Hrsg. G. Boehme, Wilhelm Fink Verlag, München
102. Stephan Schmidt-Wulffen: Spielregeln – Tendenzen der Gegenwarts-Kunst", DuMont Buchverlag, Köln 1987
103. Stern Magazin Nr. 48 von 2000. Gruner + Jahr Verlag-Bertelsmann
104. Theodor Mundt: Aestetik, Berlin 1845, S. 18
105. Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, Hrsg. G. Adorno/R. Tiedemann, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1970, Bd. V, S. 103
106. Ulrich Thieme/Fred Willis: Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler, Seemann-Verlag, Leipzig
107. V. Harlan/R. Rappmann/P. Schata, Soziale Plastik, Achberger Verlag, 3. Aufl., Achberg 1984, S. 59
108. Vincent van Gogh, in: W. Hess, Dokumente zum Verständnis der modernen Malerei, Rowohlt Verlag, 12. Aufl., Reinbeck b. H. 1972
109. Vivi@n, Nr. 47, November 2000. Beitrag von Prof. Dr. Hans J. Markovitsch, Neuropsychologe a.d. Universität Bielefeld
110. W. Hess, Dokumente zum Verständnis der modernen Malerei, Rowohlt Verlag, 12. Aufl., Reinbek b. H. 1972, S. 23 ff.
111. W. Kandinsky: Kunst und Künstler, Benteli Verlag, Bern
112. W. Salber in: Die moderne Kunst, Manfred Koch-Hillebrecht, DuMont Buchverlag, Köln 1983, S. 33
113. W. Tatarkiewicz: Geschichte der Ästhetik, Schwabe & Co. Verlag, Basel/Stuttgart 1979, Bd. 1
114. Wassily Kandinsky: Essays über Kunst und Künstler, Hrsg. M. Bill, Verlag Gerd Hatje, Stuttgart 1955, S. 232
115. Wassily Kandinsky: Über das Geistige in der Kunst, Benteli Verlag, Bern, 10. Aufl.
116. Wassily Kandinsky: Über das Geistige in der Kunst, Benteli Verlag, Bern, 10. Aufl., S. 135
117. Werner Haftmann: Malerei im 20. Jahrhundert, Prestel-Verlag, München, 4. Auflage, 1965
118. Werner Heisenberg: Schritte über Grenzen, R. Piper & Co., München 1976
119. Willi Baumeister: Das Unbekannte in der Kunst, DuMont Buchverlag, Köln 1960
120. Wladyslaw Tatarkiewicz: Die Kunst ist eine Erkenntnis, Geschichte der Ästhetik, Schwabe & Co. Verlag, Basel/Stuttgart 1979, Bd. I, S. 367
121. Wolfgang Greiner, in: E. Gomringer, Josef Albers, Josef Keller Verlag, Starnberg 1968
122. Zitat in: W. Kugler, Rudolf Steiner und die Anthroposophie, DuMont Buchverlag, Köln 1978, S. 154

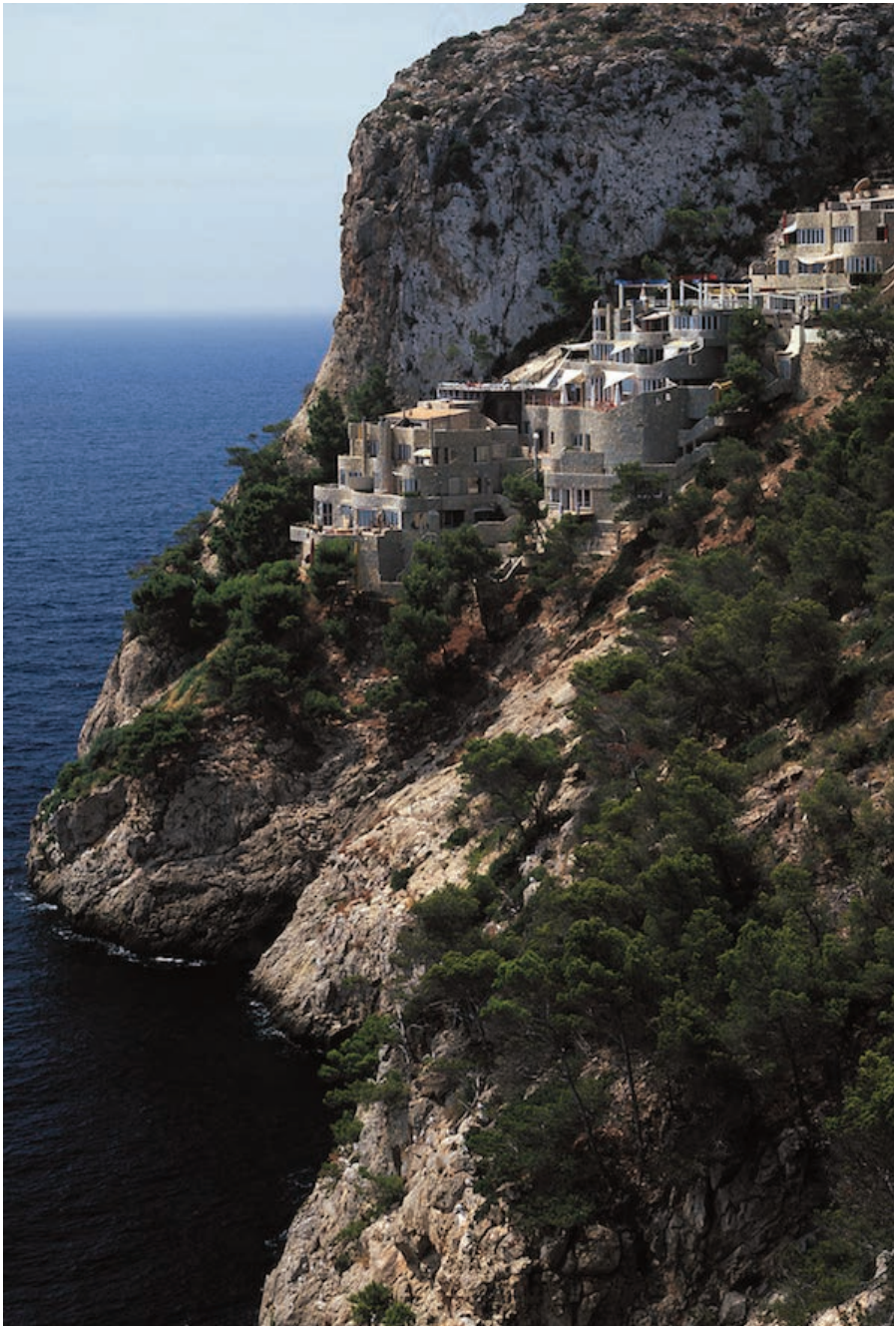
aimeim

Zellverjüngung
VIP-Pakete

aimeim Socail Network Förderer- und VIP-Pakete

mit Gratis-Aktien an der aimeim Limited / PLC · Dublin · Irland

www.Liedtke-Museum.com



Liedtke Museum, Port d'Andratx

Der Erfinderkünstler Dieter Walter Liedtke

Foto: 2014

Alle Angaben sind nach bestem Wissen und richtig dargestellt und es ist nach meiner Auffassung nichts wesentliches weggelassen worden.

Dieter Walter Liedtke
(Port d´Andratx, 2014)

Verantwortlich für den Inhalt:
Código Universo Invest Holding S.A.
Carrer Olivera No. 35 • La Mola • 07157 Port d'Andratx • Mallorca
CIF: ES A57720971 • Tel.: +34 971 673 635 • www.Liedtke-Museum.com

aimeim Limited (PLC) The Black Church, St. Mary s Place, Dublin 7, Irland CRO Nr. 545616
vertreten durch die Europa-Vertriebsgesellschaft:

Código Universo Invest Holding S.A.
Carrer Olivera No. 35 • 07157 Port d´Andratx • Mallorca (Spanien)
CIF: ES A57720971 • Tel.: +34 971 674713 • www.Liedtke-Museum.com